

Vechta

Stadtentwicklung 2022



Stadtverwaltung Vechta





Der im Jahre 1999 fertiggestellte Verwaltungssitz der Stadt Vechta wird auch für Ausstellungen und Events aller Art genutzt.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 war insbesondere geprägt vom schrecklichen Krieg in der Ukraine. Die Bilder vom Leid der Menschen im Kriegsgebiet haben uns fassungslos gemacht. Tagtäglich haben wir die Entwicklungen mit großer Sorge betrachtet und immer auf ein Ende der Gewalt gehofft.

Der Ukraine-Krieg hat vieles verändert, was bisher als selbstverständlich galt, und die Auswirkungen haben wir hier vor Ort gespürt. Es hat mich aber auch beeindruckt, wie Menschen dem Krieg trotzen. In Vechta haben 2022 viele Ukrainerinnen, die ihre Heimat mit ihren Kindern verlassen mussten, einen Zufluchtsort gefunden. Ich bin Frauen begegnet, die trotz aller Ängste und Sorgen den Mut nicht verlieren. Sie haben sich regelmäßig im Gulfhaus getroffen und einen Zusammenhalt untereinander geschaffen.

Die Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern hier vor Ort war und ist groß. Wir zeigen nicht nur Mitgefühl, wir packen mit an, spenden Geld und nützliche Dinge, stellen Wohnraum zur Verfügung – auch für Menschen aus anderen Kriegs- und Krisengebieten. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung haben viel großzü-

gige Unterstützung bei ihrer Arbeit erhalten. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Beeindruckend ist auch die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und unserer Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere dank der hohen Steuereinnahmen konnte die Stadt Vechta trotz der erschwerten Rahmenbedingungen wichtige Projekte verwirklichen. Auch dafür möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben und auch künftig dazu beitragen werden.


Der Verwaltungsbericht 2022 gibt Ihnen einen Überblick über die geleistete Arbeit der Stadtverwaltung.

**Mit den besten Grüßen
Ihr Bürgermeister**

Kristian Kater



Vorwort	3		
Einwohnerentwicklung	6		
BEREICH DES BÜRGERMEISTERS			
Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro	12		
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege	19		
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen	32		
Gleichstellungsbeauftragte	58		
FACHBEREICH I			
Fachdienst für Soziale Dienste, Senioren und Integration	64		
Fachdienst für Bildung, Familie, Jugend und Sport	76		
Fachdienst Bürger- und Ordnungsdienste	94		
		FACHBEREICH II	
		Fachdienst Finanzen und Controlling	112
		Fachdienst Ratsbüro (Rat, Verwaltungsausschuss, Fachausschüsse, Ortsrat)	122
		Fachdienst Technologie	126
		FACHBEREICH III	
		Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung	128
		Fachdienst Bauordnung	155
		Fachdienst Straßenbau und Grünflächen mit Bauhof	158
		Fachdienst Grundstücksmanagement	168
		Fachdienst Gebäudemanagement	174
		Fachdienst Stadtentwässerung/Klärwerk	179
		Fachdienst Klimamanagement	189



Entwicklung der Einwohner- zahlen im Jahr 2022

ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IM JAHR 2022

Im Jahr 2022 waren sowohl ein Geburtenüberschuss,
als auch ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen.

Einwohnerzahl am 31.12.2021: → 33.309 Personen
(nach dem Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung des Nds. Landesamtes für Statistik vom 31.12.2021)

Veränderungen vom 01.01. bis 31.12.2022
(nach den Daten des Einwohnermeldeamtes)

a) durch Zuzüge, Wegzüge und Statusänderungen

Zuzüge: 3.312

Wegzüge: 3.041

mithin Wanderungsverlust:

→ 271 Personen

b) durch Geburten und Sterbefälle

Geburten: 325

Sterbefälle: 312

mithin Geburtenüberschuss:

→ 13 Personen

Einwohnerzahl am 31.12.2022:

=====

→ 33.593 Personen

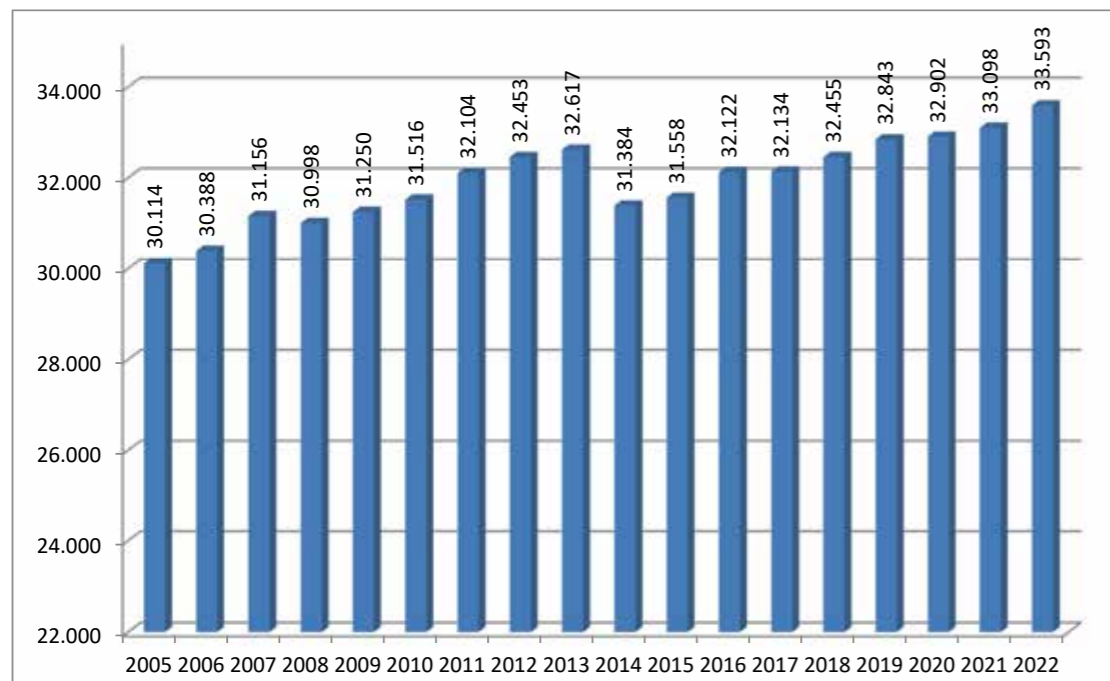
Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Vechta vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Unter Berücksichtigung der amtlichen Statistiken des LSN vom 31.12.2021

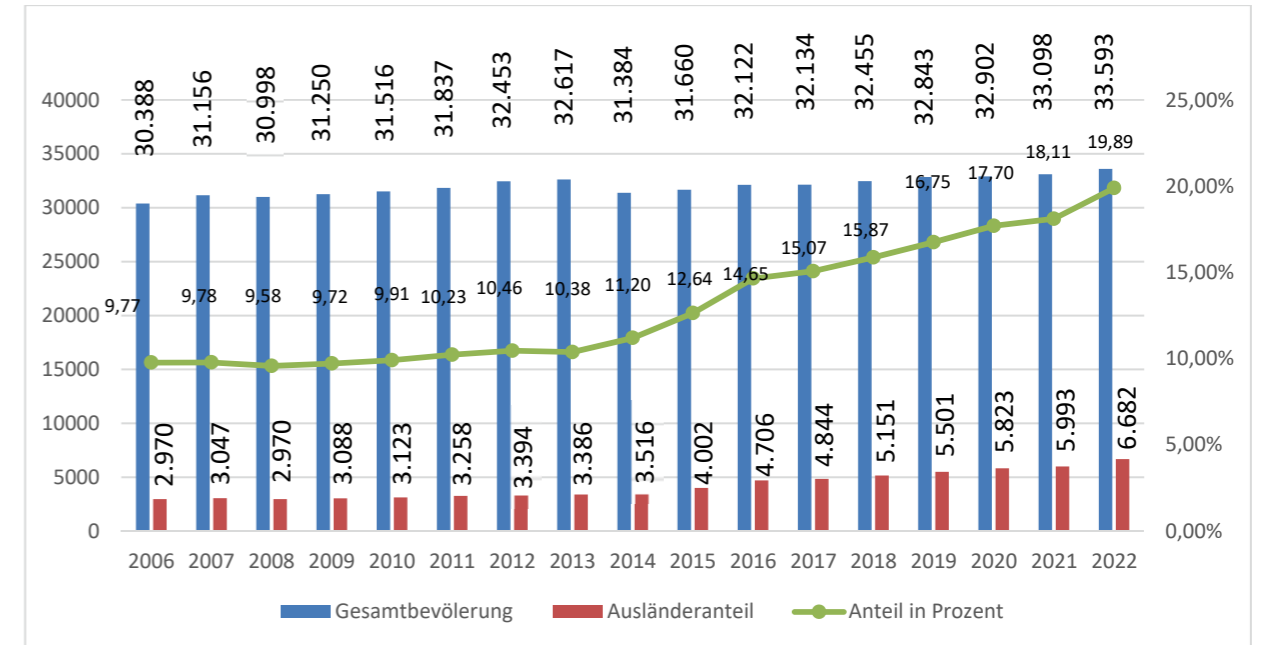
Stand vom:	Einwohnerzahl	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungsgewinn/verlust	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss	Einwohnerzahl	Stand am:
31.12.2021	33.309	186	254	-68	34	17	17	33.258	31.01.2022
31.01.2022	33.258	194	241	-47	23	29	-6	33.205	28.02.2022
28.02.2022	33.205	509	229	280	38	29	9	33.494	31.03.2022
31.03.2022	33.494	206	223	-17	25	30	-5	33.472	30.04.2022
30.04.2022	33.472	294	217	77	14	12	2	33.551	31.05.2022
31.05.2022	33.551	249	187	62	23	20	3	33.616	30.06.2022
30.06.2022	33.616	234	264	-30	39	25	14	33.600	31.07.2022
31.07.2022	33.600	307	329	-22	26	31	-5	33.573	31.08.2022
31.08.2022	33.573	322	291	31	23	29	-6	33.598	30.09.2022
30.09.2022	33.598	349	261	88	16	31	-15	33.671	31.10.2022
31.10.2022	33.671	299	309	-10	35	28	7	33.668	30.11.2022
30.11.2022	33.668	163	236	-73	29	31	-2	33.593	31.12.2022

Zuzüge: → 3.312 Geburten: → 325
 Wegzüge: → 3.041 Sterbefälle: → 312
 Wanderungsgewinn: → 271 Geburtenüberschuss: → 13

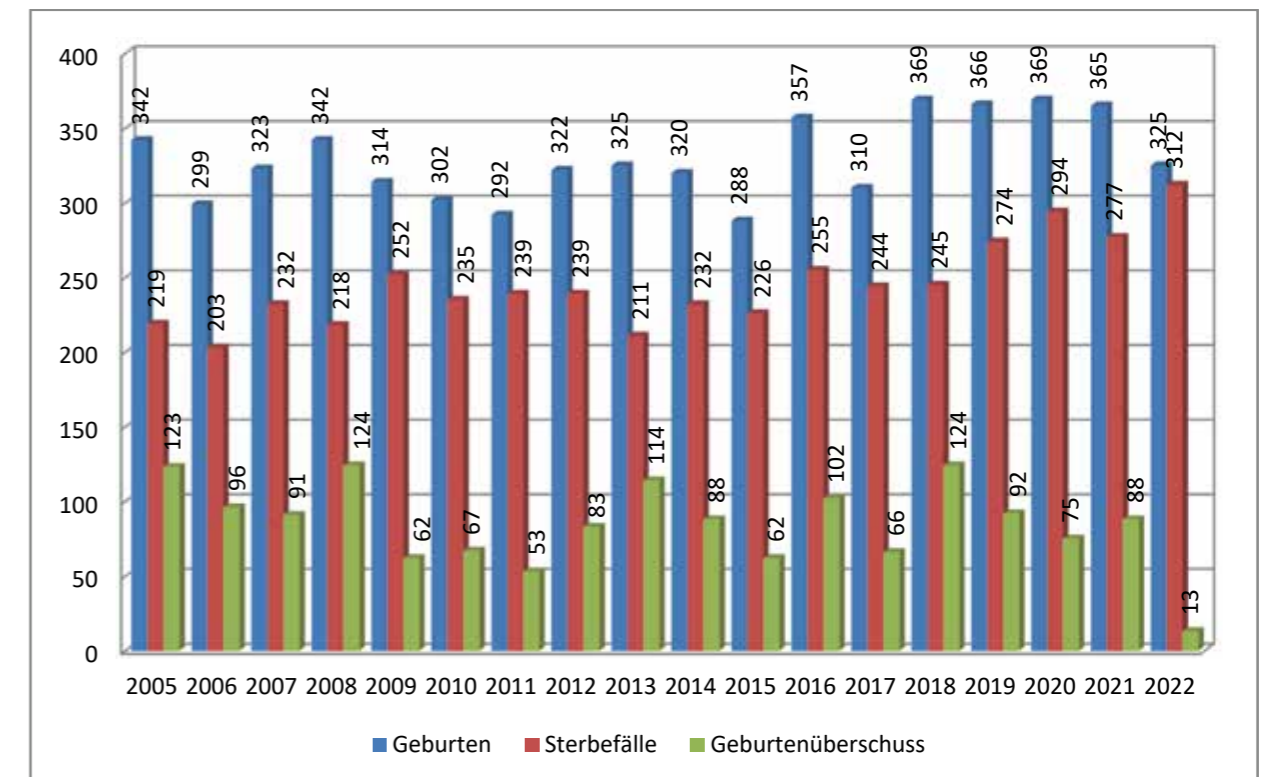
Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Vechta von 2005 – 2022



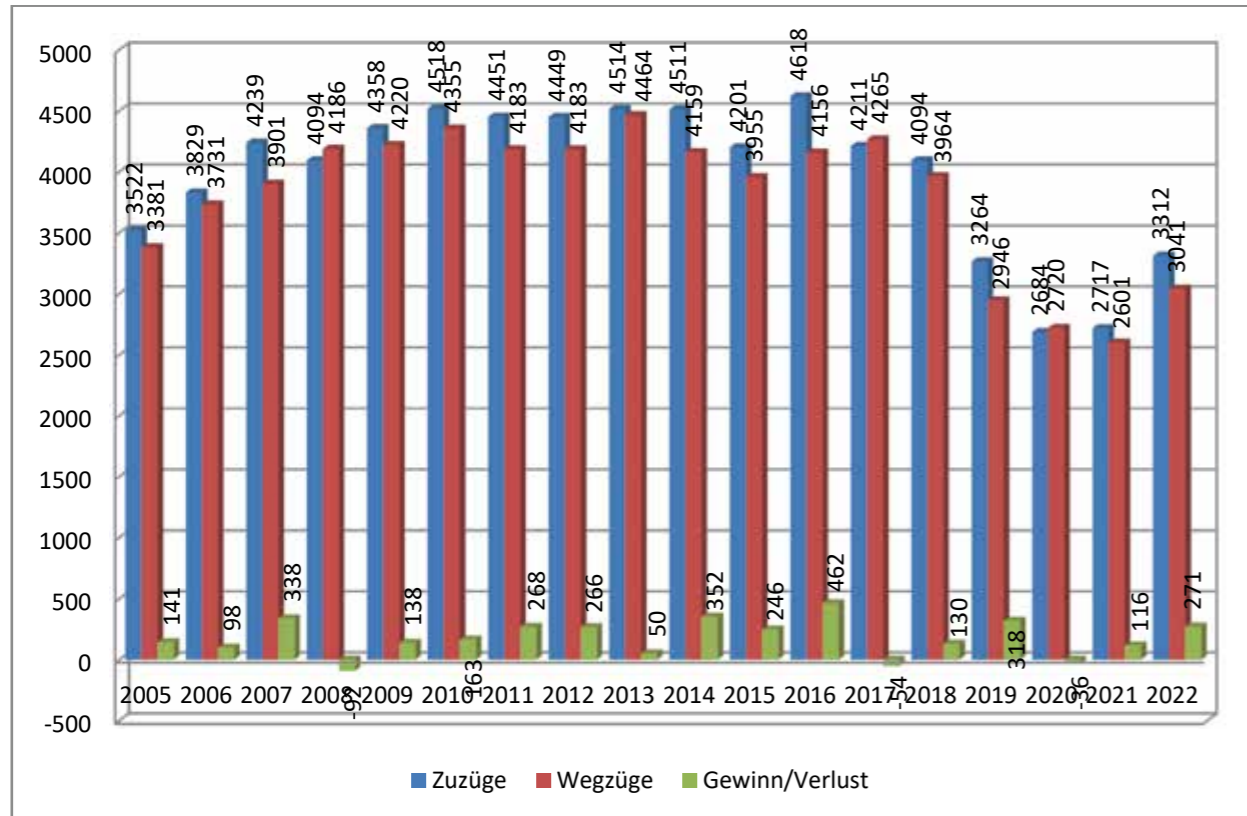
Einwohnerentwicklung mit Ausländeranteil in der Stadt Vechta



Geburtenüberschuss in der Stadt Vechta von 2005 – 2022



Wanderungsgewinne- und Verluste in der Stadt Vechta von 2005 - 2022



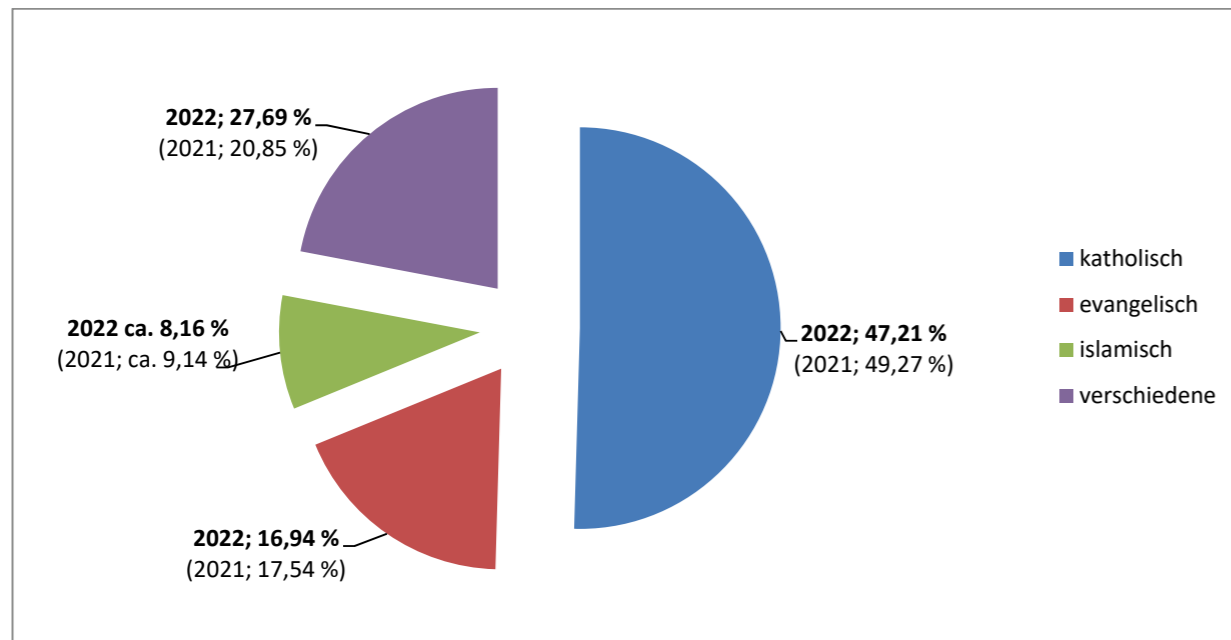
Einwohnermeldeamt – Sonstige Bereiche

Ausgestellte Ausweispapiere	2022	2021
Personalausweise	3.835	3.826
vorläufige Personalausweise	349	574
Reisepässe	1.764	1.167
vorläufige Reisepässe	33	31
Kinderreisepässe	722	414

Studentenzuzugsbonus

Seit Beginn des Jahres 2001 gewährt die Stadt Vechta allen Studentinnen und Studenten, die sich zum Zwecke des Studiums an der Vechtaer Universität oder Hochschule (PHWT) mit dem Hauptwohnsitz in Vechta anmelden, einen einmaligen Studentenzuzugsbonus in Höhe von 100,00 €, mittlerweile in Form einer Gutscheinkarte. Im Jahr 2022 haben insgesamt 141 Studenten (2021: 156 Studenten; 2020: 116 Studenten, 2019: 199 Studenten, 2018: 328 Studenten, 2017: 400 Studenten, 2016: 344 Studenten,) den Zuzugsbonus beantragt.

Konfessionszugehörigkeiten



BEREICH DES BÜRGERMEISTERS

STABSSTELLE REFERAT FÜR STRATEGISCHE STEUERUNG UND BÜRGERMEISTERBÜRO

Die Stabsstelle Referat für Strategische Steuerung und Bürgermeisterbüro ist u.a. für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung von zahlreichen Terminen zuständig. Sie unterstützt und begleitet den Bürgermeister bei operativen und strategischen sowie repräsentativen Angelegenheiten. Dazu gehört die Koordination und Organisation aller Bürgermeisterangelegenheiten sowie die des Verwaltungsvorstandes. Ebenso zählen die Vorbereitung, Organisation sowie Durchführung bei wichtigen Terminen des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstandes zu den Aufgaben der Stabsstelle. Zudem ist sie für die Steuerung, das Controlling und die Koordinierung von Aufgaben der stellvertretenden Bürgermeister zuständig.

Der Verwaltungsvorstand tagt in regelmäßigen Abständen. Diese Sitzungen werden von der Stabsstelle koordiniert und begleitet. Ein Schwerpunkt ist das Controlling im Verwaltungsvorstand. Es sind dabei die grundlegenden Entwicklungen innerhalb der Verwaltung zu beachten und zu bewerten sowie die Prüfung und Kontrolle der Umsetzung von Verwaltungsvorstands- bzw. Bürgermeisterentscheidungen zu überwachen.

Die Stabsstelle ist ebenso für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der städtischen Empfänge inkl. der Empfänge des Stoppelmarktes Vechta und Berlin sowie der Drehorgelwerbefahrten verantwortlich. Sie ist Ansprechpartnerin für Bürgeranliegen, das Ideen- und Beschwerdemanagement und Schnittstelle zwischen Verwaltungsleitung, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie politischen Mandatsträgern.

Im Jahr 2022 wurden die Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weitestgehend eingestellt, so dass neben verschiedenen wiederkehrenden Termine auch wieder folgende Veranstaltungen seitens der Stabsstelle organisiert und durchgeführt werden konnten:

Stoppelmarkt

Parlamentarischer Abend - kleiner Stoppelmarkt in Berlin

Am 20. Juni 2022 konnte Bürgermeister Kater gemeinsam mit den Traditionsfiguren Jan und Libett sowie dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen sowohl den Stoppelmarkt als auch den Wirtschaftsstandort Vechta im Rahmen eines Parlamentarischen Abends in der Bundeshauptstadt Berlin erfolgreich präsentieren. Die in den Ministergärten unweit des Brandenburger Tores gelegene Niedersächsische Landesvertretung war erneut Schauplatz und Treffpunkt für Vertreter von Bundes-, Landes und Kommunalpolitik, Wirtschafts- und Verwaltungsvertretern, Unternehmens- und Pressevertretern. Der Stabsstelle oblag das umfangreiche Einladungsprozedere dieser beliebten Veranstaltung.



Der SPD-Bundesvorsitzende Lars Klingbeil (Mitte, neben Bürgermeister Kristian Kater) schaute beim Stoppelmarkt in Berlin vorbei.

Foto: nordphoto / Kokenge

Drehorgelwerbung anl. des Stoppelmarktes

Im Jahr 2022 konnten zur Bewerbung des Stoppelmarktes wieder umfangreiche Drehorgelwerbefahrten in verschiedene Städte und Landkreise durchgeführt werden. Hierzu lud Bürgermeister Kater in Begleitung der Traditionsfiguren Jan und Libett sowie des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen an mehreren Tagen viele Persönlichkeiten ein. Ein besonderes Highlight war auch die Übergabe der Einladung an den Ehrengast Gitta Connemann in Berlin sowie des Festredners Lars Klingbeil in Soltau.



Gitta Connemann (Bildmitte an der Drehorgel), Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), nahm die Einladung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Marktwesen und des Bürgermeisters Kristian Kater im Paul-Löbe Haus in Berlin entgegen.

Foto: Stadt Vechta / Kienitz



Lars Klingbeil (Mitte) erhielt im Heidekreis die Einladung vom Marktausschuss und von Bürgermeister Kristian Kater.

Foto: nordphoto / Kokenge

Stoppelmarkt in Vechta

Neben dem Eröffnungsempfang am Donnerstag mit der Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) und Abgeordnete im Bundestag, Frau Gitta Connemann, als Ehrengast, wurde auch der traditionelle Montagsempfang mit dem Festredner Lars Klingbeil, Parteivorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Abgeordneter im Bundestag verantwortungsvoll organisiert und durchgeführt.



Prost, Stoppelmarkt! (Von links) Bürgermeister Kristian Kater, der SPD-Bundesvorsitzende und Festredner Lars Klingbeil, die Bundestagsabgeordnete Silvia Breher und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil beim Montagsempfang der Stadt Vechta.

Foto: nordphoto / Kokenge



Gitta Connemann und Vechtas Bürgermeister Kristian Kater drehten nach der Eröffnung sofort ein paar Runden im Karussell.

Foto: nordphoto / Kokenge

Empfänge/Veranstaltungen

Schülerempfänge der 4. Klassen der Overbergschule Vechta und der Christophorusschule

Auf Einladung von Bürgermeister Kater wurden erstmalig Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Overbergschule Vechta und der Christophorusschule im Ratssaal der Stadt Vechta empfangen. Bürgermeister Kater erläuterte den Schülerinnen und Schülern anhand einer Präsentation die Aufgaben des Bürgermeisters, des Rates und der Verwaltung.

Sportlerehrung „Young Rasta Dragons“

Da die U19-Mannschaft der Young Rasta Dragons im Jahr 2022 den Titel des Deutschen Vizemeisters der NBBL in Frankfurt erreichten, wurden die Spieler von Bürgermeister Kater gemeinsam mit Bürgermeisterin Tülay Tsolak zu einer Ehrungsveranstaltung am 24.08.2022 in den Ratssaal der Stadt Vechta eingeladen. Die Mannschaft ist seinerzeit aus einer Kooperation von RASTA Vechta und dem TSV Quakenbrück entstanden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Empfanges wurden die Spieler für die besonderen sportlichen Leistungen geehrt.



Bürgermeister Kristian Kater, seine Amtskollegin Tülay Tsolak und Amtskollege Michael Bürgel (vorne von links) gratulierten den U19-Basketballern der Young Rasta Dragons. *Foto: Bente*

Eröffnung und Einweihung des Inklusionshauses

Das Inklusionshaus in Deindrup konnte am 24.08.2022 offiziell eröffnet und eingeweiht werden. Bei dem Einladungsprozedere und Vorbereitung der Eröffnungsveranstaltung konnte die Stabsstelle den Fachdienst 61 unterstützen.



Von links. Reinhold Bothe, Franz-Josef Wilkens, Josef Kläne, Helmut Gels, Conrad Traidl, Uwe Bartels, Hartmut Kurzbach, Norbert Wencker, Kristian Kater und Dirk Lübbe. *Foto: Stadt Vechta / Kläne*

Dankeschön-Essen für das Theater für Jedermann

Nach der Corona bedingten Pause konnte der Verein Theater für Jedermann e.V. im Jahr 2022 die Inszenierung des Stückes „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal mehrfach erfolgreich aufführen.

Im Rahmen eines Empfangs dankte Bürgermeister Kater am 03.11.2022 allen Mitwirkenden des Theaters für Jedermann e.V. für deren ehrenamtliches Engagement.

Schülerempfang von Klassengruppen der Ludgerus-Schule zum Thema „Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft“

Zu dem schulpolitischen Thema „Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft“ konnten sich am 29.11. sowie am 07.12.2022 Schülerinnen und Schüler der Ludgerus-Schule Vechta im Rathaus Vechta mit dem Bürgermeister austauschen und Sachverhalte erörtern. Anhand einer Präsentation erläuterte Bürgermeister die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung sowie deren Aufgaben. Anhand eines praxisnahen Beispiels konnten die Schülerinnen und Schüler von der Idee bis zur Umsetzung eines Projektes erfahren, wie die Zusammenarbeit der einzelnen Organe funktioniert.



Fotos: Stadt Vechta / Kienitz

Spende der Volksbank Vechta eG

Aufgrund einer Spende der Volksbank Vechta eG konnte gemeinsam mit der Stadt Vechta auch im Jahr 2022 eine Weihnachtsgewinnung in Form eines Gutscheines an finanziell schwächer gestellte Inhaber/-innen der Seniorenkarte aus Vechta und Langförden ausgegeben werden.



Bürgermeister Kristian Kater (2.v.r.), Bianka Kienitz (2.v.l.) und die Vorstände Dr. Martin Kühling (l.) und Herbert Hermes (r.) weisen auf die gemeinsame Aktion von Stadt und Volksbank Vechta hin. Foto: Stadt Vechta / Fischer

STABSTELLE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, MARKETING, STÄDTEPARTNERSCHAFTEN UND HEIMATPFLEGE

Marketing

Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein Moin Vechta e.V.

Die Stadt Vechta unterstützt den Stadtmarketingverein Moin Vechta e.V. seit 2018 mit jeweils 100.000 € p.a.; diese Förderung ist bis einschließlich 2023 bereits beschlossen worden. Der Bürgermeister ist qua Amt Mitglied im Vorstand von Moin Vechta.

Im Jahr 2022 gab es zwischen der Stadt und Moin Vechta eine ausgesprochen intensive Zusammenarbeit. Diese betraf insbesondere die Umsetzung der beiden Innenstadtförderprogramme „Perspektive Innenstadt“ (Land Niedersachsen) und „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Bund). Die allermeisten Projekte und Maßnahmen waren mit Moin Vechta inhaltlich vorbesprochen und abgestimmt worden, was für alle Beteiligten ein hohes Maß an Zeitdisziplin und Engagement erforderte. Die Zusammenarbeit war aus Sicht der Stadt Vechta kooperativ und sinnvoll. Einen genaueren Überblick über die Themen der Zusammenarbeit bei den Förderprogrammen bietet der Abschnitt „Wirtschaftsförderung“ in diesem Bericht.

Zusammenarbeit mit der Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketingverein e.V.

Die Stadt Vechta unterstützt die Initiative Vechta – Verein für Stadtmarketing e.V. (IV) nicht durch einen Zuschuss, ein solcher wurde auch nicht beantragt, wohl aber durch die Zusammenarbeit bei Projekten, sofern der Verein darum bittet und durch die Mitwirkung als kooptiertes Vorstandsmitglied.

Im Jahr 2022 organisierte die IV eine gut besuchte Veranstaltung Krankenhausentwicklung in Vechta und Lohne. Landrat Tobias Gerdesmeyer (6.v.l.), Bürgermeister Kristian Kater (4.v.r.), der Vorstandsvorsitzende der Schwester Euthymia Stiftung Ulrich Pelster (2.v.l.), der Ärztliche Direktor des St. Marienhospitals Vechta Dr. Dietmar Seeger (3.v.l.), der Ärztliche Direktor des St. Franziskus-Hospitals Lohne Dr. Tareq Azem (2.v.r.), die Pflegedirektorin des St. Marienhospitals Vechta und des St. Franziskus-Hospitals Lohne Annedore Dierksen (3.v.r.), der Referatsleiter Krankenhäuser im Niedersächsischen Sozialministerium Dr. Boris Robbers (5.v.r.) und MHD-Rettungsdienstleiter Oliver Peters (6.v.r.) waren unisono der Auffassung, dass die Überlegungen zur Zusammenlegung der Krankenhäuser Vechta und Lohne erfolversprechend und zukunftsweisend seien. Dies gelte für die geplanten Entwicklungen an den beiden Standorten Lohne und Vechta gleichermaßen.



Foto: Initiative Vechta

Wirtschaftsförderung

Umsetzung Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ des Landes Niedersachsen

Das niedersächsische Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ umfasst etwa 120 Millionen Euro aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und soll Kommunen dabei unterstützen, ihre Innenstädte mit auf die Situation vor Ort zugeschnittenen Konzepten zukunftsicher aufzustellen. Unter anderem sollen neue Nutzungen und Aufenthaltsqualitäten ermöglicht und Digitalisierung und Klimaschutz vorangebracht werden. Kurzum: Ziel ist es, dass die Menschen sich den Lebensraum Stadt neu erschließen können.

Mit nach Einwohnerzahl gestaffelten Budgets zwischen 345.000 und 1,8 Millionen Euro wurden die Kommunen befähigt, kurzfristig neue Projekte und Konzepte für ihre Innenstädte umzusetzen. Dementsprechend erhielt die Stadt Vechta zunächst eine Bewilligung zur Fördersumme i. H. v. 755.000€ zzgl. einer kommunalen Eigenbeteiligung, die zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Innenstadtaufwertung und -Erhaltung dient, später sogar eine Aufstockung der Fördergelder auf 793.500€. Mindestens 10 % der förderfähigen Kosten müssen dabei durch Eigenmittel finanziert werden, sodass die möglichen Projektvolumina zzgl. der Eigenmittel höher ausfallen.

Am 28. Februar 2022 beschloss der Rat die grundsätzliche Umsetzung der im Masterplan Innenstadt erarbeiteten Maßnahmen „vorbehaltlich einer Einzelbeschlussfassung“ für jedes Projekt.

Die Stadt Vechta hat daraufhin ihre Anträge zu den jeweiligen Einzelprojekten bis zur Frist am 30.06.2022 beim Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung eingereicht. Dabei fungiert die Stabstelle für Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaft und Heimatpflege als Koordinationsstelle, die die erforderlichen Haushaltsmittel für alle Projekte insgesamt angemeldet hatte und sowohl eigene Projekte umsetzt als auch mit den Fachdiensten und Stabstellen im Hause zusammenarbeitet, um die Projekte zu realisieren. Die Einzelmaßnahmen werden bis zum 31.03.2023 oder zum Teil – aufgrund von Verlängerungen – bis zum 15.05.2023 umgesetzt.

Folgende Projekte sollen somit im Rahmen des Landesförderprogramms „Perspektive Innenstadt“ umgesetzt werden:

Digitale Stelen in der Vechtaer Innenstadt

Mithilfe von drei Outdoorstelen an den Standorten Mobilitätsstation, Europaplatz und Bremer Tor soll die Attraktivität der Vechtaer Innenstadt gesteigert, sowie touristisch in Wert gesetzt werden. So sollen Bürgerinnen und Bürgern sowie Touristen und Gästen Informationen zu den vielfältigen Angeboten und zur Stadt selbst bereitgestellt werden. Betrieben werden die Stelen durch Moin Vechta.

Eine Ausschreibung, die in einzelne Lose unterteilt werden soll, ist für 2023 geplant. Die Umsetzung erfolgt durch die Stabstelle Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaft und Heimatpflege in Zusammenarbeit mit der Moin Vechta Stadtmarketing GmbH.

Erweiterung des Fahrradstellplatzangebots in Vechta

In Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt Vechta soll zur Stärkung der Akzeptanz des elektrisierten Radverkehrs ein Angebot von gesicherten Abstell- und Lademöglichkeiten für Radfahrer entstehen. Darunter fällt eine überdachte Fahrradabstellanlage mit 6 Ladestationen sowie eine Fahrradabstellanlage mit Gründach und Solarpanel, die im Innenstadtbereich aufgestellt werden. Die geplanten Standorte sind die Bahnhofstraße und der Kapitelplatz.

Konzept zur einheitlichen Möblierung der Vechtaer Innenstadt

Durch den vorhandenen Bestand und die Anschaffung verschiedener weiterer Elemente zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Rahmen des Förderprogrammes ist es perspektivisch wichtig, die Elemente in der Innenstadt sukzessive zu vereinheitlichen. Projekte wie z. B. Bänke & Blumenkübel sowie Moin Gärten müssen einbezogen und aufeinander abgestimmt werden. Ein externes Planungsbüro soll durch die Erstellung eines Konzepts zur einheitlichen Möblierung der Vechtaer Innenstadt dabei helfen. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Vechta.

Konzept zur Verkehrsreduzierung und -beruhigung in Vechta

Ein Planungsbüro erarbeitet ein Konzept für mögliche verkehrliche Modellversuche in der Vechtaer Innenstadt. Die Betreuung erfolgt durch den Fachdienst Straßenbau & Grünflächen.

Nachhaltige Begrünung der Vechtaer Innenstadt

Im Rahmen der nachhaltigen Begrünung sollen sowohl verschiedengroße Pflanzkübel inklusive Bepflanzung als auch sogenannte Blumenampeln mit nachhaltigem Wasserspeichersystem

durch den Bauhof im Innenstadtgebiet angeschafft und aufgestellt werden. Zusätzlich sind Fassadenbegrünungen geplant. Die Blumenkübel sind für die folgenden Standorte vorgesehen:

- Bremer Tor (3 Stück) - Rathaus, Elmendorffburg (3 Stück) - Euopaplatz, Brunnen (5 Stück) - Propstei Kirche (3 Stück) - Stadthäuser / MOB (2 Stück) - Bäckerei Südbeck / Apotheke (1 Stück) - Gr. Straße / Contrescarpe (1 Stück)

Die Bepflanzung und Aufstellung der Blumenkübel befindet sich aktuell in Umsetzung.

Bei genauer Prüfung der geplanten Auftragserteilung für die Installation der Blumenampeln fiel auf, dass diese nicht wie geplant an den Straßenlaternen in der Innenstadt montiert werden können, ohne die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen zu beeinträchtigen. Von der Beschaffung der Blumenampeln wurde letztlich abgesehen.

Da sich für die angedachte Fassadenbegrünung keine geeignete Wandfläche bzw. niemand findet, der bzw. die eine solche Fläche zur Verfügung stellt, soll das Projekt „Fassadenbegrünung“ ebenfalls aus dem Antrag herausgelöst werden.

Die Umsetzung der nachhaltigen Begrünung erfolgt durch enge Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Vechta.

Sitzmöbel & Bühne für die Vechtaer Innenstadt

Für ein Mehr an Aufenthaltsqualität in der Innenstadt sollen mobile Sitzmöbel angeschafft werden, die nach Bedarf auf-, ab- und umgebaut werden können und die mehr Möglichkeiten bieten, sich auch ohne Verzehrzwang in der Innenstadt sitzend aufzuhalten. Für zukünftige Veranstaltungen und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt sollen neben den mobilen Sitzgelegenheiten zudem Tisch-Bank-Kombinationen und eine Kleinkunstabühne samt Veranstaltungstechnik angeschafft werden.

Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Vechta.

Spielgeräte zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in Vechta

Die geplante Installation von Spielpunkten und Outdoor-Fitnessgeräten führt zur Aufwertung der Innenstadt und stellt die Themen Spiel und Spaß in den Fokus. Neben der Förderung körperlicher Aspekte und Bewegung rücken auch Gesundheit, Denkvermögen und Strategie in den Fokus. Die Geräte sind darauf ausgelegt, dass sie keinen gesonderten Fallschutz brauchen und bei Veranstaltungen o. Ä. auch einfach abgebaut und mit einer Bodenplatte abgedeckt werden können.

Die Fitnessgeräte sollen den Bee-Park aufwerten. Dort können sie u. A. auch vom Niels-Stensen Werk genutzt werden. Die Outdoor-Fitnessgeräte wurden bereits angeschafft und werden in enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof im Bee-Park aufgestellt. Die Fundamentarbeiten erfolgen im Anschluss, sodass die Trainingsgeräte erst nach Vollendung voraussichtlich in 2023 eröffnet werden können.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Vechta.

Konzept zur inszenierenden Beleuchtung in Vechta

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt möchte die Stadt Vechta, im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“ für dieses Gebiet ein Konzept zur inszenierenden Beleuchtung von stadtbildprägenden Gebäuden erstellen lassen.

Im Zuge der Energiekrise entschied sich der Verwaltungsausschuss Ende September jedoch gegen die Umsetzung des Projekts der inszenierenden Beleuchtung in Vechta zugunsten weiterer versenkbarer Poller.

Installation von Zufahrtskontrollen in Vechta

Durch den Einbau eines Zufahrtskontrollsystems soll für die Besucher und Besucherinnen, Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen bei Veranstaltungen mehr Sicherheit geboten werden. Die in den Boden integrierten Zufahrtskontrollsysteme können einzelne Bereiche der Innenstadt nach Bedarf verkehrssicher absperren. Die angedachten Standorte erstrecken sich entlang der Großen Straße. Das Konzept zur inszenierenden Beleuchtung wurde zugunsten weiterer versenkbarer Poller gestrichen (s.o.). Dadurch kann ein weiterer Standort (Bremer Str./Klemensstraße) realisiert werden. Das Projekt wird mit den Pollern für die Bahnhofstraße (Förderung im Rahmen des Bundesprogramms) koordiniert. Insgesamt wurde die Kostenschätzung, die auf dem Stand von März 2022 basierte, angepasst, da die Corona Pandemie und der Ukrainekrieg eine deutliche Preissteigerung nach sich zogen.

Die Umsetzung erfolgt durch den Bauhof der Stadt Vechta.

Winterliche Illumination in der Vechtaer Innenstadt

Zur weiteren Attraktivierung der Innenstadt und zur Förderung des Einzelhandels in den dunklen Wintermonaten wurde eine winterliche Illumination in Sternform angeschafft, die zum Ende des Jahres 2022 bereits geliefert wurde. Aufgrund der Energielage wurde mit der Förderstelle vereinbart, dass die Elemente jedoch erst im Winter 2023 aufgehängt werden.

Die Umsetzung erfolgt durch die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Marktwesen.

Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Am 22. Juli 2021, dem ersten Tag der Sommerferien in Niedersachsen, war überraschend ein Projektauftrag für ein Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ veröffentlicht worden. Als Ende der Einreichungsfrist wurde der 17. September 2021 festgelegt. Antragsberechtigt waren Städte und Kommunen.

Bei dem Programm handelt es sich um einen Wettbewerb; zum Zuge konnten nur die Kommunen kommen, die ein überzeugendes, möglichst innovatives und skalierbares Konzept für die weitere Entwicklung ihrer Innenstadt vorgelegt hatten.

Das Verfahren für dieses Förderprogramm war zweistufig: Zunächst war bis zum 17. September 2021 eine detaillierte Interessenbekundung einzureichen, die bereits konkrete, mit Kosten und Umsetzungszeitraum hinterlegte Projekte beinhalten musste. Gefiel diese, wurde man zur Einreichung eines Vollantrages aufgefordert, der bis zum 28. Februar eingereicht werden musste. Leider wurden die Unterlagen erst am 22. Dezember 2021 zugeschickt und Informationen zu den spezifischen Fördervoraussetzungen, die im Antragsverfahren berücksichtigt werden müs-

sen, wurden erst am 20. Januar im Rahmen einer Online-Informationsveranstaltung gegeben. So mussten u. a. die Projekte bereits abschließend kalkuliert werden.

Bei der sehr kurzzeitigen Frist zur Antragsstellung wurde mit verschiedenen Partnern zusammengearbeitet. Schon deutlich vor Programmstart war die Wirtschaftsförderung mit einem Konsortium Vechtaer Unternehmer zum Thema „grüne Logistik“ und „letzte Meile“ im Gespräch.

Gemeinsam mit diesem Konsortium und mit Moin Vechta sowie mit verschiedenen Fachdiensten wurde ein Antrag auf den Weg gebracht, in dessen Zentrum eine kunden- und klimafreundliche, resiliente Vechtaer Innenstadt steht. Neben dem Thema City-Logistik soll eine Ansiedlungsförderung und ein Pop-Up-Store mit einem Innenstadtmanagement eingerichtet werden. Darüber hinaus spielt das Thema Klimaschutz eine wichtige Rolle und auch der boomende Wohnmobiltourismus wird gefördert. Hervorzuheben ist, dass die baulich-investiven Maßnahmen lediglich 30 % der Gesamtkosten ausmachen durften. Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Stadt Vechta am 28. Februar die Umsetzung der im Antrag formulierten Maßnahmen beschlossen.

Mit Email vom 27. Oktober übersendete das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) der Stadt Vechta den Zuwendungsbescheid für die beantragten Maßnahmen. Insgesamt erhält die Stadt Vechta knapp 780.000 € an Fördermitteln bis einschließlich August 2025. Hinzu kommen 25% einzubringende Eigenmittel. Mit der Umsetzung der insgesamt 13 Maßnahmen wurde im November und Dezember begonnen, um im kommenden Jahr richtig einzusteigen.

Breitbandausbau

Der Landkreis Vechta übernimmt die Aufgabe der Breitbandförderung in den kreisangehörigen Kommunen bereits seit 2008 im Rahmen einer projektbezogenen Einzelbeauftragung. Mit dem Beschluss des Rates vom 06. Juni 2017 wurde die Aufgabe „Breitbandausbau“ an den Landkreis Vechta übertragen. Durch eine Änderung in der Förderrichtlinie, bei der die sog. Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s auf 100 Mbit/s angehoben wurde, können mit einem dritten Förderantrag weitere Adressen von einem geförderten Breitbandausbau profitieren.

Die bestehenden Ausbauarbeiten des Landkreises für die ersten beiden Ausbaustufen wurden im Jahr 2022 ebenso weiter vorangetrieben, wie der eigenwirtschaftliche Ausbau durch Glasfaser Nordwest in der Kernstadt Vechta.

Eröffnung des start:punkt in der GSO

Die Stadt Vechta hat in den Räumlichkeiten der Geschwister-Scholl-Oberschule einen Trakt im Erdgeschoss saniert und für das Gemeinschaftsprojekt „Gründungsinitiative Oldenburger Münsterland“ hergerichtet. Der Start-Up-Service TrENDI der Universität Vechta ist dort eingezogen und bietet vor Ort Workshops, Seminare und Beratungen für Studierende, Schüler und Menschen mit neuen Ideen an, um für Gründungen zu motivieren und zu informieren. Nach längeren Vorarbeiten konnte am 8. Juli 2022 das startup-Zentrum geladenen Vertretern aus Stadtrat und Kreistag präsentiert werden. Betrieben wird das Zentrum von der Universität Vechta, der Stadt und dem Landkreis Vechta. Ein zweiter start:punkt ist im Eco-Park in der Gemeinde Emstek entstanden. Beide Zentren zusammen bilden den Nucleus für die startup-Förderung im Oldenburger Münsterland. Prominenten Besuch hatte der start:punkt am 19.7.22: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil informierte sich vor Ort über die Arbeit des start:punkt und des ebenfalls von der Stadt geförderten Robolab.

LEADER-Region Vechta 2022

Die zehn Städte und Gemeinden des Landkreises Vechta hatten sich gemeinsam mit dem Landkreis Vechta zur LEADER-Region Vechta zusammengeschlossen und sich in einem landesweiten Wettbewerb mit ihrem Regionales Entwicklungskonzept (REK) erfolgreich als Leader-Region behauptet. Für die Förderperiode 2023-2027 wurde seitens des Landes Niedersachsen von der Durchführung eines Wettbewerbs abgesehen; die Region Vechta hatte aber ihr Regionales Entwicklungskonzept zu überarbeiten, um von der LEADER-Förderung auch in der neuen Förderperiode profitieren zu können. Dies war, neben der Beratung und Entscheidung über weitere Projektanträge, wesentliche Aufgabe im Jahr 2022.

Unterstützung in Förderangelegenheiten

Die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung überprüft kontinuierlich die Fördermittelmöglichkeiten und leitet potenziell passende Förderprogramme innerhalb des Hauses an die zuständigen Kollegen weiter. Sofern es Fördermöglichkeiten gibt, die für die Wirtschaft von besonderem Interesse sein könnten, werden sie auf der Homepage unter www.vechta.de veröffentlicht.

Unternehmerfrühstück

Im September fand seit Corona das erste Mal wieder ein Unternehmerfrühstück in Präsenz statt. Zu dem Thema „EU Taxonomie – was rollt da auf mich zu!“ lud die Stadt Vechta in Kooperation mit dem Steinbeis Transferzentrum Oldenburger Münsterland und der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik ein. Wolfgang Jaske aus Lingen, erfahrener Unternehmer und ausgewiesener Taxonomie-Experte, referierte über die Auswirkungen der EU-Taxonomievorschriften auf unsere Unternehmen und ging in diesem Kontext auch auf das Thema Energiesicherheit ein.



Freuen sich über eine erfolgreiche Veranstaltung: Hermann Blanke (Steinbeis Transferzentrum OM), Bürgermeister Kristian Kater, Referent Wolfgang Jaske und Wirtschaftsförderer Dr. Frank Käthler (v.r.n.l.); Foto: Spannagel

Unternehmensbesuche des Bürgermeisters

Im Rahmen seiner regelmäßigen Unternehmensbesuche war Bürgermeister Kristian Kater 2022 gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung bei verschiedenen Vechtaer Unternehmen zu Besuch.

Die Lindschulte Industrial Engineering GmbH hat einen neuen Bürostandort an der Oldenburger Straße und wurde dort von Bürgermeister Kater und der Wirtschaftsförderung besucht. Lindschulte möchte Unternehmen u.a. dabei unterstützen, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren und den Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft zu beschreiten.

Das Unternehmen Linara, welches Wintergärten, Glashäuser sowie Glaselemente vertreibt und montiert, ist seit 2022 in Vechta vertreten. Bürgermeister Kater hat das Unternehmen Linara herzlich an seinem neuen Standort willkommen geheißen.

Bürgermeister Kristian Kater machte sich persönlich ein Bild von dem speziell für Frauen ausgerichteten Fitnessstudio Lady Fit 21. Die Inhaberin Vanessa Cay zeigte Kater ihre Räumlichkeiten und stellte ihre Programme vor.

Projekt TELAV – Televersorgung im Landkreis Vechta

Anfang 2021 kam der offizielle Zuwendungsbescheid des Bundes für das Projekt „TELAV – Televersorgung im Landkreis Vechta“. Unterstützt wird das Projekt durch Fördermittel aus dem Bundesprogramm Region gestalten „Heimat 2.0“ des Bundesinstituts für Bau- Stadt- und Raumforschung. Gemeinsam mit der Stadt Lohne und weiteren Kooperationspartnern wird daran gearbeitet, eine Televersorgungsstruktur im Gesundheits- und Pflegebereich aufzubauen, damit sich die Akteure aus der Branche und die pflegenden Angehörigen künftig digital austauschen können. 2022 wurde TELAV bei den NordWestAwards in der Kategorie GesundheitsAwards nominiert, wurde bei der Preisverleihung in Bremerhaven vorgestellt und kam unter die besten drei Projekte.

Fachkräftewerbung

Der Verwaltungsausschuss fasste am 17. Mai den Beschluss das Vechtaer Institut für Forschungsförderung e.V. (VIFF e.V.) erstmalig für die Anwerbung von qualifizierten medizinischen Fachkräften zu fördern. So veranstaltet VIFF e.V. zweimal jährlich unter der Leitung von Prof. Dr. Doll ein sogenanntes Notfallseminar für jeweils ca. 20 Studierende unterschiedlicher Hochschulen aus der gesamten Bundesrepublik. Neben der Vermittlung von Inhalten geht es auch darum, die Studierenden vom Standort Vechta zu überzeugen, sodass sie im Anschluss an ihr Studium ein Praktikum, ihr praktisches Jahr oder eine Festanstellung in Vechta anstreben. Auch durch die Betreuung von Dissertationen können Fachkräfte gehalten und weiter qualifiziert werden.

Heimatpflege

Straßennamen

Seit 2019 gehört die Benennung von Straßen in Vechta zu den Aufgaben der Stabsstelle. Die Entscheidung über den jeweiligen Namen trifft der Rat der Stadt Vechta bzw. der Ortsrat Langförden.

Im Jahr 2022 gab es zwei Benennungen von Straßen.

Am 13. September beschloss der Rat der Stadt Vechta, die zu benennenden Stichstraßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 169 „Wohngebiet östlich des Kornblumenweges“ auch „Kornblumenweg“ zu nennen.

Am 12. Dezember fasst der Rat der Stadt Vechta den Beschluss, dass die Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 184 „Siegeweg“ die Bezeichnung „Hagener Mark“ erhalten.



Vechtaer Straßennamenverzeichnis

Die politischen Gremien der Stadt Vechta haben im Jahr 2015 beschlossen, Straßennamenschilder im Stadtgebiet stufenweise mit Legendenschildern zu versehen. Dabei soll zunächst keine Systematik als Orientierung dienen, sondern vielmehr ein allgemeiner und heimatkundlicher Ansatz. Die auf den Legendenschildern aufgebrachten kurzen Texte, z.B. über Persönlichkeiten, werden durch Langtexte, die Sie nachstehend auf dieser Internetseite finden, zudem umfassend erläutert. Das Aufrufen der Langtexte erfolgt an den Straßenschildern über einen dort angebrachten und mittels einer App für Smartphones lesbaren QR-Code.

Im Jahr 2022 wurden 11 neue Ergänzungsschilder zu Straßennamen im Stadtgebiet angebracht. Die Recherche zu den Kurz- und Langtexten wurde von Axel Fahl-Dreger, pensionierter Leiter des Museums im Zeughaus Vechta, vorgenommen; dieser hat in enger Abstimmung mit Univ.-Prof. (em.) Dr. Wilfried Kürschner, Universität Vechta, und der Stadt Vechta die Texte erstellt.

Die Arbeit wird auch im kommenden Jahr fortgeführt.

Delegiertentag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland

Am 8. Juni 2022 fand der Delegiertentag des Heimatbundes Oldenburger Münsterland in Vechta statt. Gestartet wurde mit einer Besichtigung des Sonnenhofes sowie des sich kurz vor der abschließenden Fertigstellung befindlichen Inklusionshauses in Spreda/Deindrup. Die anschließende Sitzung fand im Foyer des Rathauses statt. Dort wurde u.a. der Jahresbericht vorgestellt und der Preis für Zivilcourage der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta verliehen.

Förderung des Heimatvereins Oythe

Die Stadt Vechta gewährt dem Heimatverein Oythe seit Dezember 2009 einen Zuschuss zur Miete bzw. zu den Unterhaltungskosten des Heimathauses „Pastors Huus“ i.H. v. 625 €/Monat. Da die beschlossene Förderung Ende 2002 auslief, beantragte der Heimatverein die Weitergewährung dieses Zuschusses. Diese wurde ab Januar 2023 für weitere 5 Jahre bis Ende 2028 in gleicher Höhe beschlossen.

Zusammenarbeit mit Universität Vechta und Privater Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT)

Antrittsbesuch der neuen Universitätspräsidentin

Die Universität Vechta hat im Jahr 2022 nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Burghart Schmidt aus diesem Amt mit Prof. Dr. Verena Pietzner eine neue Präsidentin, die bereits ihren Antrittsbesuch beim Bürgermeister der Stadt Vechta gemacht und Gespräche mit der Wirtschaftsförderung geführt hat.



Foto: Kläne

Deutschlandstipendium

Seit 2011 stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Deutschlandstipendium bereit. Durch das Stipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende einkommensunabhängig mit monatlich 300 € gefördert. Die Hälfte dieses Betrages stellt der Bund zur Verfügung, die andere Hälfte soll von anderen Geldgebern bereitgestellt werden. Die Laufzeit eines Stipendiums beträgt 12 Monate.

Die politischen Gremien der Stadt Vechta haben seit 2011 alljährlich fünf Deutschlandstipendien zu Gesamtkosten von 9.000 €/Jahr zur Verfügung gestellt. Sie hatte die Vergabe daran gekoppelt, dass die Stipendien an Studierende mit den besten Noten gewährt werden und dass diese Studierenden BAföG-Empfänger sind.

Auch in 2022 wurden wiederum 5 Deutschlandstipendien gewährt.

Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen der Universität mit Bezug zur Stadt Vechta

Seit den 1990er Jahren unterstützt die Stadt Vechta die Universität Vechta auf deren Antrag hin regelmäßig mit einem Zuschuss zur Förderung von Projekten und Veranstaltungen mit einem Bezug zu Stadt Vechta. Ein solcher Antrag wurde auch im und für das Jahr 2022 gestellt. Die Stadt Vechta hat dem Antrag entsprochen und der Universität Vechta für die genannten Zwecke in 2022 wiederum einen Zuschuss i.H.v. 7.000 EUR gewährt.

Besuch der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik durch den VA

Am 20.12.2022 hat der Verwaltungsausschuss gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Verwaltungsvorstand und der Wirtschaftsförderung die PHWT an den beiden Standorten in Diepholz und Vechta besucht. Die Führung durch die Gebäude übernahmen der Vorsitzende des Gesellschafterausschusses Landrat a.D. Herbert Winkel und der Präsident der PHWT Prof. Dr. Dennis De. Beide informierten anschließend umfassend über die aktuelle Situation der PHWT. Die Teilnehmenden aus Politik und Verwaltung zeigten sich überaus beeindruckt von den modernen Gebäuden und den hervorragenden Studienbedingungen am Campus in Diepholz, wo die vier ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen angeboten werden. Hier haben die Studierenden Zugang zu modernster Labortechnik und hochwertigen Technikanlagen. Der Campus in Vechta beheimatet den Studienbereich Betriebswirtschaft mit den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sowie dem Masterstudiengang Betriebswirtschaft & Management. Der Vergleich der Standorte machte deutlich, dass mittelfristig die baulichen Studienbedingungen in Vechta noch verbessert werden könnten.

Tourismus

Masterplan Wandern

Der Landkreis Vechta entwickelt gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Kommunen sowie den Tourist-Informationen und dem Verbund Oldenburger Münsterland eine einheitliche Wanderinfrastruktur. Im Rahmen des Projektes werden die örtlichen Wanderwege sowie auch die überregionalen bedeutsamen Wege, die durch den Landkreis verlaufen, betrachtet. Die Touren werden nach und nach eröffnet, die Räuberoute in Damme machte 2022 den Anfang.

Touristisches Entwicklungskonzept OM

Nachdem 2021 ein touristisches Entwicklungskonzept für den Landkreis Vechta erarbeitet wurde, soll nun auch auf Ebene des Oldenburger Münsterlandes ein Konzept entstehen. Dazu fand ein erster Workshop mit den beteiligten Städten und Kommunen statt, in dem über aktuelle Entwicklungen und Wünsche gesprochen worden ist. Dieser Prozess wird von der ift Freizeit und Tourismusberatung GmbH begleitet.

Nette Toilette

Bei dem Konzept Nette Toilette geht es darum, dass (Gastronomie-) Betriebe ihre Toiletten der Öffentlichkeit entgeltfrei zur Verfügung stellen. Im Gegenzug erhalten sie von der Stadt eine Aufwandsentschädigung dafür. Dadurch wird die Zahl an öffentlichen Toiletten gesteigert. Sowohl in dem Innenstadtbereich der Stadt Vechta als auch in Langfördens Ortskern konnten entsprechende Standorte gefunden werden. Aufkleber weisen auf die Teilnahme hin, die Orte sind auch in einer App (Nette Toilette) eingezeichnet.

stadtgARTen

Die Garten- und Kunsthandwerksausstellung stadtgARTen war über viele Jahre erfolgreich vom Museum im Zeughaus ausgerichtet worden. Nach den „Standards für Museen“ des Deutschen Museumsbundes, denen zufolge das Organisieren und Durchführen insbesondere von Verkaufs- und Informationsveranstaltungen ohne einen musealen Anspruch nicht zu den Kernaufgaben der Museen zählen sowie aufgrund der Tatsache, dass der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e. V. bei seinem Zertifizierungsverfahren u. a. darauf aufmerksam gemacht hatte, dass das Museum Vechta die große Anzahl seiner Veranstaltungen reduzieren und inhaltlich überdenken solle, war man übereingekommen, für die Veranstaltung einen externen Partner zu suchen. Im Jahr 2020 wurde von den politischen Gremien beschlossen, die Durchführung der weiterhin jährlich stattfindenden zweitägigen open-air-Ausstellung auf dem Zitadellenvorplatz bzw. im Zitadellenpark mit den Schwerpunkten Garten und Kunsthandwerk, für die kein Eintritt erhoben wird, an das erfahrene Unternehmen Birgit Rehse Tourismusberatung und Eventmanagement zu vergeben.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Veranstaltung dann im Jahr 2021 nicht, wohl aber im Jahr 2022 stattfinden. Am 21. und 22. Mai 2022 konnte der stadtgARTen dann im Zitadellenpark erstmals unter neuer Leitung durchgeführt werden. Veranstalter wie Gäste zeigten sich überaus zufrieden mit dieser Premiere.



Bild: Besuch im Rahmen des Pfingstturnieres in Langförden

Foto: Helis

Vechta - Jászberény

Vom 17.-19.10.2022 reiste Bürgermeister Kater mit einer kleinen Delegation der Stadtverwaltung in die ungarische Partnerstadt Jászberény zu einem Amtsantrittsbesuch bei Jászberénys Bürgermeister Lóránt Budai. An dem umfangreichen Programm für die Gäste nahm auch eine Reisegruppe des Vechtaer Freundeskreises Jászberény teil, die sich zum selben Zeitpunkt in der Partnerstadt aufhielt. Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Jászberény an den Vechtaer Andreas Michalowski, der sich in jahrzehntelangem persönlichen Engagement für die Städtepartnerschaft eingesetzt hat.



Kristian Kater überreicht das Gastgeschenk, einen Wegweiser mit der Entfernung von Vechta in die Partnerstadt Jászberény, an Bürgermeister Lóránt Budai.

Städtequartett

Im Rahmen des Städtequartetts Vechta, Diepholz, Lohne und Damme fanden 2022 zwei Veranstaltungen in Lohne statt: das Chorkonzert der „Wir, vier Chöre“ und das Handballturnier, welches von Blau-Weiß Lohne ausgerichtet wurde.

Internationaler Schüleraustausch

Im Rahmen von Schüleraustauschen begrüßte Bürgermeister Kater die internationalen Gäste bei sich im Rathaus. Im Jahr 2022 wurden Gruppen aus unter anderem den USA, der Partnerstadt Jászberény und Frankreich offiziell im Rathaus empfangen. Nach der offiziellen Begrüßung wird ihnen die Stadt vorgestellt und Fragen dürfen gestellt werden. Natürlich darf auch ein Foto vor dem Rathaus nicht fehlen.



STABSSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KULTUR UND MARKTWESSEN

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestelle haben im Jahr 2022 insgesamt mehr als 400 Pressemitteilungen, -einladungen und -anfragen verfasst, bearbeitet und zur Veröffentlichung an die Presse weitergegeben. Darüber hinaus haben sie Pressetermine und Bürgerinformationen im Rathaus und außerhalb des Rathauses vorbereitet, begleitet und betreut.

Zusätzlich wurden rund 50 Reden und Grußworte für Bürgermeister Kristian Kater angefertigt, darunter auch Grußworte für Videobotschaften und Veröffentlichungen in Broschüren, Zeitungsbeilagen, online und Beiträge in Büchern. Fachdienste im Rathaus wurden bezüglich der Gestaltung von Broschüren beraten. Außerdem wurde hauptsächlich im Jahr 2022 der Relaunch der Homepage www.vechta.de in Zusammenarbeit mit zwei Dienstleistern realisiert. Die Live-Schaltung des komplett überarbeiteten und neu aufgebauten Internetauftritts der Stadt Vechta wurde soweit vorbereitet, dass sie zu Beginn des neuen Jahres erfolgen konnte.



Schutz für Radfahrerinnen und Radfahrer: Bürgermeister Kristian Kater (links), Fachdienstleiter Stefan Thole (Verkehrsbehörde) und Fachbereichsleiterin Christel Scharf beim Ortstermin auf der sanierten Allensteiner Straße.

Foto: Kläne



Tante Mia tanzt: Bürgermeister Kristian Kater mit den Veranstaltern Thomas Wernikowski (links) und Ralf Klaaßen (rechts) beim Presstetermin auf der Mega-Party.

Foto: Kläne



Begegnungscafé für Menschen aus der Ukraine: Bürgermeister Kristian Kater (links im Bild) im Gespräch mit Ukrainerinnen im Gulfhäus.

Foto: Kläne



Eine Ministerin, ein Minister und eine Einladung, die man gerne annimmt: Bürgermeister Kristian Kater lud Nancy Faeser und Hubertus Heil in Berlin zum Stoppelmarkt ein.

Foto: nordphoto/ Kokenge



Richtfest im Stadion am Bergkeller mit SFN Vechta: Bürgermeister Kristian Kater (2. V. l.) und die Erste Stadträtin Sandra Sollmann präsentierten mit dem SFN-Vorsitzenden Jörg Hüsing (links), Jonas Heidbreder (Büro Pätzold & Snowadsky) und Jörn Borchardt (ebenfalls Vorsitzender SFN) den Plan, der am Bergkeller umgesetzt wird.

Foto: SFN Vechta



Timo Wölken (links) und Kristian Kater besichtigten den neuen Wasserspielplatz im Zitadellenpark.

Foto: Thies



Herzlichen Glückwunsch zum Zukunftspreis! Bürgermeister Kristian Kater gratulierte Bernd Meerpohl, dem Vorstandsvorsitzenden von Big Dutchman, zur Auszeichnung „DLG-Agrifuture Concept Winner 2022“ auf der EuroTier in Hannover gratuliert.

Foto: Käthler

Theatersaison 2022/2023 im Metropol

27.09.2022	Hairspray
10.10.2022	Der Untertan
07.11.2022	Oskar Schindlers Liste
05.12.2022	Zeugin der Anklage
12.12.2022	4000 Tage
30.12.2022	Das Hörrohr
23.01.2023	Camping Forever
13.02.2023	Die Gehaltserhöhung
03.03.2023	Zwei Schulvorstellungen Der Untertan
20.03.2023	Miss Daisy und ihr Chauffeur
17.04.2023	Iphigenie auf Tauris
15.05.2023	Der kaukasische Kreidekreis

Kindertheater/Weihnachtsmärchen im Metropol

02.10.2022	Jan und Henry
20.11.2022	Benjamin Blümchen LIVE!
21.11.-23.11.2022	Der kleine Vampir
04.03.2023	Feuerwehrmann Sam Live!

JVA OpenAir

Jedes Jahr finden Konzerte im Innenhof der JVA für Frauen in Vechta statt. Im Zeitraum vom 23-26.06.2022 traten folgende Künstler mit ihrem Programm auf:

Tom Gaebel & His Orchestra „Tom Gaebel singt Sinatra“
Maybebop „Best of“ – das Jubiläumsprogramm
Gregor Meyle - Sommerkonzerte

Sonstige kulturelle Veranstaltungen

26.05.2022 + 28.05.2022 Tante Mia tanzt und Ladioo
16.07.2022 Sarah Connor
07.10.2022 1920er-Jahre Liederabend – Kein Schwein SMSt mich an
16.12.2022 Grünkohl, Currywurst und ganz viel Liebe
16.03.2023 Giora Feidman
28.04.2023 Kay Ray

Literartage inklusive Bücherfrühling

In der Zeit vom 05. bis 17. März 2022 fanden die 30. Vechtaer Literartage statt. In Zusammenarbeit mit den Buchhandlungen Vatterodt und Konerding sowie der Unterstützung des Hauses der Jugend wurden folgende Angebote konzipiert:

Erwachsenenvorstellungen im Metropol

05.03.2023	Hundeeziehung mit Holger Schüler
06.03.2023	Ilja Richter „Nehmen Sie`s persönlich“
07.03.2023	Martin Sonneborn – Krawall und Satire
08.03.2023	Patrizia Moresco – #LACH_MICH (Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten)

Kinderlesungen im Haus der Jugend

Constanze Steindamm – Willkommen im Kindergarten Kitalulu
Die Komplizen – Rabe Socke
Florian Beckerhoff – Krawall im Stall
Jutta Nymphius – Schlägerherz
Maja von Vogel – Schokuspokus
Matthias von Bornstädt – Körperabenteuerbücher
Tanja Mairhofer – Yoga Quatschkids

Kulturelle Veranstaltungen im Foyer des Rathauses**Artothek**

Seit 1991 bietet die Stadt Vechta den Bürgern den einzigartigen Service aus einer Vielzahl von Bildern, Fotografien und Plastik Werke auswählen und diese kostenlos auszuleihen. Insgesamt umfasst die Sammlung der städtischen Artothek derzeit etwa 300 Werke. Seit diesem Jahr haben alle Kunstinteressierte die Möglichkeit, sich auf der städtischen Internetseite in der Online-Galerie über die Kunstwerke zu verschaffen.



Hobby-Kunstaussstellung

Während des Thomasmarktes fand am Wochenende 22.+23.10.2022 auch wieder die Hobbykunstaussstellung im Rathaus statt. Diesmal präsentierten sich 34 heimische Künstlerinnen und Künstler mit Porträts, Landschaftsmotiven und abstrakter Kunst im Foyer des Rathauses. Der Besucherandrang war dabei noch größer als in den Jahren vor der Pandemie.



Ehrungen/Repräsentationen

Bei besonderen Anlässen wie Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit) und besonderen Geburtstagen (90, 95, 100 Jahre und mehr) überreicht die Stadt Vechta Ehrengaben und Urkunden der Stadt bzw. des Landes Niedersachsen. Ebenso bei der Sportlerehrung, dem Gerontologiepreis und am Volkstrauertag sowie der Ehrungsveranstaltung der 80- und 85-Jährigen und dem Empfang zum Doppel-Aufstieg von Rasta Vechta in die 1. und 2. Basketball-Bundesliga. Die Vorbereitung und zum Teil Durchführung dieser Ehrungen (Sportlerehrung) obliegt der Stabsstelle 13.

Zeit für Musik

Das aufgrund der Pandemie verschobene Konzert „1920er-Jahre-Liederabend“ der Gruppe Heartchor & Friends wurde im neuen Format unter dem Titel „Kein Schwein SMSt mich an“ am 07.10.2022 im Metropol-Theater nachgeholt. Ab 2023 findet die Reihe wieder regulär mit drei Konzerten jährlich im Foyer des Rathauses statt.



Marktwesen

Stoppelmarkt vom 11.08. bis 16.08.2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand erstmal wieder der Stoppelmarkt in Vechta statt. Es ist die herausragende Marktveranstaltung der Stadt Vechta. Insgesamt konnte man von einem beschwerlichen Neustart sprechen, denn nach wie vor waren die Auswirkungen der Pandemie zu spüren und auch das Wetter mit zum Teil tropischen Temperaturen verlangte von Schaustellern, Wirten und Besuchern einiges ab. Insbesondere aufgrund durch die Pandemie entstandene Personalschwierigkeiten waren im Vorfeld des Marktes und noch während des Aufbaus Nachbesetzungen auf dem Gelände erforderlich. Eine sehr große Herausforderung, die aber im Großen

und Ganzen bewältigt werden konnte. Verzichten mussten die Besucher auf die traditionelle Gewerbeschau. Grund hierfür waren zum einen die Auswirkungen der Pandemie, aber auch Knappheit an Ressourcen bei den Ausstellern. Der Pferde- und Viehmarkt konnte aufgrund eines Ausbruchs der Vogelgrippe in einem Legehennenbetrieb im Kreisgebiet ebenfalls nicht durchgeführt werden. Hinsichtlich des Besucheraufkommens konnte man unter den vorgenannten Umständen nicht an die Zahlen vor der Pandemie anknüpfen.

Auf dem Stoppelmarktgelände waren auch 2022 wieder Fahr- und Reihengeschäfte der absoluten Spitzenklasse zu finden. Das traditionelle Fußballspiel der Schausteller gegen die Mannschaft der Stadtverwaltung und des Landkreises Vechta sowie ein Prominenten Team der Fußball-Altstars fand auch 2022 wieder am Dienstag vor Marktbeginn auf dem Fußballplatz des Schulzentrum Nord statt. Der Erlös des von Schaustellern und Wirten organisierten Turniers kam in diesem Jahr jeweils zur Hälfte den Menschen in der Ukraine und den Flutopfern im Ahrtal zu Gute. Am Donnerstag, im Anschluss an den Empfang im Rathaus der Stadt Vechta, startete der große Stoppelmarkt-Festumzug erneut um 16:30 Uhr. Viele tausend Menschen säumten die Straßenränder, um die vielfältigen, kreativen Beiträge der Wagenbauer und Fußgruppen des Umzugs zu bestaunen.

Mit der Eröffnung vom Amtmannsbult aus begann der reguläre Marktbetrieb. Auf Einladung von Bürgermeister Kristian Kater fand sich zum feierlichen Fassbieranstich gegen 20:00 Uhr die Bundesvorsitzende der Mittelstandsvereinigung Deutschlands (MIT), Gitta Connemann, im Festzelt Blömer ein.



Gitta Connemann und Kristian Kater beim Empfang der Stadt Vechta vor der Stoppelmarkteröffnung mit Jan und Libett.

Foto: Kokenge

Am Freitagmorgen boten der Verein Reisender Schausteller Vechta in Kooperation mit der Oldenburgischen Volkszeitung (OV) auch im Jahr 2022 die beliebte Backstagetour an. Seniorenkaffee (aufgrund hoher Temperaturen lediglich 280 Gäste) und Happy Hour auf dem Festplatz wurden gut und gern besucht bzw. wahrgenommen.

Bestes Wetter am Samstagmorgen beim „Frühstück im Riesenrad“, welches in Kooperation des Vereins Reisender Schausteller Vechta und der Wirtegemeinschaft Stoppelmarkt durchgeführt wird. Wieder einmal gingen mehr als 100 Bewerbungen dafür bei der OV ein.

Der Stoppelmarkt-Sonntag begann auch 2022 mit einer Messe in Kühlings Niedersachsenhalle. Der Tag stand dann traditionell im Zeichen der Familie. Aber auch bei Vereinen findet der Tag immer mehr Anklang.

Der Montag war geprägt von einem großen Besucherzuspruch, trotz anhaltender Hitze. Der Bundesvorsitzende der SPD, Lars Klingbeil, war Festredner beim traditionellen Montagsempfang der Stadt Vechta in Kühling's Niedersachsenhalle. Neben Klingbeil konnte Bürgermeister Kater auch den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Herrn Stephan Weil, im Festzelt begrüßen. Weil lies es sich nicht nehmen, einige Grußworte an die zahlreichen Gäste zu richten.



Karussellfahrt vor dem Montagsempfang: Kristian Kater (links) und Lars Klingbeil.

Foto: Kokenge

Am Stoppelmarktdienstag nahmen die Besucher die Angebote anlässlich des Familientages wahr um dann am Abend das Feuerwerk der Fa. Schneider aus Goslar zu bewundern.

Hinsichtlich der Veranstaltungssicherheit blieb festzustellen, dass das seit Jahren bewährte und stetig weiterentwickelte Sicherheitskonzept erneut aufgegangen war. Es war insbesondere dem deutlich sichtbaren, aber dennoch besonnenen und eher zurückhaltenden Auftreten der Polizeikräfte zu verdanken, dass sich alle Besucher auf dem Markt sicher und gut aufgehoben fühlten und die Freude am Marktbesuch nicht getrübt wurde.

Die Werbemaßnahmen zum Stoppelmarkt 2022, wie der Auftritt beim Sommerfest des Landes Niedersachsen oder auch die Bewerbung im Rahmen der Veranstaltung „Stoppelmarkt in Berlin“ haben auch in diesem Jahr wieder für eine positive Resonanz gesorgt.

Thomasmarkt vom 21.10. bis 23.10.2022

Alljährlich erfreut sich der Thomasmarkt insbesondere bei Flohmarkt-Freunden aus Vechta und Umgebung großer Beliebtheit. Die Besucherscharen waren in diesem Jahr so groß und vielfältig wie das Verkaufsangebot. Nach der 716. Auflage der Traditionskirmes konnte somit auch ein durchweg positives Fazit gezogen werden. An allen drei Tagen lockten die Vereins-, Flohmarkt- und Kirmesstände, die Geschäfte und Karussells tausende Gäste in die Innenstadt.

An den mehr als 200 Flohmarktstischen, welche die Stadt den Hobbyverkäuferinnen und -verkäufern wieder kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, war insbesondere am Samstag jede Menge los. Aber auch am Freitag und Sonntag schlenderten viele Menschen durch die Tischreihen mit ihrem riesigen Kaufangebot. Die Gäste suchten auf einer Gesamtlänge von rund 600 Metern nach Schnäppchen, verbrachten viel Zeit an den ehrenamtlich betriebenen Ständen der Vechtaer Vereine und nutzten den verkaufsoffenen Sonntag für eine Shoppingtour. Der Eindruck der Marktleitung: Sie guckten nicht nur, sondern bestellten und kauften auch.

Bereits am Freitag hatten viele Familien mit Kindern beim Laternenumzug mitgemacht. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen verteilte Lebkuchenherzen an die Mädchen und Jungen, die buntleuchtende Laternen trugen. Das Kolpingorchester spielte dazu auf und zum Abschluss gab es ein begeisterndes Musik-Feuerwerk. Es war ein berauschender Auftakt zu einem bis zum Ende begeisternden Thomasmarkt-Wochenende.



Foto: Fischer / Stadt Vechta

Weihnachtsmarkt vom 17.11. bis 30.12.2022

Der Vechtaer Weihnachtsmarkt erfreut sich seit vielen Jahren stetig wachsender Beliebtheit und bildet in der Advents- und Weihnachtszeit einen wichtigen Anziehungspunkt für die Menschen in Vechta und in der Region. Organisiert wird der Markt von der Stadt Vechta auf dem Alten Markt und dem Europaplatz. Neu in diesem Jahr war, dass der Markt bereits ab dem 17. November (Donnerstag) geöffnet war und somit eine Woche früher als üblich. Am Totensonntag (20. November), an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag blieb der Weihnachtsmarkt geschlossen. Er endete am 30. Dezember. Neben den typischen Imbiss-, Glühwein- und Süßwarenständen wurden seitens der Stadt Vechta auch wieder einige Weihnachtshütten aufgestellt. Diese konnten für den Verkauf von Weihnachts- und Bastelartikeln (zum Beispiel Krippen, Kerzen, Keramik, Glaskugeln, Handarbeitsartikel, usw.) kostenlos genutzt werden. Ebenfalls angeboten wurde wieder die „Offene Bühne“ am 2. und am 4. Advent. Heimischen Musikerinnen und Musikern, Bands, Orchestern, etc. wird dann die Möglichkeit gegeben, ihre Musik einem größeren Publikum zu präsentieren und mit einem weihnachtlichen Konzert zu begeistern.

Erneut ein großer Erfolg war zudem der Christstollenverkauf zu Gunsten der Kinderherzilfe Vechta e.V. am dritten Adventssonntag. Nur dank der großen Unterstützung aller Beteiligten war es möglich, wieder einen tollen Erlös zu generieren.

Weitere Marktveranstaltungen:

- Frühjahrsmarkt vom 23.04. bis 24.04.2022
- Herbstkirmes Langförden vom 17.09. bis 19.09.2022

Das Jahr 2022 im Museum Vechta

Nach den zahlreichen Einschränkungen und Auflagen durch die Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren wurde das Jahr 2022 am Museum Vechta ein wenig wie ein Neustart empfunden. Nachdem zu Beginn des Jahres zunächst noch einige coronabedingte Einschränkungen Bestand hatten, war ab dem Frühjahr wieder ein normaler Museumsbetrieb möglich. Ab diesem Zeitpunkt konnten wieder Führungen und museumspädagogische Programme sowie erste Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei zeigte sich bei den Gästen anfänglich eine gewisse Zurückhaltung beim Besuch der Angebote. Weniger deutlich konnte man diese Zurückhaltung dagegen bei den großen Veranstaltungen im Freien beobachten. Insgesamt ist festzustellen, dass die Besuchszahlen längst noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht haben. Dennoch zeigt das Interesse und das Feedback der Besuchenden zugleich den Stellenwert und die Wichtigkeit, den der Besuch eines Museums für viele Menschen auch nach einer langen Phase der Corona-Pandemie weiterhin einnimmt. Insgesamt konnten nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei den für das Museum Aktiven und Ehrenamtlern nach der Corona-Pandemie Änderungen in ihrem Einsatz für das Museum festgestellt werden. Auf diese Änderungen muss bei der Ausrichtung der Museumsarbeit in Zukunft zunehmend Bezug genommen werden. Es ergeben sich dadurch aber auch neue Chancen und Wege für die Arbeit im Museum.

Auf die Zukunft ausgerichtet war im Jahr 2022 auch die Arbeit des Museumsteams an neuen Ideen und Konzepten, die in eine Studie zur Neukonzeption des Museums im Zeughaus einfließen sollen.

Dauer- und Sonderausstellung, Burganlage Castrum Vechtense

Im Jahr 2022 hat das Museumsteam in der Dauerausstellung des Museums im Zeughaus im laufenden Betrieb die in den Vorjahren begonnenen Veränderungen und Neuerungen fortgeführt, um zu einer inhaltlichen und ästhetischen Steigerung der Ausstellung beizutragen.

Gleich zu Beginn des Jahres wurden im ersten Obergeschoss einige Lichtschienen an dort bereits vorhandene Stromanschlüsse installiert, so dass anschließend die für diesen Einsatzzweck neu beschafften LED-Strahler eingebaut werden konnten. Mit dem Einsatz dieser modernen und energieeffizienten Beleuchtungsmittel ist es nun im ersten Obergeschoss erstmals möglich, auch frei im Raum ausgestellte Exponate und Vitrinen ausreichend und ansprechend zu beleuchten. Die neuen LED-Strahler können dank der Stromschienen zukünftig auch im ersten Obergeschoss sehr flexibel eingesetzt werden, so dass die Beleuchtung auch bei Umgestaltungen in diesen Räumen jeweils einfach auf die neuen Bedürfnisse angepasst werden kann. Mit dem Einbau der neuen LED-Strahler konnte 2022 auch die Umrüstung der Ausstellungsbeleuchtung auf energieeffiziente Beleuchtungsmittel im Museum im Zeughaus abgeschlossen werden. Gerade auch vor dem Hintergrund der sich im Laufe des Jahres stark nach oben entwickelnden Preise für Energie stellt sich die in den letzten drei Jahren durchgeführte Umstellung der Ausstellungsbeleuchtung auf LED-Technik als eine nachhaltige Maßnahme zur langfristigen Einsparung von Kosten heraus.

Nach dem Einbau der LED-Beleuchtung im ersten Obergeschoss konnten auch die im Jahr 2021 begonnenen inhaltlichen und gestalterischen Änderungen in diesem Bereich der Dauerausstellung weitergeführt und zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. In den vergrößerten Bereich zum Thema „Religionen“ wurden als weitere Exponate eine historische Chorschranke

sowie die Darstellung einer kleinen Pietà eingebracht. Zudem wurde eine Vitrine mit Judaika, die bisher im Erdgeschoss gezeigt worden war, in diesen Ausstellungsbereich integriert. Zugleich wurde diese Vitrine neu eingerichtet und um weitere jüdische rituelle und sakrale Objekte ergänzt. Mit der nun durchgeführten Umgestaltung werden das Christentum und das Judentum im Museum im Zeughaus nicht mehr räumlich getrennt voneinander präsentiert, sondern ermöglichen eine inhaltlich und räumlich aufeinander Bezug nehmende Auseinandersetzung dieser beiden Weltreligionen.



Blick in den umgestalteten Themenbereich „Religionen“ in der Dauerausstellung im ersten Obergeschoss des Museums im Zeughaus.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Kai Jansen

Im Zuge des Einbaus der LED-Strahler im ersten Obergeschoss konnte noch eine weitere inhaltliche und gestalterische Neuerung in diesem Bereich der Dauerausstellung umgesetzt werden. Durch die Installation der Stromschienen musste gleichzeitig eine neue Lösung für die Präsentation der insgesamt 15 Wappen von ehemaligen Burgmannenfamilien aus Vechta und der Region gefunden werden. Mittels der neuen Präsentation aller Wappen gemeinsam auf einer Wand wird in der Dauerausstellung ein neuer Blickfang geschaffen, der zugleich auch eine vergleichende Betrachtung aller Wappenschilder ermöglicht. Auf einer neu erstellten Texttafel erhalten die Besucherinnen und Besucher viele Informationen zur Geschichte der Burgmannen in Vechta und Umgebung und zu deren Familienwappen.

Für die Präsentation einiger Waffen bzw. der Repliken von Waffen mussten aufgrund behördlicher Auflagen, die eine Sicherung dieser Waffen vorschreiben, neue Möglichkeiten der Befestigung erarbeitet und umgesetzt werden. In der museumseigenen Werkstatt hat Ausstellungstechniker Wolfgang Siemer dazu passgenaue Halterungen gebaut, die sich mit ihrem Aussehen in das Gestaltungskonzept der Dauerausstellung einfügen. Dabei bieten diese Halterungen die Möglichkeit, die Waffen angemessen auszustellen und zugleich bei geführten Rundgängen von

geschultem Personal aus den Befestigungen zu lösen, um sie Gästen zu Demonstrationszwecken vorzuführen. Der Einbau der Waffenhalterungen wurde zugleich zum Anlass genommen, im Ausstellungsbereich zum Thema „Dreißigjähriger Krieg“ im Erdgeschoss des Museums im Zeughaus eine teilweise Umgestaltung dieses Raums vorzunehmen. Nach zunächst noch anstehenden Renovierungsarbeiten sollen in diesem Raum in den kommenden Jahren weitere Waffen und Rüstungen in einer neuen Gestaltung präsentiert werden.

Einen breiten Raum nahmen im Jahr 2022 die ersten Arbeiten an einer Konzept- und Machbarkeitsstudie für die grundlegende Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum im Zeughaus ein. Nach dem Ende 2021/Anfang 2022 durchgeführten Vergabeverfahren hat im Rahmen einer freihändigen Vergabe das Osnabrücker Fachbüro „HK - Herwig Kenzler M.A., Beratung · Konzeption · Koordination - Ausstellungen und Museen“ den Zuschlag für den Auftrag erhalten. Direkt nach der Zuschlagserteilung Ende Februar hat Museumsleiter Kai Jansen die Zusammenarbeit mit dem Fachbüro aufgenommen. In zahlreichen Workshops und Arbeitssitzungen wurden im Laufe des Jahres umfangreiche Themen wie eine Bestands- und Umfeldanalyse und mögliche Lösungsansätze zur Umsetzung einer zielgruppenorientierten und zeitgemäßen neuen Ausstellungskonzeption erarbeitet und diskutiert. Die Museumsleitung hat dabei als Ansprechpartner für das Fachbüro und auch als Zulieferer für jegliche Informationen, Daten, Pläne, Unterlagen und Literatur zum Museum im Zeughaus und allen damit in Verbindung stehenden Themenbereichen fungiert. Der Abschluss und die Vorlage der Konzeptstudie und die weitere Beratung in Verwaltung und Politik ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen.

Im Jahr 2022 konnten im Museum im Zeughaus gleich zwei Sonderausstellungen umgesetzt und präsentiert werden.



Blick in die Ausstellung „Zusammen ist man nicht allein – Wie junge Menschen feiern“ im Museum im Zeughaus.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Wolfgang Siemer

Den Auftakt bildete unter dem Titel „Zusammen ist man nicht allein – Wie junge Menschen feiern“ eine vom Kulturanthropologischen Institut Oldenburger Münsterland konzipierte Ausstellung zur Jugendkultur in unserer Region, die vom 18. Februar bis zum 3. Juli 2022 im Museum im Zeughaus zu sehen war. Nach einer ersten Kontaktaufnahme im November 2021 konnten die Gespräche für eine Kooperation und zur Übernahme der Ausstellung mit der am Museumsdorf Cloppenburg ansässigen Forschungseinrichtung innerhalb kürzester Zeit erfolgreich geführt werden. Nur durch das große Engagement aller an diesem Projekt beteiligten Personen war es möglich, die Ausstellung innerhalb weniger Woche für eine Übernahme von Cloppenburg nach Vechta vorzubereiten und am Standort im Museum im Zeughaus zu realisieren. Beide Kooperationspartner haben es dabei als sehr positiv und gewinnbringend empfunden, dass diese Ausstellung neben ihrem ersten Standort in Cloppenburg dann auch in Vechta gezeigt werden konnte, zumal sie sich inhaltlich auch auf beide Landkreise bezieht.

Die Ausstellung hat auf unterhaltsame Weise die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zusammengefasst. Angestoßen wurde dieses Forschungsprojekt von Prof. Dr. Christine Aka, der Leiterin des Kulturanthropologischen Instituts Oldenburger Münsterland. Malaika Winzheim hat als wissenschaftliche Volontärin u. a. durch zahlreiche Zeitzeugeninterviews die Inhalte für diese Ausstellung erarbeitet und sämtliche Exponate zusammengetragen. Für den Standort in Vechta wurde die Ausstellung geringfügig verändert und angepasst.

In der Sonderausstellung „Zusammen ist man nicht allein – wie junge Menschen feiern“ wurde das facettenreiche Spektrum der Festkultur junger Menschen im Oldenburger Münsterland dargestellt. Im Mittelpunkt standen dabei die Jugendlichen selbst mit ihren vielseitigen und kreativen Bräuchen und Ritualen. Die thematische Bandbreite erstreckte sich dabei von Ereignissen im individuellen Lebenslauf, etwa besonderen Geburtstagen, Schulentlassungen oder dem Jungesellinnenabschied, bis hin zu Festen im Jahresverlauf wie dem Maigang, der Kohltour oder dem Schützenfest.

Die Jugendzeit erfahren viele Menschen als eine aufregende Lebensphase, reich an einer Fülle neuer Erfahrungen. Besonders zeigt sich dies in der Freizeit- und Alltagskultur junger Menschen. Zentrale Fragen der Ausstellung waren daher: Wie stellt sich dies im Oldenburger Münsterland dar? Welche jugendkulturellen Besonderheiten wie Bräuche und Feste werden bei uns gepflegt? Und wie prägen diese Rituale jeden Einzelnen und die Gemeinschaft beim Übergang von der Jugendzeit in das Erwachsenenleben?

Dargestellt wurden diese anhand einer Vielzahl von Objekten und Fotografien, die einen treffenden und aktuellen Einblick in die Jugendkultur im ländlichen Raum boten. Bunte Geburtstagschilder, lange Kränze aus Flaschen oder Zigarettenschachteln, Störche mit Wäscheleinen, Ballkleider von Abtanz- und Abibällen und viele weitere spannende Exponate zeugten in der Ausstellung von den gängigsten regionaltypischen Handlungen und Ereignissen junger Menschen in unserer Region.

Nach den coronabedingten Einschränkungen in den Vorjahren, die sich auch auf das Ausstellungswesen und das Besuchsverhalten der Museumsgäste niedergeschlagen haben, können die Reaktionen auf diese Ausstellung als sehr positiv bewertet werden. Die Ausstellung hat gerade auch jüngere Museumsgäste angesprochen und zu einem Besuch zu „ihrem“ Thema animiert. Deutlich geringer fiel dagegen die Nachfrage zu dieser Ausstellung durch Schulen aus, was vermutlich auch darin begründet war, dass sich die Schulen nach dem Ende der Corona-Auf-

lagen zunächst einmal auf ihren Kernunterricht konzentrieren und daher von Ausflügen vermehrt Abstand nehmen mussten. Aus Rücksicht auf coronabedingte Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen in Innenräumen konnte die Ausstellung leider nicht mit einer Eröffnungsfeier begonnen werden. Auf eine gute Resonanz beim Publikum stieß aber ein Gesprächsabend, der im Mai unter dem Motto „Nicht ohne meine Clique – ein Gesprächsabend zur Jugendkultur im Oldenburger Münsterland“ mit den Wissenschaftlerinnen des Kulturanthropologischen Instituts Oldenburger Münsterland und einigen an der Ausstellung beteiligten Zeitzeugen im Museum im Zeughaus veranstaltet wurde.

Mit der Sonderausstellung „Halte Rast, sei unser Gast! Gaststätten in den Landkreisen Diepholz und Vechta“ wurde ab dem 1. September 2022 noch eine zweite große Ausstellung im Museum im Zeughaus gezeigt. Aufgrund der starken coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2021 war diese Präsentation aus dem Vorjahr um ein Jahr verschoben worden. Inhaltlich basiert die Ausstellung zu einem großen Teil auf den Ergebnissen eines umfangreichen Rechercheprojektes des Kreismuseums Syke mit dem Kreisheimatbund Diepholz e. V. unter der Projektleitung von Ralf Weber zu Gaststätten im Landkreis Diepholz. Für die Präsentation im Museum im Zeughaus ist sie durch das Vechtaer Museumsteam überarbeitet und um zahlreiche Beispiele von Gastwirtschaften aus dem Landkreis Vechta erweitert worden. Für den Standort in Vechta hat die Ausstellung eine ganz eigene Ausstellungsgestaltung und ein neues grafisches Aussehen erhalten, die maßgeblich vom Ausstellungstechniker Wolfgang Siemer entwickelt wurden. Bei der Gestaltung und beim Aufbau der Ausstellung hat sich das Museumsteam im Rahmen der im Sonderausstellungsraum bestehenden Möglichkeiten bewusst am Aussehen einer Gaststätte orientiert. Ein Highlight stellte dabei die Inszenierung der Fassade einer Gaststätte unter Verwendung von original historischen Fenstern aus der ehemaligen Gaststätte „Schäfers Hotel“ aus Vechta dar, die zum ersten Mal im Museum im Zeughaus gezeigt werden konnten.



Blick in die Ausstellung „Halte Rast, sei unser Gast! Gaststätten in den Landkreisen Diepholz und Vechta“ im Museum im Zeughaus.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Kai Jansen

Die Ausstellung bot einen unterhaltsamen Überblick zur Geschichte und zum Wandel von Gasthäusern im ländlichen Raum von ihrer Entstehung bis in die heutige Zeit. Gaststätten sind seit Jahrhunderten und teils bis in die heutige Zeit wichtige soziale Orte und lebendige Mittelpunkte in den Landgemeinden, Dörfern, Flecken und Städten unserer Region.

Dabei beleuchtete die Ausstellung die vielfältigen Funktionen von Gaststätten in unserer Gesellschaft und nahm dabei insbesondere ihren fortschreitenden Bedeutungswandel in den Blick. Während sie heute nicht selten als reine Orte zum Essen und Trinken angesehen werden, war in der Vergangenheit ihre enge Verbindung zum Vereinswesen, zu politischen, sportlichen oder musikalischen Aktivitäten ihrer Gäste die Basis ihrer Existenz. An ausgewählten Beispielen und einer Vielzahl spannender Exponate wurde zudem die starke Identifikation und die emotionale Bindung der Menschen zu „ihrer“ Gaststätte deutlich. Nicht zuletzt thematisierte die Präsentation auch die Gründe für das Gaststättensterben heutzutage.

Die zusammengetragenen Geschichten, Bilder und Objekte luden zu einem spannenden Streifzug durch längst aufgegebene und noch existierende Gaststätten unserer Region ein. Für die Präsentation im Museum im Zeughaus konnte das Vechtaer Museumsteam eine ganze Reihe von Leihgaben aus Vechta zusammentragen, die durch Exponate aus dem eigenen Bestand sowie durch Leihgaben vom Kreismuseum Syke erweitert wurden.

Die Ausstellung „Halte Rast, sei unser Gast! Gaststätten in den Landkreisen Diepholz und Vechta“ ist bei den Besucherinnen und Besuchern auf ein großes Interesse gestoßen und hat zu zahlreichen positiven und spannenden Zeitzeugenberichten an das Museum geführt. Im Kontext der Ausstellung wurden dem Museum zudem einige thematisch passende Objekte aus Privatbesitz für die Museumssammlung übergeben. Auch bei dieser Ausstellung konnte keine Eröffnungsfeier durchgeführt werden. Aufgrund der guten Besucherresonanz wurde die Sonderausstellung aber um zwei Wochen bis zum 22. Januar 2023 verlängert.

Im Rahmen der Bauunterhaltung wurden im Jahr 2022 am bzw. im Museum im Zeughaus eine Reihe kleinerer Maßnahmen durchgeführt. An der südlichen Giebelseite und an der Hinterseite (Westseite) des historischen Gebäudes wurden in Abstimmung mit der Denkmalpflege die Fenster neu verputzt und Tropfleisten an den Fenstern angebracht. Durch diese Maßnahme soll das in der Vergangenheit gelegentlich bei Starkwetterereignissen zu beobachtende Eindringen von Regenwasser verhindert werden. Zudem erhielten diese Fenster anschließend außen einen neuen Anstrich.

Im Bereich des Treppenhauses musste ein Teil des Holzfußbodens erneuert werden. Das Treppengeländer wurde aufgrund einiger schadhafter Stellen instandgesetzt. Bei weiteren Malerarbeiten wurden im zweiten Obergeschoss einige Wände neu gestrichen, wie auch einige Türen in den Büros und in den Toiletten neue Anstriche erhielten.

Im Frühjahr hat das Museumsteam an einem Großteil der roten Stahlfiguren, die in einem Teilbereich der ehemaligen Zitadelle aufgestellt sind und über deren Aufbau und Geschichte informieren, eine Generalsanierung durchgeführt, bei der auch zuvor zerstörte und entwendete Texttafeln erneuert wurden. Leider mussten bereits wenige Tage danach und dies auch im weiteren Verlauf des Jahres immer wieder neue Vandalismusschäden an den Stahlfiguren festgestellt und angezeigt werden, so dass für das kommende Jahr eine erneute Sanierung eines Teils der Figuren vorzunehmen sein wird.

Auch auf dem Burggelände Castrum Vechtense konnten im Jahr 2022 einige Fortschritte erzielt werden. In Abstimmung mit dem Vorstand und dem Beirat des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ hat die Museumsleitung mit dem vom Förderverein beauftragten Bauingenieur die Pläne für die Errichtung von drei kleinen Gebäuden auf dem Burggelände weiterentwickelt. Geplant ist, auf der Hauptburginsel ein kleines Gebäude für einen Backofen sowie ein zweites Gebäude für eine kleine Schmiede zu errichten. Ein drittes Gebäude soll auf der Vorburginsel als Unterstand für multifunktionale Zwecke und Darstellungen bei Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die kleinen Gebäude sollen sich als idealtypische Bauten an historischen Vorbildern orientieren und sich zugleich in das bestehende Ensemble einfügen. Bei einem Vor-Ort-Termin und im daran anschließenden Austausch konnten mit der zuständigen Baugenehmigungsbehörde bereits einige Fragen geklärt werden, so dass der Bauantrag noch vor Ende des Jahres eingereicht werden konnte.

Mitarbeiter des Bauhofs haben unter der Leitung von Bauhofleiter Peter Eckhardt und seinem Stellvertreter Hubert Vornhusen im Jahr 2022 damit begonnen, eine neue Brücke als Ersatz für den seit einigen Jahren nicht mehr nutzbaren Übergang von der Vorburg- auf die Garteninsel auf dem Burgareal Castrum Vechtense zu planen und bauen. Große Teile dieser Maßnahme konnten im Berichtsjahr bereits fertiggestellt werden. Wenn die ausstehenden Restarbeiten im kommenden Jahr abgeschlossen sein werden und ein verkehrssicherer Übergang auf die Garteninsel möglich sein wird, können die Pflegearbeiten auf dieser Insel der Burganlage wieder aufgenommen werden.

Die noch aufrecht stehenden Elemente der Holzpalisade auf der Hauptburginsel mussten nach schweren Sturmschäden im Februar aus verkehrssicherungstechnischen Gründen vollständig entfernt werden. Eine Kontrolle aller Holzelemente hat ergeben, dass diese Hölzer zum überwiegenden Teil so stark beschädigt sind, dass sie für die Errichtung einer neuen Palisade nicht mehr verwendet werden können. Der Aufbau einer neuen Holzpalisade oben auf dem Wall wird auch erst nach einer aufwändigen Sanierung des Walls möglich sein, da aufgrund der Instabilität des Walls als tragendem Element in kürzester Zeit erneut mit einem Zusammenbrechen der Palisade zu rechnen ist.

Das marode Eingangstor zur Burganlage ist im Jahr 2022 durch den Einbau neuer Torflügel saniert worden.

Sammlung

Die Sammlung des Museums Vechta ist im Jahr 2022 durch einige wenige Objekte, die aus Privatbesitz gespendet worden sind, gewachsen. Neben einigen Judaika handelt es sich dabei um Alltagsgegenstände, welche die Museumssammlung passend ergänzen. Zudem wurden dem Museum im Berichtsjahr von der Andreas-Romberg-Gesellschaft Vechta e. V. einige Gemälde, Drucke und gerahmte Reproduktionen sowie ein paar weitere Objekte übergeben, die bisher im Romberg-Zimmer der Gesellschaft aufgehängt bzw. aufbewahrt worden waren. Das Museum Vechta wird die Objekte in seinen Bestand aufnehmen.

Im Jahr 2022 wurden 16 neue Datensätze in die Sammlungsdatenbank eingepflegt, in die Bibliotheksdatenbank des Museums wurden 377 neu angeschaffte Bücher sowie einige Exemplare aus dem Altbestand neu eingegeben.

Bei der Betrachtung des Sammlungsbestandes des Museums bleibt weiterhin festzuhalten, dass gut 90 Prozent der gesamten Sammlung noch nicht gesichtet und aufgenommen worden sind. Der Rückstau an Objekten, die dringend einer Behandlung in der Stickstoffkammer bedürfen, konnte im Jahr 2022 noch nicht aufgelöst werden, da das Museum weiterhin auf eine Genehmigung zur Umsetzung der Ausnahme von der Biozid-Verordnung der EU zum Betrieb von Stickstoffanlagen bei Kultur- und Gedenkstätten wartet. Die Fäden für eine nationale Genehmigung laufen beim Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen zu Berlin zusammen, mit dem sich die Museumleitung bezüglich der ausstehenden Genehmigung in einem ständigen Austausch befindet. In der Zwischenzeit hat das Museumsteam die eigene Stickstoffanlage technisch überholt, so dass sie unmittelbar nach einer erteilten Genehmigung wieder in Betrieb genommen werden kann.

Zwei Kutschen, die mehrere Jahre als Leihgaben im Depot des Museums aufbewahrt worden waren, wurden im Jahr 2022 an ihre privaten Eigentümer zurückgegeben. Zuvor sind daran kleinere Ausbesserungsarbeiten vorgenommen worden.

Veranstaltungen

Direkt nach dem Wegfall der meisten coronabedingten Auflagen hat das Museum am 3. April zu einer musikalischen Lesung im Museum im Zeughaus eingeladen, die auch sehr gut besucht war. Eine weitere musikalische Lesung und eine Autorenlesung wurden im Oktober durchgeführt.

Das ehrenamtliche Cafeteriateam bietet nach Rücksprache mit der Museumsleitung seit Mai wieder einmal im Monat einen sonntäglichen Cafeteriabetrieb im Museum im Zeughaus an, jeweils am zweiten Sonntag eines Monats.

Ende September konnten nach zweijähriger Corona-Pause wieder die Burgmannen-Tage im Zitadellenpark durchgeführt werden. Die Großveranstaltung wurde von den Besucherinnen und Besuchern wieder gut angenommen. Am Wochenende besuchten insgesamt schätzungsweise 10.000 Gäste die Burgmannen-Tage, wobei v. a. der Sonntag bei bestem spätsommerlichen Wetter sehr gut besucht war. Bei den Planungen und Vorbereitungen dieser Veranstaltung haben sich aber einige coronabedingte Folgen gezeigt. So gab es im Berichtsjahr spürbar weniger Anmeldungen von Gruppen oder Einzelteilnehmerinnen/ Einzelteilnehmern, die als Darsteller/ Darstellerinnen an den Burgmannen-Tagen teilnehmen wollten. Hinzu kam, dass von den 37 angemeldeten Gruppen knapp ein Drittel kurzfristig abgesagt hat oder ohne Rückmeldung nicht erschienen ist, was in der Folge zu sehr kurzfristigen Planungsänderungen und Improvisationen geführt hat. Auf den erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung hat dies im Jahr 2022 keine gravierenden Auswirkungen gehabt. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die Zurückhaltung bei den teilnehmenden Gruppen anhalten wird und dies Änderungen bei der Planung oder der konzeptionellen Durchführung der Burgmannen-Tage notwendig macht.



Viele Besucherinnen und Besucher verfolgen interessiert die Kampfvorfürungen der Darstellenden bei den Burgmannen-Tagen 2022.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Wolfgang Siemer

Drei Wochen vor den Burgmannen-Tagen hat das Museum mit seinem Förderverein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ bei sehr gutem Wetter im Museumsgarten das inzwischen 13. Weinbergfest gefeiert. Die abendliche Veranstaltung war mit geschätzt 450 Gästen sehr gut besucht.

An insgesamt drei Wochenenden ist im Jahr 2022 mit Mitgliedern der Gruppe Heydenwall Leben auf die Burganlage Castrum Vechtense eingezogen. Die Darsteller beziehen bei ihren Aktionen die Besucherinnen und Besucher aktiv mit ein und stehen als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen zum mittelalterlichen Leben zur Verfügung.

Während die Mittelalterkurswochenenden im März noch aufgrund der Corona-Auswirkungen abgesagt werden mussten, hat im November ein Kurs mit drei Teilnehmerinnen/ Teilnehmern stattgefunden. Bei den Anmeldezahlen für die Kurswochenenden ist gegenüber dem Vor-Corona-Niveau ein erheblicher Einbruch zu verzeichnen. Da die Kurse erst ab einer Mindestteilnehmerzahl stattfinden, führte dies dazu, dass die meisten Kurse aufgrund der geringen Nachfrage nicht zu Stande kamen.

Besuchsstatistik, Besucherservice

Die Besuchszahlen haben sich im Museum Vechta im Jahr 2022 nach den beiden durch coronabedingten Einschränkungen und Lockdownphasen geprägten Vorjahren leicht nach oben entwickelt. Insgesamt war aber zu erkennen, dass sich Besucherinnen und Besucher bei Museumsbesuchen und Veranstaltungen in Innenräumen noch etwas verunsichert und zurückhaltend verhalten. Die Gästezahlen bei Veranstaltungen im Freien haben dagegen meistens fast das Vor-Corona-Niveau erreicht (siehe oben).

Bei der Betrachtung der Besuchszahlen des Museums Vechta ist zu beachten, dass belastbare Zahlen nur mit einer gewissen Unschärfe dargestellt werden können. Während die gewöhnlichen Eintritte in das Museum im Zeughaus und auf das Außengelände Castrum Vechtense sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an angemeldeten Führungen, Programmen und Kursen über das Kassensystem exakt ermittelt werden können, sind bei zahlreichen Veranstaltungen mit freiem Eintritt, insbesondere wenn diese mit hoher Besucherfrequenz im öffentlichen Raum stattfinden (Burgmannen-Tage, Weinbergfest, Tag des offenen Denkmals), keine exakten Besucherzählungen, sondern nur grobe Schätzungen der Besuchermengen möglich.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren hat das Museum Vechta für das Jahr 2022 insgesamt 15.757 Besuche gezählt, darunter 4.470 Kinder/SchülerInnen.

Nachdem durch die coronabedingten Abstands- und Hygieneauflagen in den vergangenen beiden Jahren gar keine oder nur in besonderen Ausnahmefällen Gruppenführungen möglich waren, konnten ab März 2022 aufgrund der angepassten behördlichen Vorgaben wieder Führungen in den Innenräumen des Museums im Zeughaus und im Burgturm von Castrum Vechtense durchgeführt werden. Museumspädagogische Programme und Bastelaktionen konnten ab Mai wieder für Kinder-/Jugendgruppen, Schulklassen und im Rahmen von Kindergeburtstagen veranstaltet werden. Bei den Buchungen von Führungen und Programmen, hier v. a. bei den Buchungen für Schulklassen und Kindergeburtstagsprogrammen, konnte analog zu den Besuchszahlen eine Zurückhaltung der Gruppen beobachtet werden, so dass die Zahlen noch hinter denen der Zeit vor der Corona-Pandemie zurückliegen. Im Museum im Zeughaus und auf dem Burggelände Castrum Vechtense wurden im Berichtsjahr insgesamt 102 angemeldete Führungen und museumspädagogische Programme durchgeführt. An diesen Führungen und museumspädagogischen Programmen haben 324 Erwachsene und 783 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Von diesen Führungen und museumspädagogischen Programmen haben zehn im Rahmen von Kindergeburtstagsprogrammen stattgefunden. Das Museum Vechta hat im Jahr 2022 zu besonderen Anlässen als zusätzliches Angebot zwei öffentliche Führungen zu ausgesuchten Themen angeboten, an denen die Besucherinnen und Besucher kostenfrei teilnehmen konnten.

Das in den letzten Jahren eingerichtete Mediaguide-Angebot im Museum im Zeughaus, bei dem sich die Gäste mit ihren eigenen Smartphones oder Tablets über das WLAN im Haus vertiefende Text- und Bildbeiträge, aber auch Audio- und Videobeiträge zu bestimmten Themen oder Exponaten ansehen bzw. anhören können, wurde im Jahr 2022 durch ein paar Beiträge erweitert. Das Standesamt Vechta hat im Jahr 2022 im Museum im Zeughaus 22 Trauungen durchgeführt.

Personal, Ehrenamtliches Engagement, Fördervereine, Kooperationen

Bei den festangestellten Beschäftigten des Museums ist es im Jahr 2022 zu keinen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gekommen. Bei den Mitarbeitenden in Minijobverhältnissen hat es dagegen im Laufe des Jahres einige personelle Wechsel und Veränderungen gegeben. Die Beschäftigten mit Minijobverträgen üben ihre Tätigkeit im Museum Vechta zumeist nebenberuflich aus und stehen daher meist nur zeitlich eingeschränkt zur Verfügung. Am Museum waren im Jahr 2022 sechs, zum Jahresende acht Minijobkräfte tätig. Sie haben mit insgesamt 2.087 Stunden Aufgaben in der Aufsicht im Museum, an den Kassen/im Museumsshop, bei Führungen und museumspädagogischen Programmen sowie bei Recherche- und Planungsarbeiten übernommen.

Zwei Studenten haben im Jahr 2022 ihr studienbegleitendes Pflichtpraktikum, ein Schüler sein Schülerpraktikum am Museum Vechta absolviert.

Nach der Verbesserung der Corona-Pandemielage konnten die Ehrenamtlichen im Laufe des Jahres ihre Tätigkeiten am Museum wiederaufnehmen. Erfreulich ist, dass im Depot-Team eine neue ehrenamtliche Kraft, im Cafeteriateam gleich mehrere Damen ihre ehrenamtliche Arbeit aufgenommen haben. Dennoch zeigt sich, dass zahlreiche ehrenamtliche Kräfte ihre Tätigkeit nach der Corona-Pause nicht wiederaufnehmen möchten bzw. dies aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr können. Einige der Arbeiten, die vormals überwiegend durch Ehrenamtler ausgeführt wurden, wie etwa die Verwaltung und Pflege der Museumsbibliothek, müssen nun dauerhaft und hauptsächlich von festangestellten Arbeitskräften erledigt werden. Viele ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden im Berichtsjahr auch wieder für die Pflege des Weinbergs hinter dem Museum im Zeughaus aufgewandt.

Eine besondere Unterstützung erfuhr das Museum Vechta auch im Jahr 2022 durch seine beiden Fördervereine und insbesondere die ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstände und die Beiratsmitglieder.

Der Vorstand des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ hat im Berichtsjahr dreimal in Präsenz getagt. Dazu fand innerhalb des Vorstands und mit der Museumsleitung ein stetiger Austausch per Telefon und E-Mail statt. Am 3. September wurde im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Die langjährige erste Vorsitzende Agnes Siemer ist auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl angetreten. An ihre Stelle wurde Dr. Matthias Müller-Wieferig als erster Vorsitzender gewählt. Christian Bitter wurde in seinem Amt als zweiter Vorsitzender bestätigt, ebenso Ludger Ellert, der als Schatzmeister wiedergewählt wurde. Die langjährige Schriftführerin Erika Brieske hat sich auf eigenen Wunsch dagegen nicht mehr zur Wahl gestellt. Da es für das Amt der Schriftführerin bei der Mitgliederversammlung keine Kandidatin oder keinen Kandidaten gegeben hat, soll bei der nächsten Mitgliederversammlung eine Nachwahl für dieses Amt durchgeführt werden.

Der Vorstand des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ ist im Jahr 2022 zu einer Sitzung zusammengekommen. Zudem hat eine Sitzung des Beirats stattgefunden. Die Mitgliederversammlung wurde im Sommer hybrid, also in Präsenz mit der Option zur Teilnahme per Videokonferenz, durchgeführt. Als Forum zum Treffen für Vereinsmitglieder hat der Förderverein Anfang September ein abendliches Grillen auf der Burganlage Castrum Vechtense veranstaltet.

Museumsleiter Kai Jansen hat aktiv in den Vorständen beider Fördervereine und im Beirat des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“ mitgearbeitet.

Im „Netzwerk Museumsleiter*innen Niedersachsen“ konnte die Museumsleitung bei regelmäßigen Online-Zusammenkünften im kollegialen Austausch zahlreiche aktuelle Themen und Problemstellungen, die gerade im Zuge der Corona-Pandemie und der Energiekrise auf die Museen zugekommen sind, diskutieren.

Die Frequenz der Forschungs- und Recherchefragen, die im Jahr 2022 an das Museum Vechta gerichtet wurden, lag auf einem etwa gleich hohen Niveau wie im Vorjahr. Die Fragen, die sich

nicht nur auf die Stadt- und Regionalgeschichte, sondern auch auf ganze Themengebiete und auf einzelne Objekte, auch Objekte in Privatbesitz, bezogen, trafen aus dem gesamten Bundesgebiet und auch aus dem benachbarten Ausland ein. In einigen Fällen war das Museum bei der Beschaffung von Abbildungen oder Dokumenten für externe Publikationsprojekte behilflich. Die Beantwortung der eingegangenen Anfragen durch die Museumsleitung inklusive der damit in Verbindung stehenden Recherchen und dem Zusammenstellen von Literatur und Quellen war zeitintensiv.

Im Februar 2022 wurde im Beisein zahlreicher Schülerinnen und Schüler im Museumsgarten die Kooperationsvereinbarung zwischen der Geschwister-Scholl-Oberschule und dem Museum Vechta sowie der Stadt Vechta als gemeinsamem Träger zur Gestaltung und Pflege von Gartenanlagen und Beeten am Museum im Zeughaus unterzeichnet. Nachdem die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung des Lehrers Matthias Grau bereits seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 tatkräftig im Garten gearbeitet hatten, folgte mit der Unterzeichnung nun das offizielle Startsignal für diese Kooperation. Die Absprachen zwischen dem Museum Vechta und der Geschwister-Scholl-Oberschule sehen vor, dass die Schülerinnen und Schüler zukünftig auch die Beete und Gartenanlagen auf der Garteninsel von Castrum Vechtense gestalten und betreuen können. Nach der in Aussicht stehenden Fertigstellung der Brücke zur Garteninsel sollen diese Arbeiten begonnen werden. Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird die Kooperation vonseiten der Schule durch die Lehrerin Sandra Gattner-Bojack betreut. Dörthe Heller vom Bauhof der Stadt Vechta steht dem Gartenteam der Geschwister-Scholl Schule bei Fragen zur Gestaltung und Pflege der zu betreuenden Anlagen beratend zur Seite.



Bürgermeister Kristian Kater, Schulleiterin Anke Magerfleisch, Schulausschussvorsitzender Felix Wehry und Museumsleiter Kai Jansen (von links nach rechts) präsentieren den unterschriebenen Kooperationsvertrag. Links neben der neu errichteten Kräuterspirale die Erste Stadträtin Sandra Sollmann und Bauhofmitarbeiterin Dörthe Heller (ganz links). Die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule Vechta haben gemeinsam mit ihrem Lehrer Matthias Grau (auf dem Foto verdeckt) die Kräuterspirale angelegt.

Foto: © Museum Vechta/ Foto: Wolfgang Siemer

Auch die seit sechs Jahren bestehende Kooperation mit der Justus-von-Liebig Schule BBS III in Vechta wurde im Jahr 2022 aktiv weitergeführt. Angehende Erzieherinnen und Erzieher bereiten unter der Beratung von Museumsleiter Kai Jansen in den Wochen vor den Burgmannen-Tagen jeweils die Aktionen an den Mitmachständen für Kinder und Jugendliche vor. Nachdem durch den Ausfall der Burgmannen-Tage in den beiden Vorjahren die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit nur vor den eigenen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden an der Schule demonstriert werden konnten, war im Berichtsjahr die aktive Arbeit mit Kindern bei den Burgmannen-Tagen wieder möglich. Die beteiligten Berufsschülerinnen und -schüler haben zudem zahlreiche Ideen und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Burgmannen-Tage eingebracht. Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird die Kooperation vonseiten der Schule durch die Lehrerin Karuna Deters betreut.

Veranstaltungen im Museum Vechta im Jahr 2022

18.02. – 03.07.2022	Sonderausstellung „Zusammen ist man nicht allein – wie junge Menschen feiern“
03.04.2022	Musikalische Lesung mit Jessica Burri im Museum im Zeughaus: „Die zwölf Heiligen Nächte“
14. + 15.05.2022	Burgbelebung der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
15.05.2022	Museumscafeteria
17.05.2022	Gesprächsabend im Rahmen der Sonderausstellung „Zusammen ist man nicht allein – wie junge Menschen feiern“: Nicht ohne meine Clique – ein Gesprächsabend zur Jugendkultur im Oldenburger Münsterland
12.06.2022	Museumscafeteria
18. + 19.06.2022	Fechttraining der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
09.07.2022	Mitgliederversammlung des „Fördervereins Mittelalterzentrum Vechta e. V.“
10.07.2022	Museumscafeteria
01.09.2022 – 22.01.2023	Sonderausstellung „Halte Rast, sei unser Gast! Gaststätten in den Landkreisen Diepholz und Vechta“
03.09.2022	Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“
03.09.2022	Weinbergfest des Fördervereins

10. + 11.09.2022	„Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e. V.“ Burgbelebung der Gruppe Heydenwall auf Castrum Vechtense
11.09.2022	Tag des offenen Denkmals im Museum Vechta: Öffentliche Führung und Bastelaktion für Kinder
11.09.2022	Museumscafeteria
24. + 25.09.2022	Burgmannen-Tage
09.10.2022	Museumscafeteria
13.10.2022	Buchpremiere und Lesung des Geest Verlags mit Olaf Bröcker im Museum im Zeughaus: „Der Block an der Bahn“
30.10.2022	Musikalische Lesung mit Jessica Burri im Museum im Zeughaus: „Märchen aus aller Welt“
12. + 13.11.2022	Mittelalterkurswochenende
13.11.2022	Museumscafeteria
11.12.2022	Museumscafeteria

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE



„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2 GG).“

Die Aufgabe einer Gleichstellungsbeauftragten ist es, an der Umsetzung des verfassungsmäßigen Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken.

Nach § 8 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) haben Gemeinden und Samtgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie die Landkreise und die Region Hannover hauptberuflich mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit zu beschäftigen und auch bei der Stadt Vechta wurde das Stundenkontingent für die Aufgabe der Gleichstellung bereits 2017 angehoben.

Seit mehr als 5 Jahren ist Frau Andrea Schlärmann die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta. Mit 50 Prozent einer Vollzeitstelle, also 19,5 Stunden handelt es sich hier leider nur um eine Teilzeitstelle. Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten bei dem Umfang an Aufgaben und Maßnahmen nur schwer zu erfüllen.

Der Stadt Vechta kommt hier nur minimal zugute, dass Frau Schlärmann mit weiteren 19,5 Stunden im Familienbüro arbeitet und so die Synergien bei den überschneidenden Themen, wie z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nutzen kann.

Auch bei Vorstellungsgesprächen, wenn die Gleichstellungsbeauftragte erkrankt oder im Urlaub ist, gestaltet es sich wesentlich schwieriger, da keine Vertretung anwesend ist. Das Gleiche gilt bei Terminüberschneidungen der beiden Aufgabenfelder Familienbüro und Gleichstellungsbeauftragte.

Eine wünschenswerte Maßnahme wäre hier, eine Stellvertreterin zu ernennen, die der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten unterstellt ist und diese während ihrer Abwesenheit vertritt. Somit ist ein Stundenkontingent von 19,5 Stunden für dieses große Aufgabenfeld deutlich zu knapp bemessen. Um alle Aufgaben umfassend ausführen und der Gleichstellung gerecht werden zu können, wäre eine Stundenanzahl von mind. 30 Stunden für die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte und 10 Stunden oder mehr für eine Vertretungskraft wünschenswert.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta konnte 2022 nach einem holprigen, Corona geschuldetem, Start wieder viele Themen bearbeiten. Die wichtige Netzwerkarbeit mit vielen Kooperationspartner:innen, fand in diesem Jahr wieder in Präsenz statt.

Zu den Kooperationspartnern gehören neben verschiedenen Vereinen und Verbänden auch Bildungseinrichtungen und Institutionen.

Dazu zählen:

- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Vechta:
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten Weser-Ems-Nord der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Niedersachsen
- Netzwerk „Migrantinnen“ Arbeitskreis Integration/Migration (Vechta/Cloppenburg)
- Kreisvolkshochschule (KVHS)
- Kath. Bildungswerk
- Schulen
- Vernetzung Schwangerenberatungsstelle (SkF, Donum Vitae, Diakonie)
- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland
- Caritas-Jugendmigrationsdienst und weitere Migrationsberatungsstellen
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
- BiSS-Stelle (Beratungs- und interventionsstelle bei häuslicher Gewalt)
- Frauengruppen und Frauenverbände
- BAG, Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter, Berlin
- Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte, Hannover
- Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Landesfrauenrat
- Gesundheitsregionen Niedersachsen Landkreis Vechta
- Katholische Frauen Gemeinschaft Deutschlands(kfd)

- Arbeitskreis „Allein Erziehende im Landkreis Vechta“
Unter dem Motto: „Alleinerziehend! Aber nicht allein!“ Soll jedes Jahr ein Infotag veranstaltet werden, um die Eltern und Familien im Landkreis Vechta zu unterstützen.
- Ehe, Familie & Alleinerziehende (EfA) - Bischöflich Münstersches Offizialat

Eine intensive Zusammenarbeit mit diesen Organisationen, Vereinen und Verbänden ist für die Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten, die der Verbesserung der Interessen und unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern, dienen, sehr hilfreich und notwendig.

Der eigene Instagram Account wird mittlerweile von über 700 Followern gesehen. Hier können alle Gleichstellungsbeauftragten aus dem Landkreis Vechta und deren Netzwerkpartner:innen Ihre Angebote, Themen und Veranstaltungen teilen.



Auch das gemeinsame Logo unterstreicht die Gemeinsamkeit im Landkreis Vechta und bekommt Zuspruch:



Allerdings musste zu Beginn des Jahres aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie im Jahr 2022 die Veranstaltung „One Billion Rising“ ausfallen. Die weltweite Tanz-Kampagne „One Billion Rising“ („Eine Milliarde erhebt sich“) findet seit 2012 jährlich am 14. Februar statt, um auf die Gewalt gegen eine Milliarde Frauen und Mädchen weltweit aufmerksam zu machen. Deshalb haben die Gleichstellungsbeauftragten aus vielen Einzeltänzen ein kombiniertes Video, welches zum 14.02. als One Billion Rising-Aktion auf den Social-Media-Seiten der Städte und Gemeinden sowie über YouTube veröffentlicht wurde, anfertigen lassen. Das Video kann auf der Instagram Seite der Gleichstellungsbeauftragten abgespielt werden und wurde bei **Facebook von 2.859 Personen** und bei **Instagram von 902 Personen** aufgerufen.

Leider sind aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie im Jahr 2021 wieder viele Vorhaben ausgefallen. Dennoch wurden ein paar Veranstaltungen und Aktionen größtenteils digital von Seiten der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Vechta initiiert und in Kooperation durchgeführt:

- Kabarett zum Weltfrauentag – Disere´Nick
- Film zum Weltfrauentag: I feel Pretty, evtl mit Sektempfang
- Auftakt zum Arbeitskreis - #keinKompliment – gemeinsam gegen Catcalling

- 1. Treffen der Arbeitsgruppe für den Gleichstellungsbericht 2019-2021
- Stammtisch für Alleinerziehenden im Landkreis Vechta – digital
- Tag für Getrennterziehende - Landkreisweit - Vechta AK Alleinerziehen musste mangels Anmeldezahlen abgesagt werden;
- Workshopreihe „Was ich alles sein kann“ (weitere Termine 19.05. und 02.06. und Fachtag) JvL, Vechta - GB Stadt Vechta, LK Vechta, AA, JC
- Bewerbung und Verteilung der Schilder „Bank gegen Gewalt“ mit Aufdruck Hilfesystem – landkreis weit – Gb Landkreis Vechta
- Flossen weg – Aktion in Schwimmbädern - GB Stadt Vechta
- Sprachkurse für Frauen Aktionsmonat im November Gewalt gegen Frau
- Escape Game für Väter erneut ausgefallen, weil keine Anmeldungen kamen;
- Im Rahmen unseres Aktionsjahres Macht.Chancen.Gleich gab es eine **Erzählende Lesung bei Bier und Wein mit Björn Süfke** bei Feinkost Vatterodt aus seinem Buch: „Papa du hast ja Haare auf der Glatze!“ aus dem Alltag eines Vaters erzählen.
- Einen Film **„Wenn uns die Worte fehlen“**. Hier erzählen Frauen mit Fluchterfahrung eindrucksvoll von ihrem Neuanfang in Deutschland. Drei Frauen – 2015 mit ihren Kindern aus Syrien und dem Iran geflüchtet – erzählen vom Neuanfang in Deutschland

• Am **25.11.2022 zum jährlichen „Tag gegen Gewalt an Frauen“**. An diesem Tag finden in ganz Deutschland viele Aktionen statt. In Vechta wird vor dem Rathaus die Fahne von TERRE DES FEMMES im Wind flattern. Im Rathaus wird ebenfalls in der Zeit vom 25.11-10.11.2022 ein Infostand mit Materialien zu Hilfenummern und Beratungsstellen eingerichtet. Auch die Aktion „Orange the World“ vom Zonta Club –Vechta-Diepholz wird seitens der Stadt Vechta unterstützt. Aufgrund der Energiekrise wird in diesem Jahr nicht alles in Orange beleuchtet, sondern mit einem orangen Banner am Rathaus ergänzt. Außerdem wird es ab diesem Tag Bankschilder geben, die an öffentlich zugänglichen Bänken befestigt werden. Darauf werden die Hilfefonnummern bei Gewalt für Frauen* und Männer* abgebildet. Diese Schilder können von Interessierten Bürger:innen bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Vechta kostenlos angefordert werden.

- Konzert „Weibermusik“ – weibliche Komponistinnen
- **Der Film „Call Jane“** aus der Filmrolle in Kooperation mit dem Kino Schauburg Cineworld am **28.11.2022 abschließen**. Vor dem Film wurde von der Schwangerschaftsberatungsstelle **donum vitae** ein kleiner Einblick in Ihre Tägliche Arbeit gegeben.

Um den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes zu fördern, hat die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta Interessen der Frauen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung vertreten. Darüber hinaus hat sie weibliche und männliche Beschäftigte bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt und begleitet. Hier wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, Frauen in unterrepräsentierten Positionen bei gleicher Eignung, mit Vorrang zu unterstützen. Aber auch „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ und „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ für alle Mitarbeiter:innen der Stadt Vechta zu ermöglichen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei folgenden Personalangelegenheiten innerhalb der Stadtverwaltung beteiligt worden:

- Auswahlverfahren
- Sichtung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen

- Mitentscheidung von Personaleinstellungen
- Höhergruppierungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit
- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Unbeschreiblich weiblich – Souveränitätstraining für Frauen - Fortbildung
- Kommunikationstraining für alle Mitarbeitende – Fortbildung
- Elternzeittreffen
- Gleichstellungsbericht 2019 – 2021 erstellen

Eine regelmäßige Teilnahme an den Regional – und Landes Konferenzen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (LAG), ermöglicht den Gleichstellungsbeauftragten ein Zugriff auf viele Netzwerke und Unterstützung zu verschiedenen Themen. Außerdem kann in diesen Arbeitskreisen eine Vielzahl an Gleichstellungsrelevanten Themen auf den Weg gebracht werden.

Durch die rasante Entwicklung der Digitalisierung, konnte das vergangene Jahr ebenfalls für viele Webinare und Weiterbildungen genutzt werden. Die da waren:

- Vortrag digital - „Geschlechtsidentität, Grundgesetz und eine mögliche Abschaffung des Transsexuellengesetzes“ mit der Referentin Prof. Ulrike Lembke
- Vortrag digital - Starke Frauennetzwerke in ländlichen Räumen – ein Pilotprojekt der BAG und Fella“
- Vortrag digital - Neuerungen zum Elterngeld – Was Betriebe wissen sollten.
- digital - Einladung zum Weltfrauentag im Ministerium
- Konferenzen (LAG)
- Fachtag: Häusliche Gewalt



Im Rahmen der Aktion „Finger weg! gemeinsam gegen sexuelle Belästigung im Schwimmbad!“ wurden die Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer in der Toncoole geschult. Foto: Stadt Vechta / Fischer



Schulung des Rettungsteams im Hallenwellenbad im Rahmen der Aktion „Finger weg! gemeinsam gegen sexuelle Belästigung im Schwimmbad!“. Foto: Stadt Vechta / Fischer



Kleine leckere Aufmerksamkeit bei der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten. Foto: Stadt Vechta / Schlärmann



Andrea Schlärmann zeigt eines der Bankschilder, die auf das Thema „Häusliche Gewalt“ hinweisen und in Vechta verteilt wurden. Foto: Stadt Vechta / Fischer



Bürgermeister Kristian Kater besucht den von Andrea Schlärmann organisierten Infostand zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“ im Rathaus. Foto: Stadt Vechta / Fischer

FACHBEREICH I

Unter die Arbeit der beiden Fachdienste Soziale Dienste, Senioren und Integration beziehungsweise Bildung, Familie, Jugend & Sport fallen unter anderen die Aktivitäten des Familien- und Seniorenbüros sowie das Antragsverfahren um Sozialleistungen an Bedürftige.

FACHDIENST SOZIALE DIENSTE, SENIOREN UND INTEGRATION

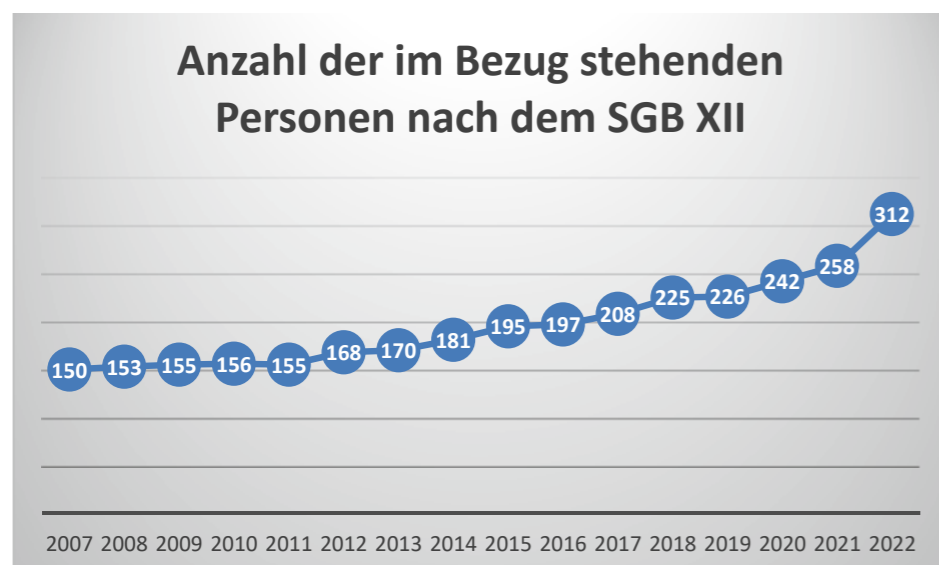
Sozialhilfe

Folgende Aufgabenbereiche der Sozialhilfe nach dem SGB XII werden von der Stadt Vechta im Auftrage des Landkreises Vechta wahrgenommen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt, d. h. lfd. Leistungen für Personen gem. des 3. Kapitels SGB XII, die keinen Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. des 4. Kapitels SGB XII haben,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. des 4. Kapitels SGB XII,
- Altenhilfe nach § 71 SGB XII und insbesondere
- Sonstige Beratung und (persönliche) Unterstützung.

Die Auszahlungen der Leistungen erfolgen direkt aus dem Haushalt des Landkreises Vechta. Die Bearbeitung erfolgt direkt auf der Landkreisplattform mit dem Fachverfahren „Lissa“ des Datenhauses Lämmerzahl, Dortmund.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der im Sozialhilfebezug stehenden Personen seit 2007. Im Wesentlichen (Anteil ca. 85 %) handelt es sich dabei um die Leistungsberechtigten der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“.



Aufgrund der Grundrenteneinführung zum 01.01.2021 (siehe auch Verwaltungsbericht 2021) ist auch im Jahr 2022 die Fallzahl aufgrund dessen angestiegen. Ebenfalls wurden vermehrt Fälle aus dem Asylbewerberbereich (Ukraine-Flüchtlinge), die nicht erwerbsfähig sind, in den Leistungsbezug des SGB XII übergeleitet.

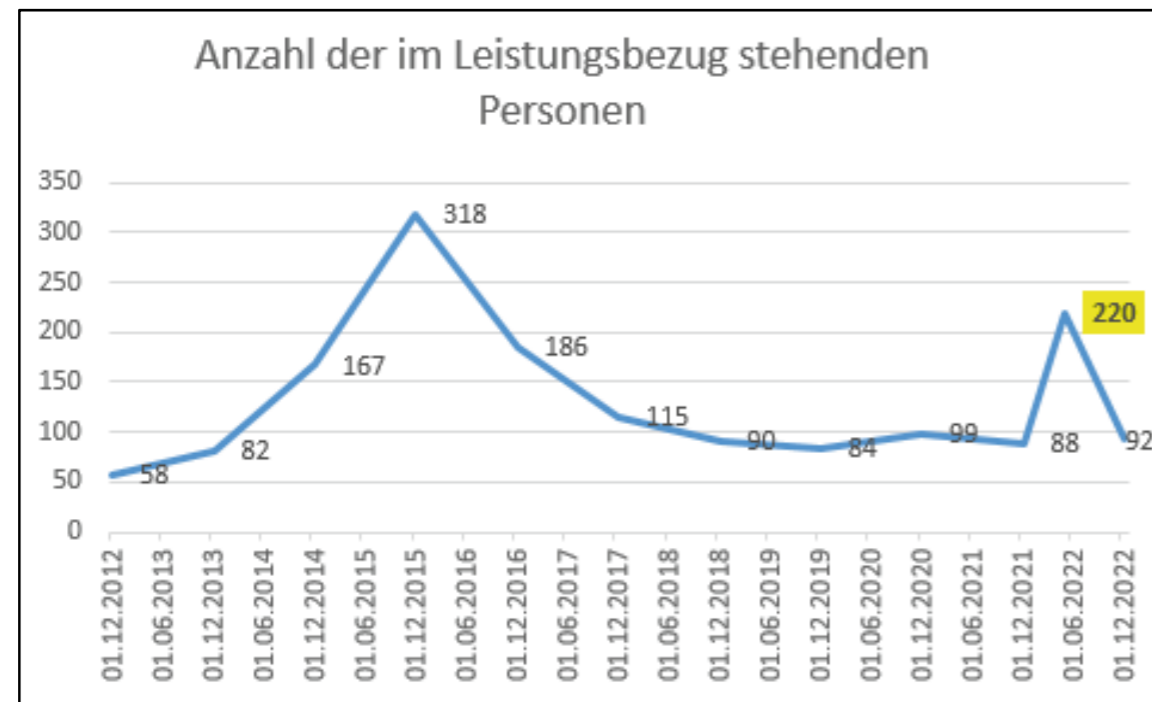
Das Jahr 2022 war im Sozialleistungsrecht geprägt von der extremen Gas- und Strompreiserhöhung. Hier fand ein vermehrter Beratungsbedarf statt. Ebenfalls waren noch die massiven Ausläufer der bisherigen Pandemie nachläufig zu spüren. Der Wohnungsmarkt hat sich wieder vermehrt auf das Klientel „Studenten“ konzentriert, so dass (günstigerer) Wohnraum für Kleinfamilien in Vechta weniger verfügbar war.

Es fanden viele Beratungsgespräche statt, wo bzw. wie entsprechende Hilfen (auch außerhalb des SGB XII) beantragt werden können.

Entwicklung der Anzahl der Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge

Die Unterbringung und die Betreuung der den Städten und Gemeinden zugewiesenen Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber stellte insbesondere aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Jahr 2022 ein zentrales Thema dar. Zu Beginn der vielfachen Einreisen bzw. Zuweisungen des Landes Niedersachsen nach Vechta stellte die finanzielle Hilfeleistung (Gewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) im ersten Schritt, die Unterbringung in Privatfamilien und in von der Stadt Vechta angemieteten Häusern oder Wohnungen (bis zu 50 Wohneinheiten) sowie die soziale Betreuung während dieser Zeit der sehr traumatisierten Menschen ein hohes Maß an Belastung für alle mitwirkende Kollegen der Stadtverwaltung (der Fachdienst Soziales, Senioren und Integration, das Bürgerbüro und die Stadtkasse).

Die Stadt Vechta unterhielt mit dem zentralen Flüchtlingswohnheim Oldenburger Straße 172 (Grundkapazität von 60 Plätzen zzgl. 15 Bedarfsplätzen) und weiteren bis zu 50 (2021=8) dezentralen Unterkünften mit bis zu ca. 200 Plätzen ausreichend Kapazitäten für den hilfesusuchenden Personenkreis. Zudem wurden viele Personen in Privathaushalte untergebracht bzw. von Gastgebern aufgenommen. Hier gilt ein besonderer Dank allen Familien, die diese Aufnahmen ermöglicht haben. Die vom Land quotierten Aufnahmen konnten jederzeit wahrgenommen werden. Im Verlauf des Jahres 2022 waren ca. 480 Personen (2021: ca. 130 Personen) im Asylbewerberleistungsbezug. Die meisten genannten Personen waren Aufnahmen aufgrund des Angriffskrieges auf die Ukraine. Da dieser Personenkreis zum 01.06.2022 einen gesicherten Aufenthaltsstatus erhalten hat, reduzierte sich schlagartig die Zahl der im Leistungsbezug stehenden Personen. Aber gerade die Überleitung vom Asylbewerberleistungsgesetz ins SGB II (Jobcenter) bzw. ins SGB XII (Stadt) hat einen extrem hohen Arbeitsanfall nach sich gezogen. Zum Stichtag 31.12.2022 waren noch 92 Personen im Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetzes.



Nach dem Ausscheiden aus dem Leistungsbezug endet nicht gleich die soziale Betreuung durch die Sach- bzw. Sozialarbeiter der Stadt Vechta. In vielen Fällen ist gerade dann eine weitere Begleitung wichtig und zeitaufwendig. Die Begleitung umfasst insbesondere die Hilfe bei der Antragstellung von diversen (anderen) Leistungen.

Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder

Seit 01.01.2011 können Eltern, die im Bezug von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder Kinderzuschlag stehen, für ihre Kinder Leistungen für Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und Schulen sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben erhalten.

Ab dem 01.01.2021 wurden mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ neue Regelungen für das Bildungs- und Teilhabepaket eingeführt. Die neuen Bestimmungen umfassen u.a., dass bei der Mittagsverpflegung und der Schülerbeförderung der Eigenanteil wegfällt und die tatsächlichen Kosten übernommen werden, die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben statt mit 10,00 € jetzt mit 15,00 € unterstützt werden, die Versetzungsgefährdung kein ausschlaggebendes Kriterium mehr ist, um Lernförderung zu erhalten und der Schulbedarf von insgesamt 100,00 € auf 154,50 € pro Schuljahr erhöht wurde.

Die Zuständigkeit für das Bildungs- und Teilhabepaket liegt im Landkreis Vechta für die Arbeitslosengeld II-Empfänger bei dem Jobcenter Vechta und für alle anderen Personengruppen bei den Städten und Gemeinden. Rd. 460 Einzelanträge mit einem Kostenvolumen von ca. 187.000,00 € wurden im Jahr 2022 (2021= ca. 120.000,00 €) bei der Stadt Vechta bearbeitet.

Wohngeld und Wohnungsbauförderung

Entwicklung der Wohngeldgewährung seit 2005

Jahr	Wohngeldanträge	Empfängerhaushalte	Nettoausgaben
2009	720	530	609.000 €
2010	692	502	556.000 €
2011	644	490	506.000 €
2012	632	475	452.800 €
2013	608	459	395.000 €
2014	584	436	340.000 €
2015	495	377	304.000 €
2016	515	400	531.200 €
2017	490	395	500.000 €
2018	485	388	486.000 €
2019	478	379	486.000 €
2020	548	402	661.500 €
2021	520	400	569.500 €
2022	550	415	692.000 €

Freiwillige Wohnbauförderung der Stadt Vechta

Gefördert werden Maßnahmen des eigengenutzten Wohnungsbaus, und zwar die Errichtung bzw. der Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.

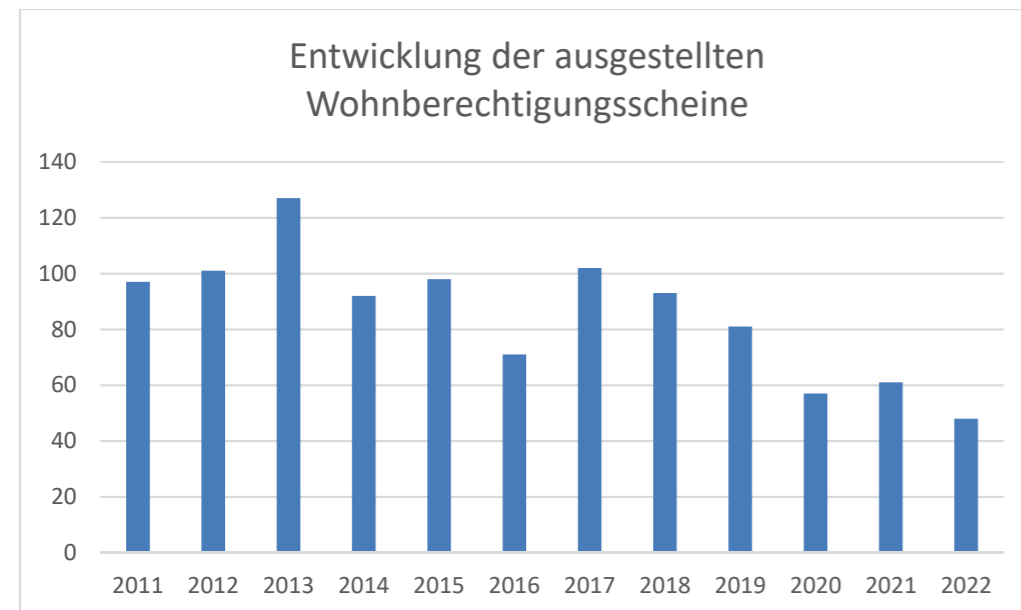
Seit dem Jahr 2019 beträgt der Zuschuss 1.200 € für Alleinstehende, Alleinerziehende oder Paare. Der Zuschuss erhöht sich um weitere 1.200 € für jedes Kind unter 18 Jahre.

Entwicklung der freiwilligen Wohnungsbauförderung der Stadt Vechta seit 2011

Jahr	Anzahl der bewilligten Anträge			Gesamtausgaben
	insgesamt	davon Erstantrag	davon Folgeanträge	
2011	25	20	5	63.550 €
2012	25	14	9	44.075 €
2013	10	7	3	22.550 €
2014	15	4	11	17.425 €
2015	10	5	5	23.575 €
2016	7	6	1	21.525 €
2017	11	9	2	29.725 €
2018	14	13	1	43.050 €
2019	6	4	2	14.375 €
2020	13	11	2	34.450 €
2021	12	8	4	38.400 €
2022	3	3	0	13.200 €

Wohnberechtigungsscheine

Der „Wohnberechtigungsschein“ berechtigt zum Bezug einer durch öffentliche Mittel geförder- ten Wohnung. Er wird an Personen bzw. für Haushalte auf Antrag ausgestellt, deren Einkom- men innerhalb der Grenzen des sozialen Wohnungsbaues liegt. Zurzeit werden nur sehr wenige (noch) geförderte Wohnungen im Stadtgebiet vorgehalten und diese werden fast ausschließlich durch Studenten bezogen. In den nächsten Jahren werden entsprechende Bauprojekte (Schwe- riner Straße und Kornblumenweg) realisiert, die dann auch wieder lediglich per Wohnberechti- gungsschein beziehbar sein werden.



Obdachlosenangelegenheiten

Im Jahr 2022 hat der Fachdienst 50 der Stadt Vechta in rd. 70 Fällen Kenntnis von drohender Obdachlosigkeit erhalten. Durch sofortige präventive Maßnahmen konnte der tatsächliche Ein- tritt der Obdachlosigkeit in den meisten Fällen –zum Glück- vermieden werden. Zum Stichtag 31.12.2022 waren insgesamt 66 Personen (39 Männer, 12 Frauen und 15 Kinder, Vorjahr 42 Personen) untergebracht. Viele dieser Personen sind bereits eine längere Zeit untergebracht. Zudem sind vermehrt Familien wohnungslos geworden. Die Stadt Vechta konnte über Jahre die hohe Anzahl der unterzubringenden Personen (teilweise) auf eine einstellige Anzahl reduzieren. In den letzten Jahren konnte diese positive Entwicklung nicht mehr weitergeführt werden. Im Jahr 2020 waren nur 22 Personen untergebracht. Aus den aktuellen Obdachlosenzahlen erkennt man, dass das Thema „Wohnungslosigkeit“ in Vechta präsent ist. In den Jahren 2020 bis 2022 war für die Vechtaer Bevölkerung mehr potenzieller Wohnraum verfügbar, da durch das Aus- bleiben (Zuzüge) von Studierenden dieser Wohnraum (oftmals vorweg als WGs vermietet) zur Verfügung stand. Ansonsten wäre die Problematik der Wohnungslosigkeit sehr wahrscheinlich noch schwieriger gewesen. Dieser Trend wird sich (leider) nur verschieben. Der Fachdienst 50 ist aus den dargelegten Gründen immer mehr auf der Wohnraumangebotsuche für die aktuell Obdachlosen bzw. für gefährdete Gruppen. Viele potenzielle Vermieter haben oftmals Beden- ken bzgl. einer Objektvermietung für diesen Personenkreis.

Seniorenarbeit 2022

Seniorenbüro

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Seniorenbüros berieten konnten im Jahr nach der Pandemie die Beratungstätigkeit wiederaufnehmen. Es fanden auch wieder vereinzelte Fachvorträge (u.a. Betrugsmaschen und Medikationen) durch Fremdreferenten statt.



von links: Norbert Krümpelbeck, Liesel Greve, Marianne Aeverbeck, Norbert Specht, Marianne Rehling, und Günther Gelhaus (Sprecher)

Foto: Stadt Vechta/Gerecke

Netzwerkarbeit

Seit 2021 ist das Vechtaer Seniorenbüro Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbü- ros (BAS), wobei eine enge Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorga- nisationen (Bagso) besteht. Bei der Jahrestagung 2022 der BAS in Regensburg vertrat Norbert Krümpelbeck das Vechtaer Seniorenbüro. Gleichzeitig wurde Norbert Krümpelbeck auf der Ver- anstaltung als Rechnungsrevisor gewählt.

Veranstaltungen der Stadt Vechta für Senioren

Im Jahr 2022 konnten die (die im Jahr 2021 ausgefallenen) Veranstaltungen wie die Halbta- gesfahrt nach Neuenkirchen-Vörden und die Tagesfahrt nach Oldenburg mit jeweils ca. 150 Per- sonen nachgeholt werden.

Die bisher durch die Stadt Vechta unter Mithilfe von caritativen Gruppen organisierte Weih- nachtsfeier (jeweils 28. Dezember) fand aufgrund des Rückzuges der Gruppen nicht mehr in die- ser Form im Waldhof statt.

Stattdessen wurde eine gemeinsame Adventsfeier im Rathausfoyer unter Begleitung des Akkor- deons Orchesters Vechta und des Innovationsteams selbstgestALTER durchgeführt.

Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren

Im Jahre 2013 hat die Stadt Vechta als freiwillige Leistung das sogenannte „Bildungs- und Teilhabepaket für Senioren“ eingeführt. Hierfür wurde von den politischen Gremien ein jährliches Finanzbudget in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, in Zeiten des demografischen Wandels die vielfältigen Angebote in den Bereichen Gesundheitsprävention, gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität auch den Senioren mit geringeren Einkünften zugänglich zu machen. Gefördert werden dabei aufgrund einer entsprechenden Richtlinie Personen, die mindestens 65 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in Vechta haben und Grundversicherung im Alter oder Wohngeld erhalten bzw. (bisher) eine Nettoeinkommensgrenze von 1.000 € monatlich bei Alleinstehenden bzw. 1.500 € monatlich bei Paaren nicht überschreiten. Dies Einkommensgrenzen wurden im Jahr 2021 von 1.000 € auf 1.200 € bzw. von 1.500 € auf 1.700 € erhöht. Berechtigte Personen können dann u. a. den Stadtbus in Vechta kostenlos nutzen, haben freien Eintritt im Museum im Zeughaus, müssen im Hallenwellenbad in Vechta nur einen reduzierten Eintrittspreis zahlen und profitieren von einer 50%-igen Ermäßigung der Kostenbeiträge bei den Seniorenveranstaltungen der Stadt Vechta. Des Weiteren können Beiträge zur Mitgliedschaft in Vereinen, zur Teilnahme an bestimmten Gruppenfahrten, Tanz- und Schwimmkursen und weiteren kulturellen und bildungsrelevanten Veranstaltungen im Umfang von maximal 150 € pro Person und Jahr übernommen werden. Legitimiert zur Inanspruchnahme der beschriebenen Leistungen wurden die berechtigten Personen durch die „Seniorencard Vechta“, die die Stadt Vechta auf Antrag ausgestellt hat. Ende des Jahres 2022 waren insgesamt 142 Personen in Besitz der „Seniorencard Vechta“.

Integrationsarbeit 2022

Integrationsarbeit

Nach wie vor nahm die Beratungsarbeit und das Unterstützungsangebot im Rathaus der Stadt Vechta den Großteil der alltäglichen Arbeit ein.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine hat der Anteil der Beratungsarbeit deutlich zugenommen. Die Personen wurden im Bürgerbüro angemeldet, direkt im Anschluss fand ein weiterer Termin bei den Sozialarbeitern statt, damit die entsprechenden Anträge auf Asylbewerberleistungen gestellt werden konnten.

Im Juni 2022 fand der Rechtskreiswechsel statt und alle Ukrainer*innen erhielten ihre Leistungen vom Jobcenter. Dieser Wechsel gestaltete sich schwierig und so nahm die Beratungsarbeit bzgl. der Ukrainer*innen deutlich zu.

Der „ungesteuerte“ Zugang stellte in dieser Zeit ebenso alle vor große Herausforderungen. Die ersten Umzüge aus den Gastfamilien fanden statt. Für die Menschen musste nach geeignetem Wohnraum gesucht werden, um die Personen unterzubringen. Dank der Wohnungsangebote aus der Bevölkerung gelang es der Stadt Vechta, die Personen unterbringen zu können und weiterhin handlungsfähig zu sein.

Daneben fanden weiterhin die allgemeinen Beratungen im Rathaus statt. Es zeichnet sich ab, dass die Einschränkungen im Rahmen der Pandemie Spuren hinterlassen hatten. Psychosoziale und entwicklungsverzögerte Auffälligkeiten nahmen deutlich zu. Interkulturelle Beratung und ein kultursensibler Umgang mit den Personen ist in diesem Kontext unabdingbar und notwendig, damit die Personen an entsprechende Ärzte, Therapeuten und Beratungsstellen weitergeleitet werden und sich darauf einlassen können.

Es zeigt sich, dass Schwellenängste in den letzten Jahren deutlich abgebaut werden konnten und die Personen Vertrauen zu den Sozialarbeitern haben und sich bei Problemlagen auch an diese wenden.

Wohnraummanagement

Aktuelle Belegungssituation

Zu Beginn des Jahres 2022 waren 126 Personen in den Unterküften der Stadt Vechta untergebracht. Das Wohnheim an der Oldenburger Straße war mit 65 Personen belegt.

Insgesamt betreuten die Sozialarbeiter zu dem Zeitpunkt 8 dezentrale Unterküfte.

Dies ist unter anderem auch auf eine gute Vernetzung der Flüchtlingssozialarbeiter mit Vermietern und Wohnungsbaugesellschaften der Stadt Vechta zurückzuführen.

Im März 2022 veränderte sich die Belegungssituation in der Stadt Vechta drastisch. Mit Beginn des Angriffskrieges in der Ukraine kamen immer mehr Menschen aus der Ukraine in Vechta an. Anfangs wurde der Großteil der Menschen in Gastfamilien untergebracht. Die Hilfe aus der Bevölkerung war sehr groß.

Zeitgleich ging es nun vermehrt darum, zusätzlichen Wohnraum zu akquirieren und Wohnungen und Häuser anzumieten.

Kriegssituation in der Ukraine

Am 06.03.2022 fand ein Krisengespräch zur Situation in der Ukraine statt. Hierzu traf sich der FD 50 und legte Zuständigkeiten fest, ebenso wurden potenzielle Gastfamilien angerufen, die sich zuvor beim Landkreis gemeldet hatten und Wohnraum oder ein Zimmer zur Verfügung stellen wollten.

Am 07.03.2022 kamen 39 Personen von der Grenze in Polen nach Vechta. Alle Personen konnten in Gastfamilien untergebracht werden.

Allein bis zum 31.03.2022 sind 308 Personen aus der Ukraine nach Vechta gekommen.

Projektbezogene Sozialarbeit Ukraine

- 1 x in der Woche fand eine Mutter- Kind -Gruppe mit integriertem Sprachkurs in der Städtischen Kita an der Dornierstraße statt
- 1 x in der Woche fand eine Mutter –Kind- Gruppe mit Schwerpunkt Sprache in der Stadtkita Regenbogen statt
- 2 x in der Woche fand das Begegnungskaffee im Gulfhaus der Stadt Vechta statt
- Unterstützung der Netzwerkpartner bei Aktionen (Rastakartenkontingent, Zirkus Francalli, Zoo Osnabrück etc.)

Aus dem Kreis der geflüchteten Personen aus der Ukraine entstand die Idee, ein Dankesfest zu veranstalten, welches dann auch so geplant und umgesetzt wird. Das Dankesfest, welches im Gulfhaus durchgeführt und gefeiert wurde, wurde von den Vechtaer Bürger*innen sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg.

EFI

Das EFI Projekt konnte 2022 wieder mit ihren erfolgreichen Angeboten starten und verschiedene Projekte durchführen.

Das Projekt EFI war in diesem Zeitraum maßgeblich an der Sprachförderung der Menschen aus der Ukraine beteiligt. So fand 1x wöchentlich ein Sprachkurs in der Stadtkita Regenbogen statt. Ein weiterer niedrigschwelliger Sprachkurs wurde gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Vechta im Gulfhaus durchgeführt.

Ebenso konnte das Müttercafe im Gulfhaus wieder starten und bot die Möglichkeit auf interkultureller Begegnungen.

Ebenfalls fand 1 x wöchentlich wieder das Sportangebot für Frauen statt.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Vechta wurde ein Seminar zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen durchgeführt.

Bundesprogramm Kita-Einstieg: „Brücken bauen in frühe Bildung“

Im Sommer wurde zu einem Familienfrühstück im Pfadfinderheim eingeladen.

In den Sommerferien trafen sich Familien aus dem Wohnheim an der Oldenburger Straße zu einem gemeinsamen Malprojekt. Entstanden sind viele eindrucksvolle Bilder, die das Erlebte in den letzten Jahren zeigten. Die Bilder wurden in einer Ausstellung anlässlich des Beratertages der Stadt Vechta präsentiert und ausgestellt.

Die Hauptarbeit über das Projekt bestand allerdings 2022 in der Beratungsarbeit von geflüchteten Personen aus der Ukraine. Gemeinsam mit allen am Integrationsprozess beteiligten Akteuren konnten umgehend Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen werden, sodass die frühkindliche Integration bestmöglich verlaufen ist.

Ein weiterer großer Bestandteil der Arbeit über das Projekt Kita-Einstieg war die individuelle Einstiegsbegleitung von Kindern, die neu in die Kita gekommen sind und deren Eltern noch nicht mit den Abläufen vertraut waren. Ebenso nahm die Beratungsarbeit der Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf deutlich zu.

Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta

Die Gemeinnützige Werkstatt der Stadt Vechta bietet schon seit Jahren erwerbsfähigen SGB II Leistungsempfängern, die schon längerfristig arbeitslos sind, berufspraktisch orientierte Beschäftigungen gemäß § 16 d Sozialgesetzbuch II. Hierbei erhalten die Teilnehmenden im Rahmen der dargebotenen gemeinnützigen Tätigkeiten die Möglichkeit, sich allmählich an einen Berufsalltag und den damit zusammenhängenden Anforderungen zu gewöhnen. Gleichfalls vermittelt der Einsatz Basiselemente eines Arbeitsverhaltens, die für nahezu jedes Beschäftigungsverhältnis Voraussetzung sind. Im Rahmen einer sinnvollen Beschäftigung erfahren arbeitslose Personen unter anderem Bestätigung, Wertschätzung und positive Rückmeldungen für ihr Selbstwertgefühl. Hierdurch wird eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt gefördert. Das Beschäftigungsangebot in der Gemeinnützigen Werkstatt beinhaltet Reinigungsarbeiten in öffentlichen Bereichen der Grünflächenpflege, Instandsetzungen von gebrauchten Fahrrädern und allgemeine hauswirtschaftliche Verrichtungen. Die Beschäftigten werden in allen Bereichen gemeinnützig und gemeinwesenorientiert eingesetzt und von drei fachpraktischen Anleitern und einer Sozialarbeiterin/-pädagogin unterstützt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 70 Teilnehmer/-innen (47 Männer/23 Frauen) in der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta beschäftigt.

Zuordnung der Teilnehmer/-innen nach Wohnort und Geschlecht

Geschlecht	Vechta	Lohne	Visbek	Goldenstedt	Dinklage
männlich	32	10	0	2	3
weiblich	20	1	2	0	0
Gesamt	52	11	2	2	3

**erhoben nach Wohnort zu Beginn der Maßnahme*

Der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund lag mit 59 Personen bei rund 84 % der Gesamtteilnehmerzahl. Oft verfügt dieser Teilnehmerkreis über eingeschränkte Deutschkenntnisse, sodass Verständigungsprobleme auftreten. Diese Sprachbarrieren erschweren eine berufliche Integration erheblich. Während der Beschäftigung in der Gemeinnützigen Werkstatt wird eine aktive Auseinandersetzung mit elementaren Deutschkenntnissen unterstützt und somit Sprachkompetenzen verbessert.

Bei einem Anteil von 53 % dominierte 2022 die Vollzeitbeschäftigung mit 30h/Woche. Gerundete 47 % waren mit 20h/Woche teilzeitbeschäftigt.

Bildungsstand der Teilnehmer/-innen

Bildungsabschluss 2022	Anzahl der Teilnehmer/-innen (N=70)
Ohne Schul- und Berufsabschluss (BA)	53*
Hauptschule, ohne BA	6*
Hauptschule und BA	4*
Realschule ohne BA	1*
Realschule und BA	5*
Abitur/Fachabitur ohne BA	0*
Abitur/Fachabitur und BA	1*

*eigenen Angaben der Teilnehmer/-innen

Von insgesamt 70 Teilnehmenden gaben 9 % an keine gesundheitlichen Schwierigkeiten zu haben. Gerundete 44 % schilderten leichte Gesundheitsstörungen und ca. 47 % waren erheblich gesundheitlich beeinträchtigt. Woraufhin abzuleiten ist, dass viele Beschäftigte starke Einschränkungen ihrer körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit aufweisen. Der Einsatz in der Gemeinnützigen Werkstatt bietet diesen Personen die Gelegenheit, eine Belastbarkeit in der praktischen Arbeit zielgerichtet zu erproben sowie zu erweitern.

Präventionsprojekt „Partnerschaft für Demokratie Vechta (PFD)“

Auch im Jahre 2022 hat die Stadt Vechta nach einem entsprechenden Antrag beim zuständigen Bundesamt einen positiven Förderbescheid i.H. von bis zu 125.000,-€ für die Durchführung der „Partnerschaft für Demokratie Vechta“ erhalten.

Die Stadt Vechta erhielt für das Jahr 2022 Projektmittel für die Einrichtung und das Vorhalten einer „Externen Koordinierungs- und Fachstelle“, für Einzel- und Jugendprojekte aus dem Themenkomplex und für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. An Eigenleistung hatte die Stadt Vechta nur eine relativ geringe Co-Finanzierung zu leisten. Diese betrug für das Jahr 2022 10 % der Gesamtausgaben.

Die Aufgabe zur Wahrnehmung der Aufgabe „Externe Koordinierungs- und Fachstelle“ wurde bereits in 2017 der Kreisvolkshochschule Vechta e.V. in Kooperation mit der Stellwerk Zukunft gGmbH übertragen.

Natürlich hatte auch die PFD in 2022 noch mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen. Dennoch wurden in 2022 wichtige und demokratiefördernde Einzelmaßnahmen durch die PFD inhaltlich und finanziell unterstützt. Die Einzelprojektförderung in 2022 (insgesamt 36.822,62 €) teilt sich wie folgt auf: a.) 5.910,00 € an ContRa Vechta e.V. (Projekt „ZwischenMenschlichkeit an Schulen“), b.) 5.551,81 € an den VSL Vechta e.V. (Projekt „Wertewächter“), c.) 4.861,72 € an den Musikverein Oythe e.V. Vechta (Projekt „Begrüßungsaktionen für NeubürgerINNEN“), d.)

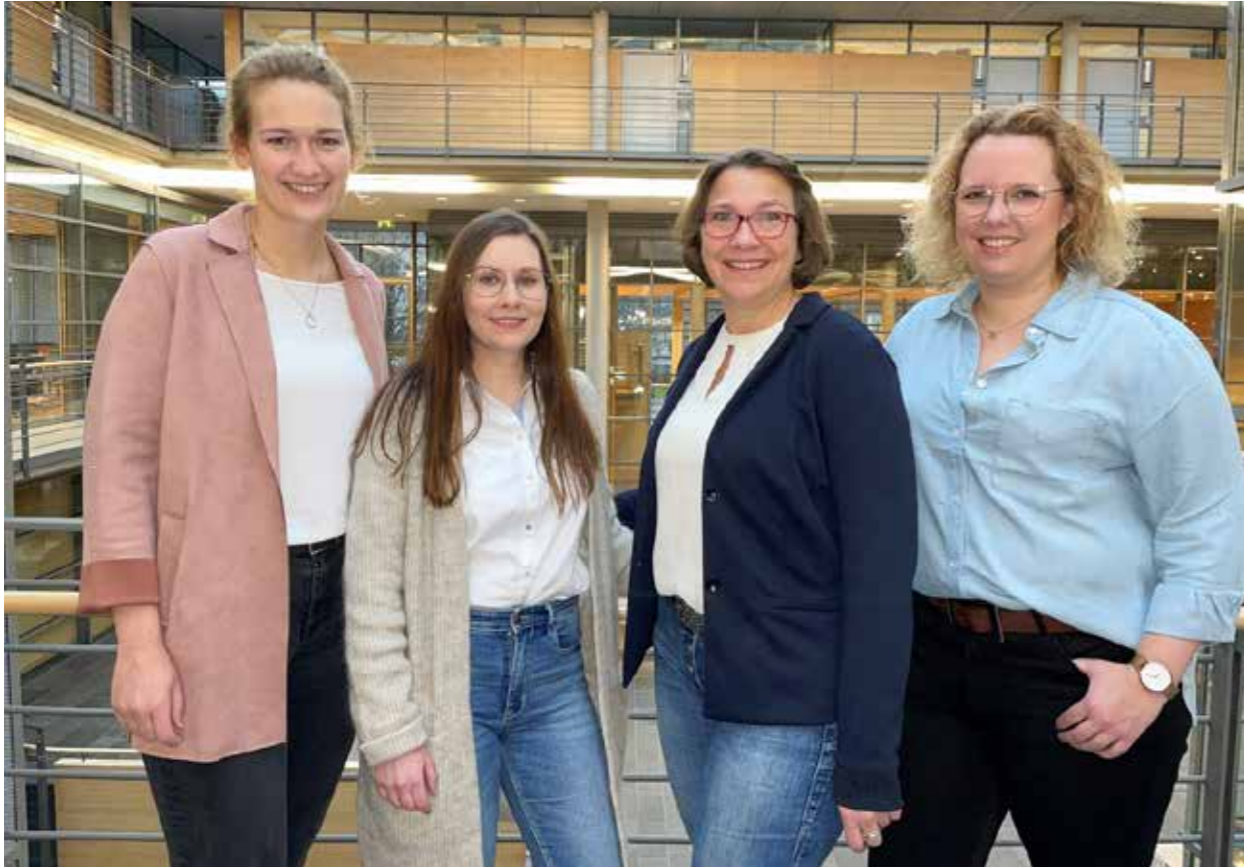
6.309,42 € die KVHS Vechta e.V. (Projekt „Bock auf Streit – Lass sprechen“), e.) 4.452,33 € an ContRa Vechta e.V. (Projekt „Streetart“), f.), 5.202,34 € an den Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. (2 Projekte zum Thema „Kinderrechte“), g.) 4.535,00 € an den „Kultur lebt e.V.“ (3 Projekte aus dem Thermenkomplex). Sämtliche Einzelprojekte sind im Begleitausschuss erörtert und beschlossen worden.

Neben der Förderung der Einzelmaßnahmen wurden seitens der PFD auch eigene Maßnahmen / Projekte im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. So wurden u.a. verschiedenste (soziale) Medien (YouTube, Instagram, Facebook, eigene Zeitschrift) genutzt, um die PFD präsenter und anschaulicher werden zu lassen. Verschiedenste Kooperationspartner unterstützten dabei in unterschiedlichen Darstellungsformen die PFD, aktive Demokratieförderung zu betreiben. In Präsenz konnte im November 2022 im Gulfhaus eine Form einer Demokratiekonferenz stattfinden, bei dem sich die unterschiedliche im Ehrenamt tätigen oder am Ehrenamt interessierten Personen austauschen und vernetzen konnten.

FACHDIENST 51 – FAMILIE UND JUGEND – SACHGEBIET FAMILIE 2022

Das Familienbüro

Das Familienbüro der Stadt Vechta besteht seit 2007. Es unterstützt die Eltern in allen Fragen rund um die Familie und Kinderbetreuung. In persönlichen Gesprächen wird nach individuell angepassten Betreuungsmöglichkeiten gesucht. Es findet zudem Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen und Beratungsstellen statt.

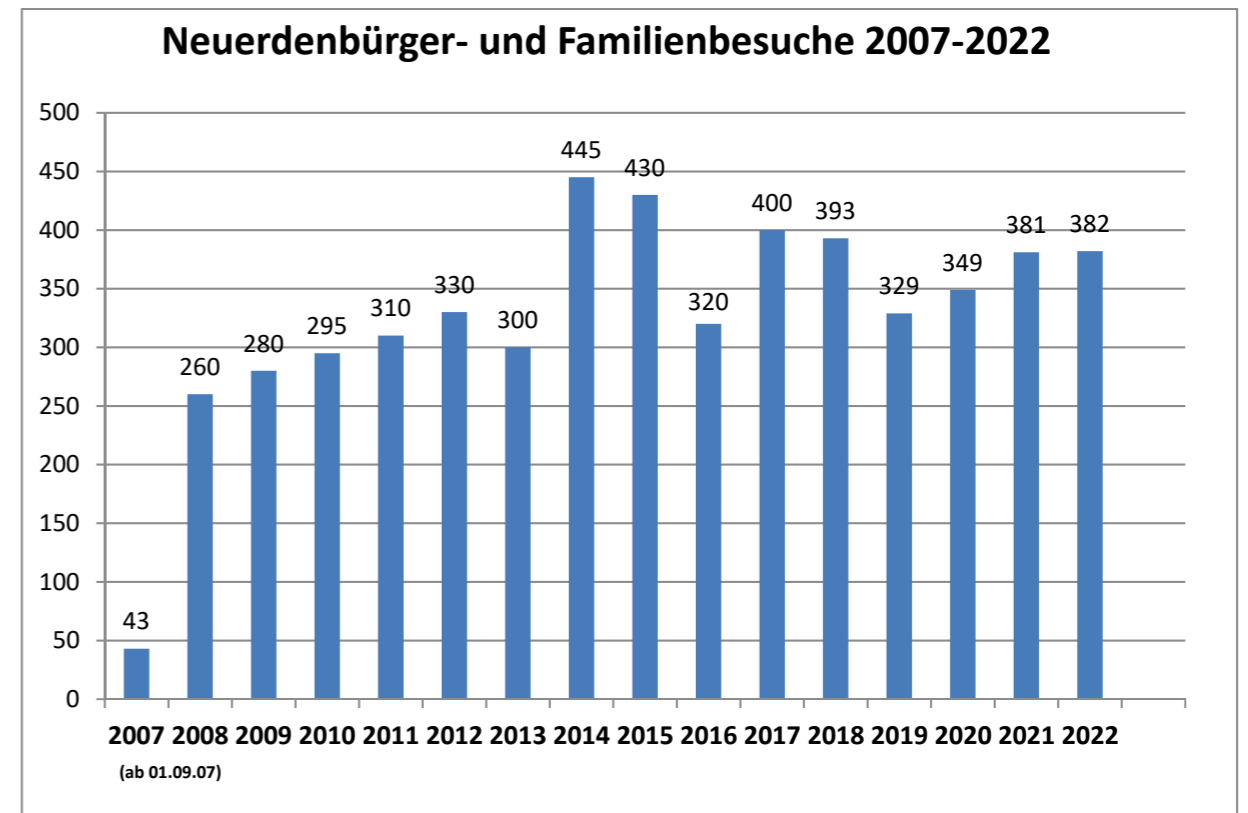


Frau Kläne, Frau Kirchhoff, Frau Schlärmann, Frau Moormann

Foto: Gerecke

Aktivitäten des Familienbüros**Besuche bei Familien**

In 2022 wurden 382 Neugeborene durch das Familienbüro begrüßt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Begrüßungspaket, welches diverse Flyer zu vorhandenen Kinderbetreuungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten in der Stadt Vechta sowie ein Geschenk des Bürgermeisters enthält, kontaktlos vor der Haustür übergeben. Bei Bedarf fanden im Anschluss telefonische Beratungsgespräche statt.

**Kinderbetreuungsangebote**

In der Stadt Vechta stehen derzeit für Kinder im vorschulischen Alter rd. 1.620 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Daneben verfügt die Stadt Vechta derzeit über rd. 150 Betreuungsplätze in zehn Großtagespflegestellen sowie bei privaten Kindertagespflegepersonen. Weitere Betreuungsangebote, wie z.B. die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder, runden das Kinderbetreuungsangebot in der Stadt Vechta ab.

Digitale Kita-Anmeldung via „KitaFinder“

Eltern können ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in ihrer Wunschrichtung mit ein paar Klicks bequem von zu Hause aus über den KitaFinder vormerken lassen. Die Eltern haben dabei die Möglichkeit, Betreuungswünsche hinsichtlich des Aufnahmebeginns, der Art der Betreuung sowie der Betreuungszeit und -dauer anzugeben. Der KitaFinder ist im Internet zu finden unter www.vechta.de/kitafinder. Der persönliche Kontakt zur Einrichtung ist dennoch wichtig und bleibt weiterhin bestehen. In 2022 wurden insgesamt 938 Kinder über den KitaFinder angemeldet.

Finanzierung der Kinderkrippen und Kindergärten

Die Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und im Bereich der Kindertagespflege sind von rd. 350.000 € im Jahr 1990 auf über 5,1 Mio. € in 2022 gestiegen. Hinzu kommen die Aufwendungen für die beiden Stadtkitas „Purzelbaum“ an der Dornierstraße und „Regenbogen“ an der Antoniusstraße von jährlich derzeit rd. 600.000 €. Daneben hat die Stadt Vechta seit 1990 insgesamt über 23 Mio. € für investive Maßnahmen aufgewendet. Sowohl

bei den laufenden Betriebskosten als auch bei den Investitionen sind in den kommenden Jahren durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote und erforderliche Sanierungsmaßnahmen weitere Steigerungen zu erwarten.



* Die Kosten können noch variieren, da die Kitaneubauten in Telbrake und Langförden noch nicht vollständig abgerechnet sind

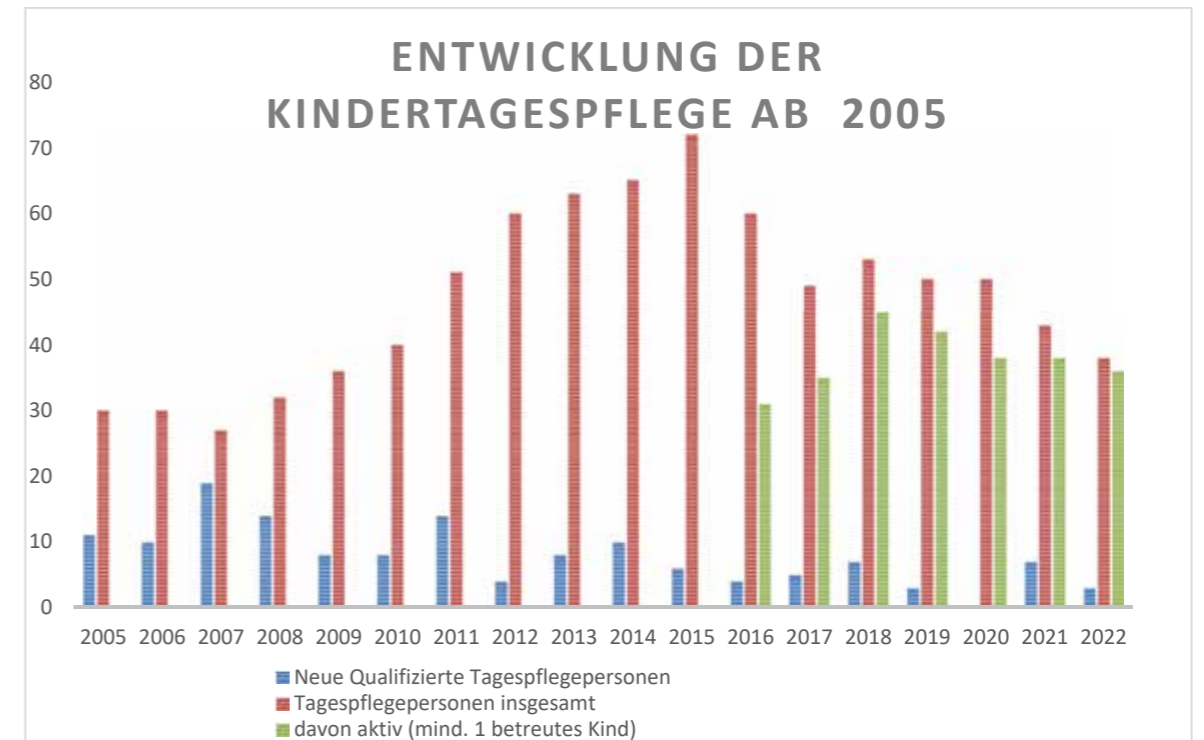
Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren

Das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren besteht in Vechta aus den folgenden 3 Säulen:

<p>Krippen</p> <ul style="list-style-type: none"> Krabbelgarten Andreaskrippe Krippe St. Helena Krippe St. Elisabeth Krippe St. Marien Krippe St. Rafael Krippe Maria Frieden Krippe St. Laurentius Krippe Arche Noah Krippe Stadtkita Purzelbaum Krippe Stadtkita Regenbogen Krippe Die Regenbogen Kita (DRK) Krippe Kita Schmidt - Die Weltentdecker Krippe AWO Kita 	<p>Großtagespflegestellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Spatzennest Villa Kunterbunt Welper Rasselbande Nesthäkchen Glückskinder Pustebume Kinderpalast bis 31.07. Vitakids ab 01.08. Sonnenschein Nimmerland Sterntaler 	<p>private Tagespflegepersonen</p>
---	---	---

Kindertagespflege

Im Bereich der Kindertagespflege kooperiert die Stadt Vechta bereits seit dem 01.04.2012 mit der Kreisvolkshochschule Vechta (KVHS). In der Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2022 bestand die Kooperation mit der KVHS gemeinsam mit der Gemeinde Visbek. Der Bereich umfasst die Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen, die Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen und der Eltern sowie die Vermittlung an nachfragende Eltern. Im Jahr 2022 haben 3 Kindertagespflegepersonen aus Vechta den Qualifizierungskurs erfolgreich absolviert. Im Stadtgebiet Vechta waren zum 31.12.2022 insgesamt 38 Tagespflegepersonen mit entsprechender Pflegeerlaubnis gemeldet, von denen 36 aktiv sind (d.h., die mind. ein Kind betreuen).

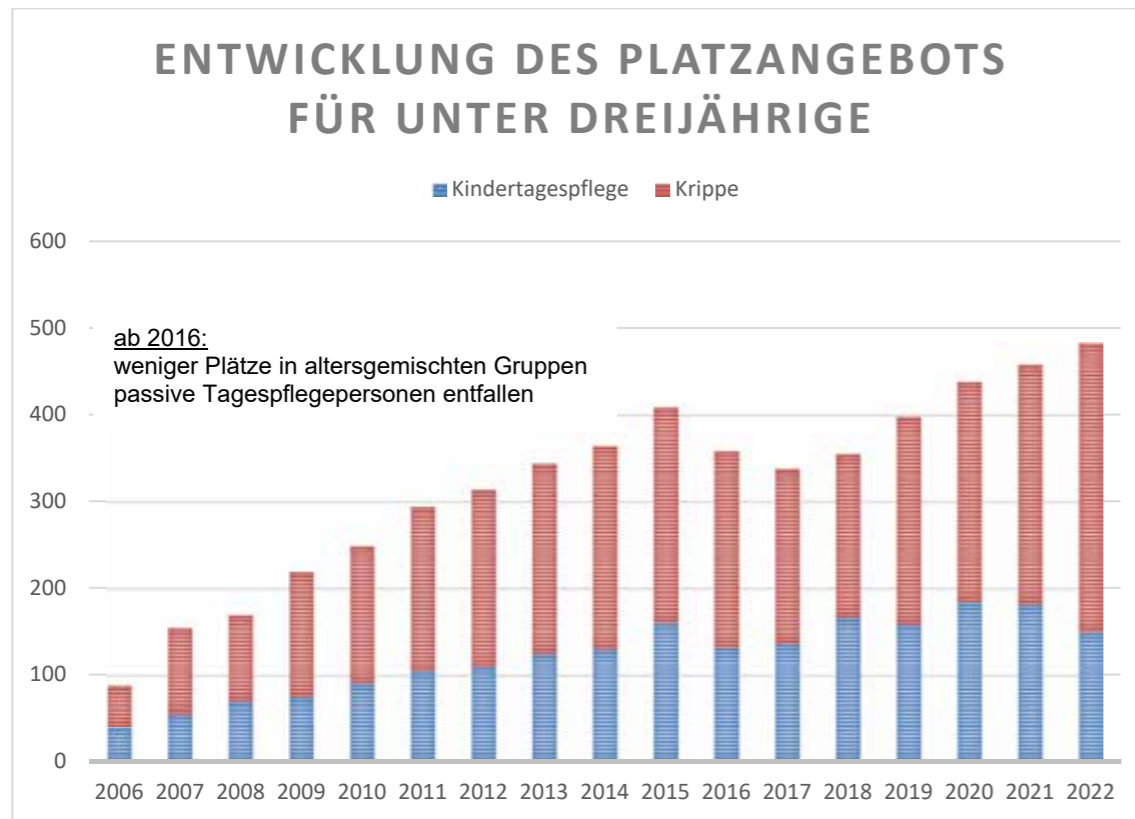


Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren

In 2022 wurden durch die Fertigstellung der Kitaneubauten folgende Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen:

- 2. Krippengruppe (integrativ) „Kita Schmidt – Die Weltentdecker“ → 12 Plätze
- 2. Krippengruppe „Die Regenbogen Kita“ (DRK) → 15 Plätze
- Krippe St. Helena (Andreaswerk) → 30 Plätze

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über den Ausbau und die Entwicklung der vorhandenen Betreuungsplätze für Kinder im Alter von unter drei Jahren in der Kindertagespflege (blau) und in Kinderkrippen (rot) in der Stadt Vechta.



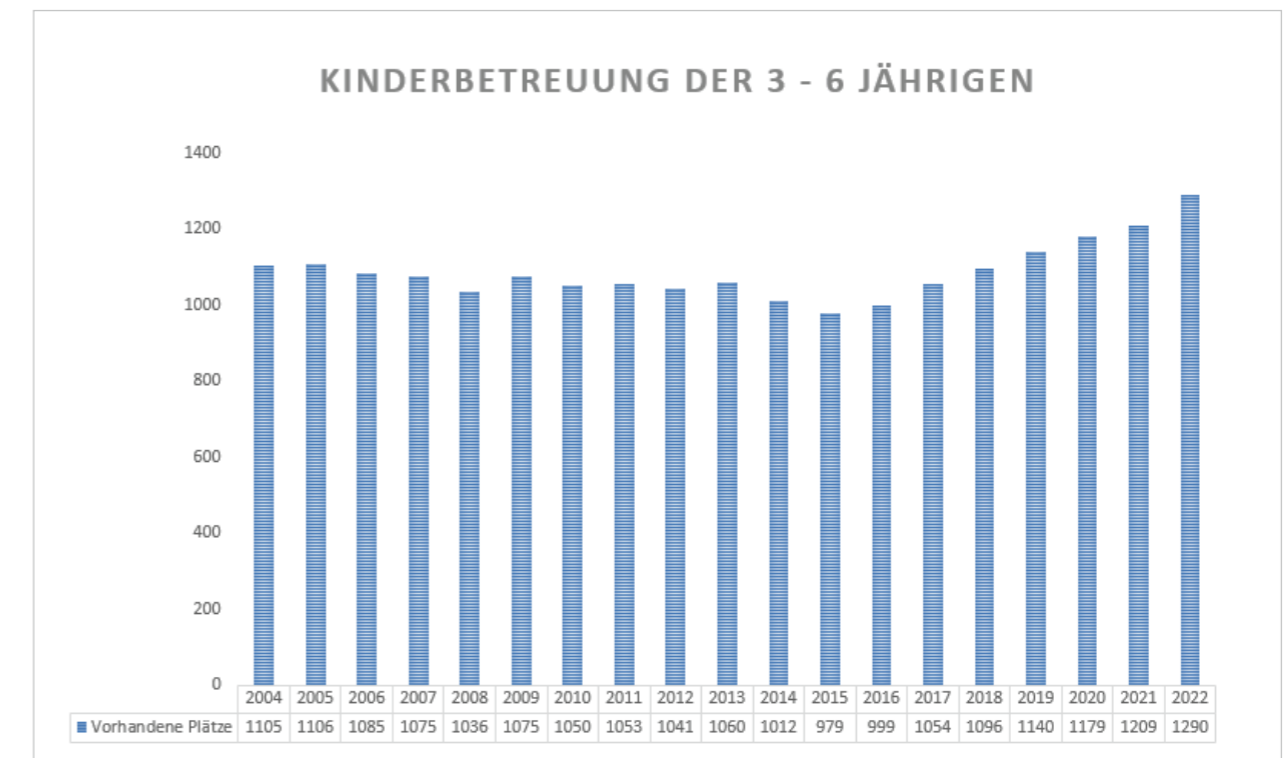
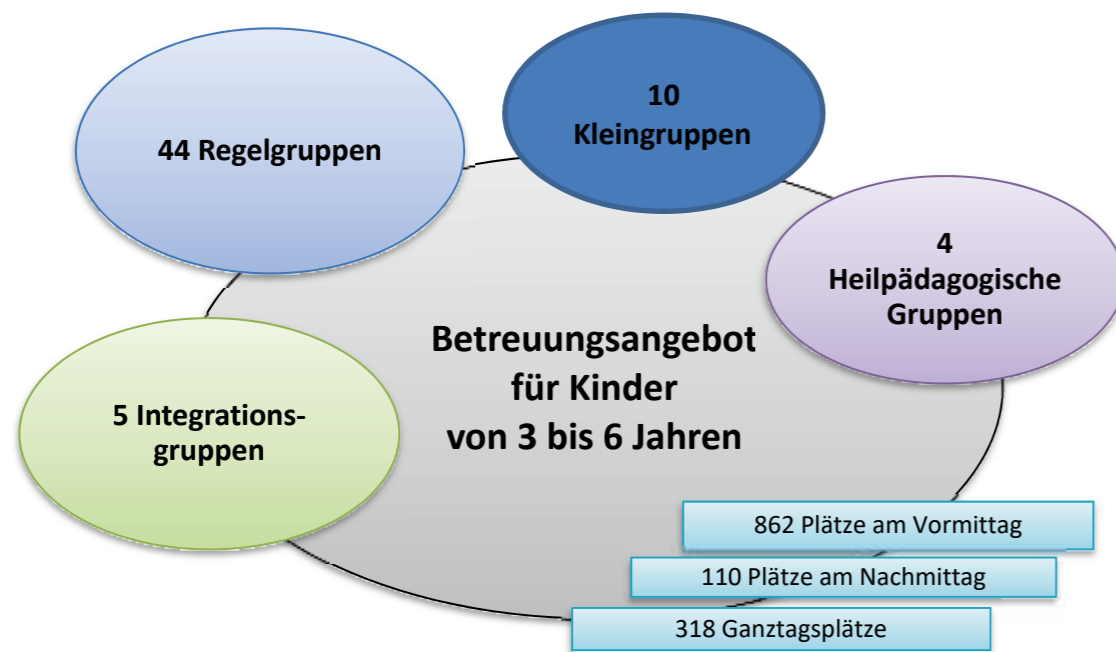
Von den derzeit 14 Kindergärten befinden sich sechs in Trägerschaft der Kath. Kirche (St. Elisabeth, Montessori-Kinderhaus St. Rafael, St. Marien Oythe, Maria Frieden, St. Franziskus, St. Laurentius Langförden), zwei Kindergärten in privater Trägerschaft (Tante Klara's Bauernkindergarten und Kita Schmidt - Die Weltentdecker) sowie jeweils ein Kindergarten in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (KiTa der AWO), des Andreaswerks (Heilpädagogischer Kindergarten St. Nepomuk), der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (Arche Noah) und des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Vechta e.V. (Die Regenbogen Kita in Langförden). In Trägerschaft der Stadt Vechta befinden sich seit dem 01.08.2021 zwei Kindertagesstätten (Stadtkita Purzelbaum und Stadtkita Regenbogen).

Im Sommer 2022 haben die Die Regenbogen Kita (DRK) und die Kita Schmidt - Die Weltentdecker ihre Übergangslösungen aus Containern verlassen und sind jeweils in den Neubau in Langförden sowie in Telbrake eingezogen.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kindergartenplätze zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Kindergärten)

In der Stadt Vechta stehen für Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren rd. 1.300 Plätze in derzeit 14 Einrichtungen zur Verfügung.



Ausblick Kinderbetreuungsangebote

Der Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Vechta von dem Institut „biregio“ prognostiziert in den nächsten Jahren einen weiteren Anstieg der Kinderzahlen. Aufgrund neuer Baugebiete sowie des Generationswechsels in den älteren Wohngebieten fehlen zukünftig sowohl im Bereich der unter- als auch der über-Dreijährigen Betreuungsplätze. Deshalb wurde in der im August 2022 frei gewordenen Übergangslösung aus Containern in Oythe eine Außengruppe der AWO Kita eingerichtet. Bei Bedarf kann dort eine zweite Gruppe eingerichtet werden. Mittelfristig wird hierfür ein weiterer Kitaneubau in Vechta benötigt.

Stadtkita Purzelbaum (Städtischer Kindergarten)

Der Städtische Kindergarten trägt seit Juni 2022 den Namen „Stadtkita Purzelbaum“. Der Name wurde bei dem Sommerfest feierlich verkündet.



Foto: Stadtkita

Die Stadtkita Purzelbaum bietet Betreuungsplätze für 118 Kinder im Kindergartenalter sowie 15 Krippenkinder. Die Einrichtung verfügt im Kindergarten über drei Vormittagsgruppen, eine Ganztagsgruppe sowie eine Integrationsgruppe. In der Krippe ist eine Vormittagsgruppe mit 15 Plätzen vorhanden.

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ wurde bis zum Sommer weiterhin von zwei Sprachförderkräften der Stadtkita Purzelbaum umgesetzt. Seit Sommer 2022 ist die zweite Sprachförderstelle unbesetzt. Die jährlichen Zuwendungen betragen jeweils 25.000,00 € und werden für die Personalkosten in diesem Bereich eingesetzt.

Zudem wurde der Stadtkita Purzelbaum für das Jahr 2022 erneut der Digitalisierungs- und Aufhol-Zuschuss in Höhe von insgesamt 8.200,00 € bewilligt. Hiervon wurde unter anderem eine interaktive Tafel (Whiteboard) und sonstige medienpädagogische Materialien für die Arbeit mit den Kindern angeschafft.

Weiterhin wurden der Einrichtung im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten und zur Gewinnung von Fachkräften (Richtlinie Qualität) für das Jahr 2022 rd. 44.000,00 € für zusätzliches Personal gewährt, welches gruppenübergreifend eingesetzt wird.

Stadtkita Regenbogen (städtische Kita in der Antoniusstraße)

Die städtische Kita in der Antoniusstraße hat ebenfalls einen neuen Namen erhalten und diese bei ihrem Sommerfest verkündet. Sie trägt nun den Namen „Stadtkita Regenbogen“. Die Kita befindet sich in Räumlichkeiten der ehemaligen Liobaschule.

Die Einrichtung verfügt über eine Kindergartengruppe (25 Plätze), eine Kleingruppe (10 Plätze) sowie eine Krippengruppe (15 Plätze).



Foto: Schnuck-Bardelmann

Betreuungsangebot für Kinder über 6 Jahre

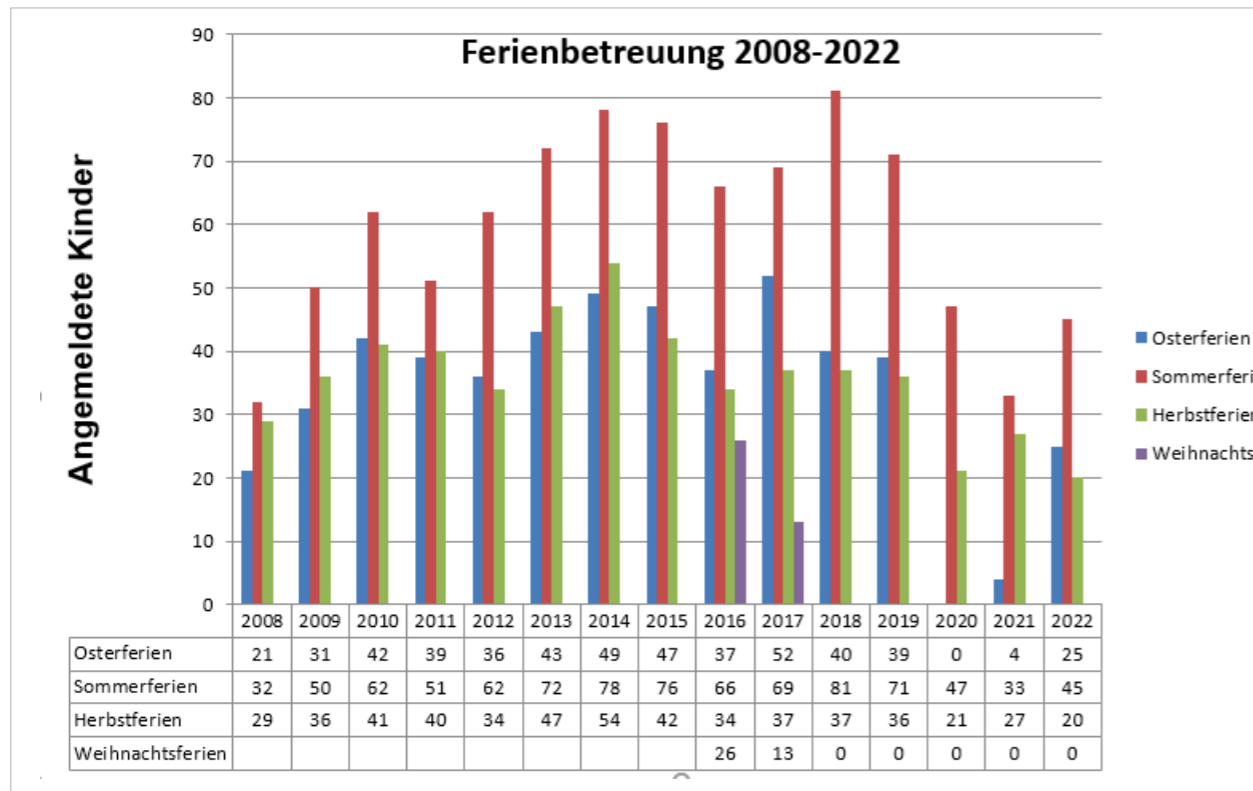
Schüler-Cafe

Durch den Ausbau der Ganztagschulen in der Stadt Vechta ist die Nachfrage nach der Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung im Haus der Jugend (Gulfhaus) gänzlich zurückgegangen. Deshalb wurde das Angebot eingestellt und durch das „Schüler-Cafe“ ersetzt. Es handelt sich dabei um ein offenes Betreuungsangebot. Das Angebot wird von pädagogischen Mitarbeitern betreut. Während der gesamten Zeit gewährleisten sie die Beratung, Betreuung und Begleitung.

tung der Schüler/innen. Neben einem freizeitpädagogischen Angebot und der Möglichkeit seine Hausaufgaben zu erledigen, gibt es auch Raum für Ruhe und Entspannung.

Ferienbetreuung für Grundschul Kinder

Voll belegt ist regelmäßig die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder. Die Ferienbetreuung in den Osterferien fand in der Christophorusschule sowie in der Grundschule Langförden statt, die Betreuung in den Sommer- sowie Herbstferien fand jeweils im Haus der Jugend (Gulffhaus) sowie in der Grundschule Langförden statt. In den Weihnachtsferien fand keine Betreuung statt.



Musikalisierungsprojekt der Kreismusikschule

Bereits seit dem Jahr 2011 übernimmt die Stadt Vechta die Co-Finanzierung des Landesförderprogramms zur musikalischen Frühbildung „Musikland Niedersachsen – Wir machen die Musik“. In 2022 haben insgesamt 13 Kindergärten an dem Projekt teilgenommen.

Sachgebiet Jugend



Das Team des Jugend- und Kulturzentrums Gulffhaus, bietet den Kindern und Jugendlichen in Vechta und Langförden ein umfassendes Programm im Rahmen der Jugendarbeit. Dabei arbeitet es eng mit dem Fachdienst Jugend & Familie zusammen.

Die Jugendpflege der Stadt Vechta verfolgt bei der Umsetzung Ihrer Angebote einen eigenständigen Bildungsauftrag. Hierbei wird sowohl die Förderung der Kompetenzen als auch eigenverantwortliches Verhalten in den Blick genommen. In einem geschützten Raum und Rahmen, sowie einem fehlerfreundlichen Umfeld, werden die unterschiedlichen Interessen, Probleme und Lebenslagen der jungen Menschen berücksichtigt.

Wertschätzende Beziehungsarbeit der Mitarbeiter*innen den Kindern und Jugendlichen gegenüber soll unterstützend und auf die persönlichen Stärken und Ressourcen orientiert sein. Als zuständige Einrichtung nimmt man alle Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtgebiet Vechta in den Fokus. Das gilt insbesondere für den Stadtteil Langförden.

Personal

Um die hohen und vielfältigen Anforderungen der Jugendarbeit fachlich gerecht zu werden. Wurde 2022 das Team um die Einrichtungsleitung, den Stadtjugendpfleger und einer FSJ-Stelle, um eine Stelle für Sozialarbeiter*innen im Berufsanererkennungsjahr ergänzt.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wurden von insgesamt acht Praktikant*innen unterstützt. Sowohl Studierenden der Sozialen Arbeit und Lehramt, als auch angehende Erzieher*innen wurde die Möglichkeit gegeben Eindrücke in der Jugendarbeit der Stadt Vechta zu sammeln. Einen weiteren Anteil an der personellen Gewährleistung der Angebote, nehmen Honorarkräfte, Freiberufler und/ oder freie Träger ein, die im Auftrag der Stadt Vechta, bedarfsgerechte Angebote durchführen.

Ehrenamt

Sowohl im Bereich der offenen Jugendarbeit, der Durchführung von Angeboten in und außerhalb der Ferien, sowie bei Gemeinwesen orientierten Aktionen wird der Stadtjugendpfleger durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Ansprechpartner und Unterstützer der Ehrenamtlichen ist der Stadtjugendpfleger.

Im Folgenden ein Vergleich der Jahre 2021 und 2022:

2021

Aktive ehrenamtliche Mitarbeiter in 2019: 25
 davon weiblich: 21
 davon männlich: 4
 geleistete ehrenamtliche Stunden: 3.745 Stunden
 ≙ in Tagen: 156

2022

Aktive ehrenamtliche Mitarbeiter in 2022: 27
 davon weiblich: 22
 davon männlich: 5
 geleistete ehrenamtliche Stunden: 3.830 Stunden
 ≙ in Tagen: 159

Auch im Jahr 2022 war das ehrenamtliche Engagement enorm, sodass im Durchschnitt jeder/ jede Ehrenamtliche eine Einsatzzeit von rd. 140 Stunden einbrachte. Trotz der Einflüsse die die Coronapandemie insbesondere auf das Ehrenamt nahm, ist es gelungen, weitere neue junge Menschen zum freiwilligen Engagement in der Jugendarbeit zu motivieren. Im Zuge der Planung und Organisation der Ferienprogramme der Stadt Vechta wurden mehrere Ehrenamtstreffen durchgeführt, bei denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter zusammen mit dem Stadtjugendpfleger die Inhalte der einzelnen Angebote erarbeitet haben.

Qualitätssicherung

Zwecks Qualitätssicherung der eigenen Arbeit, fand im Juni 2022 das erste Mitarbeiter*innen-Wochenende statt. Ca. 20 Sowohl haupt- als auch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen widmeten sich Themen der Jugendarbeit in Vechta. Neben dem zukünftigen Beteiligungsprojekt „Hausgremium“ des Gulfhaus, stand u.a. das Thema „welche Erwartungen werden an die Jugendarbeit in Vechta gestellt“ auf der Agenda.



Foto: Tobias Hartmann

Jugendarbeit

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören neben der außerschulischen Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, auch die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit. Diese finden sich in folgenden Angeboten im Gulfhaus wieder.

Ferienprogramme

Wie in den vergangenen Jahren wurde den Kindern und Jugendlichen auch in den Ferien 2022 ein umfangreiches Ferienprogramm mit einem Programmheft für Kinder von 6 bis 17 Jahren angeboten.

Bereits zum elften Mal fand hierbei die Anmeldung über das Internet statt. Auf der eigens erstellten Internetseite „www.freizeit-vechta.de“ konnten sich die Kinder und Jugendlichen alleine oder zusammen mit ihren Eltern für die einzelnen Kurse anmelden. Trotz des Onlineverfahrens wurden auch in diesem Jahr Programmhefte erstellt, so dass diese in den Schulen der Stadt Vechta verteilt werden konnten. Das Programmheft für Kinder wurde von den Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern in allen Grundschulen und weiterführenden Schulen verteilt.

Vereine, Institutionen und Organisationen, die in den Ferienprogrammen Angebote und Kurse durchgeführt haben, haben sich aufgrund der Pandemie in diesem Jahr nicht beteiligt. Die Struktur der Angebote und Kurse, die im Sommerferienprogramm vom Gulfhaus bereitgestellt werden, wurden auch in diesem Jahr nochmals überarbeitet. Im Jahr 2022 wurde darüber hinaus das Zahlwesen um die Möglichkeit erweitert, dass gebuchte Angebote direkt online bezahlt werden konnten. Das erstmals im Sommer angebotene e-Payment wurde gut angenommen. Rund 70% aller Kurse wurden direkt online bezahlt.

Einige Zahlen zu den Programmen im Jahr 2022:

	Anzahl der Angebote	Teilnehmerzahl	Belegte Kursplätze	Beteiligte Veranstalter	Ø Alter der Teilnehmer
Sommerferien	121	630	1.883	35	10,3 Jahre
Osterferien	35	337	755	1	9,2 Jahre
Herbstferien	44	412	1.070	4	9,4 Jahre

Feste Gruppen

Außerhalb der Ferien fanden im Gulfhaus Vechta sowohl regelmäßige feste Gruppen (Mädchengruppe, Schach-AG, K-Pop, Xletix Kids usw.) Die Gruppenstunden in festen Gruppen bilden einen klassischen Bereich der Jugendarbeit und entwickelte sich im Jahr 2022 weiterhin zu einem festen Bestandteil der Angebotspalette, welche auch kontinuierlich erweitert, weiterentwickelt und fortgeführt wird.

Einmalige Kurse, Workshops & Projekte

Zwischen den Oster- und Sommerferien und den Herbst- und Osterferien fanden rund 25 Kursangebote und Projekte statt, die parallel zu den festen Gruppenstunden durchgeführt wurden.

Dazu zählten unter anderen das Graffiti Projekt zur Neugestaltung der Toncoole, ein über das Förderprojekt „Sonnenstunden“ gefördertes Kulturprojekt in den Herbstferien, als auch ein über das Förderprojekt „Startklar in die Zukunft“ unterstütztes Wochenendseminar „Art-Nights mit Schwerpunkt Kreativität und Ausdruck im Jugend- und Freizeitheim am Dümmersee.



Foto: Stadt Vechta

Offene Angebote

Die klassische Form der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist von den noch im Jahr 2021 vorhandenen Einschränkungen durch die Coronaverordnungen nicht mehr betroffen. Der offene Treff ist seit Anfang 2022 wieder regulär geöffnet. Die offene Komm- und Geh-Struktur macht eine konkrete Angabe der besuchenden Jugendlichen schwer messbar, liegt im Durchschnitt aber bei etwa 15 Personen.

Darüber hinaus bietet das Gulfhaus Jugendlichen einen vertrauten Ansprechpartner für Fragen aller Art, vor allem in Notsituationen. Die Beratung kann sowohl mit Hilfe der sozialen Netzwerke, telefonisch und nach Absprache und Wunsch im Gulfhaus stattfinden. Parallel zum „Offenen Treff“ wurde ein Angebot initiiert, zu dem sich die Jugendlichen anmelden, aber auch die Besucher des Treffs teilnehmen konnten.

Freizeiten

Im Jahr 2022 fand das 9. Sommercamp statt. Hier sind insgesamt 33 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren für eine Woche nach Haltern am See gefahren, wo das Camp unter dem Motto „Das Abenteuer deines Lebens“ durchgeführt wurde. Begleitet wurde das Sommercamp vom hauptamtlichen Jugendpfleger sowie insgesamt 10 ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Gulfhauses Vechta.

Ebenso durfte dem Stadtjugendring bei der Umsetzung des traditionellen „Pfungstzeltlagers“ in Varnhorn bei Visbek Unterstützung geboten werden. Nachdem die Coronaverordnungen es wieder zuließen, konnte ca. 80 Kindern unter dem Motto „Wilder Westen“ diese Freizeit ermöglicht werden.



Foto: Tobias Hartmann

Zusammenarbeit mit Schule

Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen konnte in 2022 weiter intensiviert werden. So nutzte die Ludgerusschule die Räumlichkeiten des Gulfhauses sowohl für Musikprojektwochen, als auch im Rahmen des Schüleraustausches.

Das Projekt „Jugendarbeit macht Schule“ wurde Ende 2022 zum ersten mal durchgeführt. Bis zu 12 Schüler*innen der Geschwister Scholl Oberschule wird die Möglichkeit geboten, an Kursen der Jugendarbeit im Gulfhaus teilzunehmen. Die Akquise der Teilnehmer*innen erfolgt über die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung. Die Umsetzung über Mitarbeiter*innen des Gulfhauses.

Das Projekt „Wertewächter“, welches mit Schüler*innen beider Schulen durchgeführt wird, findet ebenfalls stundenanteilig im Gulfhaus Vechta statt.

Darüber hinaus konnte das Gymnasium Antonianum und das Kolleg St. Thomas als Kooperationspartner für das Präventionsangebot „SAM – Schüler*innen als Multiplikator*innen“ gewonnen werden. Das Projekt wird vom Jugendamt des Landkreises Vechta gefördert und koordiniert. Start ist 2023.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Vechta

Organisiert und moderiert im Kreisjugendpfleger Frank Lawicka findet seit 2016 eine monatliche Dienstbesprechung der kommunalen Jugendpflegen statt. Im Jahr 2022 waren neben der Planung von gemeinsamen Projekten vor allem der fachliche Austausch zum Umgang mit den Nachwirkungen der Pandemie auf die jungen Menschen, elementar. Im Rahmen einer geplanten Klausurtagung im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer wurde beabsichtigt sich fachlich mit dem Thema „Queer in der Jugendarbeit“ auseinanderzusetzen.

Um auf die Bedürfnisse der geflüchteten Kinder aus der Ukraine zu reagieren, bot die Stadt Vechta gemeinsam mit der Kreisjugendpflege und dem Sozialamt des Landkreises ein offenes Angebot im Marienhain Vechta an. Wöchentlich gab es wechselnde offene Angebote für die Kinder im Grundschulalter.

Die Ausbildung freiwillig engagierter Menschen zum Jugendgruppenleiter obliegt federführend der Kreisjugendpflege. Personell und inhaltlich führte der Fachdienst Jugend gemeinsam mit der Kreisjugendpflege des LK Vechta im Dezember 2022 erstmalig eine Spezialausbildung für angehende Erzieher*innen der Justus von Liebig Schule im JFZ am Dümmersee (kurz Dümmerheim) durch.

Die Jugendgerichtshilfe bietet für junge straffällige Jugendliche neben sozialen Trainingskursen auch Verkehrserziehungskurse in den Räumlichkeiten des Gulfhauses an. Jungen Menschen die eine Arbeitsaufgabe in Form von Sozialstunden, auferlegt wurde, wird im Gulfhaus die Möglichkeit gegeben, diese im Rahmen der Jugendarbeit abzuleisten. In allen Bereichen gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der JGH des Jugendamtes.

Förderung der Jugendverbände

Zahlreiche Jugendverbände und Jugendgruppen kümmern sich um die Belange und Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtgebiet Vechta. Ein Arbeitsschwerpunkt der Stadtjugendpflege ist die Bearbeitung von Anträgen auf Gewährung eines Zuschusses zur Förderung der Jugendarbeit.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 15 Anträge von 7 verschiedenen Antragsstellern gestellt bewilligt. Die Höhe der Förderung lag im Jahr 2022 bei rd. 9.000 €.

Gemeinwesenarbeit

Auch in Zeiten, in denen die Veranstaltungen die dem Gemeinwesen dienen meist noch nicht stattfinden dürfen, konnten wir uns in diesem Rahmen engagieren. So hatten wir mit Durchführung von Angeboten Anteil der Gestaltung der Innenstadt zum Thema „Ostern“, in Zusammenarbeit mit MoinVechta. Ebenfalls unterstützen durften wir beim Tag der Vereine im Rathaus Vechta beim Kinderschminken.

Eine besondere Unterstützung konnte das Gulfhaus für die Kollegen des Sozialamtes der Stadt Vechta sein. Die Räumlichkeiten des Gulfhauses konnten für informative Treffs für geflüchtete Menschen aus der Ukraine bereitgestellt werden. Zwei Mal pro Woche wurden im Zuge von offenen Sprechstunden auch Vorträge durch externe Institutionen wie z.B. dem Jobcenter durchgeführt, um den Einstieg in die deutschen Verwaltungs- und Behördenstrukturen zu erleichtern.

Traditionell wurde wieder ein Mitmachstand bei den jährlich durch das Museum am Zeughaus durchgeführten Burgmannentage, angeboten. Ebenfalls präsent war eine Delegation der Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen am Beratertag der Stadt Vechta mit einem Stand zum Kinderschminken.

Jugendkultur & Kulturarbeit

Im Jahr 2022 fanden, nach mehrjähriger Pause, wieder die sogenannten „Nachtlichterpartys“ statt. Hierbei handelt es sich um alkoholfreie Veranstaltungen für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Diese Veranstaltung war und ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Kreisjugendpflege (Jugendamt Vechta) und den kommunalen Jugendpflegern des Landkreises Vechta. So wurde gewährleistet, dass Besucher aus dem gesamten Kreisgebiet mit begleitetem Bustransfer die Veranstaltung im Gulfhaus besuchen konnten. Gefördert wurden die beiden Veranstaltungen im Jahr 2022 durch das Bundesförderprogramm „Startklar nach Corona“. Bereits durch

diese zwei Veranstaltungen konnte die Eventreihe „Nachtlichter“ wieder kreisweite Bekanntheit erlangen, so dass bei der dritten Veranstaltung bereits mit 400 Jugendlichen das Gulfhaus „ausverkauft“ war. Das Format wird auch im Jahr 2023 weitergeführt.

Sonstige Angebote

Die enge Zusammenarbeit mit freien Trägern aus Vechta stellt weiterhin eine wichtige Säule der Jugendarbeit dar. Hier eine Auswahl:

- Soziale Gruppenangebote durch freie Träger wie dem V.S.L. oder Stellwerk Zukunft gGmbH
- Bereitstellung von Räumen für die Durchführung von Trainingsmaßnahmen der Jugendgerichtshilfe (Verkehrserziehung)
- Gewährleistung von Jugendräumen in Langförden durch Zusammenarbeit mit Stellwerk Zukunft
- Durchführung Theaterprojekt mit Stellwerk Zukunft
- Zusammenwirken mit Gleichstellung, Familienbüro und dem Team Integration
- Bereitstellung von Material und Räumlichkeiten für Vereine, Organisationen und Interessengruppen
- Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern KVHS, Bildungswerk Vechta e.V. etc.
- U.v.m

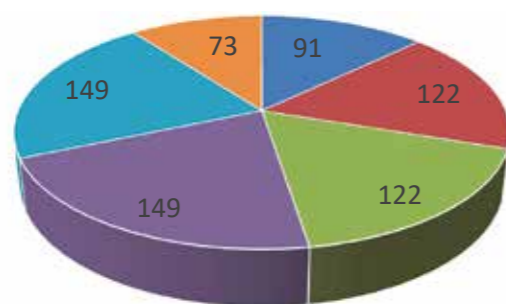
Schule und Sport

Schülerzahlen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta im Schuljahr 2022/2023

	Alexanderschule		Grundschule Hagen		Overbergschule		Marienschule Oythe	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
1. Schuljahr	2	40	1	22	4	81	3	68
2. Schuljahr	2	43	1	24	3	62	3	55
3. Schuljahr	2	46	1	25	3	61	3	57
4. Schuljahr	3	48	1	20	3	71	2	46
insgesamt	9	177	4	91	13	275	11	226
	<i>Vorjahr</i>	<i>191</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>92</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>252</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>199</i>

	Martin-Luther-Schule		Grundschule Langförden		Christophorus-schule		Gesamt	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler		
1. Schuljahr	2	46	3	55	4	84	2021/2022	1.259
2. Schuljahr	2	42	2	44	3	61	2022/2023	1.369
3. Schuljahr	2	36	3	53	3	55		
4. Schuljahr	2	35	2	32	2	45		
insgesamt	8	159	10	196	12	245		
	<i>Vorjahr</i>	<i>136</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>181</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>208</i>		

Schülerzahlen Geschwister-Scholl-Oberschule



■ Klasse 5 ■ Klasse 6 ■ Klasse 7 ■ Klasse 8 ■ Klasse 9 ■ Klasse 10

Gesamt 706
Kinder in 33 Klassen

Entwicklung von Schulpflichtverletzungen

Im Jahr 2022 lag die Zahl der eingegangenen Schulpflichtverletzungsanzeigen bei 198. Die Entwicklung der Schulversäumniszahlen lässt keinen Zweifel daran, dass in diesem Bereich auch weiterhin dringender Handlungsbedarf besteht.

Entwicklung der Schulversäumnisse	
Jahr	Schulversäumnismeldungen
2005	41
2006	68
2007	110
2008	70
2009	63
2010	82
2011	143
2012	108
2013	62
2014	103
2015	145
2016	128
2017	169
2018	149
2019	186
2020	189
2021	210
2022	198

Sport

Der Sport wird in der Stadt Vechta weiterhin großgeschrieben. Trotz der aufgrund der Corona-Pandemie für Sportvereine schwierigen Jahre 2021 und 2022, sind die Mitgliederzahlen der Sportvereine in Vechta relativ stabil – teilweise sogar steigend. Zum Stand 2022 sind nun etwas weniger als 10.000 Bürgerinnen und Bürger in den Vechtaer Sportvereinen aktiv. Hierbei wurden nur die Sportvereine erfasst, welche Mitglied im Kreissportbund sind. Die tatsächliche Zahl der aktiven Vereinsmitglieder in Vechta liegt damit noch um einiges höher.

Verein	Mitglieder 2021	Mitglieder 2022	Zuwachs / Abgang
1. VfV Vechta	175	145	- 30
Boxclub Vechta e. V.	126	51	- 75
BMX Club Vechta	53	74	+ 21
Bowlingverein Vechta	10	0	- 10
DJK Kolleg St. Thomas	230	213	- 17
DLRG Ortsgruppe Vechta	455	455	+/- 0
Judoclub Vechta	44	4	- 40
Kneipp-Verein Vechta	212	252	+ 40
Pferdesport Weser Ems e. V.	1378	1329	- 49
Pool-Billard-Club Vechta	22	20	- 2
Post SV Vechta	43	35	- 8
RBS Vechta	469	666	+ 197
RuF Langförden	46	39	- 7
RV Vechta	431	422	- 9
SC Rasta Vechta	768	678	- 90
Schachverein-Kaponier VEC	17	17	+/- 0
Schießsportclub Vechta e. V.	91	99	+ 8
Schützenverein Stoppelmarkt	262	240	- 22
SFN Vechta	1743	1916	+ 173
SKI-Club Vechta	67	66	- 1
SSV 1971 Vechta	21	21	+/- 0
St. Hubertus Schützen Hagen	48	48	+/- 0
SV Asyapor Vechta e. V.	30	31	+ 1
SV BW Langförden	983	1052	+ 69
Taekwondo Team IKAROS	62	68	+ 6
TOM - Taekwondo	88	91	+ 3
TV Langförden	146	114	- 32
TV Vechta	327	334	+ 7
VfL Oythe	1420	1421	+1
Gesamt	9.767	9901	- 134

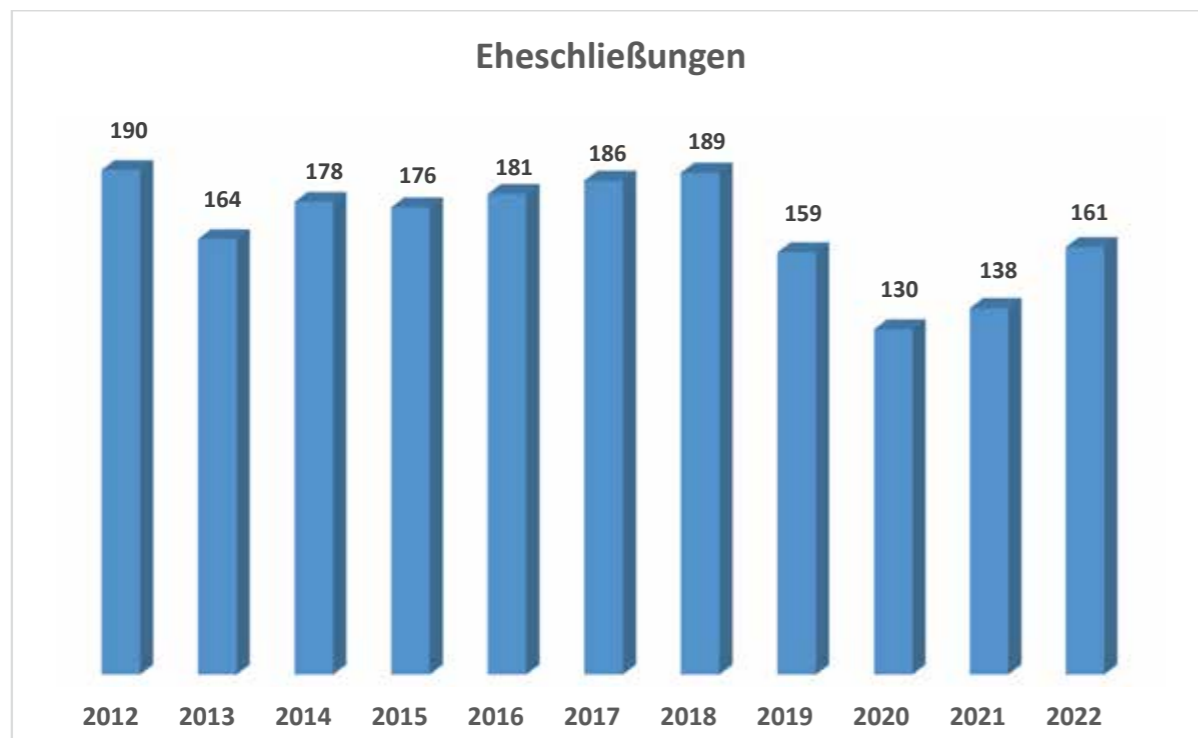
FACHDIENST BÜRGER- UND ORDNUNGSDIENSTE

Standesamt

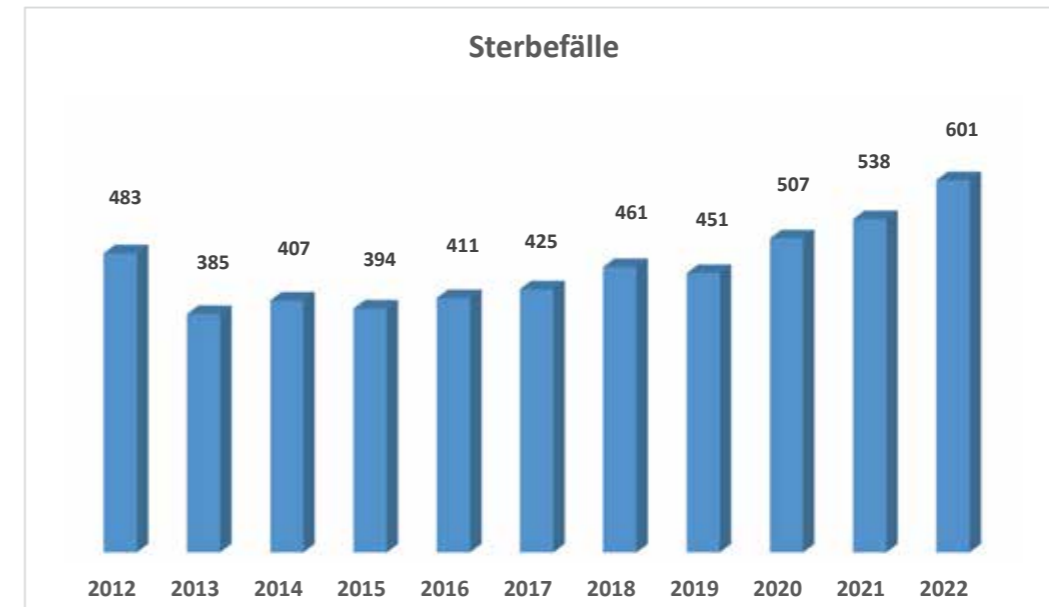
Im Jahr 2022 wurden 161 Ehen vor dem Standesamt Vechta geschlossen. Die Trauungen fanden im Trauzimmer des Rathauses, im Museum im Zeughaus und im Spieker in Langförden statt. Fast zwei Drittel der Trauungen fanden außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses, d.h. freitags nachmittags und samstags vormittags, statt.



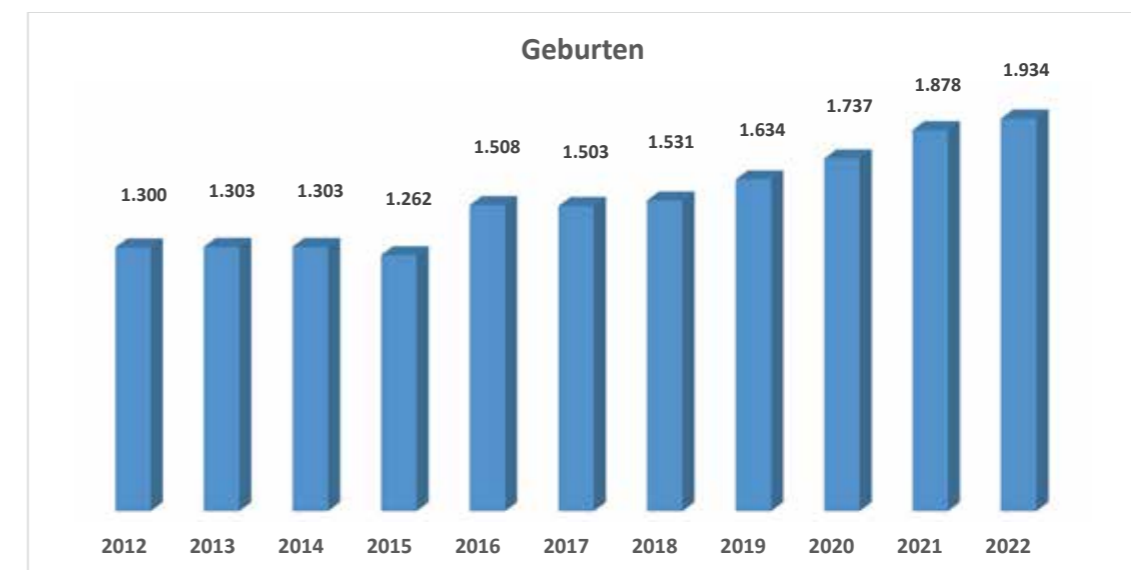
© Stadt Vechta



Im Jahr 2022 wurden 601 Sterbefälle (+ 12 %) beurkundet.



Insgesamt wurden 1.934 Geburten (+ 3 %) im Jahr 2022 beurkundet.



Beliebteste Vornamen im Jahr 2022

Mädchen

1. Lina
2. Mia
3. Lotta
4. Ella
5. Lia
6. Marie
7. Emilia
8. Maria
9. Ida
10. Lea

Jungen

1. Theo
2. Paul
3. Noah
4. Milan
5. David
6. Ben
7. Finn
8. Leo
9. Leon
10. Arian

Untere Verkehrsbehörde

Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse

	Anzahl 2022	Anzahl 2021
Zustimmungen im Anhörungsverfahren anderer Straßenverkehrsämter für die Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und für die Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge in der Stadt Vechta *wesentlich höhere Anzahl an Transporten durch Umleitung A 1 über B 69 in 2021	971	1.626*
Ausnahmegenehmigungen zur Durchführung von Transporten an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen (§ 30 Abs. 3 StVO)	34	31
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 Abs. 1 StVO zur Bewilligung von Parkerleichterungen für Schwerbehinderte	68	81
Erteilung von Erlaubnissen gemäß § 29 Abs. 3 StVO zur Durchführung von Großraum- und/oder Schwertransporten und Erteilung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 46 Abs. 1 StVO zur Beförderung von Ladungen mit Überbreite, Überhöhe und/oder Überlänge	128	115
Sonstige Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse nach der StVO (Bewohnerparkausweise, Ausnahmen Halt- u. Parkverbot, Ausnahmen von Gewichtsbeschränkungen etc.)	43	51

Verkehrsbehördliche Anordnungen

anlässlich von Bauarbeiten an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in der Stadt Vechta sowie für Sport- u. Kulturveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen und Märkte	258	167
über das Anbringen und Entfernen von Verkehrszeichen und -einrichtungen	18	16

Sondernutzungen

Erlaubnisse für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes über den Gemeingebrauch hinaus (z.B. Informationsstände, Gerüste, Außenbewirtschaftung); einschließlich Ablehnungen	177	161
Anordnungen zur Beendigung widerrechtlicher Sondernutzungen (z.B. Entfernen von Werbeplakaten und abgemeldeter Fahrzeuge aus dem öffentlichen Verkehrsraum)	37	12

Fahrschulrecht

Fahrschülerlaubnis (auch Zweigstellen):	./.	2
Fahrlehrerlaubnis:	2	2
Überprüfung von Fahrschulen	./.	./.

Sonstiges

Anordnungen gemäß § 31 Abs. 2 NStrG zum Zurückschneiden bzw. Entfernen von Anpflanzungen (Bäumen, Sträuchern, Hecken), die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen	35	34
---	----	----

VYP-Eis-Arena

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Firma Otto Kühling GmbH für die Wintersaison 2022/2023 von einem Aufbau und Betrieb einer Eis-Arena abgesehen.

Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr Vechta wird gebildet aus der Ortswehr Vechta (**Schwerpunktfeuerwehr**) mit dem Gerätehaus an der Oldenburger Straße 112 und der Ortswehr Langförden (**Stützpunktfeuerwehr**) mit dem Gerätehaus am Diekmanns Esch 2.

Geführt werden die Ortswehren durch den Ortsbrandmeister Christian Heitmann (Ortswehr Vechta) und den Ortsbrandmeister Peter Eckhardt (Ortswehr Langförden).

Stadtbrandmeister ist Jan-Arthur Müller. Sein Stellvertreter ist Thomas Meyer.

Mitgliederzahlen

Feuerwehr	Mitgliederzahlen 2021		Mitgliederzahlen 2022	
Vechta	117	104 männlich	115	102 männlich
		13 weiblich		
Langförden	66	57 männlich	64	56 männlich
				9 weiblich

Anschaffungen

- **Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20)**

Mit dem neuen LF20 startet eine neue Fahrzeugära bei der Feuerwehr Vechta. Das neue Fahrzeug löst seinen 1996 in den Dienst gestellten Vorgänger, ein TLF 16/25 von Schlingmann GmbH & Co. KG, ab.

Das TLF 16/25 ist bei der Feuerwehr Vechta ein besonderes Fahrzeug gewesen. Das Fahrzeug welches ab 1996 zunächst als Erstausrücker im Stadtgebiet im Einsatz war, rückte nach der Indienststellung des HLF 20 einen Platz zurück.

Es fuhr ab 2012 im Drehleiterzug mit und unterstützte umliegende Feuerwehren bei allen Großbränden. Das TLF 16/25 wird nach Schätzungen wohl zu den meisten Einsätzen im Landkreis Vechta ausgerückt sein.

Das neue Löschgruppenfahrzeug wurde speziell für die Anforderungen der Feuerwehr Vechta entwickelt und gebaut. Bei der Entwicklung des Fahrzeugs wurde besonders auf die Löscheinrichtungen und die Wasserversorgung geschaut. Von den über 1000m Schlauchmaterial können 300 m während der Fahrt über das installierte Schlauchverlegesystem auf dem Dach verlegt werden.

Das LF20 ist ab jetzt auch Bestandteil des Drehleiterzuges. Es fährt somit auch außerhalb des Stadtgebiets zu Einsätzen. Um die Drehleiter im ersten Angriff gut mit Wasser zu versorgen, führt das neue LF20 3000 Liter Wasser und 200 Liter ClassA-Schaummittel mit sich.

Das Fahrzeug wurde von der Josef Lentner GmbH auf ein Scania Deutschland P360 Straßenfahrzeug gebaut. Diese Kombination fügt sich perfekt in den Fuhrpark der Feuerwehr Vechta ein und vereinheitlicht ihn zudem weiter. Das hält die Bedienung und das Arbeiten mit dem Fahrzeug für die Kameraden einfach.

Das LF20 konnte trotz Corona- und Ukraine Krise dank einer vorangegangenen intensiven Planungsphase mit der Stadt Vechta innerhalb von zwei Jahren beschafft werden.



Bilder: Feuerwehr Vechta

• Lichtmastanhänger

Das mobile Notstromaggregat mit Lichtmast kann für zwei große Einsatzbereiche genutzt werden. Zum einen dient es zum Ausleuchten großer Flächen und zum anderen zur Sicherstellung der Stromversorgung an Einsatzstellen, sowie von Gebäuden.

Die Einsatzdauer bei 100 % Auslastung beträgt zwischen 10-12 Stunden. Der Abgasschalldämpfer sorgt für einen geräuscharmen Betrieb.



Bild: Feuerwehr Vechta

Ausstattung:

- Funkfernbedienung Lichtmast
- Abgasschalldämpfer
- Mehrkammerrückleuchtensystem
- LED Umfeldbeleuchtung
- Material zur Verkehrsabsicherung
- Heckwarnbeklebung
- Beleuchtungsgerät
- Handwerkzeugsatz
- Elektrowerkzeug

Stromversorgung:

- CEE 63A/400V IP67
- CEE 32A/400V IP67
- CEE 16A/400V IP67
- Schutzkontaktsteckdose 16A/230 V IP68

Lichtmast:

- Pneumatischer Teleskopmast, volleloxiert
- Eingefahren Höhe: ca. 2,7 m
- Ausgefahrene Höhe: ca. 8,3 m

Lichtpunkthöhe: ca. 9,0 m

- Scheinwerfer: LED
- Lichtstärke vom Teleskopmast: ca. 220.000 Lumen



Bild: Feuerwehr Vechta

Einsätze 2020-2022

Grund der Hilfeleistung	Anzahl 2020	Anzahl 2021	Anzahl 2022
Auslösung Brandmeldeanlage (Fehlalarm)	77	80	79
Kleinbrand	48	40	54
Mittelbrand	14	21	17
Großbrand (Einsatz mehrere Verbände über einen größeren Zeitraum)	15	3	8
Technische Hilfeleistung	37	55	34
Sturmschäden	9	6	66
Umwelteinatz	1	-	-
Gefahrguteinsatz	2	1	1
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person	3	5	-
Verkehrsunfall	3	4	21
Brandsicherheitswachdienst	-	2	19
Alarmübung	1	2	5
Gasausströmung	-	3	3
Öleinsatz	6	5	-
Sonstiger Einsatz	4	3	9
Wasserschaden	2	2	1
Tierrettung	1	1	8
Türöffnung	30	17	30
Verkehrsabsicherung	-	-	2
Personensuche	2	-	-
Personensuche	2	-	-

- **Brand auf einem Recyclinghof**

Am 15.06.2022 um 19:15 Uhr wurden die Feuerwehren der Stadt Vechta zu einem FEUER-3 in das Industriegebiet Nord alarmiert.

Schon auf der Anfahrt zum Gerätehaus stand eine schwarze Rauchsäule über der Stadt.



Bild: Feuerwehr Vechta

Vor Ort stellten die Führungskräfte fest, dass ein Müllhaufen und die Fassade einer Halle brannten.

Nachdem sich Zugang zum Gelände verschafft werden konnte, wurde sofort mit den Löschmaßnahmen begonnen. Aufgrund der Lage wurde die Alarmstufe auf FEUER-4 erhöht. Das mobilisierte etliche Einsatzkräfte aus dem Nordkreis Vechta. Auch die ÖEL des Rettungsdienstes wurde im Zuge der Alarmstufenerhöhung alarmiert.

Mehrere Atemschutztrupps, zwei Drehleitern und ein Löschroboter der Firma Alpha Robotics löschten das Feuer von allen Seiten.



Bild: Feuerwehr Vechta

Durch die schnelle und effektive Brandbekämpfung konnte die Halle schnell gelöscht und somit geschützt werden.

Erst nach mehreren Stunden konnten die Löschmaßnahmen langsam zurückgefahren werden. Mit Baggern und Wechselladern musste der Müll auseinandergefahren und auf dem Betriebsgelände verteilt werden. Glutnester konnten so schnell entdeckt und gelöscht werden.



Bild: Feuerwehr Vechta

Im Feuerwehrhaus trafen sich alle Feuerwehren für eine kleine Mahlzeit und ein Getränk.

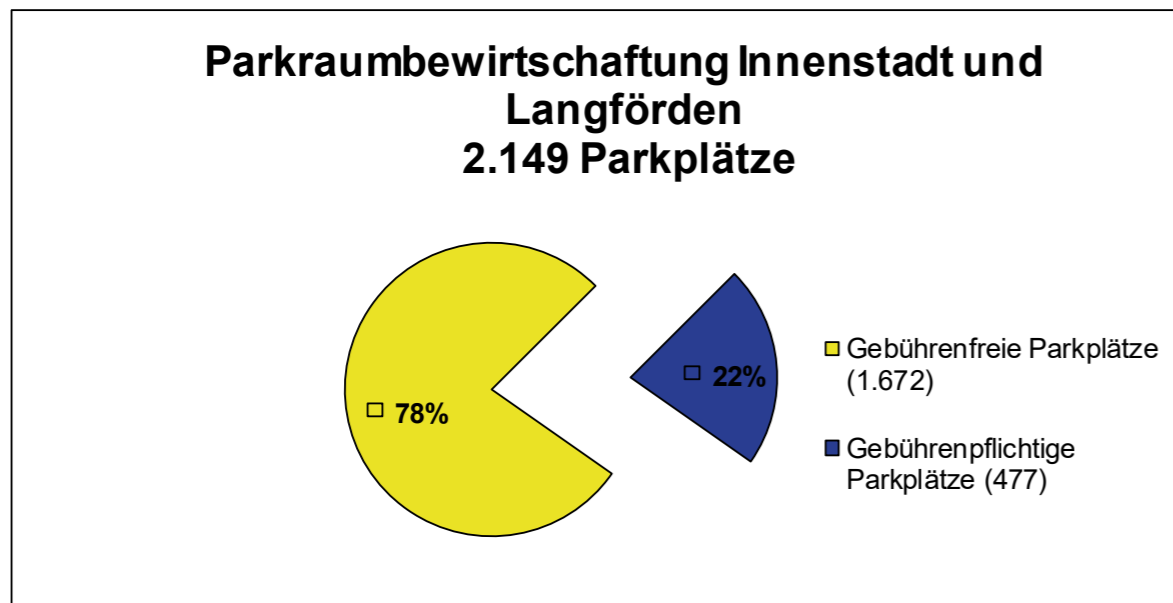
Nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und den Aufräumarbeiten konnten die Kameraden das Feuerwehrhaus gegen 01:15 Uhr verlassen.

Unterstützt wurde die Feuerwehr Vechta von den Feuerwehren aus Lutten, Goldenstedt, Visbek, Lohne, Bakum und Holdorf mit der Spezialeinheit TAF35. Zudem war die Kreisfeuerwehr mit dem ELW-2 Container und der Drohnengruppe im Einsatz. Auch die Alpha Wolf Einheit unterstützte bei der Brandbekämpfung. Neben den genannten Feuerwehren war der Malteser Rettungsdienst mit der örtlichen Einsatzleitung und zwei Rettungswagen am Einsatzort. Polizei, der Bauhof und das Wasserwerk unterstützten uns bei diesem Einsatz.

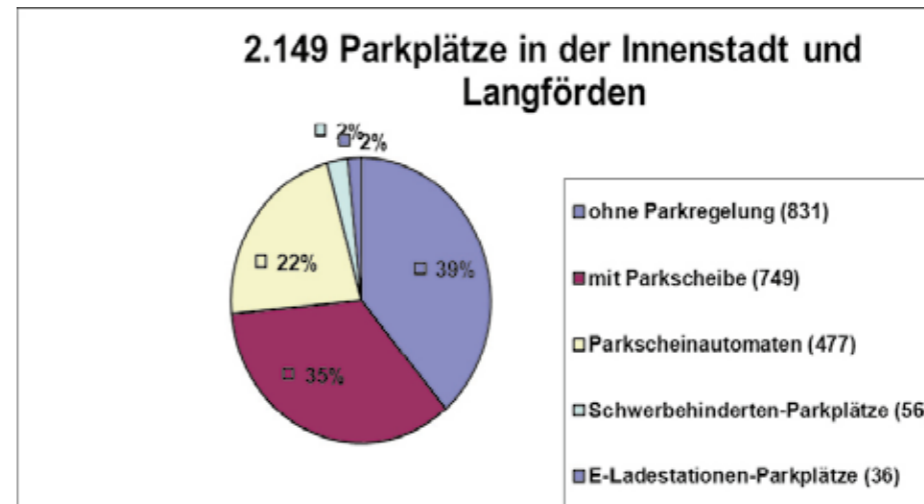
Parkraumbewirtschaftung 2022

In den Innenstadtbereichen Vechtas u. Langfördens sind insgesamt 2.149 öffentliche Parkplätze vorhanden:

- ➔ 1.672 gebührenfreie Parkplätze
- ➔ 477 gebührenpflichtige Parkplätze



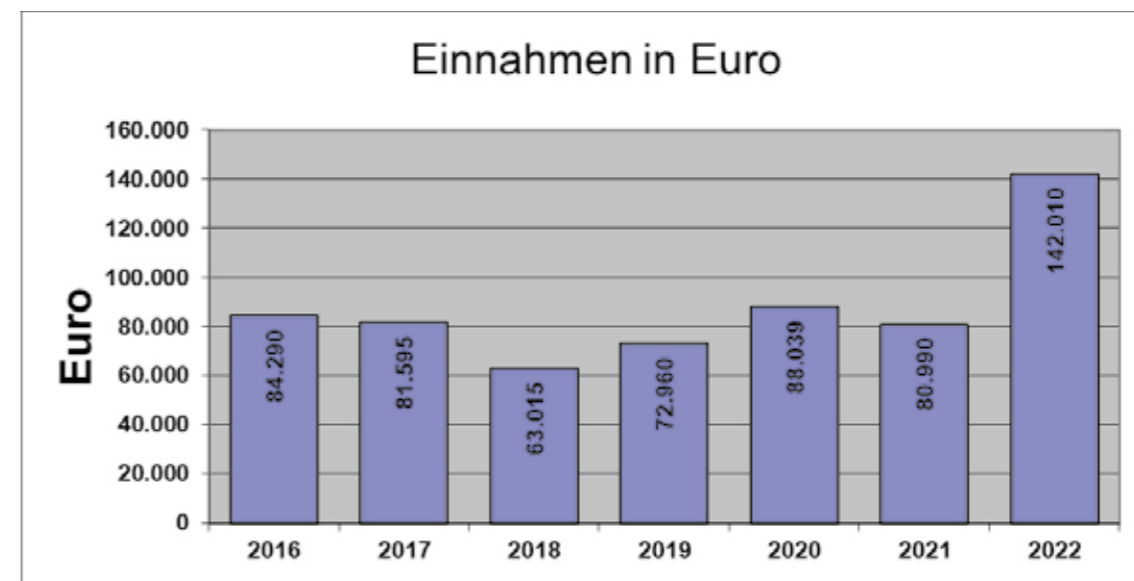
Gesamtparkplätze	Parkplätze
ohne Parkregelung	831
mit Parkscheibe	749
Parkscheinautomaten	477
Schwerbehinderten-Parkplätze	56
E-Ladestationen-Parkplätze	36
Gesamt:	2.149



Überwachung des ruhenden Verkehr

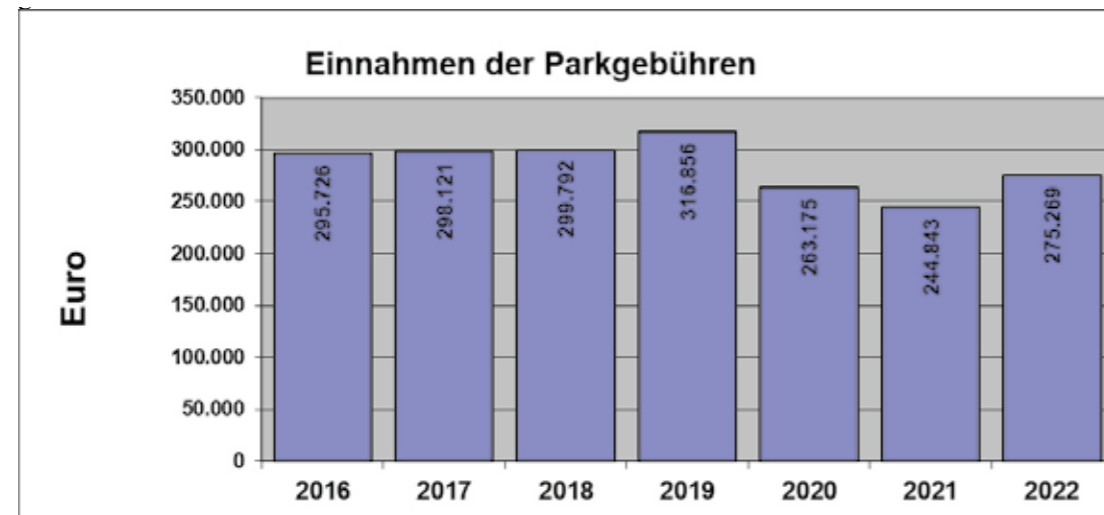
Einnahmen aus Verwarnungen

Die Einnahmen 2022 sind gestiegen, da am 09.11.2021 die Straßenverkehrsverordnung mit Erhöhung des Bußgeldkataloges geändert wurde.



Entwicklung über die Einnahmen der Parkgebühren

Die Einnahmen der Parkgebühren ergeben sich aus 18 Parkscheinautomaten in 3 Zonen. Zone 1: gebührenfreie Kurzzeitparkscheine (30 Minuten), Zone 2: Parkscheine ab 1 Stunde und in Zone 3: Parkscheine 0,50 € pro 30 Minuten (täglich) und den Einnahmen aus dem Handyparken. Die Parkgebührenverordnung wurde am 01.03.2015 für die Innenstadt, Zone 1, gebührenpflichtig verändert und der Samstag mit einer Gebührenpflicht festgesetzt. Dieses soll den Einzelhandel stärken, in dem die Parkplätze von verschiedenen Kunden belegt werden können. Die Erträge aus dem Parkhaus am Krankenhaus und aus dem Parkhaus am Bahnhof fehlen in dieser Statistik, da sie unter Einnahmen beim Wasserwerk gebucht werden.

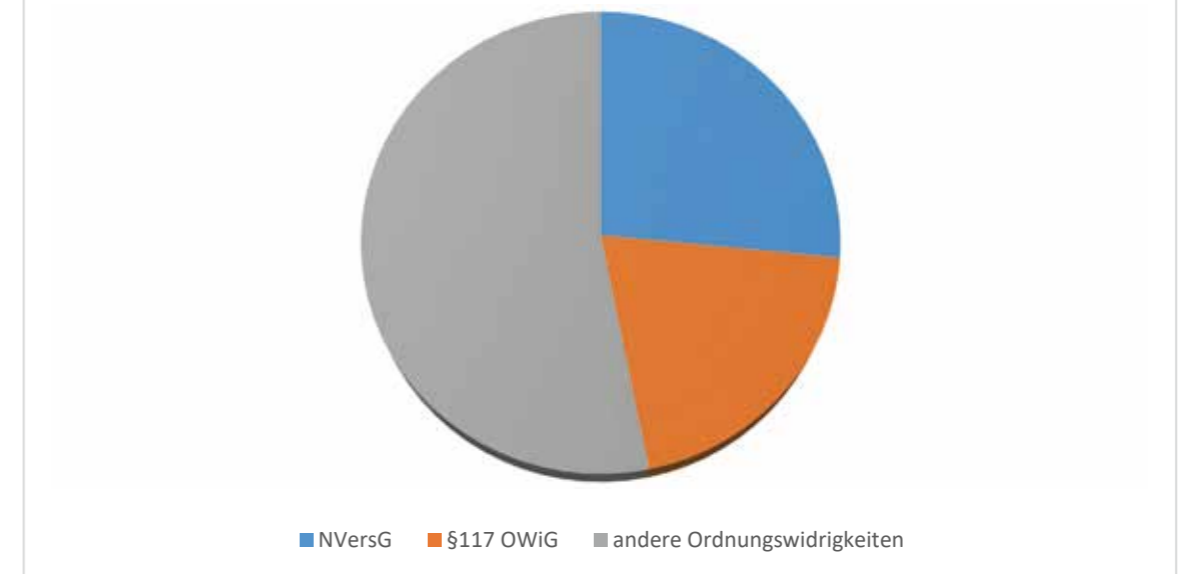


Ordnungswidrigkeitenverfahren

Im Jahr 2022 wurden 64 Verfahren im Sinne des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten durchgeführt. Allein 17 Verfahren wurden im Rahmen des Nds. Versammlungsgesetzes aufgrund von Verstößen gegen die Maskenpflicht und das Abstandsgebot geführt.

Weitere 13 Verfahren wurden wegen unzulässigem Lärm nach § 117 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten betrieben. Weitere 34 Verfahren wurden unter anderem aufgrund von Verstößen gegen den Glücksspielstaatsvertrag, das Nds. Spielhallengesetz oder aufgrund von Verstößen aufgrund der Belästigung der Allgemeinheit nach § 118 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten eingeleitet.

Ordnungswidrigkeiten 2022



Aufgrund des Rückganges der pandemisch bedingten Einschränkungen kann von einem Rückgang der Ordnungswidrigkeiten im Jahr 2023 ausgegangen werden. Es wird ein Rückgang von rund 26% erwartet. Es ist ferner ein saisonbedingter Anstieg der Ordnungswidrigkeiten im Sommer und um den Stoppelmarkt herum zu erkennen.

Handy-Parken in der Innenstadt Vechta

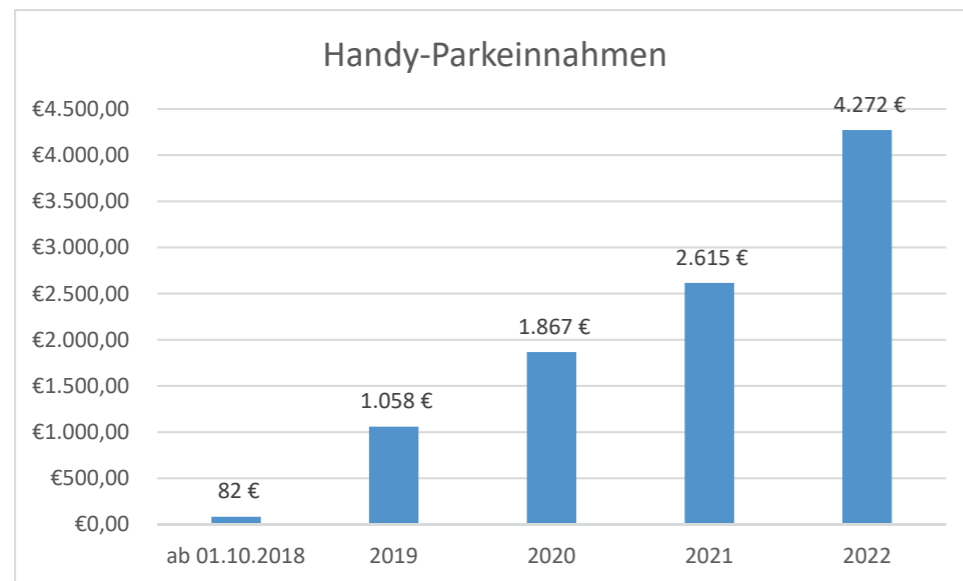
Autofahrer können die Parkgebühren an 18 Parkscheinautomaten auch per Mobiltelefon zahlen.

Das Smartparking-Angebot ist ein zusätzlicher Bürger-Service, um das Parken leichter und einfacher zu gestalten. Ohne Bargeld kann die Parkzeit bequem von unterwegs minutengenau verkürzt oder verlängert werden. Den Nutzerinnen und Nutzern stehen dabei die Smartphone-Apps von sechs Anbietern zur Verfügung, aus denen sie auswählen können. Die Mitarbeiter/innen des Ordnungsamtes überprüfen digital, ob ein gültiges Parkticket per App gelöst wurde.

Smartparking – Aufkleber befinden sich an den Parkscheinautomaten:



Standort Parkscheinautomat: Große Str. 59



Entfernung von Fahrräder vom Bodenleitsystem am Bahnhof

2022 haben der Fachdienst Bürger- und Ordnungsdienste und Mitarbeiter des Bauhofs insgesamt 128 Fahrräder und 2 Elektro-Roller am Bahnhof in Vechta sichergestellt, die verkehrswidrig auf oder unmittelbar neben dem taktilen Bodenleitsystem abgestellt worden waren. Das Bodenleitsystem dient erblindeten und sehbehinderten Menschen als Orientierungshilfe. Wer Fahrräder auf dem Leitsystem abstellt, gefährdet ihre Sicherheit.

Die Räder konnten kostenpflichtig beim Bauhof in Calveslage abgeholt werden.



E-Ladestationen in Vechta

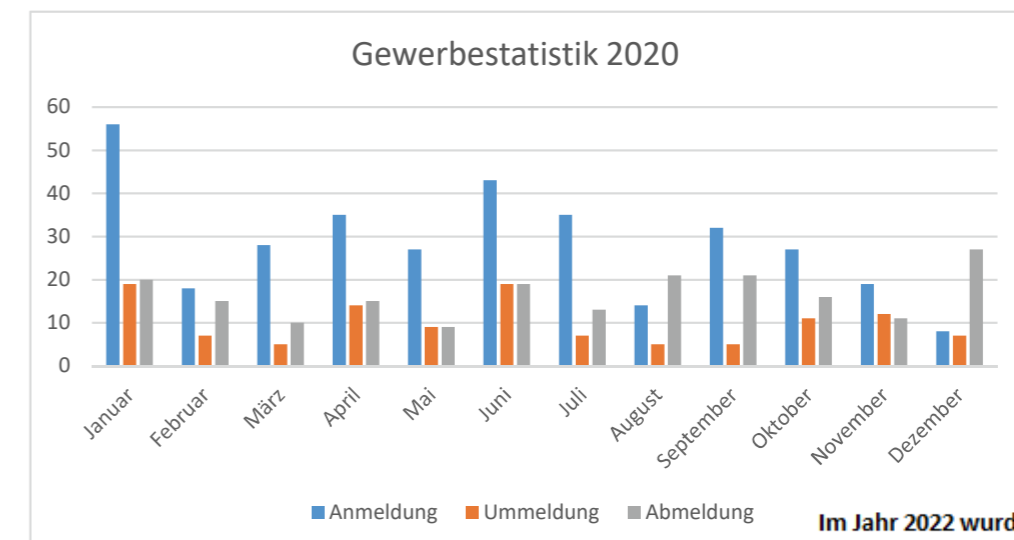
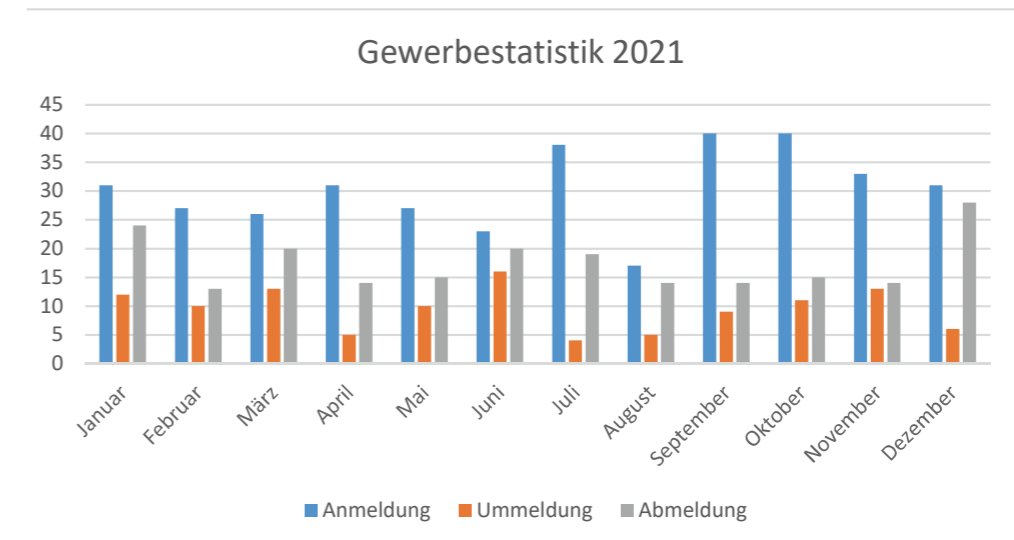
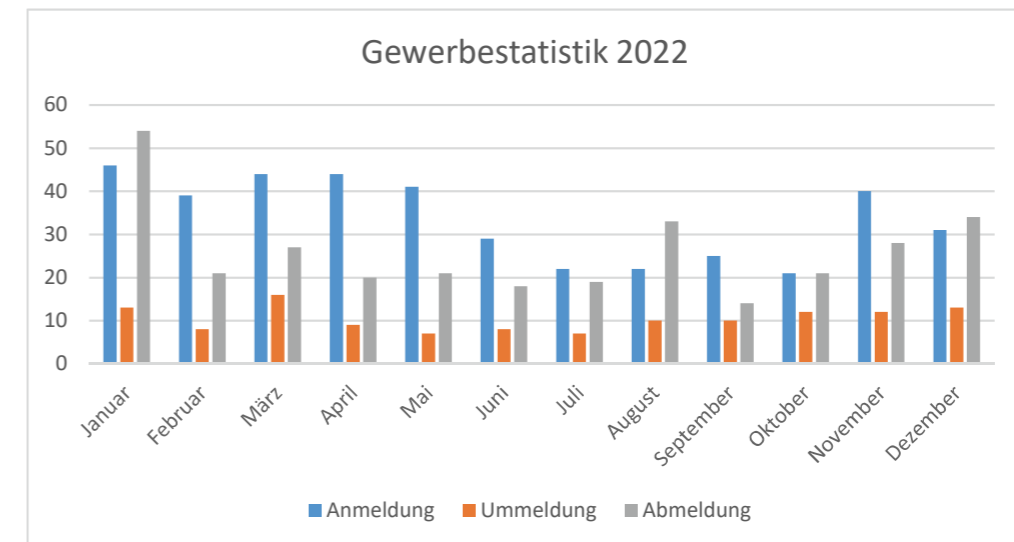


Kapitelplatz

Standorte der Parkplätze

Bezeichnung	Standort	Anzahl Stellflächen	Privat/Öffentlich (mit Parkscheibe)
Amtsgericht	Kapitelplatz 8	2	4 Std. Parkscheibe
Mobilitätsstation	An der Gräfte 37	2	4 Std. Parkscheibe
Volkshochschule	Bahnhofstr. 4	2	4 Std. Parkscheibe
Windallee Ecke Immentun	Immentun	2	4 Std. Parkscheibe
Parkplatz hinter Zweirad Pott	Oldenburger Str.	2	4 Std. Parkscheibe
Innenstadt	Große Str. 46	2	4 Std. Parkscheibe
Franziskanerplatz	Marienstr. 6	2	4 Std. Parkscheibe
Hallenwellenbad	Dornbusch 45	2	4 Std. Parkscheibe
Gymnasium Antonianum	Willohstr. 19	2	Privat
Beim Kaponier	Kolpingstr. 22	2	Privat
Justus-v.-Liebig-Schule	Kolpingstr. 17	2	Privat
Kolleg St. Thomas	Dominikanerweg 45	2	Privat
Landkreis Vechta	Ravensberger Str. 20	2	4 Std. Parkscheibe
St. Laurentiusplatz	Lange Str.	2	4 Std. Parkscheibe
Parkplatz Oythe/Kühl	Oythe	2	4 Std. Parkscheibe
Alte Oldenburger	Theodor-Heuss-Str. 109	2	4 Std. Parkscheibe
Am Schützenplatz	Am Schützenplatz 10	2	4 Std. Parkscheibe
Buddenkämpe	Buddenkämpe 43	2	4 Std. Parkscheibe
Gesamt Parkplätze		36	

Gewerbestatistik 2022



Im Jahr 2022 wurden 389 Meldungen über das Online-Portal der Stadtverwaltung Vechta vorgenommen. Das entspricht 46,36% aller Meldungen. Im Jahr 2021 betrug der Anteil an Online-Meldungen noch 57%. Dies entspricht einen Rückgang von rund 10,64%.

FACHBEREICH II

Die Leistungsbereiche des Fachdienstes Finanzen und Controlling erstrecken sich insbesondere auf die Handlungsfelder Haushalts- und Finanzwirtschaft, Abgaben- und Steuerwesen sowie Kassenwesen.

FACHDIENST FINANZEN UND CONTROLLING



Der Fachdienst 20 – Finanzen und Controlling ist für viele Belange der Finanzen und des Vermögens der Stadt Vechta zuständig. Dazu zählt insbesondere die Aufstellung der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne für die Stadt Vechta sowie die Erstellung der Jahresrechnungen. Im Rahmen des Finanzmanagements werden für die laufenden Kosten Liquiditätsplanungen erstellt, bei Bedarf Kredite aufgenommen. Ferner ist der Fachdienst neben der Veranlagung und Erhebung der Gemeindesteuern und den Abgaben auch für alle steuerrechtlichen Angelegenheiten der Stadt zuständig. Darüber hinaus gehört zum Leistungsbereich des Fachdienstes Finanzen und Controlling das Kassenwesen einschl. des Vollstreckungswesens.

Haushalts- und Finanzwirtschaft



Die Stadt Vechta hat alljährlich nach den kommunalgesetzlichen Bestimmungen eine **Haushaltssatzung (HH-Satzung)** zu erlassen. Der Rat der Stadt Vechta hat die Haushaltssatzung einschl. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 am 13. Dezember 2021 beschlossen. Mit Beschluss des Rates der Stadt Vechta vom 11.07.2022 wurden Festsetzungen in der Haushaltssatzung durch die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 geändert bzw. ergänzt. Die erforderliche Genehmigungen durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Vechta wurden am 04.05.2022 bzw. am 12.09.2022 erteilt.

Die Haushaltssatzung einschl. der I. Nachtragshaushaltssatzung sah für das Haushaltsjahr 2022 folgende Festsetzungen vor:

Ergebnishaushalt	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	69.137.400 €	72.720.900 €

Finanzhaushalt	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.874.000 €	62.712.300 €
für Investitionstätigkeit	13.981.000 €	31.185.500 €
für Finanzierungstätigkeit	7.764.400 €	610.000 €

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt bildet das Herzstück des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR). Hier werden alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebes, also auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit handelt es sich hierbei um die Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Der Ergebnishaushalt ist ein wichtiger Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleichs.

Der Ergebnishaushalt der Stadt Vechta wies in der Planung einen Fehlbetrag von 3.583.500 € aus. Aufgrund des sogen. „Haushaltsrückgriffs“ (Verrechnung des Fehlbetrages mit Überschussrücklagen) galt jedoch für die Stadt Vechta die Verpflichtung des Haushaltsausgleichs nach § 110 Abs. 4 NKomVG im Haushaltsjahr 2022 als erfüllt.

Im Ergebnishaushalt wurden folgende Erträge veranschlagt:

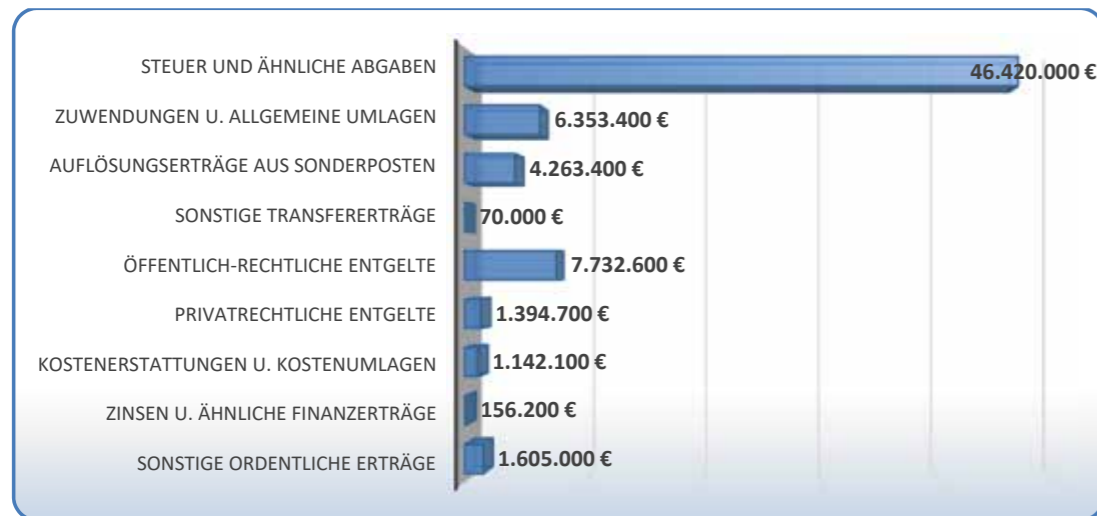


Abb. 1: veranschlagte Erträge im Haushalt 2022

Folgende Aufwendungen wurden im Ergebnishaushalt veranschlagt:

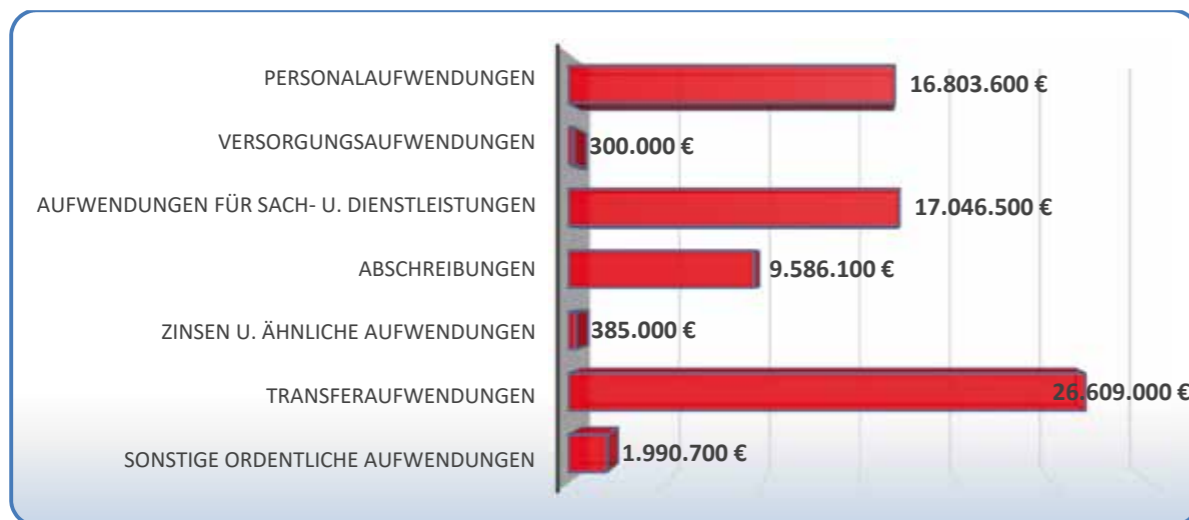


Abb. 2: veranschlagte Aufwendungen im Haushalt 2022

Während die Haushalte der Haushaltsjahre 2020 und 2021 noch stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten geprägt waren, kamen im Haushaltsjahr 2022 die Auswirkungen des Ukraine-Krieges hinzu. Mit dem Ausbruch dieses Krieges verschlechterten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gravierend. Neben

der neuen Flüchtlingsbewegung beherrschten die Energie- und Rohstoffkrise, die Preisanstiege sowie die sehr hohe Inflationsrate die öffentlichen Diskussionen. Die wirtschaftliche Lage blieb weiterhin angespannt; extrem dynamische Kostensteigerungen im Bausektor aufgrund der Rohstoffknappheit bzw. Lieferengpässe oder der Anstieg der Energiepreise und der Inflationsrate ließen auch gravierende Folgen für die öffentlichen Finanzen befürchten.

Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis (Stand: 28.02.2023) hat sich die angespannte wirtschaftliche Lage auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Vechta im Haushaltsjahr 2022 nicht so negativ ausgewirkt wie vermutet.

	Plan	vorläufiges Rechnungsergebnis*	Erfüllungsgrad
Ordentliche Erträge	69,14 Mio. €	81,51 Mio. €	117,9 %
Ordentliche Aufwendungen	72,72 Mio. €	66,29 Mio. €	91,2 %
Jahresergebnis	-3,58 Mio. €	15,22 Mio. €	

*In dem vorläufigen Rechnungsergebnis sind die Jahresabschlussbuchungen noch nicht enthalten, dadurch wird sich das Ergebnis noch verschieben.

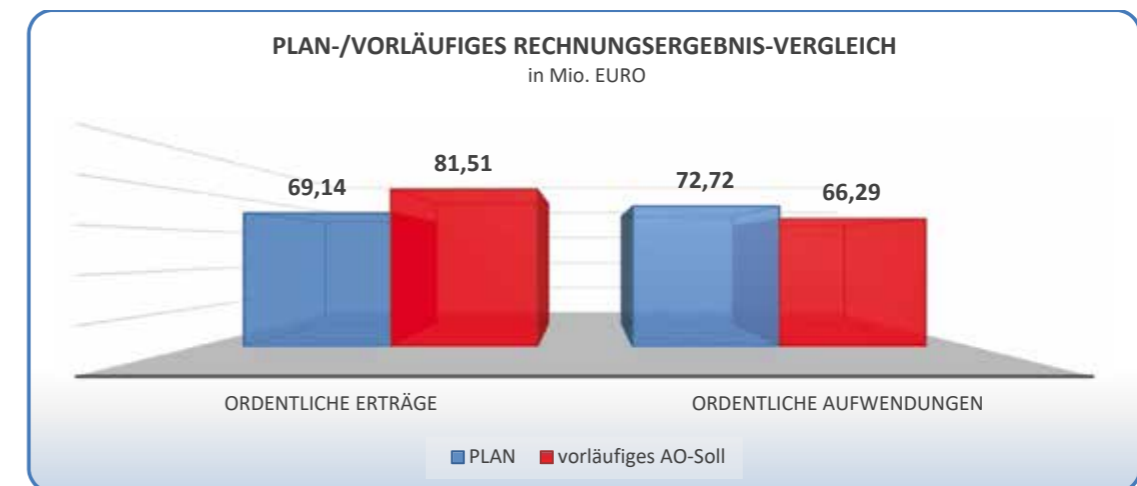


Abb. 3: Plan-/Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Abb. 3: Plan-/Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Nach den vorläufigen Ergebnissen schließt der Ergebnishaushalt statt mit einem Fehlbetrag von 3,58 Mio. € voraussichtlich mit einem Überschuss von 15,22 Mio. € ab, der im Rahmen des Jahresabschlusses in die Bilanz eingeht.

Zu diesem positiven Ergebnis hat auf der Ertragsseite insbesondere das Steueraufkommen beigetragen. Hier konnten ca. 12,83 Mio. € mehr an Erträgen erzielt werden. Auf der Aufwendungsseite haben verschiedene Kosteneinsparungen im Personalbereich, bei den Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen sowie bei den Transferaufwendungen zu Minderausgaben geführt, so dass die Aufwendungen insgesamt unter den Haushaltsansätzen blieben.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt bildet den reinen Geldfluss ab und dient damit u.a. der Investitions- und Liquiditätsplanung.

Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Nach der vorläufigen Auswertung schließt der Finanzhaushalt bei den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wie folgt ab:

	Plan	Vorläufiges Rechnungsergebnis	Erfüllungsgrad
Einzahlungen	64,87 Mio. €	76,42 Mio. €	117,8 %
Auszahlungen	62,71 Mio. €	57,04 Mio. €	90,9 %

In der Planung war im Finanzhaushalt bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Saldo von 2,16 Mio. € ausgewiesen. Derzeit schließt der Finanzhaushalt in diesem Bereich wie folgt ab:

	Plan	vorläufiges Rechnungsergebnis
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Überschuss)	2,16 Mio. €	19,39 Mio. €

Da im Rahmen des Grundsatzes der Gesamtdeckung gemäß § 17 Abs. 3 KomHKVO dieser Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit für die Finanzierung der Investitionen einzusetzen ist, trägt der höhere Überschuss erheblich zur Verbesserung des Defizites bei der Investitionsfinanzierung bei.

Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

Im Haushaltsplan 2022 wurde ein umfangreiches **Gesamtinvestitionsprogramm** eingeplant.

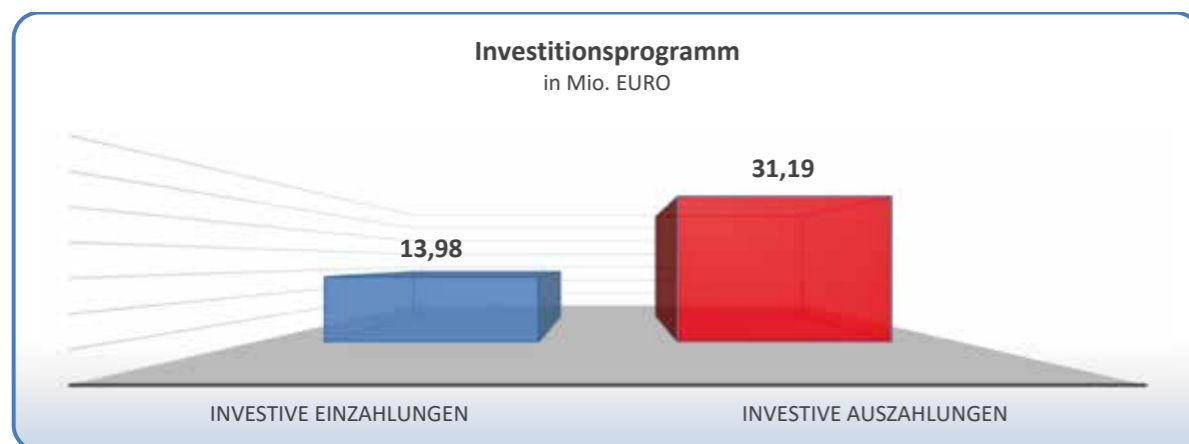


Abb. 4: Summe der veranschlagten investiven Ein- u. Auszahlungen

Die im Investitionsprogramm einzeln dargestellten Investitionsmaßnahmen lassen sich folgenden Aufgabenbereichen zuordnen:

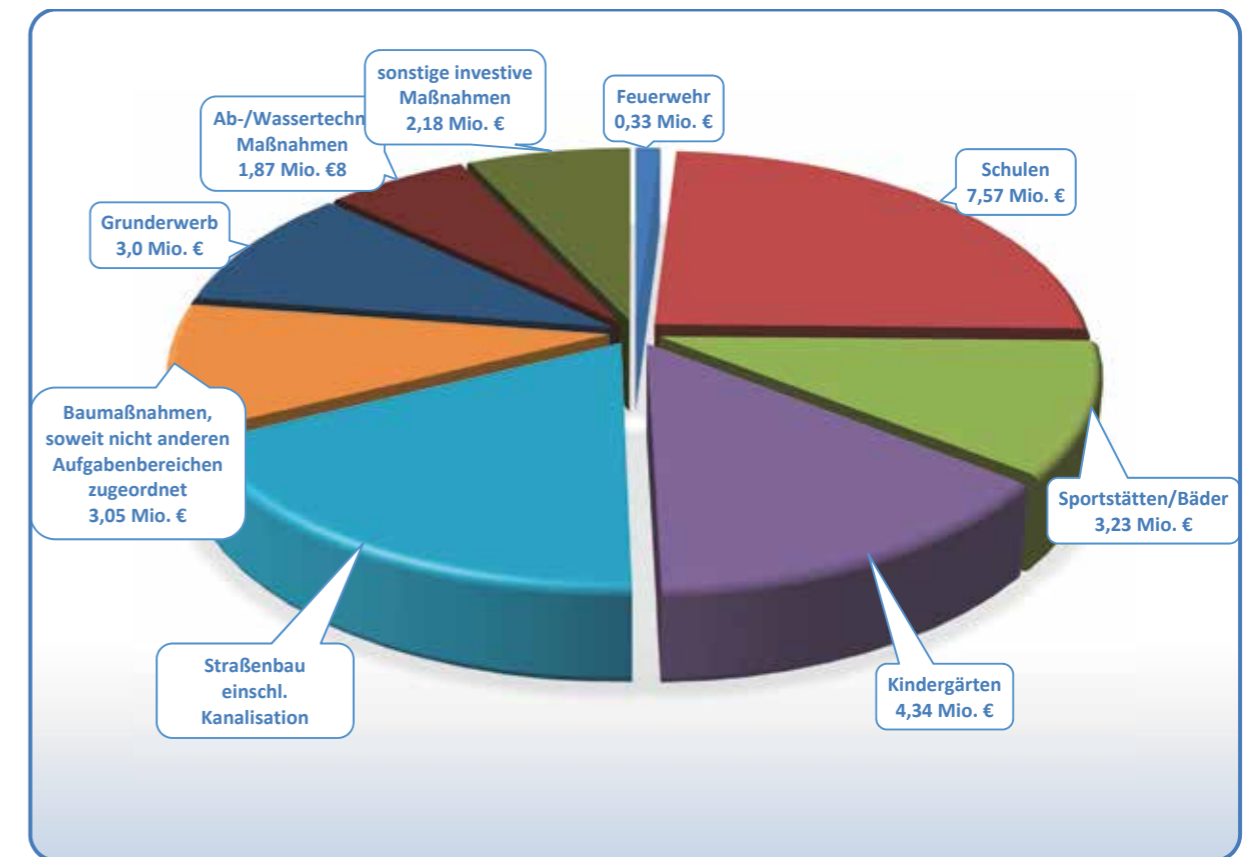


Abb. 5: Investitionsprogramm

Unter Berücksichtigung der noch verfügbaren Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen aus den vergangenen Haushaltsjahren hat die Stadt Vechta im Haushaltsjahr 2022 insgesamt ca. 25,91 Mio. € investiert. Die größten Investitionsausgaben im Haushaltsjahr 2022 wurden für folgende Investitionsmaßnahmen getätigt:

- Erwerb von sonstigen Grundstücken
- Neubau Kita Maximilian-Kolbe-Str., Telbrake
- Umgestaltung der Martin-Luther-Schule im Rahmen des Mehrjahreskonzeptes
- Neubau Kita Jans Döpe, Langförden
- Umbau/Erweiterung Stadion „Am Bergkeller“
- Erweiterung der Sportanlage „Oyther Berg“
- Sanierung/Umbau „Altes Rathaus“
- Erschließung BG Telbrake, II. BA
- Bau des Inklusionshauses
- Erschließung WG Mühlendamm

Als investive Einzahlungen (Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse, Grundstücksverkaufserlöse) wurden im Haushaltsjahr 2022 insgesamt 13.981.000 € eingeplant. Die Einzahlungen für Investi-

tionstätigkeiten blieben mit ca. 57 % unter dem Planansatz, da verschiedene förderfähige Investitionsmaßnahmen nicht wie veranschlagt im Haushaltsjahr 2022 abgeschlossen werden konnten, so dass die Fördermittel erst im Folgejahr kassenwirksam abgerufen werden können.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten bilden die kassenwirksamen Vorgänge bei der Einzelkreditaufnahme und bei der Aufnahme von inneren Darlehen ab, beides nur für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie ihre Tilgung bzw. ihre Rückzahlung.

Die Haushaltssatzung einschl. der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 sah eine Gesamtsumme für Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 7.764.400 € vor. Diese Kreditermächtigung musste im Laufe des Haushaltsjahres 2022 nicht in Anspruch genommen werden.

Dadurch konnte der Schuldenstand der Stadt Vechta (ohne den Eigenbetrieb Wasserwerk Vechta) am allgemeinen Kreditmarkt (ohne Kreisschulbaukasse) im Haushaltsjahr 2022 weiter verringert werden. Er betrug am 31.12.2022 ca. 2,26 Mio. €. Damit ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung am allgemeinen Kreditmarkt in Höhe von ca. 67 €.

Zur Finanzierung der umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Schulbereich hat die Stadt Vechta Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 169 T€ im Haushaltsjahr 2022 aufgenommen. Diese waren durch die Übertragung der noch nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2021 abgedeckt.

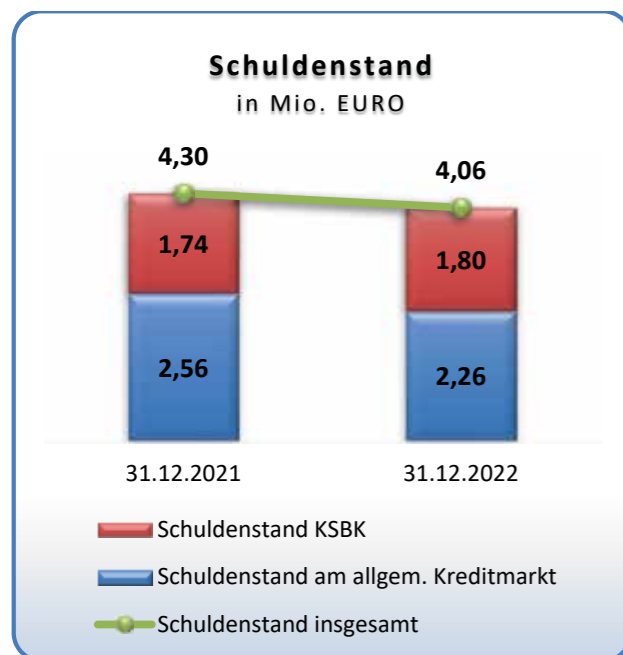


Abb. 6: Entwicklung des Schuldenstandes

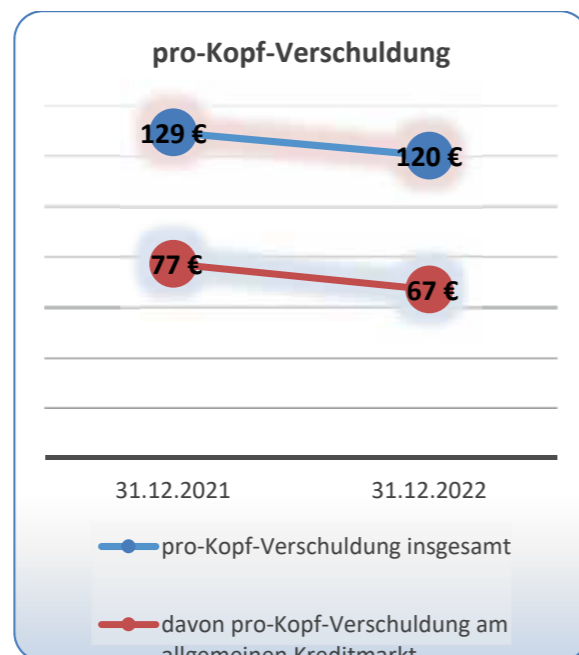


Abb. 7: Entwicklung pro-Kopf-Verschuldung

Abgaben- und Steuerwesen

Die Realsteuern gehörten auch im Jahr 2022 zu den bedeutendsten Einnahmequellen der Stadt Vechta. Hierunter fallen die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der weiteren Steuererträge (Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Vergnügungssteuer sowie Hundesteuer) beträgt der Anteil der Steuererträge im Haushalt ca. 67 %.

Mit Ausnahme der Vergnügungssteuer wurde der Planansatz bei den jeweiligen Steuerarten nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen nahezu erreicht bzw. überschritten.

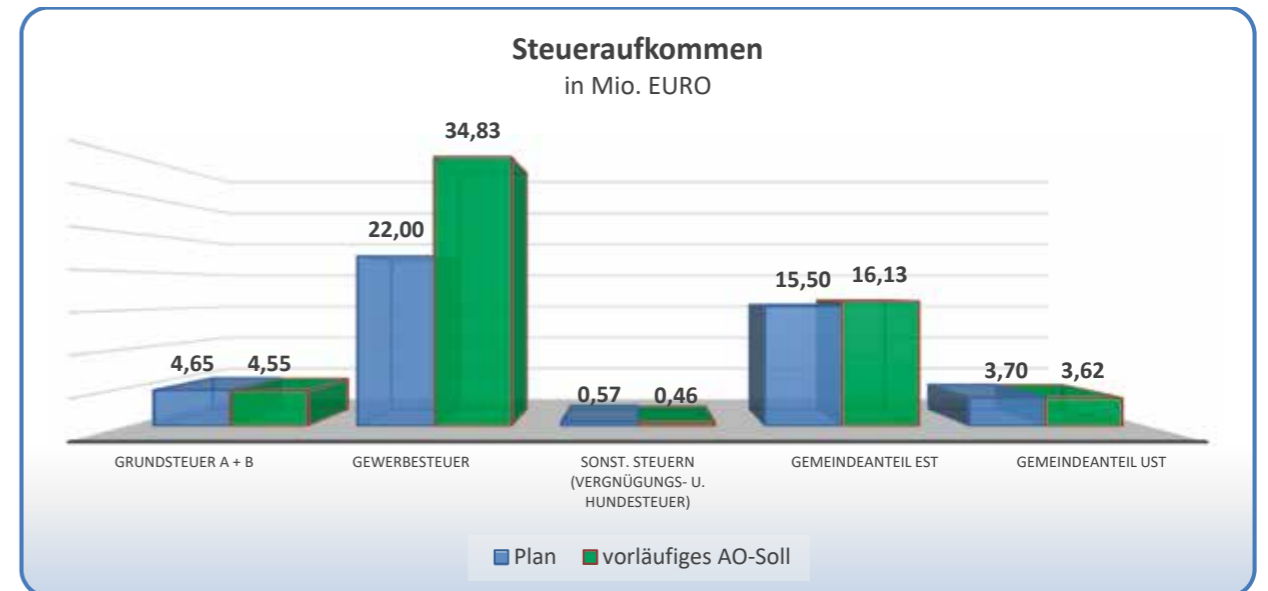


Abb. 8: Aufkommen der Steuern und ähnlichen Abgaben

Die Kommunen besitzen das Recht, die Steuersätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuern selbst festzulegen. Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind bei der Stadt Vechta seit 1981 unverändert und waren auch für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 280 v. H.
- für alle übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) 280 v. H.

Gewerbesteuer

320 v. H.

Im Rahmen der Jahreshauptveranlagung hat die Stadt Vechta für das Jahr 2022 insgesamt 14.445 Grundabgabenbescheide erstellt. Im Laufe des Jahres ergingen 1.742 Änderungsbescheide.

Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Vechta. Insgesamt zahlten in 2022 ca. 968 Betriebe Gewerbesteuer, wobei sich die Gliederung der Gewerbesteuerzahler wie folgt darstellte:

Anzahl der Betriebe	zahlten ein Steuersoll
162	bis 1.000 €
490	von 1.001 € bis 10.000 €
276	von 10.001 € bis 100.000 €
40	über 100.000 €

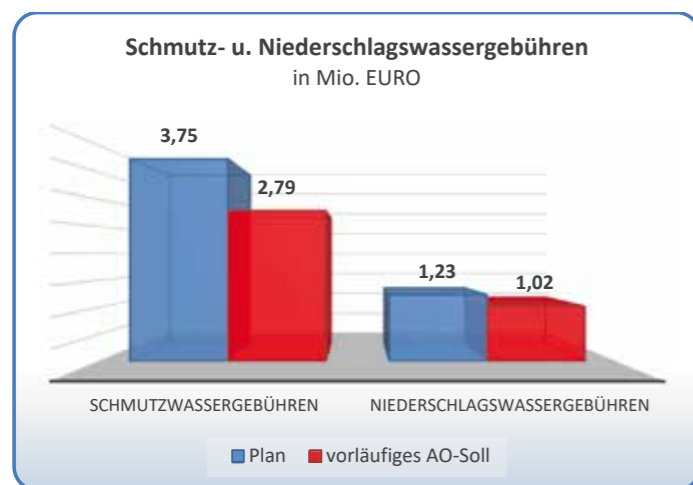
Das Aufkommen der weiteren durch die Stadt Vechta erhobenen Aufwandsteuer (**Hundesteuer**) überschritt den Planansatz von 70.000 €. Das Aufkommen der Hundesteuer betrug im Jahre 2022 ca. 73.800 €.

Die Steuer für Hunde blieb unverändert und beträgt seit 01.01.1994 jährlich

- für den ersten Hund → 40 €,
- für den zweiten Hund → 60 €,
- für jeden weiteren Hund → 75 €.

Die Anzahl der angemeldeten Hunde im Stadtgebiet Vechta beläuft sich im Jahr 2022 auf 1.818 (Vorjahr: 1.774).

Seit dem 01.06.2014 beträgt für Spielgeräte die Steuer 15 % des Einspielergebnisses. Coronabedingt blieb im Jahr 2022 das Aufkommen bei der Vergnügungssteuer für den Betrieb von Spielgeräten (**Spielgerätesteuer**) deutlich unter dem Planansatz von 500 T€. Es konnten nur Einnahmen in Höhe von 389 T€ verzeichnet werden.



Als weitere Abgaben erhebt die Stadt Vechta Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserkanalbenutzung. Seit dem 01.01.2022 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,89 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr 0,25 €/qm. Das Aufkommen an **Schmutzwassergebühren** betrug im Jahre 2022 insgesamt 2,79 Mio. €. An **Niederschlagswassergebühren** konnte die Stadt Vechta ein Aufkommen von 1.02 Mio. € verzeichnen.

Abb. 9: Schmutz- u. Niederschlagswassergebühren-Aufkommen

Für die Reinigung von Straßen erhebt die Stadt Vechta eine **Straßenreinigungsgebühr**. Diese beträgt seit dem 01.01.2008 jährlich

- bei 14 - tägiger Reinigung je Meter Straßenfront: → 0,49 €,
- bei wöchentlich einmaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 1,52 €,
- bei wöchentlich zweimaliger Reinigung je Meter Straßenfront: → 2,32 €.

Das Gebührenaufkommen bei der Straßenreinigung betrug im Jahre 2022 insgesamt 203 T€.

Jahresabschlüsse

Nach den doppelten Vorschriften des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen werden nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres im **Jahresabschluss** die Ergebnisse der Haushaltswirtschaft mit dem Ziel einer realistischen und transparenten Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune abgebildet. Durch den immensen Umstellungsaufwand im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik im Jahre 2009 bei der Stadt Vechta können Jahresabschlüsse wie in vielen anderen Kommunen in Niedersachsen und in den Kommunen anderer Bundesländer nur sukzessive aufgearbeitet, geprüft und beschlossen werden.

In der Sitzung des Rates der Stadt Vechta am 19.07.2021 wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 beschlossen.

Bilanz (Kurzversion)

Aktivseite			Passivseite		
		2017 EURO			2017 EURO
1	Immaterielles Vermögen	15.992.283,19	1	Nettoposition	279.459.503,13
2	Sachvermögen	245.259.256,42	2	Schulden	9.270.529,60
3	Finanzvermögen	6.274.559,38	3	Rückstellungen	19.731.106,62
4	Liquide Mittel	39.091.353,34	4	Passive Rechnungsabgrenzung	536.583,68
5	Aktive Rechnungsabgrenzung	2.380.270,70			
Bilanzsumme		308.997.723,03	Bilanzsumme		308.997.723,03

Im Jahr 2021 konnten weitere Jahresabschlüsse und zwar für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 und im Jahr 2022 der Jahresabschluss 2020 erstellt werden. Diese befinden sich derzeit noch in der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta.

Kassenwesen

Im Kassenwesen wird der städtische Zahlungsverkehr abgewickelt. Die zeitnahe, wirtschaftliche und kundenfreundliche Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Stadt sind dabei das Ziel. Mehr als 100.000 Buchungsvorgänge einschließlich Zusammenhangstätigkeiten fallen jährlich in der Stadtkasse an.

In der Haushaltssatzung 2022 bestand die Ermächtigung, zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen Liquiditätskredite in Höhe von insgesamt 8 Mio. € in Anspruch zu nehmen. Durch eine weit- und umsichtige Liquiditätsplanung war im Jahr 2022 zu jeder Zeit die Zahlungsfähigkeit ohne Aufnahme von Liquiditätskrediten sichergestellt.

Die Stadtkasse Vechta ist ebenfalls Vollstreckungsbehörde im Sinne des Nieders. Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (NVwVG). Ihr obliegt die Beitreibung aller öffentlich-rechtlichen und teilweise privatrechtlichen Geldforderungen der Stadt Vechta.

Im Rahmen der Überwachung der Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen hat die Stadtkasse Vechta im Jahr 2022 ca. 6.000 Mahnungen verschickt. Darüber hinaus hat die Stadtkasse als Vollstreckungsstelle im Jahr 2022 insgesamt 1.190 Vollstreckungsersuchen erstellt, darunter 491 eigene Vollstreckungsaufträge sowie 699 Fremdersuchen.

**FACHDIENST RATSBIRO
(RAT, VERWALTUNGSAUSSCHUSS, FACHAUSSCHÜSSE, ORTSRAT)**

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses, der Fachausschüsse und des Ortsrates Langförden

Die o.a. Gremien tagten im Jahr 2022 wie folgt:

Gremium	Anzahl Sitzungen	Anzahl Tagesordnungspunkte	Anzahl Stunden
Stadtrat	9 ¹⁾	125	22 Std.
Verwaltungsausschuss	22 ²⁾	207	29 Std., 10 Min.
Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen	7	74	19 Std., 21 Min.
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen	5	25	7 Std., 54 Min.
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	3	27	4 Std., 55 Min.
Ausschuss für Jugend und Sport	2	21	4 Std., 29 Min.
Schulausschuss	2	12	4 Std., 49 Min.
Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung	2	18	2 Std., 0 Min.
Betriebsausschuss	4	43	7 Std., 28 Min.
Ortsrat Langförden	5	86	13 Std., 58 Min.
insgesamt:	61	638	116 Std., 4 Min.

Klausurtagung der Ratsmitglieder am 22. und 23. August 2022

Der Rat der Stadt Vechta hat am 22. und 23.04.2022 eine Klausurtagung im Tagungshotel „Am Wasserfall“ in Lingen abgehalten. Ziel war es insbesondere, dem 2021 neu gewählten Stadtrat Einblicke in die kommunalrechtlichen Grundlagen der Ratsarbeit zu vermitteln und über mittel- und langfristige Ziele und Ausrichtungen sowie aktuelle Themen zu diskutieren.

¹⁾ Eine der Sitzungen war eine nichtöffentliche Ratsinformationsveranstaltung.

²⁾ in einer Sitzung wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren (gem. § 78 Abs. 3 NKomVG) gefasst.

Herr Stefan Wittkop (Beigeordneter des Nds. Städtetags) und Herr Karsten Balzer (NST w!ssenstransfer) referierten zu folgenden Themen:

- Der Rat als Teil des „Dreiecksverhältnisses“ Rat - Bürgermeister - Verwaltung
- Die rechtliche Stellung und Aufgaben der Ratsmitglieder
- Das Haushaltsrecht des Rates - Worum geht es eigentlich beim städtischen Haushalt?
- Änderung der Geschäftsordnung sowie der Hauptsatzung

Darüber hinaus wurden Workshops zu folgenden Themen durchgeführt:

- Planspiel Nachverdichtung
- Öffentliches Bauen – aktuelle Aufgaben und Hindernisse
- Kinderbetreuung in Kita und Tagespflege – Aktuelles Platzangebot und Kitaausbauplanung angesichts weiter steigender Bedarfe

Die Klausurtagung wurde von allen Fraktionen und Gruppen in Bezug auf die Wissensvermittlung sowie den gegenseitigen Austausch über kommunalpolitische Themen und Ziele positiv beurteilt.

Ratsfahrt nach Berlin mit kleinem Stoppelmarkt in der Landesvertretung

In der Zeit vom 20. bis 23. Juni 2022 fand eine Ratsinformationsfahrt in Verbindung mit dem „kleinen Stoppelmarkt Berlin“ in Berlin statt. Diese Fahrt war ursprünglich in 2021 geplant, musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Hierzu waren sowohl der aktuelle als auch der ehemalige Rat der Stadt Vechta eingeladen.



Impressionen der Ratsfahrt mit Stoppelmarkt Berlin 2022

Mit der Veranstaltung „Stoppelmarkt in Berlin“ ist es der Stadt Vechta erneut gelungen, in der Hauptstadt im positiven Sinne für die Stadt und die Region zu werben und Akzente zu setzen.

Hauptsatzung der Stadt Vechta

Die Hauptsatzung ergänzt die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) um die Regelungen, die für die Verfassung der Kommune grundsätzliche und wesentliche Bedeutung haben. Sie enthält insbesondere Vorschriften, die das Gesetz der Hauptsatzung vorbehält. Die Hauptsatzung wurde letztmalig 2012 geändert. Der Rat der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 11.07.2022 die geänderte Hauptsatzung beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte im elektronischen Amtsblatt auf der Internetseite der Stadt Vechta sowie in der Oldenburgischen Volkszeitung.

Ursächlich für eine notwendige Überarbeitung der Hauptsatzung waren u.a. Änderungen des NKomVG (Möglichkeit der digitalen öffentlichen Bekanntmachung in einem elektronischen Amtsblatt) sowie Änderungen redaktioneller Art (u.a. gendergerechte Formulierungen).

Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, den Ortsrat Langenförden und die Ausschüsse

Nach § 69 NKomVG gibt sich der Rat eine Geschäftsordnung. Diese stellt eine Ergänzung und Ausfüllung der gesetzlich vorgegebenen Verfahrensvorschriften dar und gilt jeweils für die aktuelle Ratsperiode. Eine Änderung der Geschäftsordnung ist jederzeit während der Wahlperiode zulässig.

Der Rat der Stadt Vechta hat am 11.07.2022 die geänderte Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, den Ortsrat Langenförden und die Ausschüsse beschlossen.

Projekt „SCHULE.MACHT.POLITIK“

Zur Heranführung von Schülerinnen und Schülern an die Politik und den Demokratiedanken wurde das Projekt „SCHULE.MACHT.POLITIK“ initiiert. Das Projekt wurde als Pilotprojekt zunächst in Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Oberschule (GSO) und dem Kolleg St. Thomas (KST) sowie dem Rat der Stadt Vechta durchgeführt. Jeweils in enger Abstimmung mit den Schulen sowie auf Grundlage der jeweiligen Lehrpläne wurden Ablaufpläne entwickelt, die folgende Elemente enthielten:

- Auftaktveranstaltung im Ratssaal mit Einführung in die Thematik,
- Expertenbefragung bzw. fiktive Ausschusssitzung in den Schulen,
- Frage-und-Antwort-Rallye im Rathaus,
- ggf. Durchführung einer fiktiven Ratssitzung,
- Möglichkeit der Teilnahme an einer Ausschuss-/ Ratssitzung.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 18.11.2022 begrüßte Bürgermeister Kristian Kater die 7. Klasse der GSO sowie einzelne Ratsmitglieder im Ratssaal. Die zweite Auftaktveranstaltung

fand am 07.12.2022 statt, zu der Erste Stadträtin Sandra Sollmann die Klassen 8 der KST empfing. Die Expertenbefragungen sowie fiktive Ausschuss- und Ratssitzungen fanden/ finden unter Beteiligung der Ratsmitglieder statt.



Auftaktveranstaltung am 18. November 2022 im Ratssaal der Stadt Vechta

links: Begrüßung durch Bürgermeister Kristian Kater

rechts: Gruppenfoto mit Vertretern von Politik und Verwaltung sowie Schüler/innen der Klasse 7 der GSO

Fotos: Volker Kläne, Stadt Vechta



2. Auftaktveranstaltung am 7. Dezember 2022 im Ratssaal der Stadt Vechta.

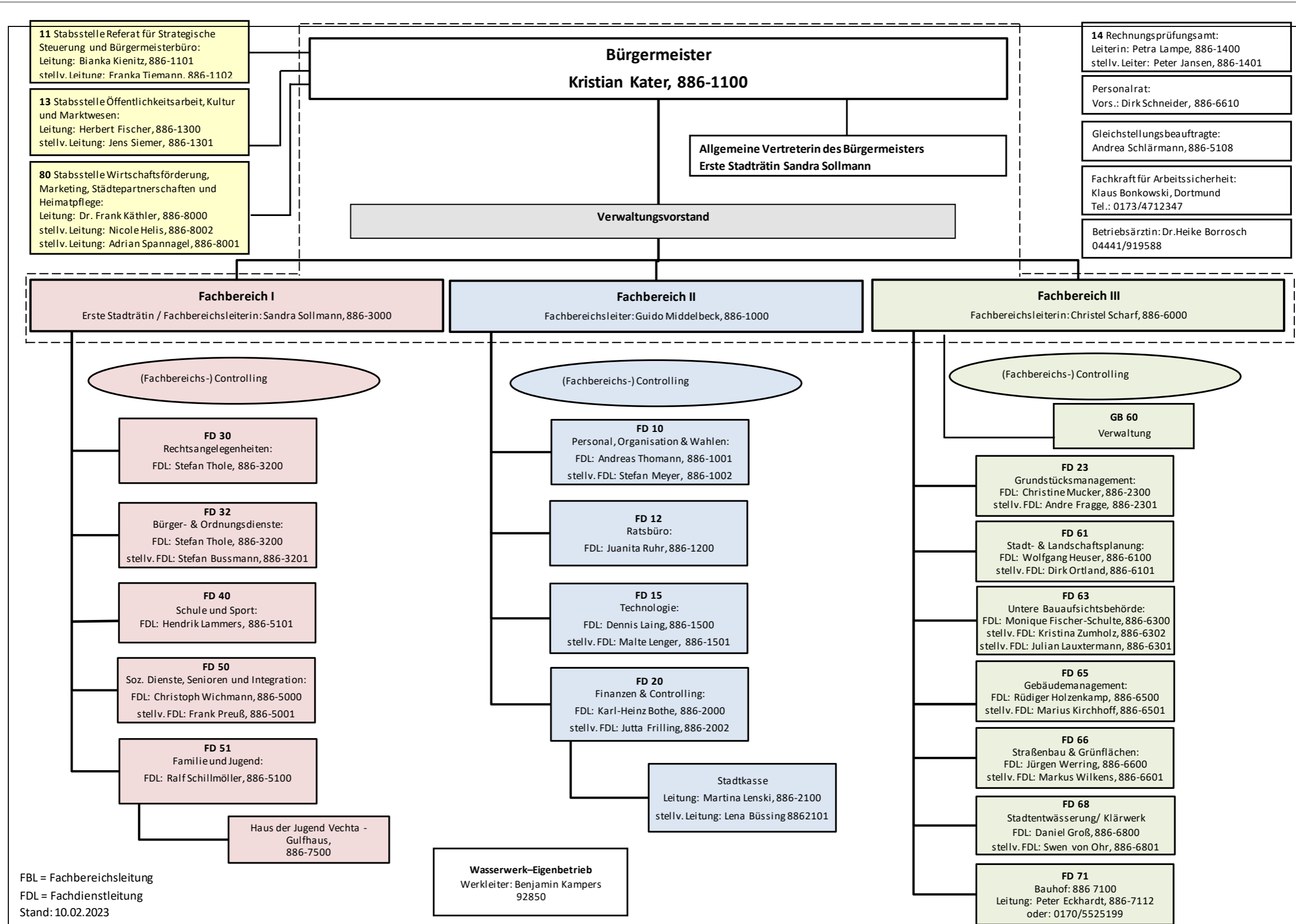
links: Begrüßung durch die Erste Stadträtin Sandra Sollmann

rechts: Gruppenfoto mit Vertretern von Politik und Verwaltung sowie Schüler/innen der Klasse 8 der KST.

Fotos: Volker Kläne, Stadt Vechta

Das Projekt stieß bei den Schulen auf eine positive Resonanz. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten die kommunalpolitischen Themen, zusammen mit den Ratsmitgliedern, interessiert und motiviert auf. Das Projekt soll in den kommenden Jahren mit weiteren Schulen fortgesetzt werden.

FACHDIENST PERSONAL UND ORGANISATION



FACHBEREICH III

Die Bauleitplanung ist das Planungswerkzeug zur Lenkung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Vechta. Sie wird in einem formalen Verfahren vollzogen, das im Baugesetzbuch geregelt ist.

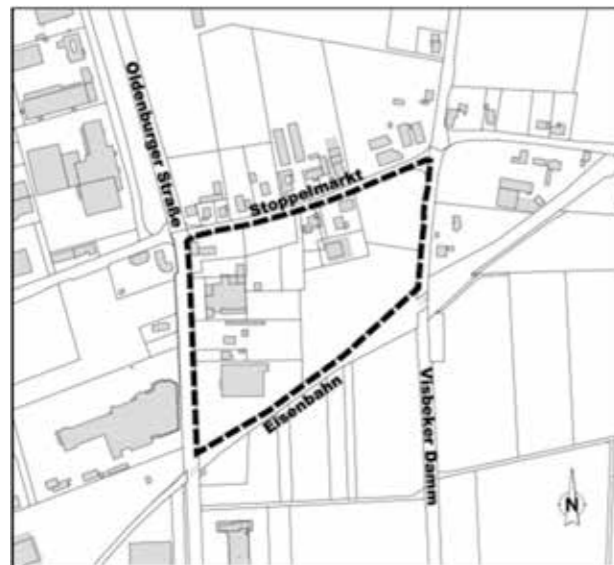
FACHDIENST STADT- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Bauleitpläne in Vechta

97. Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplan Nr. 174 „Oldenburger Straße/ Stoppelmarkt/Visbeker Damm“

Mit der Planung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Sicherung der bestehenden Gewerbebetriebe und ihrer Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Für das Plangebiet gab es bislang keinen Bebauungsplan. Erweiterungsmöglichkeiten für ansässige Betriebe in diesem Außenbereich bestanden somit nicht. Zur langfristigen Bestandssicherung sollen durch die Bauleitplanung den ansässigen Betrieben Erweiterungsoptionen ermöglicht werden. Die öffentliche Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und der Behörden erfolgte in der Zeit vom 14.10.2022 bis 30.11.2022.

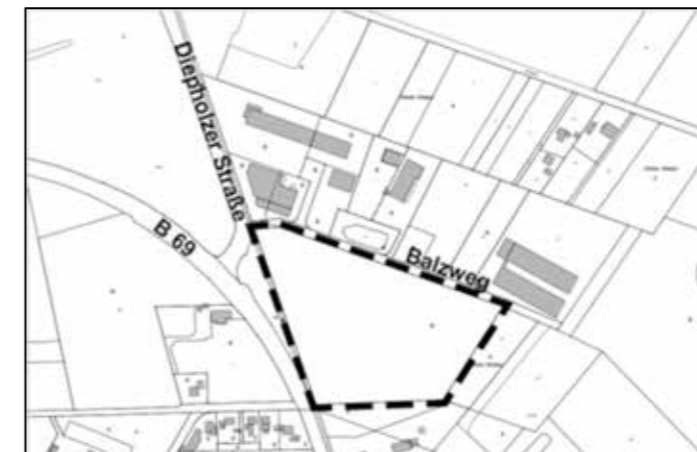


Geltungsbereich -unmaßstäblich

99. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 180 „Gewerbegebiet südlich des Balzweges“

Ziel dieser Bauleitpläne ist es, die lokale Wirtschaftsstruktur zu stärken und zur Schaffung bzw. zur Sicherung von wichtigen Arbeitsstätten beizutragen. Aus städtebaulicher Sicht soll eine ortsverträgliche und konfliktfreie Erweiterung der gewerblichen Nutzung am Ortseingang aus Richtung Diepholz planungsrechtlich abgesichert werden.

Hierzu wurden im Jahr 2022 mehrere Gutachten für die Bauleitplanung erstellt und damit die Planung angepasst.



99. Änderung Flächennutzungsplan - Geltungsbereich unmaßstäblich

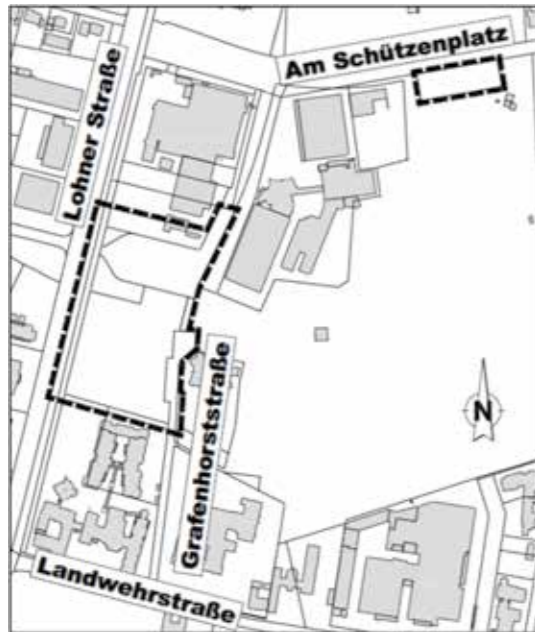


Bebauungsplan Nr. 180 -Geltungsbereich unmaßstäblich

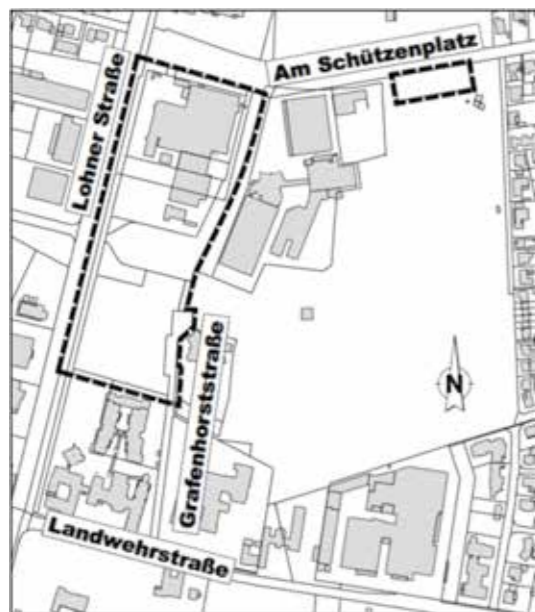
101. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 183 „Gewerbegebiet zwischen Lohner Straße und Grafenhorststraße“

Ziel der Bauleitpläne ist es, den Standort des Unternehmens der Bela-Pharm an der Lohner Straße planungsrechtlich abzusichern sowie dringend benötigte Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen. Hierfür wird der sich im Plangebiet befindende Parkplatz überplant und u.a. an die Straße „Am Schützenplatz“ verlegt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und der Behörden erfolgte in der Zeit vom 24.08.2022 bis 30.09.2022.



Geltungsbereich der 101 Änderung Flächennutzungsplan - unmaßstäblich

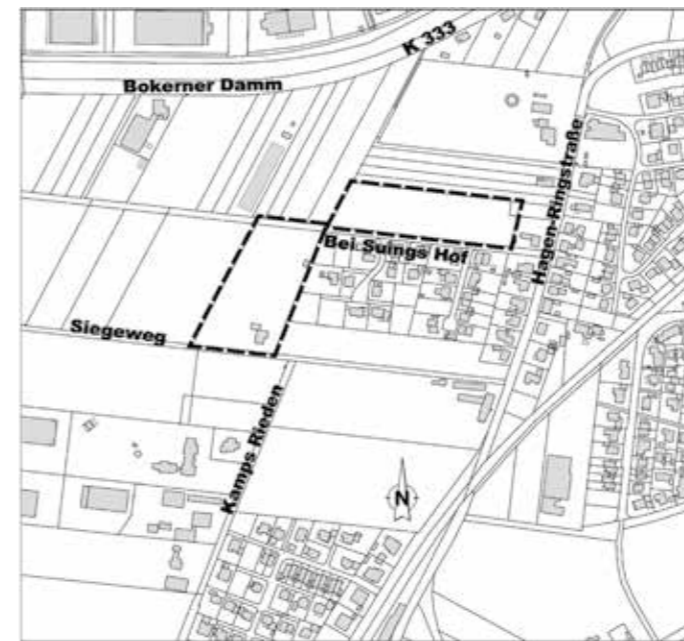


Geltungsbereich Bebauungsplan Nr.183 - unmaßstäblich

103. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 189 „Wohngebiet bei Suings Hof“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung

Im Bereich Hagen beabsichtigt die Stadt weitere neue Wohnbauflächen bereitzustellen. Planungsziel ist die Entwicklung eines attraktiven Wohnbauflächenangebotes im südwestlichen Stadtraum der Stadt Vechta – westlich der Hagen-Ringstraße bzw. nördlich des Siegeweges. Der ca. 2,5 ha große Geltungsbereich des Plangebietes umfasst zwei bislang unbeplante private Grundstücke nördlich und westlich „Bei Suings Hof“.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und der Behörden erfolgte in der Zeit vom 18.07.2022 bis 22.08.2022.

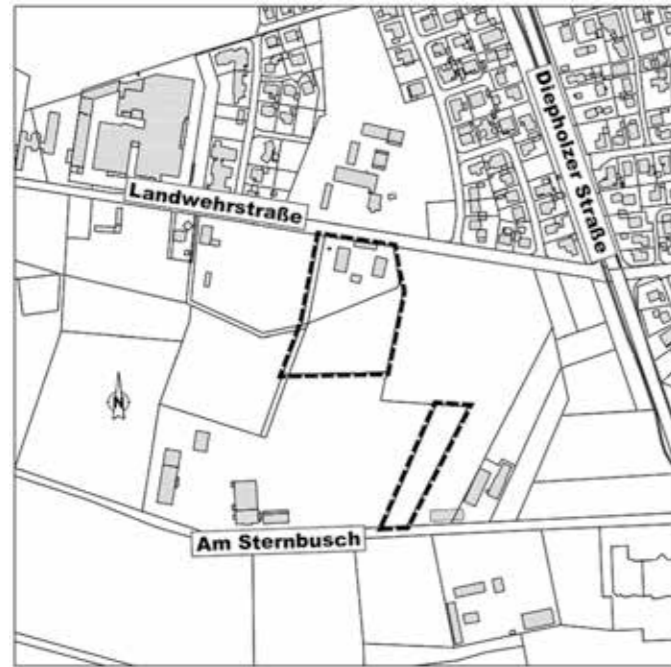


Geltungsbereich - unmaßstäblich

106. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 190 „Hof Möhring – Erweiterung des Andreaswerkes südlich der Landwehrstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung

Am 04.05.2021 wurden im Verwaltungsausschuss die Aufstellungsbeschlüsse zu den o.g. Bauleitplänen gefasst. Anlass der Bauleitplanung ist die geplante Umnutzung der ehemaligen Hofstelle Möhring durch das Andreaswerk. Dem Andreaswerk soll eine planungsrechtlich abgesicherte Erweiterung ermöglicht werden.

Der Geltungsbereich unterteilt sich in zwei Plangebiete, die sich südlich der Landwehrstraße befinden. Das nördliche Plangebiet umfasst das Grundstück mit den Gebäuden der ehemaligen Hofstelle Möhring mit einer südlich angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche. Zudem befindet sich südöstlich davon ein weiteres kleines Plangebiet, das für Kompensationsmaßnahmen vorgesehen ist. Zurzeit werden die Unterlagen der Bauleitplanung mit den dazugehörigen Gutachten erstellt.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

107. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie“

Die Stadt Vechta hat bereits den sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ aufgestellt, der am 10.12.2020 wirksam geworden ist.

Hierbei handelt es sich um die Standorte:

1. Deine (Langförden-Deindrup),
2. Ehrland (Langförden-Holtrup) und
3. Vechtaer Mark (Vechta-Hagen).

Nach der aktuellen Rechtsprechung sowie dem Windenergieerlass des Landes Niedersachsen sollten jedoch deutlich höhere Flächenanteile ausgewiesen werden.

Es sollen durch die zusätzliche Darstellung von Sonderbauflächen für die Windenergie weitere Flächen zur Verfügung gestellt werden, Die beiden Flächen liegen im Bereich „Großer Esch“ in Holtrup und im Bereich „Telbrake“.



Geltungsbereich „Großer Esch“, Holtrup - unmaßstäblich

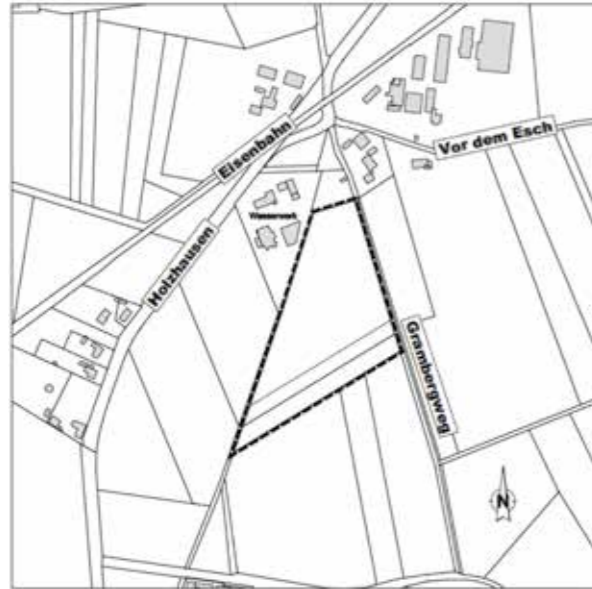


Geltungsbereich Telbrake - unmaßstäblich

108. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 193 „Sondergebiet für Photovoltaik-Freiflächenanlage am Wasserwerk“

Im Verwaltungsausschuss am 07.12.2021 wurde die Aufstellung o.g. Bauleitpläne beschlossen. Es soll dem Wasserwerk Vechta die planungsrechtlich abgesicherte Nutzung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage ermöglicht werden. Der über diese Anlage erzeugte Strom soll Teile des Strombedarfs des unmittelbar angrenzenden Wasserwerkes decken.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und der Behörden erfolgte in der Zeit vom 19.09. bis 20.10.2022.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 37c „Vechta West III“ – 4. Änderung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Am 15.11.2022 hat der Verwaltungsausschuss den Aufstellungsbeschluss zur Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37c „Vechta West III“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB gefasst. Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist die Erhaltung der städtebaulichen Ordnung und die Wahrung des städtebaulichen Ziels des Ursprungsbebauungsplans. Durch Freihaltung der vorhandenen Wohnwege von Kfz-Verkehr wurde die Erzeugung einer entsprechenden Aufenthaltsqualität angestrebt. Um den vorhandenen Gebietscharakter zu erhalten, soll der Bebauungsplan hinsichtlich der Anzahl der Wohnungen pro Gebäude bzw. Grundstücksgröße sowie dem Maß der baulichen Nutzung an die vorhandene Erschließungssituation angepasst werden.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 64 – 1. Änderung „Ravensberger Straße / Krusenschlopp“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.03.2018 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 64 „Ravensberger Straße / Krusenschlopp“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB beschlossen. Ziel der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 64 ist die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Kreishauses zu schaffen. Der Bebauungsplan ist seit dem 01.04.2022 rechtskräftig.

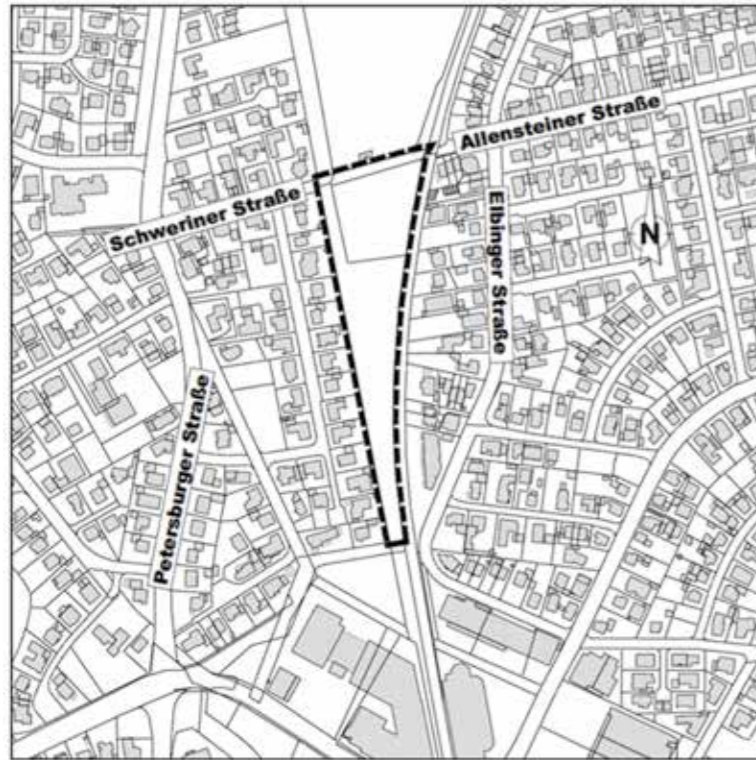


Geltungsbereich - unmaßstäblich

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 93 „Südlich Schweriner Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB

Der Verwaltungsausschuss hat bereits mit Beschluss vom 30.04.2019 das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 93 „Südlich Schweriner Straße“ eingeleitet. In der Verwaltungsausschuss-sitzung am 07.12.2021 wurde ein erneuter Aufstellungsbeschluss gefasst, da sich gegenüber den ursprünglichen Planungen das Baukonzept grundlegend geändert hat.

Der Projektentwickler plant aktuell ein Wohnprojekt mit fünf Mehrfamilienhäusern und zwei Reihenhaushausgruppen mit drei bzw. vier Reihenhäusern. Die Wohngebäude bestehen jeweils aus zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. Im südlichen Teil des Plangebietes bildet ein zweigeschossiges Einfamilienhaus den Abschluss der Bebauung. Insgesamt entstehen durch das Wohnprojekt 38 neue Wohnungen. Die Erschließung erfolgt über eine zentrale Erschließungsstraße inklusive Wendehammer, die im Osten des Plangebietes verläuft.



Geltungsbereich - unmaßstäblich



Städtebauliches Konzept - unmaßstäblich

Quelle: Projektentwicklung Genos GmbH Vechta

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 157 „Neubau der Feuerwehr Vechta an der Oldenburger Straße zwischen Mohn- und Distelweg“ gemäß § 13a BauGB

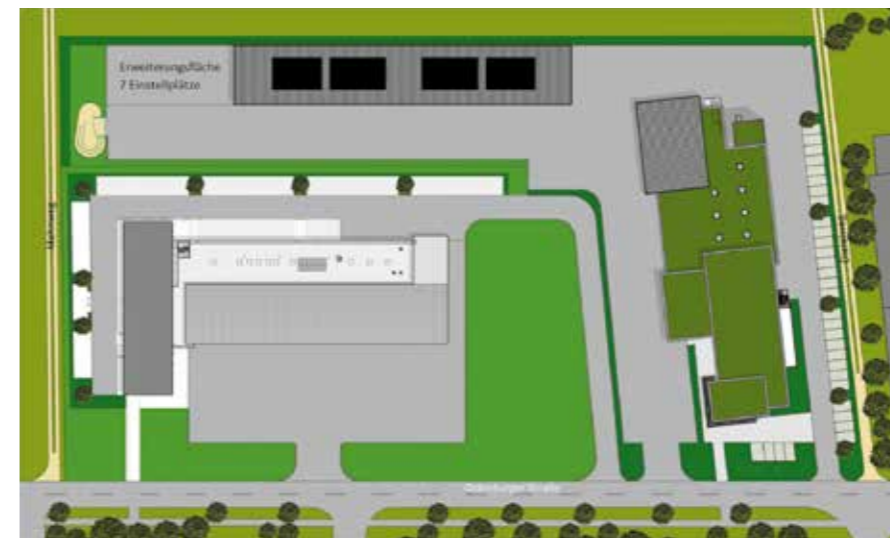
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 04.05.2021 die Aufstellung der 1. Änd. des Bebauungsplanes Nr. 157 „Neubau der Feuerwehr an der Oldenburger Straße zwischen Mohn- und Distelweg“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB beschlossen.

Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuansiedlung der feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) und der Einsatzleitstelle (ELS) am neuen Standort an der Oldenburger Straße 112, südlich der Freiwilligen Feuerwehr Vechta, zu schaffen.

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 23.12.2021 bis einschließlich 31.01.2022. Die Änderung ist mit der Veröffentlichung in der Oldenburgischen Volkszeitung seit dem 01.04.2022 rechtskräftig.



Geltungsbereich - unmaßstäblich



Bebauungskonzept - unmaßstäblich

Quelle: Geising + Böker GmbH Architekten BDA, Stand: Februar 2022



Ansicht Westen Gebäude FTZ/ ELS - unmaßstäblich

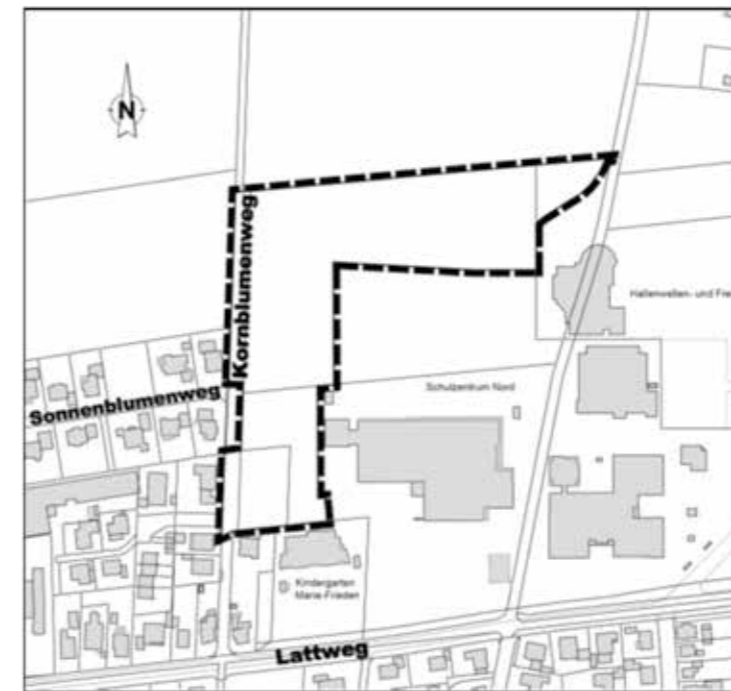


Ansicht Norden Gebäude FTZ/ ELS - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 169 „Wohngebiet östlich des Kornblumenweges“ gemäß § 13a BauGB

Bereits im Jahr 2018 wurde der erste Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 169 gefasst. Im Jahr 2021 hat dieser öffentlich ausgelegen. Es wurden dabei Bedenken der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich des bepflanzten Walls geäußert. Daraufhin wurde mit Verwaltungsausschussbeschluss am 19.07.2021 die erneute Auslegung beschlossen.

Später erfolgte eine erneute Überarbeitung des Konzeptes. Im Verwaltungsausschuss vom 07.12.2021 wurde nochmals eine erneute Auslegung beschlossen. Diese erneute öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 31.01.2022. bis 01.03.2022. Der Satzungsbeschluss des Rates erfolgte am 28.03.2022 und mit Bekanntmachung am 21.04.2022 in der Oldenburgischen Volkszeitung ist der Bebauungsplan rechtskräftig geworden.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 170A „Südlich Welper Straße“ gemäß § 13a BauGB

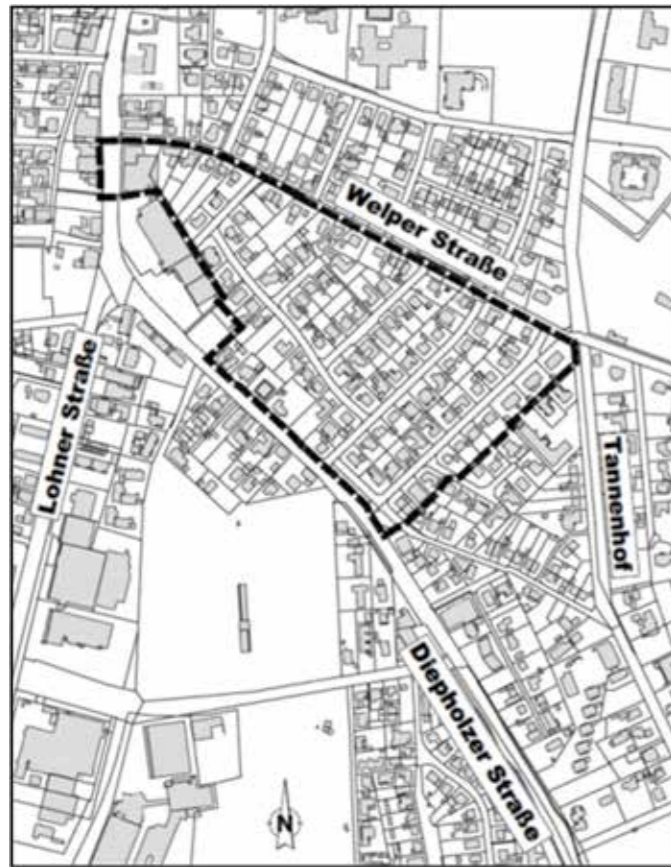
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 10.05.2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 170A „Südlich Welper Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB beschlossen.

Ziel der Aufstellung ist es, mithilfe konkreter planungsrechtlicher Festsetzungen die städtebauliche Entwicklung des Plangebietes zielgerecht und angemessen auf Grundlage des Verdichtungskonzeptes der Stadt Vechta zu steuern.

Zur Sicherung der Planung wurde eine Veränderungssperre beschlossen, die am 29.06.21 bekannt gemacht wurde.

Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 16.08.2022 bis zum 23.09.2022.

Nach der öffentlichen Auslegung sind teilweise Baugrenzen sowie in Teilbereichen das Maß der baulichen Nutzung verändert worden. Aufgrund dieser Planänderung ist ein erneutes Auslegungsverfahren erforderlich geworden. Diese erneute öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 20.12.2022 bis 27.01.2023.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 170B „Westlich Tannenhof/Tannenweg“ gemäß § 13a BauGB

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 10.05.2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 170B „Westlich Tannenhof/Tannenweg“ im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB beschlossen.

Ziel der Aufstellung ist es, mithilfe konkreter planungsrechtlicher Festsetzungen die städtebauliche Entwicklung des Plangebietes zielgerecht und angemessen auf Grundlage des Verdichtungskonzeptes der Stadt Vechta zu steuern.

Zur Sicherung der Planung wurde eine Veränderungssperre beschlossen, die am 29.06.2021 bekannt gemacht wurde.

Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 16.08. bis 23.09.2022. Der Satzungsbeschluss erfolgte am 12.12.2022 und seit dem 14.12.2022 ist der Bebauungsplan rechtskräftig.



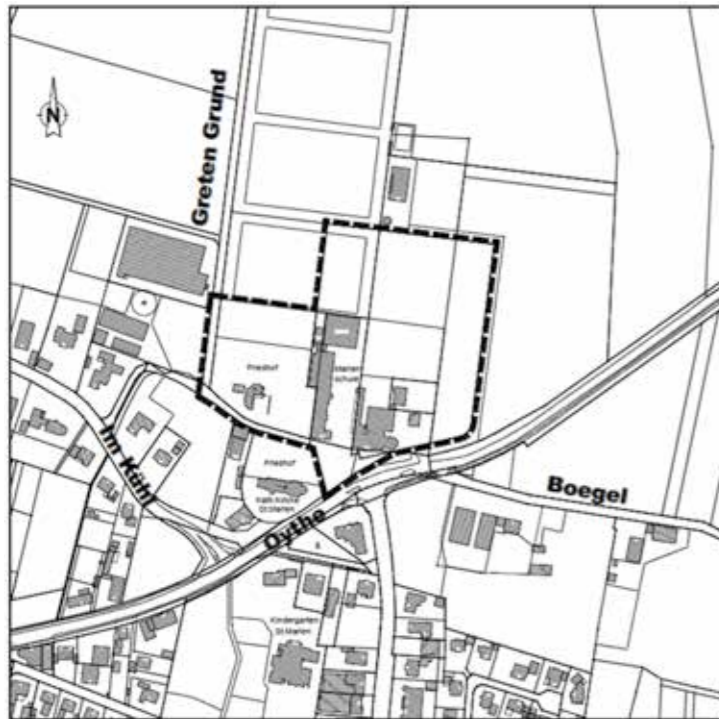
Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 176 „Ortskern Oythe“

Um die Bestandssicherung des Gasthauses „Sextro“ und dessen wohnbauliche Erweiterungsmöglichkeiten für die Betriebsnachfolge sowie die Entwicklung der Oyther Grundschule zu ermöglichen, wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 176 „Ortskern Oythe“ beschlossen.

Aufgrund der mit der geplanten Dreizügigkeit der Grundschule verbundenen Erhöhung der Schülerzahlen wurde es im Verlauf des Verfahrens notwendig, den Schulhof in westliche Richtung zu erweitern. Am 28.6.2022 hat der Verwaltungsausschuss dem geänderten Entwurf zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung beschlossen.

Vor dem Hintergrund der Immissionsituation wurde danach die bislang nördlich der geplanten Schulhoferweiterungsfläche festgesetzte Sportplatzfläche aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes herausgenommen, so dass die geplante Gemeinbedarfsfläche (Zweckbestimmung Schulhof) den Übergangsbereich zum Außenbereich bildet. In der Verwaltungsausschusssitzung am 27.09.2022 erfolgte damit ein weiterer Auslegungsbeschluss.



Neuer Geltungsbereich - unmaßstäblich

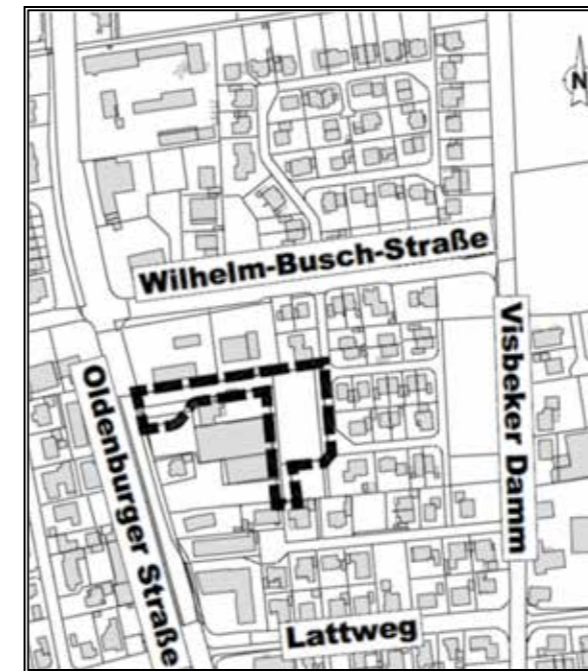
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 178 Teilbereich 1B „Wohnprojekt zwischen Oldenburger-, Wilhelm-Busch- und Erich-Kästner-Straße“ gemäß § 12 BauGB i.V. m. § 13a BauGB

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 178 Teilbereich 1B hat in der Zeit vom 03.08.2021 bis einschließlich 06.09.2021 öffentlich ausgelegt. Nach der öffentlichen Auslegung wurde vom Vorhabenträger der Wunsch geäußert, den bislang mit einem Flachdach geplanten Vorhaben nunmehr mit einem Walmdach zu errichten. Die bisherige Höhe des geplanten Gebäudes musste somit erhöht werden.

Mit diesen Inhalten hat der Verwaltungsausschuss in der Sitzung am 07.12.2021 beschlossen, eine erneute Auslegung durchzuführen. Diese ist vom 21.12.2021 bis zum 28.01.2022 erfolgt.

Nach der erneuten Auslegung ist der Vorhabenträger erneut an die Stadt Vechta herantreten. Aufgrund neuer Überlegungen sowie der aktuellen Situation möchte er von dem Entwurf mit Mehrfamilienhäusern sowie einer Tiefgarage Abstand nehmen. Stattdessen möchte er zwei Hausgruppen mit insgesamt sieben Reihenhausscheiben und einem Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen auf dem Grundstück realisieren.

Aufgrund dieser Änderung ist es erforderlich geworden, die Planzeichnung des Bebauungsplanes sowie den Vorhaben- und Erschließungsplan zu überarbeiten und eine weitere erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes durchzuführen. Diese erfolgte in der Zeit vom 14.07. – 17.08.2022.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 179 „Östlich Gustav-Heinemann-Straße“ gemäß § 12 BauGB i. V. m. § 13a BauGB

Aufgrund der neuen städtebaulichen Entwicklung im Bereich der Bahnunterführung, soll auch das ehemalige brachliegende Bahngrundstück zwischen der Gustav-Heinemann-Straße und der Eisenbahnstrecke einer Bebauung zugeführt werden. Die Stadt Vechta hatte, als Eigentümer der Fläche, eine konzeptbasierte Grundstücksvergabe durchgeführt.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des ausgewählten Entwurfs zu schaffen, wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplanes Nr. 179 „Östlich Gustav-Heinemann-Straße“ aufgestellt. Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Verwaltungsgebäuden sowie einer öffentlichen Stellplatzanlage geschaffen werden. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde im Verwaltungsausschuss am 07.12.2021 beschlossen.



Geltungsbereich - unmaßstäblich



Ansicht von Nord-Osten - unmaßstäblich

Quelle: Bocklage und Buddelmeyer Architekten GmbH

Bebauungsplan Nr. 184 „Wohngebiet am Siegeweg“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung

Im Bereich Hagen ist beabsichtigt, neue Wohnbauflächen bereit zu stellen und hierfür den Bebauungsplan Nr. 184 „Wohngebiet am Siegeweg“ aufzustellen. Planungsziel ist die Entwicklung eines attraktiven Wohnbauflächenangebotes im südwestlichen Stadtraum der Stadt Vechta. Es umfasst ein ca. 3,2 ha großes Gebiet auf dem ca. 35 neue Baugrundstücke für verschiedene Wohnformen geplant sind.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 23.02.2021 wurde die Aufstellung beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 15.09. bis zum 17.10.2022.



Geltungsbereich - unmaßstäblich



Städtebauliches Konzept - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 187 „Wohngebiet westlich des Visbeker Damms“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Mit dem Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 187 „Wohngebiet westlich des Visbeker Damms“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung in der Verwaltungsausschusssitzung am 08.12.2020 sollten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für erweiterte Baumöglichkeiten auf den rückwärtigen privaten Grundstücken westlich des Visbeker Damms geschaffen werden.

Für den Teilbereich westlich des Visbeker Damms, auf der Höhe zwischen den Straßen „An der Ohe“ und „Stoppelmarkt“ war es bislang nicht möglich in der „zweiten Reihe“ zu bauen, obwohl ausreichend tiefe Grundstücke vorhanden sind. In der Zeit vom 26.11.2021 bis zum 14.01.2022 erfolgte die öffentliche Auslegung. Der Satzungsbeschluss wurde im Rat am 28.02.2022 gefasst und der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung in der Oldenburger Volkszeitung seit dem 05.03.2022 rechtskräftig.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 195 „Erweiterung des Lidl - Marktes westlich der Oldenburger Straße“ gemäß § 13a BauGB

Der derzeit an der Oldenburger Straße/ St.- Florian-Straße gelegene Lidl-Markt entspricht aufgrund des Erscheinungsbildes des Gebäudes, der Verkaufsfläche und der Produktpräsentation nicht mehr den gängigen Maßstäben der Discountkette. Die Planungen des Unternehmens umfassen den Abriss des vorhandenen Marktes mit anschließender Errichtung eines neuen Gebäudes.

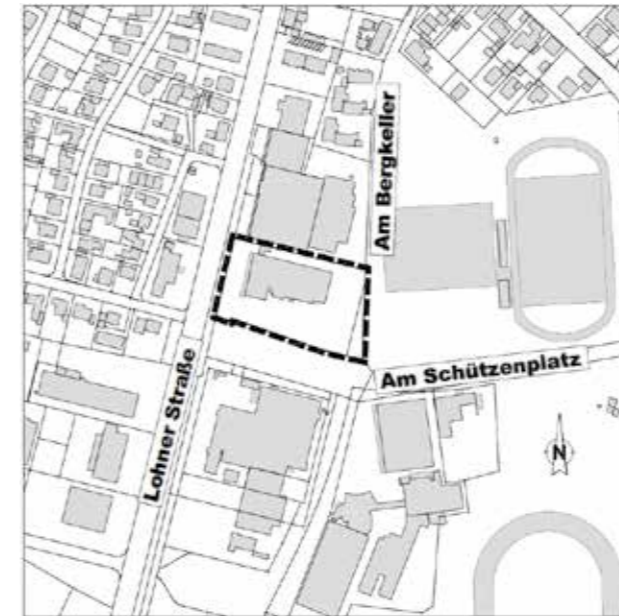
Nach dem kommunalen Einzelhandelskonzept ist der Vorhabenstandort als einer von vier Nahversorgungsstandorten in der Stadt Vechta ausgewiesen. Der Lidl - Markt sowie die umliegenden und an die Innenstadt angrenzenden Nahversorgungsstandorte übernehmen wichtige Versorgungsfunktionen für den Kernstadtbereich. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 10.05.2022 gefasst.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 196 „Wohnprojekt am Schützenplatz“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2022 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 196 „Wohnprojekt am Schützenplatz“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB beschlossen. Auf dem Grundstück der heutigen „Wunderbar“ soll ein Wohnprojekt mit 82 Wohnungen sowie einer Gewerbeeinheit und Tiefgarage realisiert werden.



Geltungsbereich unmaßstäblich



Vorhaben Entwurf -unmaßstäblich

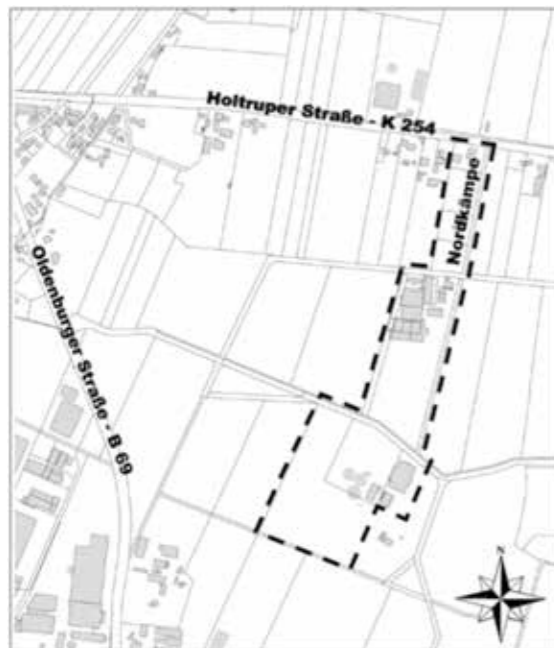
Bebauungspläne in Langförden

25. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan Nr. 30L „Gewerbegebiet Nordkämpe/ Holtrup“

Der Beschluss zur 25. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 30L „Gewerbegebiet Nordkämpe/ Holtrup“ wurde bereits vor einigen Jahren gefasst. Mit der Aufstellung sollten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des hier ansässigen Unternehmens KÜHLA geschaffen werden.

Der Geltungsbereich wurde im Jahr 2021 nochmals geändert und umfasste die Firma KÜHLA mit Erweiterungsmöglichkeiten und die nördlich angrenzenden Flächen mit vorhandenem gewerblichem Ansatz.

Erneut im Verwaltungsausschuss am 29.11.2022 wurde der Geltungsbereich an die aktuelle Planung angepasst, da dieser nun zudem im südlichen Bereich erweitert werden soll. Südlich der Flächen der Firma KÜHLA befindet sich ein landwirtschaftlicher Betrieb, der in den folgenden Jahren um eine Biogasanlage und ein Blockheizkraftwerk erweitert wurde. Der Eigentümer möchte diesen Betrieb ausweiten und den „Energiepark Calveslage“ entwickeln.



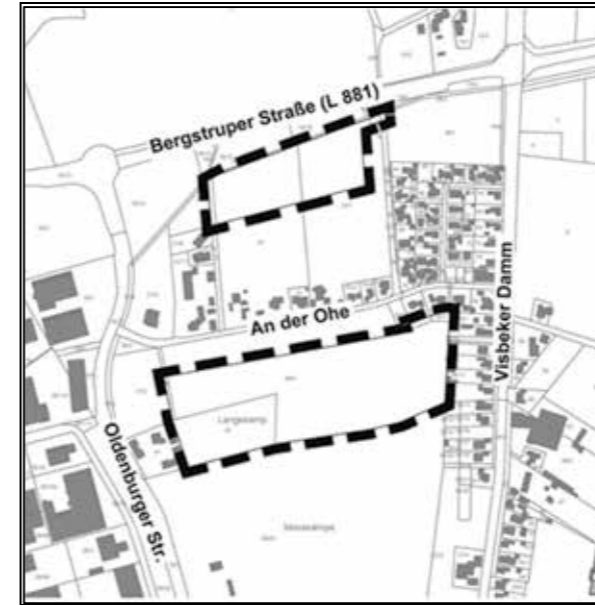
Geltungsbereich unmaßstäblich

104. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 52L „An der Ohe/ Kornstraße II“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung

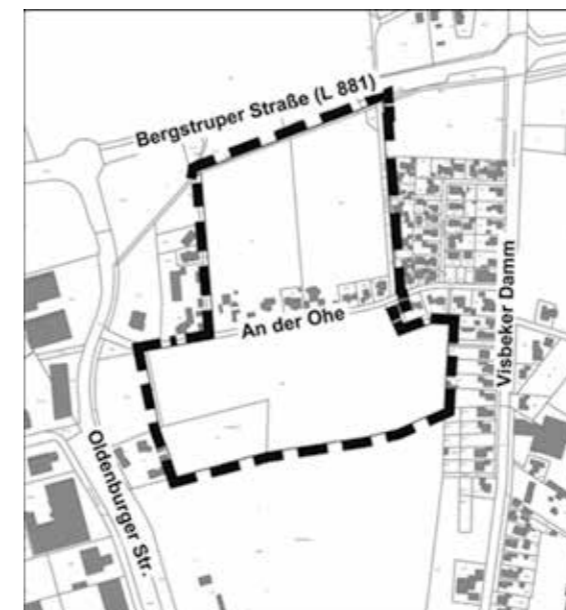
Ziel ist es, im Ortsteil Bergstrup bedarfsgerecht zusätzliche Wohnbauflächen bereitzustellen. Hierfür wird der Bebauungsplan Nr. 52L „An der Ohe/ Kornstraße II“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung aufgestellt und im Parallelverfahren erfolgt die 104. Änderung des Flächennutzungsplanes. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Wohnraum wurde für die Flächen nördlich und südlich der Straße „An der Ohe“ ein städtebauliches Konzept erarbeitet, welches überwiegend eine ortstypische Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern vorsieht. Ergänzt werden diese Struktu-

ren durch Hausgruppen und Mehrfamilienhausbebauung. Im südwestlichen Teil des Plangebietes ist ferner der Neubau einer Kindertagesstätte vorgesehen.

Das Plangebiet soll durch die LzO entwickelt werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange und der Behörden erfolgte in der Zeit vom 02.08. bis 16.09.2022.



Geltungsbereich der Flächenutzungsplanänderung - unmaßstäblich



Geltungsbereich des Bebauungsplanes - unmaßstäblich



Vorhaben

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9L „Bela - Mühle“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 15.09.2020 wurde die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9L „Bela - Mühle“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung beschlossen. Es sollten die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohnprojekt im Norden Langfördens südlich der Firma Quadro geschaffen werden.

Die öffentliche Auslegung erfolgte vom 21.07.2022 bis zum 24.08.2022. Der Satzungsbeschluss wurde am 12.12.2022 gefasst und seit dem 14.12.2022 ist die Bebauungsplanänderung rechtskräftig.



Geltungsbereich unmaßstäblich

Bebauungsplan Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Jans-Döpe Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13b BauGB

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 16.05.2017 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Jans-Döpe Straße“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung beschlossen.

Ziel der Aufstellung des Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung von Wohnbauflächen westlich der Straße „Jans-Döpe“ in Vechta-Langförden zu schaffen. Im Jahr 2021 erfolgte eine erneute eingeschränkte Beteiligung und daraufhin wurde in der Ratsitzung am 31.05.2021 der Satzungsbeschluss gefasst. Der Bebauungsplan ist seit dem 05.03.2022 rechtskräftig.



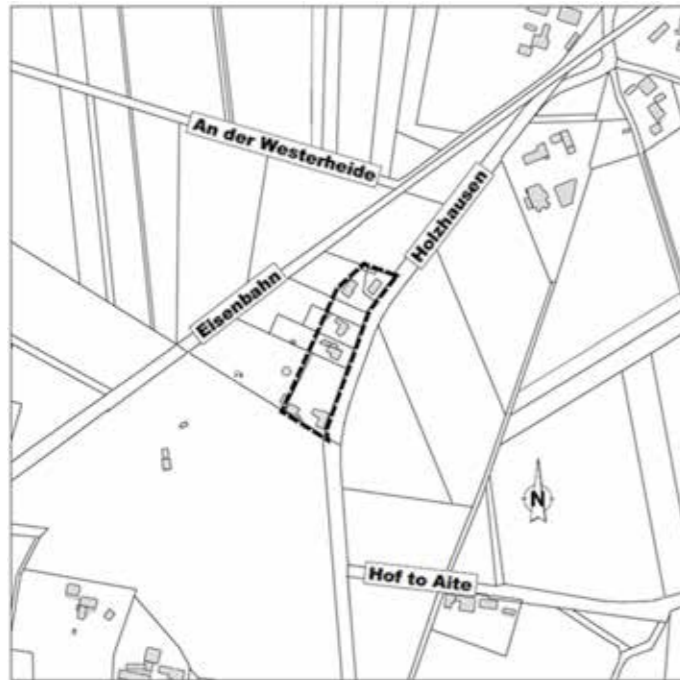
Geltungsbereich - unmaßstäblich

Außenbereichssatzung „Holzhausen“ gemäß § 35 Abs. 6 BauGB

Die Stadt Vechta beabsichtigt im Bereich der Ortschaft Holzhausen, der nicht überwiegend durch landwirtschaftliche Hofstellen geprägt ist und in dem sich bereits eine Wohnnutzung von einigem Gewicht entwickelt hat, durch eine Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB zu bestimmen, dass Wohnzwecken dienenden Vorhaben sowie kleineren Handwerks- & Gewerbebetrieben nicht entgegengehalten werden kann, dass sie der Darstellung im Flächennutzungsplan der Stadt Vechta über Flächen für die Landwirtschaft oder Wald widersprechen oder die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung befürchten lassen.

Ziel der Satzung ist es, im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung auf unbebauten Grundstücken raumverträgliche Wohngebäude z. B. für Familienangehörige bzw. gewerbliche Nutzungen planungsrechtlich zu ermöglichen, ohne öffentliche Belange wie bspw. das Orts- und Landschaftsbild zu beeinträchtigen.

Über die Satzung soll der Siedlungsansatz nördlich des Stoppelmarktgeländes zwischen der Bahnlinie Bremen/ Osnabrück und der Straße Holzhausen, räumlich gefasst, städtebaulich geordnet und zum Teil nachverdichtet werden. Die Öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 18.08. – 30.09.2022. In der Ratssitzung am 12.12.2022 wurde die Satzung beschlossen und seit dem 14.12.2022 ist diese Außenbereichssatzung rechtskräftig.



Geltungsbereich - unmaßstäblich

Weitere städtebauliche Planungen

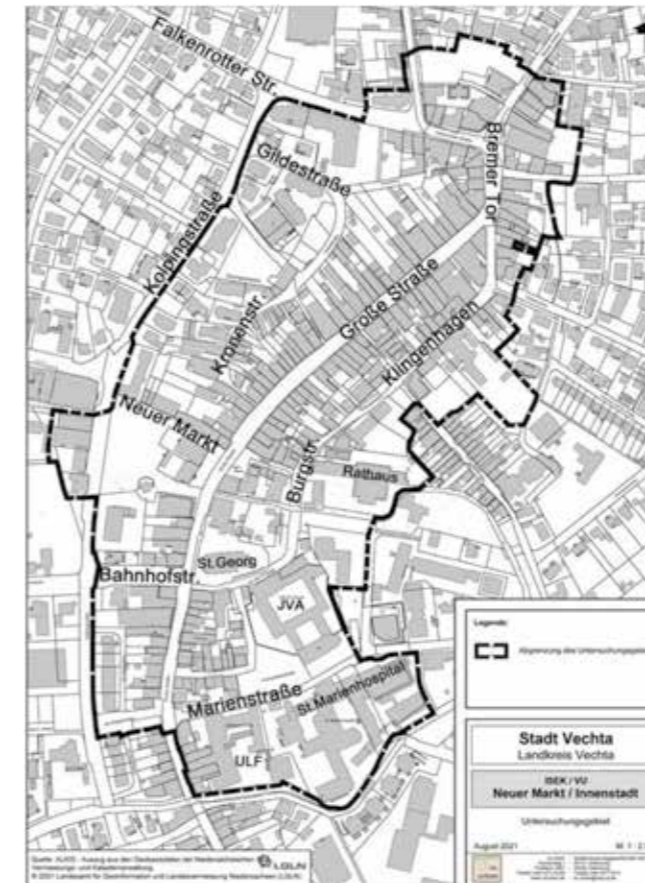
Städtebauförderung/Stadtsanierung für den Bereich – „Neuer Markt/Innenstadt“ und das „Quartier Antoniusstraße“

Die Stadt Vechta hat zum 01.06.2022 für zwei Gebiete im Vechtaer Stadtgebiet Anträge zur Aufnahme in Städtebauförderungsprogramme gestellt. Seit ca. 50 Jahren gibt es Städtebauförderprogramme, um städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen in Städten und Gemeinden finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen ist die Behebung von städtebaulichen Missständen, die sehr unterschiedlich sein können.

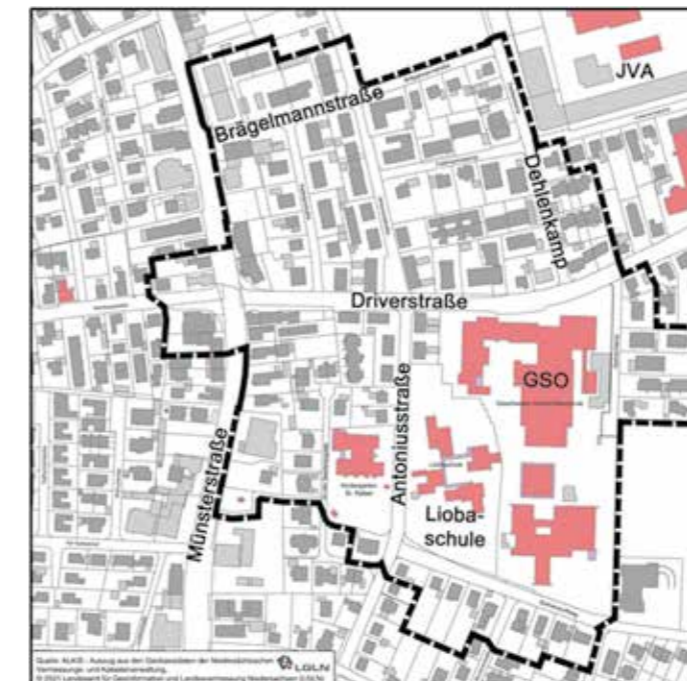
Die Stadt Vechta beabsichtigt im Bereich des Neuen Marktes und den umliegenden Straßen zur Großen Straße (Neuer Markt, Gildestraße, Kronenstraße, Klingenhagen, Burgstraße) städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen durchzuführen und strebt an, in das Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ aufgenommen zu werden. Bei dem zweiten Gebiet handelt es sich um das „Quartier Antoniusstraße“, welches die Wohnquartiere der umliegenden Straßenzüge um die Antoniusstraße sowie das Gebiet um die Liobaschule bzw. der Geschwister-Scholl-Oberschule umfasst. Für das Quartier ist ein Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ gestellt worden.

Das Planungsbüro „Re.urban GmbH“ aus Oldenburg hat die entsprechenden vorbereitende Untersuchung (VU) und Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt.

Am 08.11.2022 erfolgte aufgrund des Antrages eine Bereisung mit den zuständigen Mitarbeiter, der N-Bank, dem ARL aus Oldenburg und dem Büro Re.urban GmbH aus Oldenburg. Die Bescheide zur Aufnahme in die Städtebauförderungsprogramme werden im Frühjahr/ Sommer 2023 erwartet.



Untersuchungsgebiet Neuer Markt/Innenstadt - unmaßstäblich



Untersuchungsgebiet Quartier Antoniusstraße - unmaßstäblich

Leitlinien zur Wohnraumversorgung

Die bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen gewinnt angesichts der aktuellen Marktentwicklung immer mehr an Bedeutung. Die Nachfrage nach Wohnraum wird außer von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch wesentlich durch die demografischen Entwicklungen geprägt. Für die genauere Betrachtung der Rahmenbedingungen in der Stadt Vechta wurde eine Wohnungsmarktanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse der Wohnungsmarktanalyse zeigen, dass Vechta weiterhin eine wachsende Stadt mit starker Kaufkraft ist (ca. 50.720 € pro Haushalt, Niedersachsen ca. 44.619 €). Generell sind die Bürger mit Vechta als Wohnstandort zufrieden. So gaben rund 89% der befragten Haushalte an, Vechta als Wohnstandort weiter zu empfehlen. Um den genannten und weiteren Problemen des Wohnungsmarktes nach zu gehen, hat die Stadt Vechta die Leitlinien für die zukünftige Wohnraumversorgung aufgestellt.

In den „Leitlinien zur Wohnraumversorgung“ hält die Stadt Vechta zentrale Ziele und Verfahrensschritte der Bauland- und Wohnungspolitik fest. Ziel ist eine bedarfsorientierte Entwicklung von Bauland zum Wohl der Allgemeinheit und eine sozialgerechte Bodennutzung. Die Leitlinien stellen Transparenz her, bieten Planungssicherheit für Investoren und dienen Politik und Verwaltung als einheitliche Handlungsgrundlage. Die Leitlinien wurden am 23.05.2022 vom Rat der Stadt Vechta beschlossen.

Inklusionshaus?????

FACHDIENST BAUORDNUNG

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 904 Vorgänge erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 46 Vorgänge, was einer Reduktion von 4,8 % entspricht. Im Bereich der technischen Sachbearbeitung konnte die Erledigungsquote von 77 % für die Bearbeitung von Bauvoranfragen, Bauanträgen, Verlängerungen und Nachträgen einschließlich Befreiungen, Stellungnahmen sowie Abnahmen gehalten werden.

Die Anzahl der Nachbarwidersprüche ist auch in 2022 mit nur drei Verfahren als gering einzustufen. Die Zahl der Bauaufsichtsverfahren ist annähernd gleichbleibend (im Vergleich zum Vorjahr um 5 Verfahren angestiegen).

In 2022 wurden 282 Anforderungen von Bauunterlagen aus den Bauakten erfasst. Eine Steigerung um 78 Vorgänge im Vergleich zu 2021. Das entspricht einer Erhöhung um 38 %. Eine Vielzahl der Anträge lässt sich auf die Neuberechnung der Grundsteuer und den damit benötigten Unterlagen zur Vorlage beim Finanzamt zurückführen.

Für die Prüfung statischer Unterlagen wurden im Jahr 2022 insgesamt 32 Prüfaufträge erteilt. Für 15 Bauvorhaben wurde die Prüfung an den Statiker im Hause vergeben. An externe Ingenieurbüros wurden insgesamt 17 Prüfaufträge vergeben.

Antragseingänge 01.01.2020 bis 31.12.2022

	2020	I / 2021	II / 2021	III / 2021	IV / 2021	2021	I / 2022	II / 2022	III / 2022	IV / 2022	2022
Verfahren:											
Bauvoranfrage	42	8	11	7	12	38	12	10	7	8	37
Errichtung von Gebäuden / baul. Anlagen	132	39	30	29	29	127	34	42	19	23	118
Umbau / Erweiterung von Gebäuden / baul. Anlagen	44	16	11	12	21	60	4	11	9	10	34
Nutzungsänderung	31	7	4	6	10	27	3	7	4	10	24
Abbruch von Teilen baul. Anlagen	2	0	1	1	1	3	0	0	0	0	0
Nachtrag zu erteilter Baugenehmigung	26	4	6	7	7	24	4	4	6	10	22
Verlängerung von Bauvorbescheiden / Baugenehmigungen	2	1	3	3	0	7	2	1	2	1	6
Mitteilungsverfahren gem. § 62	28	11	9	8	7	35	9	12	5	3	29
Befreiung / Ausnahme / Abweichung	20	5	9	8	5	27	4	6	3	4	17
Abnahmen	43	14	7	7	8	36	10	12	12	6	40
Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG	13	7	3	5	1	16	2	3	2	2	9
Stellungnahme (BlmSchG, Bauleitplanung, Gewässer, sonstige)	18	4	6	6	3	19	4	2	11	5	22

Baulastverfahren (Eintragung, Änderung, Löschung)	59	21	16	10	16	63	1	7	7	12	27
---	----	----	----	----	----	----	---	---	---	----	----

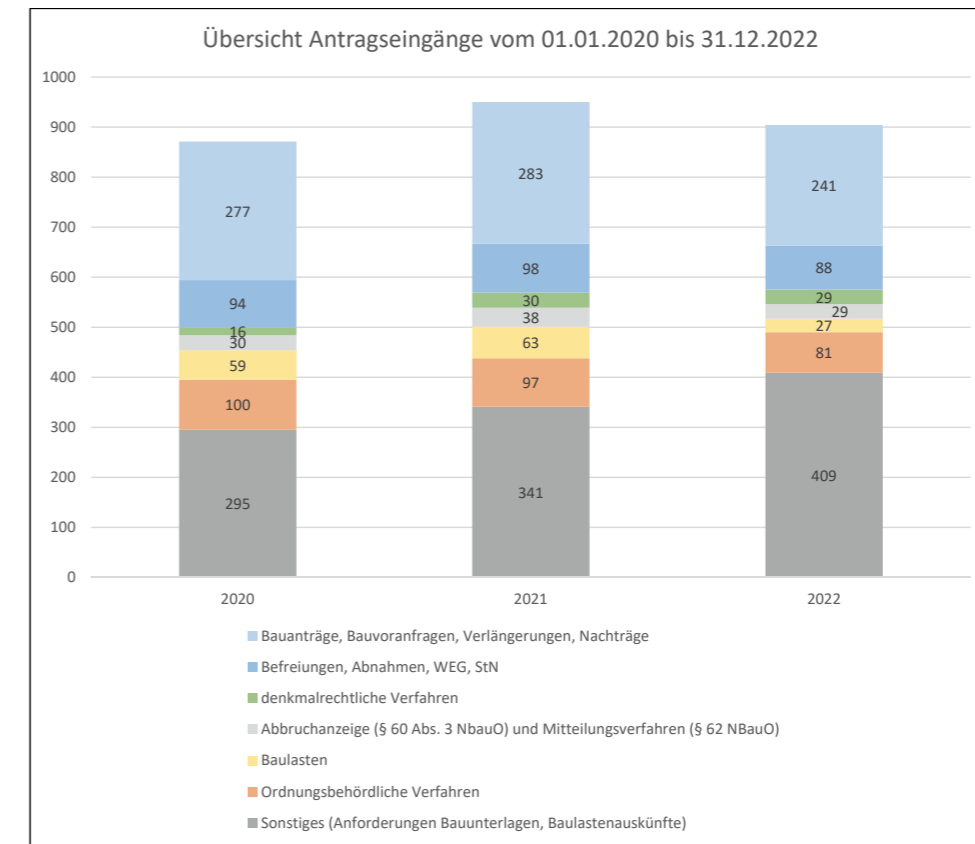
Ordnungsbehördliche Verfahren:											
Bauherrenwiderspruch	38	9	4	13	6	32	1	6	13	1	21
Nachbarwiderspruch	4	1	0	0	1	2	0	0	2	1	3
Bauaufsichtsverfahren	49	12	11	13	8	44	17	11	9	12	49
Bußgeldverfahren und Einsprüche	8	4	4	7	2	17	1	0	1	3	5
Beschwerden	1	1	0	1	0	2	0	1	0	2	3

Sonstiges:											
Anforderungen von Bauunterlagen aus den Bauakten	162	58	60	48	38	204	53	51	103	75	282
Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	133	32	35	35	35	137	36	35	35	21	127

Denkmalschutz:											
Feststellung eines Bau-/ Bodendenkmals, Auskunft aus dem Denkmalverzeichnis	1	1	1	3	1	6	2	0	1	3	6
Veränderung von Denkmalen	11	1	3	3	3	10	3	2	4	1	10
Förderung von Denkmalen	1	0	1	2	0	3	0	1	0	2	3
Bescheinigungen nach § 7i EStG	3	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
denkmalpflegerische Stellungnahmen	0	2	6	1	1	10	4	3	1	2	10

	2020	I / 2021	II / 2021	III / 2021	IV / 2021	2021	I / 2022	II / 2022	III / 2022	IV / 2022	2022
beantragte Bauvorhaben (Auszug):											
Einfamilienwohnhaus	73	21	18	12	16	67	18	30	10	13	71
Mehrfamilienwohnhaus	45	10	16	19	21	66	14	16	10	7	47
Wohn- und Geschäftshaus	6	1	1	0	2	4	0	0	2	2	4
Öffentliche Bauvorhaben	3	6	4	0	0	10	0	2	2	1	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	3	1	2	2	3	8	2	1	0	1	4
Landwirtschaft / Tierhaltung	11	3	1	1	1	6	1	2	0	1	4
Gewerbliche Bauvorhaben	39	9	13	2	5	29	7	8	5	1	21

sonst. Nichtwohngebäude	5	3	2	1	1	7	1	2	2	4	9
Wohnheim	1	1	1	1	1	4	0	0	0	0	0
Garagen, Carport, Stellplatz	14	2	5	2	5	14	4	2	0	4	10
Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Windenergieanlage	0	0	0	0	1	1	0	0	2	1	3
Werbeanlagen, Werbetafeln	13	5	6	2	2	15	4	3	3	5	15



FACHDIENST STRASSENBAU UND GRÜNFLÄCHEN MIT BAUHOF

Erschließung B-Plan Nr. 143 Wohngebiet „Telbraker Esch“, Straßenendausbau

Der Endausbau der Straßen des Baugebietes Nr. 143 „Wohngebiet Telbraker Esch“ wurde in 2021 begonnen. Nachdem die Stichstraßen ‚Robert*-Havemann-Straße‘, ‚Maximilian-Kolbe-Straße‘ und 4 Stichstraßen der ‚Graf-von-Stauffenberg-Straße‘ im Jahr 2021 Fertig gestellt wurden, wurden im darauffolgenden Jahr die weiteren Stichstraßen ausgebaut.

In einem zweiten Bauabschnitt wurden die Wohnsammelstraßen ‚Maximilian-Kolbe-Straße‘ und ‚Robert-Havemann-Straße‘ 2022 ausgeschrieben und die arbeiten aufgenommen. Mit der Fertigstellung der Wohnsammelstraßen wird im Jahr 2023 geplant.

**Lageplan****2022**

Fertiggestellt wurden die Straßenabschnitte nördliche Stichstraße der ‚Graf-von-Stauffenberg-Straße‘, ‚Elisabeth-von-Thadden Straße‘ und ‚Meinhard-Fortmann-Straße‘. Die Stichstraßen wurden in einer Gesamtbreite von 6,50 m ausgebaut. Die Fahrbahn in 4,75 m wird mit einem farbigen Betonsteinpflaster unterschiedlicher Formate befestigt; der Gehweg mit Rundbord in grauem Betonsteinpflaster mit einer Breite von 1,75 m.

Zudem wurde der Wanderweg ‚Haferkamp‘ in einer Breite von 2,50 m mit einer Wassergebundenen Wegedecke hergestellt.

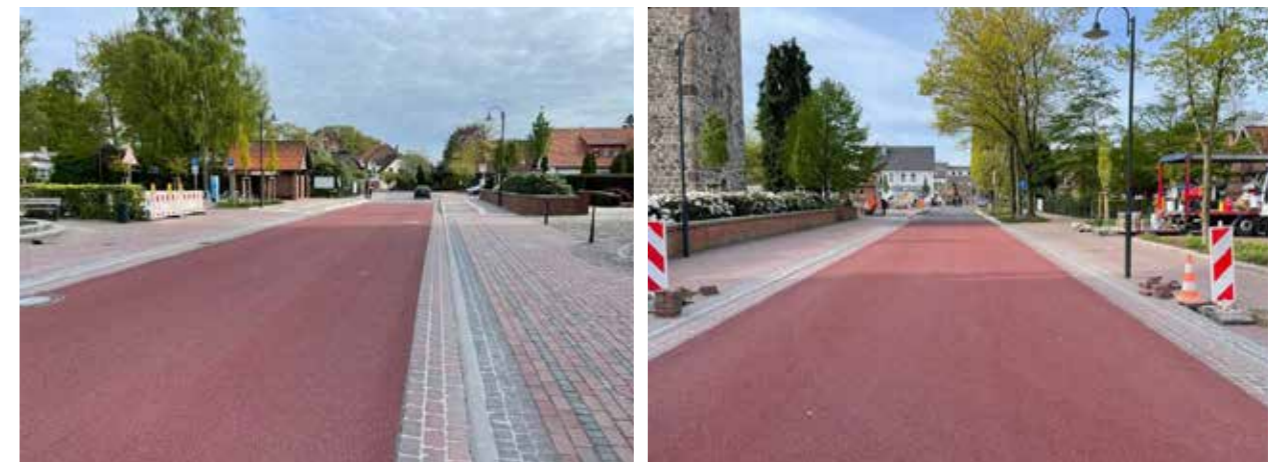
Aufgrund der aufgenommenen Bauarbeiten in der Wohnsammelstraße ‚Maximilian-Kolbe-Straße‘ verzögert sich der Endausbau der Stichstraße beim Kindergarten.

**Erneuerung der Ortsdurchfahrt Langförden**

Im Rahmen der Kontrollprüfungen wurde im Abschnitt der Langen Straße zwischen Rembrandtstraße und Laurentiusplatz Abweichungen festgestellt. Bei der Bohrkernuntersuchung wurden erhebliche Mängel insbesondere im Schichtenverbund aufgezeigt. Die Instandsetzung/Mängelbeseitigung der bituminösen Fahrbahn erfolgte im Frühjahr 2022.

Im Ortskern sind die barrierefreien Bereiche der Langen Straße hervorgehoben worden. Der Asphalt wurde in zwei Abschnitten mit roter Farbe beschichtet, um sie für Fußgänger und Radfahrer sicherer zu machen und um die Aufmerksamkeit des motorisierten Verkehrs zu erhöhen.

Mit der farbigen Beschichtung wurde die Baumaßnahme abgeschlossen.

**Beschichtung der Fahrbahn****Beschichtung der Fahrbahn** Fotos: Fr. Blömer-Warnecking

Radweg Langförden – Bühren

Im Jahr 2022 wurde der Radweg zwischen der Stadt Vechta, Ortsteil Langförden und der Gemeinde Emstek, Ortsteil Bühren hergestellt. Der Radweg führt auf einer vorhandenen landwirtschaftlichen Wegetrasse zwischen dem Gut Bomhof und Bühren – Penkhusen.

Beginnend mit dem Anschluss an den Bomhofer Weg wird der Radfahrer auf einer vorhandenen landwirtschaftlichen Wegetrasse ca. 770 m Richtung Westen geführt. Im Weiteren verläuft der gepl. Radweg ca. 100 m Richtung Norden bis zur Grenze der Gemeinde Emstek.

Entlang des Radweges wurden zahlreiche Obstbäume gepflanzt.

Durch den Bau der Radwegeverbindung zwischen Langförden und Bühren wurde eine komfortable und sichere Nutzungsmöglichkeit für Radfahrer geschaffen.

AM 12.09.22 wurde der Radweg offiziell für die Öffentlichkeit freigegeben.



Fotos: Stadt Vechta

Endausbau B-Plan Nr. 50L – „Wohngebiet Trespenweg“

Nach der Ersterschließung des Baugebietes Nr.50L – Wohngebiet Trespenweg in 2017 wurde in 2022 der Endausbau des Baugebietes durchgeführt.

Gemäß dem Ratsbeschluss wurde die Erschließungsstraße in bituminöser Bauweise ausgeführt. Der Gehweg wurde in Pflasterbauweise hergestellt.

Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgte im Oktober 2022.

Technische Daten:

- ca. 1.500 m² Asphaltflächen
- ca. 780 m² Pflasterflächen
- ca. 870 m Bordanlagen



Foto: Stadt Vechta

Ausbau des Knotenpunktes Am Sternbusch

Für die Realisierung des Wohncampus auf dem Grundstück an der Diepholzer Straße wurde der Ausbau des Knotenpunktes Diepholzer Straße/ Am Sternbusch erforderlich.

Es ist zunächst ein Teilausbau erfolgt. Auf der Nordseite wurde ein Gehweg mit einer Breite von 2,50 m angelegt. Die Fahrbahn wurde wie im Bestand beibehalten.

Für die Ableitung des Schmutzwassers wurde an der Diepholzer Straße ein SW-Pumpwerk hergestellt.

Zudem wurde in der Diepholzer Straße der vorh. Regenwasserkanal DN 400 gegen eine Regenwasserkanal DN 600 bzw. DN 700 ausgetauscht.

Die Bauarbeiten wurde im März 2022 abgeschlossen.



Foto: Stadt Vechta

Straßenbeleuchtung

- **Energetische Sanierung der Beleuchtung in der Zitadelle:** 104 Fackelleuchten auf 4m Masten und 101 Pollerleuchten. Maßnahme in 2022 zu 100% abgeschlossen. Beleuchtung auf dem Zitadellenvorplatz wurde in 2023 fertig installiert. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.



1 Fackelleuchten Foto: Büro Hastedt

2 Pollerleuchten Foto: Büro Hastedt



3 Beleuchtung Vorplatz Foto: Büro Hastedt

- **Sanierung der Straßenbeleuchtung:** In verschiedenen Straßen von Vechta wurde mit der Sanierung der Beleuchtung begonnen. Das Büro OC-Lichtplanung aus Diepholz hat dabei die Stadt Vechta unterstützt. Es wurden 150 Leuchtenköpfe gegen hochmoderne LED-Köpfe getauscht.
- **Beleuchtung Bee-Park:** Im Zuge der Sanierung der Beleuchtung rund um das alte Rathaus, wurde ebenfalls die Beleuchtung im Bee-Park modernisiert u.a. auch um ein einheitliches Bild zu gewährleisten. Es wurden alle 6 vorhandenen Leuchten ersetzt.
- **Baugebiet Telbrake:** Mit dem Ausbau der Stichstraßen wurden auch dort weitere Leuchten gesetzt.

Ersterschließung und Endausbau B-Plan 49L Jans-Döpe in Langförden/Vechta

Die Stadt Vechta hat im April 2022 die Baumaßnahme „Ersterschließung und Endausbau B-Plan 49L „Jans-Döpe“ um die Baumaßnahme „Endausbau Geh- und Radweg am Bomhofer Weg“, welche bereits zuvor ausgeschrieben und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit aufgehoben wurde, ergänzt und im Mai 2022 nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung an die Tiefbaufirma VÖLK-MANN Straßen- und Ingenieurbau GmbH aus Damme vergeben. Mit der baulichen Umsetzung konnte aufgrund der Marktsituation und dem Ukrainekrieg erst im Oktober 2022 begonnen werden. Nachdem die Versorger (Gas, Wasser, Strom und Telekommunikation) ihre Versorgungsleitungen umverlegt haben, konnten die Kanalbauarbeiten in diesem Bereich durchgeführt und fertiggestellt werden. Die Kanalbauarbeiten wurden gemäß wasserrechtlicher Genehmigung baubiologisch begleitet. Anschließend wurde die Straße Jans-Döpe gefräst und der neue RW-Kanal verlegt. Parallel wurden die Hausanschlüsse für die Baugrundstücke verlegt. Des Weiteren wurde im Bereich der Straße Jans-Döpe der Straßenrahmen (Borde und Rinnen) gesetzt, so dass Mitte Dezember asphaltiert werden konnte. Das RRB konnte bis zum Jahreswechsel etwa zur Hälfte ausgebagert werden.



Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:

- ca. 615 m² Pflasterflächen
- ca. 820 m² Asphaltflächen
- ca. 460 m Bordanlagen
- ca. 250 m Kanal



Jans-Döpe - Asphaltsteinbau (Dezember 2022)

Ersterschließung B-Plan 57L Mühlendamm in Langförden/Vechta

Die Ersterschließung B-Plan 57L Mühlendamm wurde im Januar 2022 öffentlich ausgeschrieben. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wurde das wirtschaftlichste Angebot im März 2022 beauftragt. Fa. VÖLKMANN aus Damme hat den Zuschlag erhalten. Im Mai 2022 wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Zuerst wurde die Schmutzwasserhauptleitung (inkl. Schächte) in der Straße Mühlendamm verlegt. Im Anschluss erfolgte die Verlegung der Regenwasserhauptleitung in der Straße Mühlendamm. Nachdem der Kanalbau für Regen- und Schmutzwasser in den neuen Planstraßen abgeschlossen wurde, konnte mit dem Aushub des Regenrückhaltebeckens (RRB) begonnen werden.

Parallel wurden die Schottertragschichten für die Baustraßen eingebaut und verdichtet. Im Oktober 2022 wurde die Asphaltierung der Baustraßen durchgeführt. Im Nachgang haben die Versorger ihre Leitungen verlegt. Parallel wurde das RRB modelliert und der Strömungstrenner (Wall innerhalb des RRB) gebaut sowie der Betriebsweg um das RRB angelegt und der Notüberlauf zum öffentlichen Graben erstellt. Im November 2022 fand die Abnahme statt.



Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:

- ca. 115 m² Pflasterflächen
- ca. 3.150 m² Asphaltflächen Baustraßen
- ca. 1.700 m Kanal



Mühlendamm - Kanalbauarbeiten_Schmutzwasserkanal in der Straße Mühlendamm (Juni 2022)



Mühlendamm – Regenrückhaltebecken mit Strömungstrenner und Notüberlauf (November 2022)

Hochwasserschutz der Stadt Vechta: HWS02: Ausbau des Vechtaer Moorbaches von der Wassermühle bis zur Willohstraße inkl. Bau einer Fischaufstiegsanlage

Mit der Umsetzung der oben genannten Baumaßnahme sollen die bereits im Oberlauf des Moorbaches vorhandenen Schutzgebiete mittels geregelten Einstaus erhalten sowie der Hochwasserschutz für die Stadt Vechta gewährleistet werden.

Der wasserrechtliche Antrag gemäß § 8 WHG zur Erteilung des Staurechtes für den Vechtaer Moorbach sowie an der Wehranlage Nepomukkanal in Verbindung mit Hochwasserschutzmaßnahmen im Gewässerabschnitt Wassermühle – Willohstraße wurden beim Landkreis Vechta zur Genehmigung eingereicht und Anfang März 2022 positiv beschieden, so dass von Seiten der Stadtverwaltung Vechta ein Antrag auf Förderung beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gestellt werden konnte. Die Förderstelle NLWKN (Betriebsstelle HannoverHildesheim) hat die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt, so dass förderunschädlich die weiteren Schritte eingeleitet werden konnten. Unter Beteiligung des Landkreises Vechta und einer biologischen Baubegleitung wurden die notwendigen Forstarbeiten von einer Fachfirma fristgerecht durchgeführt. Im Juni 2022 wurde die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben und nach ordentlicher Prüfung und gemäß Beschluss des VA (August 2022) an die Fa. Ludwig Freytag aus Oldenburg im September 2022 vergeben.

Die Förderzusage des NLWKN wurde im Oktober 2022 erteilt, so dass mit der Baumaßnahme im Dezember 2022 begonnen werden konnte. Die Baustelleneinrichtungsflächen für Andienung und Lagerung sowie die Bürocontainer wurden hergerichtet. Auf der Friedhofsseite wurde mit den Erdarbeiten im Böschungsbereich begonnen.



Technische Daten Gesamtbaumaßnahme:

- ca. 9.000 m³ Erdbewegungen
- ca. 4.900 to Schüttsteine
- ca. 935 m² Spundwandverbau
- ca. 60 m Stegkonstruktion aus Stahl, Holz und GFK
- ca. 325 m² Geh- und Radweg in wassergebundener Bauweise



FACHDIENST GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT

Ankauf von Grundstücken

- Teilfläche eines bebauten Grundstückes zur Größe von ca. 380 qm im Bereich Falkenrotter Straße / Straßburger Straße für den Straßenausbau / Bau einer Abbiegespur
- Ackerfläche zur Größe von 33.343 qm im Bereich Langförden-Spreda
- Ackerfläche zur Größe von 46.460 qm im Bereich Langförden-Spreda
- Teilfläche eines bebauten Grundstückes zur Größe von ca. 8 qm im Bereich Falkenweg zur Verbreiterung des dortigen Geh- und Radweges

Abschluss von Tauschverträgen

- Übernahme des Kriegerdenkmals in Oythe und von Flächen für die Erweiterung der Marienschule in Oythe gegen die Abgabe von Flächen, u.a. vor dem Oyther Pfarrheim
- Abschluss eines Tauschvertrages zur Verbesserung der verkehrlichen Situation am Bahnübergang Grambergweg in Holzhausen
- Erwerb von Flächen für die Regenrückhaltung für die weitere Wohnbaulandentwicklung im Bereich Hagener Esch gegen Abgabe von Tauschflächen in Langförden-Spreda (Ackerfläche)

Verkauf von sonstigen Grundstücken

- Verkauf eines Grundstücksrandstreifens zur Größe von 173 qm im Bereich Ecke Lattweg/ Dornbusch an den Anlieger

Abschluss sonstiger Verträge

- Abschluss eines städtebaulichen Vertrages /Erschließungsvertrages zur Realisierung eines Wohnbaugebietes am Kornblumenweg
- Abschluss eines städtebaulichen Vertrages bzgl. eines geplanten Bauprojekts in Langförden (Sicherung der Miet-und Belegungsbindung – sozialer Wohnungsbau - im Grundbuch)

Verkauf von Gewerbegrundstücken

Alter Flugplatz zur Größe von 3.000 qm



Heideweg zur Größe von 5.012 qm



Verkauf von Wohnbaugrundstücken/Abschluss von Erbbaurechtsverträgen in Neubaugebieten

Bebauungsplan Nr. 57 L „Wohnen westlich des Mühlendamms“

- 5 Verkäufe von Wohnbaugrundstücken (blau)
- 6 Abgaben über Erbbaurechte (grün)
- 3 Aufhebungsverträge



Bebauungsplan Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans-Döpe“

- 1 Verkauf eines Wohnbaugrundstückes (blau)
- 1 weiterer Grundstückstreifen zur Größe von 102 qm wurde an den Anlieger veräußert.



Bebauungsplan Nr. 58L "Deindrup - Zum Borgfeld / Am Wiehbusch"

- 18 Verkäufe von Wohnbaugrundstücken (blau)
- 12 Abgaben über Erbbaurechte (grün)
- 1 Aufhebungsvertrag
- 3 Rückübertragungen



Die Stadt Vechta ist ferner Erbbaurechtsnehmerin von vier Grundstücken. Errichtet wurden auf diesen Grundstücken:

- 2 Sportflächen (Sportplätze Oyther Berg)
- 2 Kindergärten (Kindergärten Maria-Frieden und St. Elisabeth).

Pachtverträge

In der Verwaltung des Fachdienstes Grundstücksmanagement befinden sich ca. 230 ha Pachtflächen. Es handelt sich größtenteils um Acker- bzw. Grünlandflächen (die als Tauschflächen oder zur späteren Bebauung vorgesehen sind) sowie Wegerandstreifen, Grünflächen von Regenrückhaltebecken, kleinere Flächen als Gartenland etc., die über ca. 100 Pachtverträge vergeben sind. Ferner sind zwei Sportflächen (Sportplätze Oyther Berg) über Pachtverträge angepachtet. (Der Pachtvertrag über den Sportplatz an der Hasenweide ist zum 31.12.2022 durch Kündigung beendet worden).

Umlegung

Für den in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbe- und Industriegebiet Stukenborg-West“ ist die Umlegung angeordnet.

Der Umlegungsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 das Umlegungsverfahren U 39 „Gewerbe- und Industriegebiet Stukenborg-West“ eingeleitet.

Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen

Die Zahl der Anträge auf Ausstellung von Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen belief sich 2022 auf 147 (Stand: 31.12.2022 / Vergleich 2021:185).

Erbbaurechtsverträge

Abschluss eines weiteren Erbbaurechtsvertrages außerhalb der städtischen Neubaugebiete

Die Stadt Vechta ist momentan Eigentümerin von 66 Grundstücken, die im Wege des Erbbaurechts vergeben wurden. Erbbauberechtigte sind:

- bei 56 Grundstücken Privatpersonen,
- bei 6 Grundstücken Vereine (o. ä.),
- bei 4 Grundstücken Gewerbebetriebe (o.ä.).

FACHDIENST GEBÄUDEMANAGEMENT

Schulbaumaßnahmen

Sanierung und Erweiterung Martin-Luther-Schule

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.09.2019 beschlossen, dass die Martin-Luther-Schule umfassend saniert und modernisiert werden soll. Es wurde danach ein VGV-Verfahren durchgeführt, worauf das Architekturbüro Bocklage und Buddelmeyer den Auftrag zur Durchführung für die Baumaßnahme erhielt. Sogleich wurde mit den Planungen und Abstimmungen des Umbaukonzeptes mit allen Beteiligten begonnen. Der Bauantrag wurde Mitte März 2021 eingereicht und im Oktober genehmigt. Die Schule ist in den Sommerferien 2021 für die Zeit des Umbaus zur Liobaschule bzw. zum D-Trakt der Geschwister-Scholl-Oberschule umgezogen. Die Abbrucharbeiten für die Pausenhalle bzw. des WC-Traktes erfolgten im Herbst, danach wurde mit dem Neubau des Anbaus begonnen. Im Mai und Juni 2022 erfolgten dann der Abbruch des Daches vom Altbau. Außerdem musste aus Statischen Gründen die OG-Decke des Altbaus demontiert und neu erstellt werden. Die Baumaßnahme soll Mitte 2023 abgeschlossen werden.



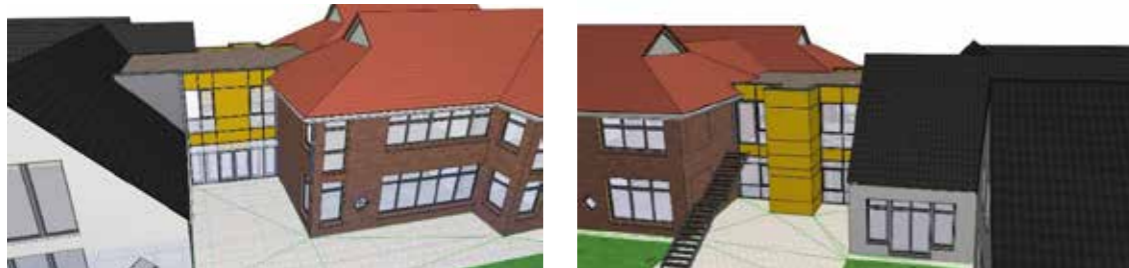
Ansicht Straße

Ansicht Schulhof

Ansichten Martin-Luther-Schule (Grafik: Bocklage und Buddelmeyer)

Sanierung und Erweiterung Alexanderschule

Der Verwaltungsausschuss hat in Übereinstimmung mit dem Schulausschuss den Beschluss gefasst, dass die Alexanderschule saniert wird. Mit der Durchführung der Baumaßnahme wurde das Architekturbüro K2 PLAN- kruth+meyer PartGmbH beauftragt. Der Bauantrag wurde im April eingereicht und im Oktober genehmigt. Mit den Arbeiten zur Baumaßnahme wurde am 25.04.2022 begonnen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Juni 2023 vorgesehen.



Vorderansicht

Rückansicht

Ansichten Zwischenbau Alexanderschule (Grafik: K2 PLAN- kruth+meyer PartGmbH)

Sanierung und Erweiterung Marienschule Oythe

In seiner Sitzung vom 17.05.2022 hat der Verwaltungsausschuss in Übereinstimmung mit dem Schulausschuss den Beschluss gefasst, dass die Marienschule Oythe umfassend saniert und modernisiert wird. Nach dem Beschluss wurde ein VGV-Verfahren durchgeführt, worauf das Architekturbüro Bocklage und Buddelmeyer den Auftrag zur Durchführung für die Baumaßnahme erhielt. Danach wurde mit den Planungen und Abstimmungen des Umbaukonzeptes mit allen Beteiligten begonnen.

Zur Erstellung des Bauantrages wurde der Gebäudebestand mit der vorhandenen Statik überprüft und mit dem neu geplanten Bauvorhaben verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die vorgesehene Planung nur unter großen Aufwand und mit statischen Bedenken durchzuführen wäre. Die Planung wurde daraufhin überarbeitet und angepasst. Der Bauantrag wurde am 08.12.2022 eingereicht. Derzeit werden die Ausführungspläne und die Ausschreibungen vorbereitet. Die Baumaßnahme soll im Sommer 2023 beginnen und ca. 2 Jahre dauern.

Einbau von raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) in Kitas und Schulen der Stadt Vechta

Die Stadt Vechta hat eine Förderung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für den Einbau corona-gerechter, stationärer raumlufttechnischer Anlagen erhalten. Im Jahr 2022 sind dementsprechend in allen Schulen in städtischer Trägerschaft sowie bei den beiden neugebauten Kindergärten in Telbrake und Langförden entsprechende Anlagen eingebaut worden.



RLT-Anlage

Foto J. Schumacher/Stadt Vechta

Neubauten von Kindertagesstätten

In seiner Sitzung am 30.10.2018 hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass sowohl in Langförden als auch in Telbrake eine Kindertagesstätte neu errichtet werden soll. Die Baumaßnahmen wurden im Frühjahr 2021 begonnen. Die Inbetriebnahme der Kindertagesstätten erfolgte im August 2022.



Kita Telbrake Ansicht Regelgruppen

Foto A. Lehmann / Stadt Vechta



Kita Langförden Haupteingang

Foto A. Lehmann / Stadt Vechta



Inklusionshaus Haupteingang

Foto A. Lehmann / Stadt Vechta



Inklusionshaus Cafeteria

Foto A. Lehmann / Stadt Vechta

Erweiterung und Modernisierung von Sportstätten

Der Verwaltungsausschuss hat am 09.06.2020 beschlossen, dass die Sportanlage „Oyther Berg“ um ein Kabinengebäude inklusive Tribünenanlage sowie 3 Fußballplätze, davon 1 Kunstrasenplatz, erweitert werden soll. In einem ersten Bauabschnitt wurde der Kunstrasenplatz bereits angelegt. Im April 2021 wurde mit dem 2. Bauabschnitt, der Errichtung des neuen Umkleidegebäudes, begonnen. Bei geschätzten 28 Monaten Bauzeit, kann die Tribünenanlage inklusive der Vereinsräumlichkeiten sowie die Nutzung der zwei weiteren Rasenplätze im Spätsommer 2023 fertiggestellt und genutzt werden.

Ebenfalls am 09.06.2020 wurde beschlossen, dass die Sportanlage am Bergkeller auf der bestehenden Fläche vollständig neu angelegt wird. Mit dem Abriss der bestehenden Anlage wurde 2021 begonnen. Die geschätzte Bauzeit beträgt insgesamt 20 Monate, sodass mit einer Fertigstellung des Gebäudes und der Rasenplätze im Spätsommer 2023 zu rechnen ist.

Errichtung eines Gründerzentrums im D-Trakt der Geschwister-Scholl-Schule

In seiner Sitzung vom 23.06.2020 hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta beschlossen, dass das Erdgeschoss des D-Traktes der GSO saniert werden soll, um die Schaffung eines Gründerzentrums in Vechta zu ermöglichen. Das Architekturbüro Bocklage + Buddelmeyer erhielt den Auftrag zur Durchführung der Baumaßnahme. Der Bauantrag wurde am 04.11.2020 eingereicht und am 09.02.2021 genehmigt. Mit den Arbeiten wurde Ende März 2021 begonnen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte im Januar 2022 und die Räumlichkeiten für das Gründerzentrum werden seit Mitte Februar 2022 genutzt.

Neubau Inklusionshaus Spreda/Deindrup

Nach Vorplanung und einer Abstimmung im Ortsrat mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung wurde im Juli 2017 nach einem Auswahlverfahren das Büro Bramlage Schwerter Architekten GmbH mit der Planung und dem Bau des Inklusionshauses beauftragt. Die Baumaßnahme wurde im Februar 2021 begonnen und konnte im Sommer 2022 fertiggestellt und den Betreibern übergeben werden.

Sanierung Altes Rathaus

Aufgrund fehlender Räumlichkeiten für die Mitarbeiter der Stadt Vechta im Rathaus, haben die politischen Gremien der Stadt Vechta beschlossen, dass das Alte Rathaus umfassend saniert werden soll, um weitere Büroräumlichkeiten zu schaffen. Im Jahr 2020 konnten sämtliche vorbereitenden Planungen, insbesondere umfangreiche Abstimmungen mit den Denkmalschutzbehörden, abgeschlossen werden, sodass Ende 2020 die Sanierungsarbeiten begonnen wurden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 3,8 Mio. Euro. Im Oktober 2022 wurden die fertiggestellten Räumlichkeiten bezogen.



Ansichten „Altes Rathaus“

Fotos Kirchhoff/Stadt Vechta

Weitere Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Stadt Vechta

Die Stadt Vechta führte an verschiedenen Gebäuden unterschiedliche Maßnahmen durch. Dazu zählen unter anderem: Malerarbeiten bei der Gr. Sporthalle Langförden, Sporthalle Alexander-schule, Sporthalle Christophorusschule, Geschwister-Scholl-Oberschule, Krippe Oythe und den Städtischen Kindergarten; Akustikarbeiten im Saal vom Haus der Jugend; Bodenbelags- u. Malerarbeiten in den Büroräumen des Rathauses. Außerdem wurden zahlreiche Renovierungsarbeiten bei verschiedenen Objekten durchgeführt wie z.B. Maler- und Lackierungsarbeiten, Fliesenarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Tischlerarbeiten, Elektroarbeiten sowie Sanitär- und Heizungsarbeiten.

Sport und Freizeit: Hallenwellen- und Freibad Vechta

Besucherzahlen

Insgesamt wurden im Jahr 2022 **82.177 Badegäste** im Hallenwellen- und Freibad Vechta registriert. Erstmals konnte nach den gesunkenen Besucherzahlen aufgrund der Corona-Pandemie wieder ein Anstieg der Zahlen verzeichnet werden. Gleichwohl hat insbesondere die Energiekrise nach den Sommerferien zu erheblichen Einbußen für den öffentlichen Badebetrieb geführt. Die Besucherzahlen sind nur durch die Schul- und Vereinsschwimmer annähernd gleichgeblieben. Verglichen mit den Jahren 2017 und 2018 waren die Besucherzahlen in der Freibadsaison verhältnismäßig gering. Dies wird u.a. auf das Fehlen von Attraktionen (z.B. Sprungturm) für Kinder- und Jugendliche zurückgeführt.

	Gesamt 2021	Gesamt 2020	Gesamt 2019	Gesamt 2018	Gesamt 2017	Gesamt 2016
Januar	5.103	0	10.941	8.825	7.994	7.718
Februar	5.818	0	10.154	7.881	6.553	7.268
März	6.083	0	4.520	9.017	7.203	7.625
April	5.189	0	0	6.574	6.968	5.446
Mai	6.768	78	400	7.640	18.038	12.772
Juni	11.728	12.936	6.989	8.015	14.845	15.794
Juli	9.345	8.349	2.310	7.048	27.688	13.776
August	9.418	5.308	17.155	5.865	17.424	15.408
Sommersaison	37.259	26.671	26.854	28.568	77.995	57.750
September	6.314	6.285	4.728	7.214	8.875	6.647
Oktober	5.506	8.611	6.153	5.982	7.840	6.755
November	7.335	8.931	252	6.582	7.656	7.217
Dezember	3.570	2.516	0	1.651	2.878	2.641
Wintersaison	44.918	26.343	36.748	53.726	55.967	51.516
Gesamt:	82.177	53.014	63.602	82.294	133.962	109.266

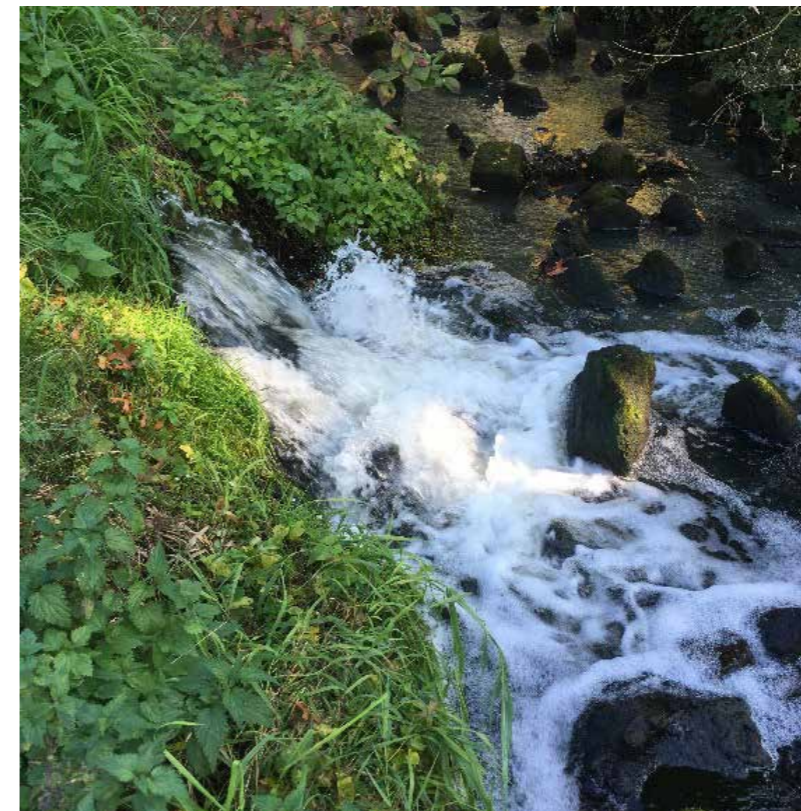
Inkl. Schulen, Kursteilnehmer etc.

FACHDIENST STADTENTWÄSSERUNG KLÄRWERK

Bestandsdaten

Im Jahr 2022 wurde die Regenwasserkanalisation um 1.410 m Freigefällekanal erweitert und 175 m hydraulisch saniert. Die Schmutzwasserkanalisation ist auf einer Länge von 230 m saniert, 64 m ersetzt und um 1.350 m erweitert worden. Es wurde ein neues Zwischenpumpwerk und ein neues Hauspumpwerk installiert. Ein neues Regenrückhaltebecken wurde in Langförden gebaut. Insgesamt sind damit rund 183 km Regen- und rund 235 km Schmutzwasserkanal (inklusive 62 km Druckrohrleitungen) zu unterhalten (gesamt rund 420 km). Zum Schmutzwasserkanalnetz gehören die vier Hauptpumpwerke in Vechta, Oythe, Telbrake und Langförden, 63 Zwischenpumpwerke sowie die 69 Hauspumpwerke. Im Regenwasserkanalnetz tragen 41 Regenrückhaltebecken, zwei Regenwasserpumpwerke und zwei Stauraumkanäle zu einem geordneten Abfluss des Niederschlagswassers bei. Des Weiteren wird ein Mischwasserpumpwerk zur Entwässerung des Stoppelparkgeländes betrieben.

2.178.518 m³ Abwasser wurden im Jahr 2022 auf der Kläranlage Vechta gereinigt und sind in den Vechtaer Moorbach abgeleitet worden. Dabei wurden 96,6% der Nährstoffe abgebaut. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Der Ablauf der Kläranlage wird zur Überprüfung der Reinigungsleistung 24-mal im Jahr durch das vom Landkreis Vechta beauftragte EWE Umweltlabor beprobt, Beanstandungen gab es wie in den Vorjahren nicht.



Einleitungsstelle des Klärwerks in den Vechtaer Moorbach, durch die tosende Einleitung wird das Klarwasser zusätzlich mit Sauerstoff angereichert.

Netzversorgung

In 2022 wurden 50 Entwässerungsgenehmigungen erteilt. Es wurden insgesamt 10 neue Niederschlags- und 12 Schmutzwasserhausanschlüsse erstellt, 27 Kanalreparaturen, 21 Straßenablaufreparaturen und der Tausch von 7 Schmutzwasserhausanschlussschächte durchgeführt. Bei 6 Grundstücken wurden Schmutzwasserhausanschlussschächte nachträglich eingebaut, da entweder kein Schacht auf dem Grundstück vorhanden war, oder das Grundstück geteilt wurde. Der Anschlussgrad liegt für das gesamte Stadtgebiet bei rd. 98,7%. Das Abwasser der restlichen 1,3% der Bürger wird durch häusliche Kleinkläranlagen gereinigt, wobei die Stadt Vechta die Entsorgung des anfallenden Fäkalschlammes gewährleistet.

Anpassung Abwasserabgabensatzung

Die Abwasserabgabensatzung wurde dahin angepasst bzw. erweitert, dass zukünftig Grundstückseigentümer, die ihr Oberflächenwasser auf dem Grundstück versickern lassen aber mit einem Notüberlauf an die Regenwasserkanalisation angeschlossen sind, weniger Gebühren zahlen müssen. Auch bei intensive Dachbegrünungen, die nur mit einem Notüberlauf an den Kanal angeschlossen sind, fallen zukünftig weniger Gebühren an. Hintergrund ist, dass die Kanalisation dadurch weniger Wasser aufnehmen muss und entlastet wird. Die Änderung soll Anfang Januar 2023 im Rat beschlossen werden und rückwirkend zum 01.01.2023 in Kraft treten.

Gewässerschutz

Im Februar wurde eine unzulässige Einleitung von Farb- und Putzresten in den Regenwasserkanal im Tannenweg festgestellt. Ein Teil des verschmutzten Regenwassers gelang auch durch den Regenwasserkanal in der Welper Straße in den Entwässerungsgraben im Gut Welp. Der Regenwasserkanal musste in diesem Bereich gespült werden. Ein Schaden an der Natur gab es nicht. Der Verursacher wurde gefunden und musste die entstandenen Kosten tragen.



verschmutztes Wasser im Graben und im RW-Kanal

Schachdeckelsanierung

Ein Spezialunternehmen aus Reinland-Pfalz hat in 2022 weitere abgesunkene Schachtabdeckungen des Abwasserkanals im Stadtgebiet Vechta anzuheben und wieder auf das Niveau der Fahrbahn zu bringen. Der zunehmende Verkehr hatte den Abdeckungen im Laufe der Zeit stark zugesetzt. Wenn Autos über sie hinwegfahren, klappern die Kanaldeckel und rund um den Schacht reißt der Asphalt. Die Schäden müssen behoben werden, bevor sich die Risse nach unten und auf der Fahrbahn fortsetzen und die Reparaturkosten steigen.

Im vergangenen Jahr wurden 106 Schachtabdeckungen erneuert und die jeweiligen Straßenabschnitte sicherer für den Straßenverkehr gemacht. Für Anliegerinnen und Anlieger bedeutet dies zudem, dass Klappergeräusche abgestellt werden.

Zum Einsatz kommt bei dem Austausch eine spezielle Fräse, mit der die Mitarbeiter der Fachfirma den Schacht aufbohren. Anschließend wird dieser der Höhe der Asphaltdecke angepasst. Das von dem deutschlandweit tätigen Unternehmen entwickelte Verfahren ermöglicht es nach eigenen Angaben, einen Kanalschacht in rund 45 Minuten zu sanieren. So sollen Verkehrsbeeinträchtigungen gegenüber herkömmlichen Verfahren reduziert werden.



Schachtdeckel vor, während und nach der Sanierung

Fremdwassereintrag in Schmutzwasserkanäle

Nach stärkeren Regenereignissen wurde in einigen Schmutzwasserkanälen verstärkt Niederschlagswasser (Fremdwasser) festgestellt. Nach genauerer Untersuchung wurde herausgefunden, dass Schachtabdeckungen von Schmutzwasserkanälen in den Gassen der Straßen liegen. Somit kann bei Regenereignissen Fremdwasser über die Löcher der Abdeckungen in die Schmutzwasserkanäle gelangen, anstatt in die für Niederschlagswasser vorgesehenen Straßenabläufe. Es wurden über INGRADA 230 Verdachtsfälle gefunden, wo Schachtabdeckungen in einer Gasse liegen. Diese 230 Schachtabdeckungen wurden vor Ort besichtigt. Bei 80 Abdeckungen mussten keine weiteren Maßnahmen veran-

lasst werden. Bei 80 weiteren Abdeckungen wurden die Löcher der Deckel mit Stopfen verschlossen. Bei den übrigen 70 Abdeckungen werden zeitnah sogenannte Aquastop eingebaut. Durch die v. g. Maßnahmen wird der Eintrag von Fremdwasser in die Schmutzwasserkanäle verhindert/ verringert was auch zu einer reduzierten Laufzeit der Pumpwerke führt was wiederum auch zur Verringerung der Stromkosten für die Pumpwerke beiträgt



Einbau Aquastop in einen Schacht und Schnitt durch einen Aquastop, Abdeckung in einer Gasse, Löcher mit Stopfen verschlossen

Sanierung des Regenwasserkanals in der Kolpingstraße von der J.-v.-L.-Schule bis zum Moorbach

Mit einem Schlauch, Luft und Licht hat der Fachdienst Stadtentwässerung den Regenwasserkanal unter der Kolpingstraße sanieren lassen. Bei dem erprobten Verfahren zog eine Kanalbaufirma im September 2022 einen kunstharzgetränkten Gewebeschlach in ein bestehendes altes 1,60 m hohes und 1,20 m breites Beton-Maulprofil ein, stellte diesen dort mit Hilfe von Druckluft auf und härtete ihn mit einer 12.000-Watt-Lichterkerne aus. So schufen die Arbeiter ein neues Rohr im Rohr, das mit dem bereits in 2017 sanierten ersten Teil künftig ein untertägliches Regenrückhalte-System bildet.

Dieses hat der Fachdienst Stadtentwässerung zusammen mit einem externen Fachbüro geplant. Das System setzt sich aus den Kanälen im Bereich der Bahnhofstraße, der Straße An-der-Christoph-Bernhard-Bastei sowie der Franz-Vorwerk-Straße und dem sanierten Kanal unter der Kolpingstraße zusammen. Ein erstes 190 Meter langes Teilstück wurde im Zuge der Ausbauarbeiten in der Bahnhofstraße in 2017 ausgebessert. Das zweite 170 Meter langes Teilstück bis zum Moorbach wurde nach der pandemiebedingten Verschiebung im Jahr 2022 saniert.



Vom Lkw direkt in das Kanalrohr: Mitarbeiter einer Kanalbaufirma ziehen den Gewebeschlach in den sanierungsbedürftigen Regenwasserkanal.

Insgesamt aktiviert die Stadt damit einen zusätzlichen unterirdischen Stauraum von rund 920 Kubikmetern. Dieser soll das Einzugsgebiet der Kolpingstraße bei starken Regenfällen vor Überschwemmungen schützen und den Moorbach entlasten. In dicht bebauten Stadtgebieten ist es besonders schwierig, Regenrückhaltungen zu schaffen. Stauraum in einem bestehenden Kanalnetz zu generieren, wird somit zur optimalen Variante. Die Wassermengen werden kontrolliert und schonend in den Moorbach abgelassen. Damit dient das System zusätzlich dem Schutz des natürlichen Gewässers.

Möglich wurde dies, da die Rohrleitungen im Bereich rund um die Kolpingstraße und die Bahnhofstraße hydraulisch nicht mehr voll ausgelastet werden. Nach Bauprojekten der vergangenen Jahre übernehmen mittlerweile vornehmlich die Kanäle im Bereich der Straße Neuer Markt die Entwässerung. Allerdings ergaben Kontrollen im Vorfeld zu den Umbauarbeiten in der Bahnhofstraße, dass die alten Betonrohre unter der Kolpingstraße saniert werden mussten.

Zitadelle, Gewährleistungsfall Inlinerversagen im Haupt-Schmutzwasserkanal von der Franz Vorwerk Str. bis zum Zeughaus

Im Jahr 2018 wurde in der Zitadelle der Schmutzwasserkanal mit einem Inliner saniert. Hier wurde im Vorfeld eindringendes Grundwasser im erheblichen Umfang festgestellt. Bei dem Schmutzwasserkanal handelt es sich um ein 180 m langes Eiprofil 600/400 aus Beton, der die Abwässer aus dem Innenstadtbereich aufnimmt und durch die Zitadelle weiter zur Kläranlage leitet.

Kurz vor der Gewährleistungsabnahme im Mai 2022 wurde festgestellt, dass der Inliner auf einer Länge von 20 m zusammengefallen war und sich bereits eine Verstopfung durch Fettablagerungen am engsten Durchgang gebildet hatte.

Grund für das Versagen war wahrscheinlich eine Längsfalte im seitlichen Glasfasergewebe des Inliners, dass so nicht mit Harz durchtränkt werden konnte. Bei der seinerzeit durchgeführten Abnahmebefahrung war dieser Mangel nicht zu erkennen. Der Hohe Grundwasserstand im Untergrund und der damit auf den Inliner wirkende hohe Wasserdruck verursachten das Einknicken.

Schnelles Handeln war gefragt. Es musste umgehend eine Wasserhaltung aufgebaut werden, um den Abwasserfluss zu gewährleisten. Mehrfache Versuche den Inliner mit einem Fräseboter in kleine Teile zu schneiden und zu entfernen schlugen fehl. Letztlich kam ein Höchstdruckwasserstrahl zum Einsatz, der den Inliner zerschneidet.



Inlinerversagen und die daraus resultierende Verstopfung im Schmutzwasserkanal der Zitadelle

Proben des Inliners wurden untersucht. Im Weiteren konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Längsfalte auf ganzer Länge bestand. Daher wurde in Abstimmung mit dem ausführenden Unternehmen ein neuer Inliner über drei Haltungen faltenfrei eingezogen.



Entfernen des Inliners mittels Höchstdruckwasserstrahl (Bild links) und Entsorgung im Container (Bild rechts)

Sanierung hoch korrosiver Schächte in den Straßen Holzhausen, Telbrake und Schwichteler Straße

Zur Überprüfung des baulichen Zustandes der Schachtbauwerke im Einmündungsbereich von Druckrohrleitungen in öffentlichen Kanalisationsanlagen wurden einzelne Schachtbauwerke im Bereich der Telbraker Straße, Schwichteler Straße und Holzhausen kontrolliert und bewertet.

Ziel der Untersuchung war es die Stärke der Schäden, die Betriebsfähigkeit zu bewerten und die zu einer nachhaltigen Instandsetzung erforderlichen Maßnahmen fest zu legen.

Die untersuchten Schachtbauwerke befinden sich am Ende von Druckrohrleitungen, die häusliches und auch Produktionsabwasser aus landwirtschaftlichen Betrieben in den öffentlichen Freigefällekanal einleiten. Durch die verhältnismäßig lange Aufenthaltszeit des Abwassers in den Druckrohrleitungen entsteht unter anaeroben Betriebszuständen H_2S -Gas im Abwasser. Bei Verwirbelungen wird dieses H_2S -Gas freigesetzt und bildet an der Wand des Schachtbauwerkes mit dem kondensierten Abwasser die Schwefelsäureverbindung H_2SO_4 . Diese Säure zersetzt im Schacht über Jahre den Zementanteil des Betons. Der jeweilige Schacht droht einzubrechen und der Abwasserbetrieb ist nicht mehr gewährleistet.



Schädigung der Schmutzwasserschächte durch Schwefelsäure vor der Sanierung (linkes Bild) und sanierter Schacht (rechtes Bild)

Abhängig von der bestehenden Schachttiefe, den Boden- und Grundwasserverhältnissen, dem Schachtzustand, der Lage im Verkehrsraum wurden die beiden Sanierungsverfahren Schachtliner oder GFK-Schachtauskleidungen gewählt. Die Schachtsohle wurde bei beiden Sanierungsverfahren mit GFK-Laminat instandgesetzt.

Insgesamt wurden 13 Schachtliner und 5 GFK-Schachtauskleidungen verbaut und die Schmutzwasserkanalisation in diesem Abschnitt nachhaltig saniert.

Kanalreinigung und TV-Inspektion der Kanalisation

Die Stadt Vechta betreibt eine Hauptkanalisation von rd. 420 km. Davon entfallen 173 km auf Freispiegelleitungen des Schmutzwasserkanals und ca. 185 km auf Freispiegelleitungen des Regenwasserkanals. Dazu kommen noch rund 62 km Druckrohrleitungen.

Im Jahr 2022 wurde die Ausschreibung zur planmäßigen Reinigung und TV-Inspektion der Schmutz- und Regenwasserkanalisation vorbereitet und im 1. Quartal 2023 veröffentlicht. Innerhalb von 2 Jahren wird das gesamte Schmutzwasserkanalnetz von Ablagerungen gereinigt. Verstopfungen und unangenehme Gerüchen werden vorgebeugt.

Des Weiteren wird die Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation planmäßig alle 10 Jahre mit einer Kamera inspiziert. Die Ergebnisse der Inspektionen fließen in die Planungen zu Straßenbaumaßnahmen und übergreifenden Sanierungskonzepten ein.



Spülwagen im Einsatz



Führerstand des Kamerawagens

Zusammenarbeit mit den Fachdiensten im Fachbereich III

Der Stadtentwässerung obliegt die generelle Entwässerungsplanung und die konzeptionelle Entwicklung von Entwässerungslösungen. Sie formuliert die Zielvorgaben und Randbedingungen. Die Planungen der Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI und die Oberbauleitung werden für den Kanalneubau durch den Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ durchgeführt. Der Fachdienst ‚Stadtentwässerung und Klärwerk‘ wird dabei regelmäßig über den aktuellen Planungsstand informiert und kann bei Abweichungen von den Zielvorgaben auf die weiteren Prozesse einwirken. Die Planun-

gen zur Kanalsanierung werden direkt durch den Fachdienst ‚Stadtentwässerung und Klärwerk‘ durchgeführt. Jedes Jahr finden gemeinsame Planungen und Ausschreibungen statt.

Im Jahr 2022 wurde die Ausschreibung bezgl. der Schließung und Erneuerungen von Straßenaufbrüchen zusammen mit dem Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ erarbeitet. Die anfallenden Instandsetzungsmaßnahmen müssen zum Teil mit dem Fachdienst ‚Straßen- und Grünflächen‘ koordiniert werden, wenn der Schadensfall nicht eindeutig zuzuordnen ist.

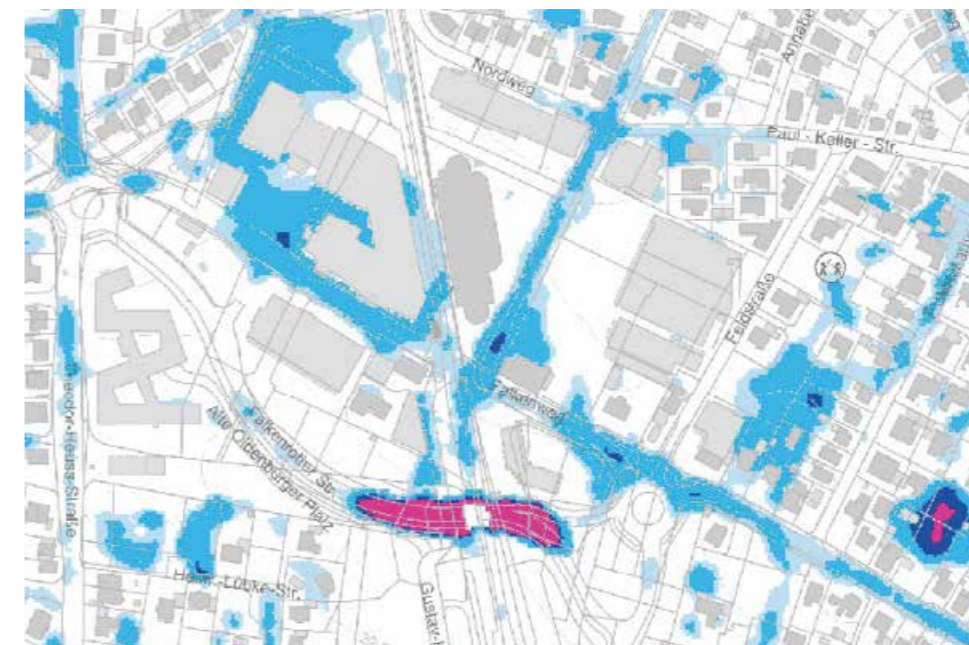
Eine weitere intensive Zusammenarbeit findet bei der Bauleitplanung statt. Hier muss schon frühzeitig die Entwässerung unter Vorgabe der generellen Entwässerungsplanung berücksichtigt werden. Dabei sind zahlreiche Abstimmungen im Hinblick auf die Flächenverfügbarkeit, die Entwässerungsrichtung, die Regenrückhaltung und die Schmutzwasserentsorgung zwischen den Fachdiensten Straße- und Grünflächen, Stadtentwässerung, Grundstücksmanagement und Stadtplanung erforderlich. Diese Abstimmungen finden zielorientiert in enger Abstimmung statt.

Bei dem Kanalinformationssystem (GIS) besteht erheblicher Abstimmungsbedarf mit Bauleitern des Fachdienstes ‚Straßen- und Grünflächen‘ und Dienstleistern. Bei jeder Baumaßnahme treten in der Bestandsdokumentation trotz der intensiven Abstimmungsgespräche Unklarheiten in den Daten auf, die durch direkte Gespräche mit den Bauleitern geklärt werden.

Starkregenvorsorge

Es wurde ein Ingenieur-Büro beauftrag eine Starkregengefahrenkarte für das Stadtgebiet Vechta und Langförden zu erstellen. Die ersten Ergebnisse wurden uns im November 2022 vorgestellt. Die endgültige Ausführung soll im Mai 2023 dem Rat vorgestellt und dann auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Vorstellung der Ergebnisse wird im Herbst 2022 gerechnet.



Auszug Vorabzug Starkregengefahrenkarte.

Neubau eines Betriebsgebäudes auf der Kläranlage Vechta

Im Mai 2022 wurde das Projekt dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen und dem Verwaltungsausschuss vorgestellt. Es wurde der Neubau beschlossen. Am 03.06.2022 wurde der Antrag zur Erteilung der Baugenehmigung eingereicht. Es soll Anfang 2023 mit den Ausschreibungen begonnen werden und der Baubeginn ist für Mai 2023 geplant.



Süd-Ost Ansicht des Architektenentwurfs „Neue Betriebsgebäude auf der Kläranlage Vechta“



Nord-West Ansicht des Architektenentwurfs „Neues Betriebsgebäude auf der Kläranlage Vechta“

Sanierung der Bodenplatte Gasspeicher Kläranlage

Im August wurde der Hohlraum unter dem Gasspeicher mit Beton verfüllt. Vor dem Verfüllen musste für das anfallende Kondenswasser an der Gasblase ein Schacht unter dem Behälter gemauert werden. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten wurde die Oberfläche der Bodenplatte um den Behälter herum abgestrahlt und anschließend neu beschichtet.



Erstellen des Schachtes unter dem Behälter, Neue Beschichtung auf der Bodenplatte

KLIMAMANAGEMENT

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Klimaschutzkonzeptes in der Stadt Vechta. Im März wurde das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Vechta fertiggestellt und am 28. März 2022 vom Rat der Stadt Vechta beschlossen. Mit dieser Voraussetzung wurden 2022 die Vorbereitungen für die Umsetzung des Konzeptes getroffen und erste Maßnahmen umgesetzt. Gleichzeitig nahm auch der Ukraine-Konflikt, der im Februar 2022 begann, enormen Einfluss auf den kommunalen Klimaschutz in Vechta. Die Abhängigkeit von fossilen Energien, insbesondere von Erdgas aus Russland, erschwerte die Planungen für die Wärmeversorgung in der Stadt und machte eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen notwendig.

In den folgenden Abschnitten werden die Ziele und Strategien der Stadt Vechta im Bereich Klimaschutz, die Maßnahmen, die im Jahr 2022 umgesetzt wurden, die Ergebnisse der Maßnahmen und die Herausforderungen und Chancen für den Klimaschutz in Vechta genauer erläutert.

Klimaschutzmanagement und -Konzept

Wie einleitend beschrieben, lag der Fokus des Klimaschutzes im Jahr 2022 auf der Fertigstellung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes. Herausgekommen ist ein Maßnahmenkatalog, der aus insgesamt 39 Maßnahmen besteht. Dabei liegt ein klarer Fokus auf den Bereichen private Haushalte, erneuerbare Energien und Verkehr, was gleichzeitig die Bereiche sind, die laut Analyse die größten Treibhausgas-Einsparpotenziale bieten. Dabei reichen die entwickelten Maß-

nahmen von Informations- und Networkingkampagnen bis hin zu Investiven Projekten, die im Konzept als Maßnahmensteckbrief vorgestellt werden. Die Steckbriefe bilden das Herzstück des Maßnahmenkatalogs und sind somit auch das zentrale Element des vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzeptes. Nachdem das Klimaschutzkonzept durch den Rat der Stadt Vechta beschlossen wurde, wurde es auch dem Fördermittelgeber vorgelegt, sodass das Projekt zum 30.11.2022 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Weiter wurde dieses erfolgreich beim Fördermittelgeber eingereicht und im Mai ein Antrag auf Verstetigung des Klimaschutzmanagements gestellt, der im November 2022 bewilligt wurde, sodass die Stadt Vechta mit Fördermitteln in Höhe von 95.518,21 € bei einem Gesamtvolumen von 238.795,52 € rechnen kann. Dies entspricht einer Förderquote von 40 %. Damit konnte das Anschlussvorhaben „Verstetigung und Umsetzung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes“ planmäßig zum 01.12.2022 starten. Hierdurch ist die Finanzierung des Klimaschutzmanagements noch bis zum 30.11.2025 gesichert.



Infos über Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Vechta sind unter www.vechta.de/klimaschutz zu finden, darunter auch das Klimaschutzkonzept zum Download.

Ukraine- und Energiekrise

Der Ukraine Konflikt und die damit verbundenen Energiepreiserhöhungen haben auch den kommunalen Klimaschutz vor neue Herausforderungen gestellt. Zu nennen sind hier in besonderem Maße die Pflichten zur Reduktion der Gas- und Stromverbräuche in den eigenen Liegenschaften. Hier wurden Kommunen im Rahmen der „EU-Verordnung über koordinierte Maßnahmen zur Senkung der Gasnachfrage“ (EU-Gas-Notfallplan) und der „Bundesverordnung zur Sicherung der Energieversorgung durch kurzfristig wirksame Maßnahmen“ (EnSikuMaV) verpflichtet, 20 % der Energie einzusparen.

Die Stadt Vechta hat vor diesem Hintergrund mit einem breiten Maßnahmenpaket reagiert, das vom Klimaschutzmanagement und dem Fachdienst 65 ausgearbeitet wurde. Ziel des Maßnahmenpakets war es, den Energieverbrauch der Kommune deutlich zu reduzieren. Dazu wurden Maßnahmen im Bereich der eigenen Liegenschaften, wie Reduktion der Raumtemperaturen, Anpassungen und Optimierung der Heizungsanlage sowie die Einstellung von öffentlichen Dienstleistungen (vor allem die Schließung der Bäder) ergriffen. Zusätzlich wurde auch an die Mitarbeiter und die Bevölkerung appelliert.

Energiemanagement

Seit dem 1. Januar 2022 sind alle Kommunen in Niedersachsen verpflichtet, jährlich einen Energiebericht zu erstellen. Das Niedersächsische Klimaschutzgesetz (NKlimaG) sieht vor, dass die Kommunen in ihren Energieberichten unter anderem Angaben zu ihren Treibhausgasemissionen, ihrem Energieverbrauch und ihren Maßnahmen zum Klimaschutz machen müssen. Die Ziele des Energieberichts sind Transparenz und Vergleichbarkeit der kommunalen Klimaschutzbemühungen zu schaffen, die kommunalen Akteure im Klimaschutz zu sensibilisieren und zu aktivieren sowie die kommunalen Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen und zu fördern.

Das Klimaschutzmanagement der Stadt Vechta hat im Februar 2022 die Software KEMeasy von Netcon angeschafft, um den Energiebericht zu erstellen. KEMeasy ist ein Energiemanagementsystem, das die Erfassung und Auswertung von Energiedaten sowie die Erstellung von Energieberichten ermöglicht. Die Stadt Vechta setzt die Software KEMeasy bereits seit dem Jahr 2022 erfolgreich ein. Der Energiebericht für das Jahr 2022 wird voraussichtlich im Herbst/ Winter 2023 veröffentlicht.

Wärmeplanung

Auf Grundlage der Energiekrise wurde seitens des Klimaschutzmanagements die vorzeitige Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung angestoßen. Grundlegende Aufgabenstellung ist die Entwicklung eines kommunalen Wärmeplans als Basis einer Strategie für die langfristig CO₂-neutrale Wärmeversorgung des Gebietes der Kommune bis 2045. Der kommunale Wärmeplan zeigt den aktuellen Sachstand der Wärmeversorgung sowie verschiedene Perspektiven der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen, Abwärme und KWK auf. Über einen Zwischenstand für das Jahr 2035 ist daraus das treibhausgasneutrale Zielszenario 2045 zu entwickeln.

Die Durchführung bedarf einer fachlichen Begleitung durch einen externen Dienstleister. Die entsprechende Ausschreibung wurde im Dezember 2022 auf den Weg gebracht.

Förderprogramme der Stadt Vechta

1. Richtlinie zur Förderung nachhaltiges Bauen

Dieses Förderprogramm soll nachhaltiges Bauen fördern. Damit wird eine Möglichkeit geschaffen, den Auswirkungen der Klimaänderungen und den von Menschen verursachten negativen Einflüssen in einem gewissen Maße entgegenzuwirken. Insbesondere soll den Gebäudeeigentümern ein finanzieller Anreiz gegeben werden, sich für eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung und damit für einen bewussten Umgang mit dem Wasser sowie für nachhaltiges Bauen zu entschei-

den. Das Konzept der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung umfasst eine Vielzahl an technischen und nichttechnischen Maßnahmen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser durch die Nutzung, Versickerung, Verdunstung, Rückhaltung, Behandlung oder gedrosselte Ableitung des Niederschlagswassers. Mit diesen Maßnahmen kann der Grundwasserabsenkung entgegengewirkt und das Niederschlagswasser in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden.

Zusätzlich wird das Kleinklima durch Evaporation und Transpiration der begrünten Fläche verbessert. Zusätzlich soll die Anlage von Blühstreifen in Industrie- und Gewerbegebieten gefördert werden

Gefördert werden:

- 1 Dach- und Fassadenbegrünungen
- 2. Zisternen
- 3. Versickerungsanlagen
- 4. Blühstreifen

Insgesamt standen für das Jahr 2022 20.000 € zur Verfügung. bis zum Jahresende wurde das Fördervolumen gänzlich aufgebraucht, so dass insgesamt zehn Projekte gefördert werden konnten. Bei den Projekten handelt es sich um insgesamt vier Regenwassernutzungsanlagen (Zisterne) sowie sechs Gründächer.

2. Richtlinie zur Förderung von Balkonkraftwerken

Mini-PV-Anlagen sind ein günstiger Einstieg in die Erzeugung erneuerbarer Energien und amortisieren sich bereits nach fünf bis acht Jahren. Zugleich sind sie sehr leicht zu installieren und somit sehr anwenderfreundlich. Dies macht einen großen Teil der Attraktivität dieser Anlagen aus.

Dies ermöglicht es zusätzlich, dass auch Mieter PV-Strom erzeugen können. Denn Mini-PV-Anlagen sind portabel, das heißt, bei einem Umzug können diese einfach mitgenommen werden. Damit wird eine Bevölkerungsgruppe erschlossen, die vorher nicht direkt an erneuerbaren Energien partizipieren konnte. Dadurch ergibt sich das Potenzial einer Steigerung des Anteils von PV-Strom. Dies reduziert im Umkehrschluss den Ausstoß von Treibhausgasen und ist damit aktiver Klimaschutz.

Die im Oktober 2022 eingeführte "Richtlinie zur Förderung von Mini PV Anlagen" wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die zur Verfügung gestellten Mittel von insgesamt 5.000 € wurden bereits bis Dezember 2022 vollständig bewilligt. Dadurch konnten ca. 20 Anlagen in Vechta gefördert werden. Für die Folge Jahre ist jeweils ein Förder Volumen von 10.000 € vorgesehen.



Auf das Förderprogramm zur Anschaffung von sog. Balkonkraftwerken (Photovoltaik) wiesen (von links) Vechtas Bürgermeister Kristian Kater, Marurice Hott, Fachbereichsleiterin Christel Scharf, Ratsherr Karl-Heinz Teuber (Grüne), Klimaschutzmanager Alexander Kunz und Merlin Varol hin. Foto: Stadt Vechta / Fischer

Azubiprojekt - Energiechecker

Im August 2022 startet das Azubi-Projekt „Energiechecker“. Ziel war es, die Auszubildenden der Stadt Vechta als Akteure und Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz zu gewinnen. Dazu werden die Azubis zu „Kommunalen Energie-Checkern“ qualifiziert. Die Auszubildenden sollten in dem Azubi-Projekt zunächst einmal selber erfahren, wie es möglich ist, am Arbeitsplatz Energie einzusparen. Dazu gab es mehrere Workshops. Die Erfahrung in diesen Workshops und die eigene gehen sollen dann im Jahr 2023 an die Kollegen weitergegeben werden, wie das Ganze stattfinden soll, wird sich im Laufe des Projektes noch herausstellen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den letzten Jahren auch lag ein großer Teil der Tätigkeiten im Bereich der Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem die angespannte Situation auf dem Energiemarkt sowie die Flut an Verordnungen Gesetzesentwürfen sorgte für ein erhöhten Beratungsbedarf bei der Bevölkerung. Dies wirkt sich unmittelbar auch auf die Tätigkeit des Klimaschutzmanagement aus. hier war eine deutliche Steigerung der Beratungsanfragen seitens der Bevölkerung zu verbuchen. Dies nahm das Klimaschutzmanagement zum Anlass, einen Vortrag zum Thema "Energiesparen" zu organisieren:

Der Vortrag fand am 24.11.2022 im Ratssaal der Stadt Vechta statt. Energieberater Frank Seidlitz vom Vechtaer Ingenieurbüro Bauwerkstatt gibt Bürgerinnen und Bürgern Tipps zum Energiesparen. Auf Einladung der Stadt Vechta hält Seidlitz am 24. November (Donnerstag) um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses einen Vortrag darüber, wie sich schon mit kleinen Schritten große Wirkungen erzielen lassen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie sie im eigenen Zuhause den Energieverbrauch senken, damit Kosten reduzieren und das Klima schonen: zum Beispiel durch ein verändertes Heizverhalten, die Optimierung der Heizungsanlage, den Einbau einer neuen Heizung oder durch die Nutzung erneuerbarer Energien und moderner Technologien.

Veranstaltungen/ Workshops/ Vorträge

- Vortrag im Rahmen der Nachdenkstatt in Oldenburg, 11.06.2022
- Klimaradtour in Kooperation mit der Universität Vechta, 22.06.2022
- Stadtradeln 2022 vom 01.05. - 21.05.2022
- Podiumsdiskussion SelbstgestAlter for Future, 23.11.2022
- Vortrag zu "Erneuerbare Energien und Sanierung" Energie-Café der SelbstgestAlter, 01.12.2022



Beata Punte (Uni Vechta) und Alexander Kunz werben für die Klima-Radtour.

Foto: Diers



